



# Highlight

Highlight Communications AG



# GESCHÄFTSBERICHT 2025



## KENNZAHLEN

in TCHF

**2025**

2024

		<b>2025</b>	2024
<b>KONSOLIDIERTE BILANZ</b>	Bilanzsumme	<b>491.169</b>	624.640
	Filmvermögen	<b>229.537</b>	223.905
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>21.793</b>	16.773
	Finanzverbindlichkeiten	<b>191.279</b>	199.029
	Eigenkapital	<b>-3.339</b>	151.853
	Eigenkapitalquote	<b>n/a</b>	24,3%
<b>KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	Umsatzerlöse	<b>412.135</b>	404.081
	■ Film	<b>310.419</b>	251.398
	■ Sport und Event	<b>101.716</b>	152.683
	Betriebsergebnis	<b>-131.786</b>	-6.357
	■ Film	<b>5.281</b>	9.540
	■ Sport und Event	<b>-131.437</b>	-10.573
	Konzernergebnis (Highlight-Anteilseigner)	<b>-135.755</b>	-27.683
	Ergebnis je Aktie (CHF)	<b>-2,39</b>	-0,49
	Ergebnis je Aktie (EUR)	<b>-2,55</b>	-0,49
<b>KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<b>134.304</b>	36.435
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-122.901</b>	-96.738
	davon Auszahlungen für Filmvermögen	<b>-118.648</b>	-89.257
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-6.120</b>	51.206
	davon Dividendenausschüttungen	<b>-534</b>	-687
	Cashflow der Berichtsperiode	<b>5.283</b>	-9.097
<b>PERSONAL</b>	Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	<b>1.383</b>	1.337

# INHALT

<b>EREIGNISSE DES JAHRES 2025</b>	04	<b>KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG</b>	88
<b>GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	06	- Konsolidierte Bilanz	90
<b>MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS</b>	08	- Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	92
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	09	- Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	93
<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>	17	- Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	94
<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b>	25	- Konsolidierte Kapitalflussrechnung	96
<b>DIE HIGHLIGHT-AKTIE</b>	28	- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	98
<b>BERICHT ÜBER DIE LAGE DER HIGHLIGHT-GRUPPE</b>	34	<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b>	169
- Grundlagen des Konzerns	36	<b>JAHRESRECHNUNG</b>	175
- Wirtschaftsbericht	40	- Bilanz	176
- Bericht über Geschäftsverlauf und Lage in den Segmenten:		- Erfolgsrechnung	178
■ FILM	42	- Anhang zur Jahresrechnung	179
■ SPORT UND EVENT	48	- Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses und der Reserven aus Kapitaleinlagen	183
- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Highlight-Gruppe	56	<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</b>	185
- Personalbericht	61	<b>TERMINE 2026</b>	im Umschlag hinten
- Risiko- und Chancenbericht	61		
- Prognosebericht	80		



# EREIGNISSE DES JAHRES 2025

# 2025

## Die Highlight-Gruppe

- „Das Kanu des Manitu“ ist Deutschlands erfolgreichster Film des Jahres.
- Das Team von „Kaulitz & Kaulitz“ freut sich über einen Blauen Panther.
- „September 5“ gewinnt den Deutschen Filmpreis in acht Kategorien.
- „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ begeistert das junge Publikum.

Grosser Erfolg bei den Kritikern: „September 5“ wird beim Deutschen Filmpreis gleich in neun Kategorien ausgezeichnet. Unter anderem in den Kategorien „Bester Spielfilm“, „Beste Regie“ und „Bestes Drehbuch“.



# EREIGNISSE DES JAHRES 2025

## Q1

### JANUAR

Gratulation: „September 5“ von Drehbuchautor Moritz Binder und Regisseur Tim Fehlbaum ist für einen Oscar nominiert worden. Der Thriller der Produzenten Philipp Trauer und Thomas Wöbke ist eine Constantin-Co-Produktion und geht in der Kategorie „Bestes Drehbuch“ ins Rennen.

Am 24. Januar wird der Bayerische Filmpreis verliehen. Den Preis als beste Darstellerin erhält Jella Haase für ihre Rolle in „Chantal im Märchenland“. Der Schauspieler Christoph Maria Herbst wird als bester Darsteller für seine Filmrollen, u. a. in „Der Spitzname“, geehrt. Als bester Film wird die Constantin-Co-Produktion „September 5“ ausgezeichnet.



Junge Premiere: „Ein Mädchen namens Willow“



Bayerischer Filmpreis für Jella Haase alias „Chantal“

### FEBRUAR

Die Magie in der Luft ist deutlich spürbar. Am 23. Februar feiert „Ein Mädchen namens Willow“ unter der Regie des renommierten Kinder- und Jugendfilmregisseurs Mike Marzuk in München Premiere. Der Film basiert auf der Kinderbuchreihe von SPIEGEL-Bestseller-Autorin Sabine Bohlmann.

### MÄRZ

Pamela Anderson feiert ein bravouröses Comeback als Tänzerin im Film „The Last Showgirl“. Die Produktion von Regisseurin Gia Coppola startet am 20. März im Verleih von Constantin Film in den deutschen Kinos. Die Produktion wurde auf dem San Sebastián Film Festival 2024 mit dem Special Jury Prize prämiert.



Pamela Anderson ist „The Last Showgirl“



Bayerischer Filmpreis für Christoph Maria Herbst

## Q2

### APRIL

Noch ein schöner Erfolg für den Kinohit 2024. Am 10. April in Hamburg: Bei der Verleihung des 47. Jupiter Awards nimmt Produzentin Lena Schömann den Preis in der Kategorie Bester Film National für die Constantin-Produktion „Chantal im Märchenland“ entgegen.



„Chantal im Märchenland“ gewinnt Jupiter Award



Deutscher Filmpreis in acht Kategorien für „September 5“



Deutscher Filmpreis für beste visuelle Effekte in „Hagen“



JJ gewinnt den 50. Eurovision Song Contest

### MAI

Die 75. Verleihung des Deutschen Filmpreises findet am 9. Mai 2025 in Berlin statt. „September 5“ wird in gleich acht Kategorien ausgezeichnet und gewinnt unter anderem den Preis für Bester Spielfilm, Bestes Drehbuch und Beste Regie. Ehrung auch für das Fantasy-Epos „Hagen – Im Tal der Nibelungen“. Die Filmproduktion gewinnt in der Kategorie Beste visuelle Effekte.

Der 50. Eurovision Song Contest geht am 13. Mai 2025 in der St. Jakobshalle in Basel über die Bühne. Gewinner wird JJ für Österreich mit dem Lied „Wasted Love“.

Am 31. Mai wird das Champions League-Finale in der Allianz-Arena in München ausgetragen. Paris Saint-Germain besiegt Inter Mailand mit 5:0 und gewinnt somit den ersten Champions League-Titel in seiner Vereinsgeschichte.



UEFA Champions League-Finale: Paris Saint-Germain

### JUNI

Spotlight auf deutsche Filmproduktionen: Constantin Film und TikTok verkünden ihre Zusammenarbeit. Als erstes deutsches Produktionsunternehmen setzt Constantin Film das innovative Feature „Spotlight“ für die Vermarktung aktueller Kinofilme ein.

Im Rahmen der Referenzmittelvergabe 2025 ehrt die Filmförderungsanstalt (FFA) die erfolgreichsten Produzenten und Verleiher deutscher Filme. Dabei wird Constantin Film erneut mit einem „FFA-Branchentiger“ im Bereich Produktion ausgezeichnet.

Die Köpfe hinter dem Serienhit „Liebes Kind“ – Isabel Kleefeld, Tom Spiess und Friederich Oetker – haben sich erneut zusammengetan und drehen für Netflix die Psychothriller-Serie „Die Falle“. Die Produktion basiert auf dem gleichnamigen und sehr erfolgreichen Roman von Melanie Raabe.

Am 25. Juni findet die Generalversammlung der Highlight Communications AG statt. Die Aktionäre genehmigen alle Anträge des Verwaltungsrats.

## Q3

### JULI

Anlässlich des 42. Filmfests München lädt Constantin Film gemeinsam mit Bvlgari zu einem sommerlichen Empfang. Das Event feiert u. a. die Weltpremiere der Constantin-Produktion „Mädchen Mädchen“. Die Neuinszenierung der frechen Kultkomödie von 2001 kommt am 3. Juli in die Kinos.

### AUGUST

Kinostart für „Das Kanu des Manitu“ am 14. August: Michael Bully Herbig, Christian Tramitz und Rick Kavanian ernten Standing Ovationen. Bei der Kinotour in zahlreichen Städten treffen sie auf ein begeistertes Publikum. Kein Wunder, dass der Film nach nicht einmal einer Woche bereits die erste Besuchermillion knackt. Die Produktion avanciert in der Folge zum unschlagbar erfolgreichsten Film in Deutschland im Jahr 2025. Bis Jahresende lockt er über fünf Millionen Besucher in die Kinos hierzulande.



„Mädchen Mädchen“ feiert Premiere in München

### SEPTEMBER

Der Doppelpass feiert in der Jubiläumsausgabe am 7. September seinen 30. Geburtstag. Ein schöner Anlass, zu dem zahlreiche deutsche Fussball-Größen gratulieren. Am 3. September 1995 wurde der Doppelpass zum ersten Mal ausgestrahlt.

Nach dem Erfolg von „Das perfekte Geheimnis“ des Jahres 2019 folgt nun die Fortsetzung „Der perfekte Urlaub“. 2026 kommt der Film in der Regie von Bora Dağtekin und der beliebten Geheimnis-Besetzung in die deutschen Kinos.

Bei dem am 10. September in Köln verliehenen Deutschen Fernsehpreis gewinnt „Achtsam Morden“ eine Auszeichnung in der Kategorie Beste Comedy-Serie. Ausserdem gewinnt die zweite von Constantin Entertainment produzierte Staffel von „Kaulitz & Kaulitz“ in der Kategorie Beste Unterhaltung Reality.



Premiere mit Starbesetzung: „Das Kanu des Manitu“

## Q4

### OKTOBER

Der Monat startet mit der Premiere von „MOMO“ – am 2. Oktober bringt Constantin Film die Neuinterpretation des weltberühmten Fantasy-Romans von Michael Ende auf die grosse Kinoleinwand.

Am 22. Oktober kann sich das Team der zweiten Staffel von „Kaulitz & Kaulitz“ über eine Auszeichnung mit dem Blauen Panther als beliebteste Reality-Serie freuen.

Das Drama „All das Ungesagte zwischen uns – Regretting You“ startet am 23. Oktober in den deutschen Kinos. Mit Warmherzigkeit und Humor erzählt dieser bewegende Film die Geschichte der Hauptperson Clara, dargestellt von McKenna Grace.

Der Pumuckl ist wieder da, heisst es ab 30. Oktober. Mit „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ lockt die Fortsetzung des Erfolgs aus 2024 das junge Publikum erneut in die Kinos.



Deutscher Fernsehpreis an das Team von „Kaulitz & Kaulitz“

### NOVEMBER

Magdalena Prostedter verstärkt das Team von Constantin Film: Ab dem 1. November 2025 kommt die erfahrene Filmemacherin als Produzentin zu Constantin Film.

Die sechsteilige Serie „Die Nibelungen – Kampf der Königreiche“, produziert von Constantin Film, startet. Ab 6. November sind alle Folgen exklusiv bei RTL+ zum Streaming verfügbar.

Michael Bully Herbig, Hauptdarsteller und Regisseur von „Das Kanu des Manitu“, erhält am 13. November den Ehrenpreis der Bambi-Jury. Und am 29. November folgt die Auszeichnung mit einem Sonderpreis bei der KURIER ROMY Gala 2025 in Kitzbühel.



Neuinterpretation auf der Kinoleinwand: „Momo“



„Pumuckl und das grosse Missverständnis“

### DEZEMBER

MagentaTV sichert sich die Rechte für die deutsche Erstauswertung der Miniserie „Smillas Gespür für Schnee“, produziert von Constantin Film. Die sechs Episoden mit Filippa Coster-Waldau, Elyas M'Barek und Henry Lloyd-Hughes in den Hauptrollen sind dort ab 1. Dezember exklusiv zu sehen.

Die Darts-WM 2026 findet von 11. Dezember bis 3. Januar statt und wird von SPORT1 übertragen.

Das Kinoepos „Der Medicus 2“ unter der Regie von Philipp Stölzl und exzellent besetzt feiert am 16. Dezember in Köln Premiere. Die Constantin-Co-Produktion kommt am 25. Dezember in die deutschen Kinos.



„Der Medicus 2“ feiert Premiere in Köln



Ehrenpreis der Bambi-Jury an Michael Bully Herbig

# Grusswort des Präsidenten

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,**

im Geschäftsjahr 2025 konnte die Highlight-Gruppe ihre strategische Ausrichtung in einem anspruchsvollen Marktumfeld konsequent weiterverfolgen und zugleich flexibel auf die andauernden Marktveränderungen reagieren. Der Fokus lag dabei stets auf operativer Disziplin, selektiven Investitionen und der weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition.

Der Konzernumsatz der Highlight-Gruppe 2025 beträgt 412,1 Mio. CHF. Der leichte Anstieg von 2,0% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen. Das Segment Film erwirtschaftete deutlich höhere Aussenumsätze als im Vorjahreszeitraum, während die Aussenumsätze im Segment Sport und Event signifikant abnahmen. Aufgrund einmaliger ausserordentlicher Sondereffekte durch hohe Abschreibungen und Wertminderungen reduzierte sich das EBIT auf -132,3 Mio. CHF. Das Konzernperiodenergebnis der Anteilseignerinnen und Anteilseigner lag unter dem Vorjahr und betrug -136,2 Mio. CHF; entsprechend verringerte sich das Ergebnis je Aktie auf -2,39 CHF.

Die Constantin Film-Gruppe brachte im Jahr 2025 insgesamt siebzehn Filme in die deutschen Kinos, darunter „Das Kanu des Manitu“, „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ und „22 Bahnen“. „Das Kanu des Manitu“ wurde zum erfolgreichsten Film 2025 mit über 5 Millionen Zuschauern im Kino.

Im Home-Entertainment-Bereich blieb der Marktanteil der Constantin Film Distribution GmbH im Vergleich zum Vorjahr stabil. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere ein ausgewogenes Portfolio sowie ein starker Fokus auf deutsche Produktionen. Zu den Filmen mit den höchsten Abruf- und Umsatzzahlen im Jahr 2025 zählten „Das Kanu des Manitu“, „Der Spitzname“, „Criminal Squad 2“, „Der Schuh des Manitu“, „Babygirl“, „In the Lost Lands“ sowie „Hagen – Im Tal der Nibelungen“.

Im Segment Sport und Event lag der Schwerpunkt bei der TEAM-Gruppe auf erweiterter Innovation. Die TEAM-Gruppe und die UEFA haben den Einsatz von Virtual Board Replacement (VBR) weiter gesteigert, wodurch die dynamische Anzeige von Sponsorenlogos auf Bandenanzeigetafeln ermöglicht wird. Ein weiterer Schwerpunkt der TEAM-Gruppe im Jahr 2025 lag auf der Unterstützung der UEFA beim Abschluss des ersten Finals des Geschäftszyklus 2024/25 bis 2026/27.

Mit der Darts-Weltmeisterschaft 2026 erzielte SPORT1 Anfang Januar erneut sehr starke Programmergebnisse. Im Verlauf des Jahres 2025 investierte der Sender gezielt in neue Content-Formate und den weiteren Ausbau seines Angebots. So wurde unter anderem THE ICON LEAGUE neu ins Programm integriert. Die Spieltage wurden überwiegend digital live übertragen, ausgewählte Partien waren zusätzlich im Free-TV zu sehen. Parallel dazu setzte SPORT1 den strategischen Ausbau seiner New-Business- und Innovationsaktivitäten fort und positionierte sich verstärkt als Partner für junge Unternehmen mit Wachstumspotenzial.

Die Betreuung und Umsetzung der Sponsorenvereinbarungen mit den Hauptsponsoren der Wiener Philharmoniker stand erneut im Mittelpunkt der Aktivitäten der Highlight Event AG.

Nachdem der Eurovision Song Contest im Mai 2025 in Basel ausgetragen wurde, richtet sich die Aufmerksamkeit nun auf die Vermarktung des ESC 2026. Das Event wird im Mai 2026 in Wien stattfinden.

Für die Kinostaffel 2026 sind nach aktuellem Planungsstand mindestens neun Filmstarts vorgesehen. Zu den Highlights zählen die Eigenproduktionen „Der perfekte Urlaub“ von Regisseur und Drehbuchautor Bora Dağtekin – eine Fortsetzung des Millionen-Erfolgs „Das perfekte Geheimnis“ aus dem Jahr 2019 – sowie „Steckerlfischfiasko“, der inzwischen zehnte Teil der erfolgreichen Eberhofer-Reihe. Darüber hinaus stehen die Verfilmung des Bestsellers „Die Ältern“ unter der Regie von Sönke Wortmann sowie „Das gewisse Etwas“, die deutsche Adaption des französischen Megahits „Was ist schon normal?“, auf dem Programm. Ergänzt wird das Kino-Line-up 2026 durch die internationalen Produktionen „Snake“, „Good Luck, Have Fun, Don't Die“ von Regisseur Gore Verbinski sowie eine Neuauflage der „Resident Evil“-Reihe unter der Regie von Zach Cregger.

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 wird die TEAM-Gruppe die UEFA dabei unterstützen, die Ligaphase in der UEFA Champions League und der UEFA Europa League erfolgreich abzuschliessen. Gleichzeitig konzentriert sich das Business Development Team auf die Akquise neuer Kunden und die Weiterentwicklung des Portfolios der TEAM-Gruppe.

Grundsätzlich wird sich SPORT1 im Geschäftsjahr 2026 auf die konsequente Nutzung, Verbreitung und Kapitalisierung von Content konzentrieren. Neben der Weiterentwicklung des SPORT1-Portfolios – etwa durch neue Rechte, zusätzliche Formate, verlängerte Partnerschaften sowie neue Content-Kooperationen und Geschäftsfelder – bleibt die plattformübergreifende Auswertung und Inszenierung der etablierten Programmsäulen weiterhin ein zentraler Bestandteil der Strategie.

Auch im Jahr 2026 konzentriert sich die Highlight Event AG auf die Erfüllung bestehender Sponsorenverträge beim Eurovision Song Contest und den Sponsorenveranstaltungen der Wiener Philharmoniker.

Zum Abschluss möchte ich – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat – allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Highlight-Gruppe meinen ausdrücklichen und herzlichen Dank aussprechen. Ihr Engagement, Ihre Fachkompetenz und Ihr täglicher Einsatz sind massgebliche Voraussetzungen für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Unser besonderer Dank gilt ebenso allen, die uns im vergangenen Jahr ihr Vertrauen geschenkt und die Highlight-Gruppe begleitet haben – insbesondere unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern. Dieses Vertrauen ist für uns gleichermaßen Verantwortung und Motivation. Auch in Zukunft werden wir mit Nachdruck daran arbeiten, diesem Anspruch gerecht zu werden und die erfolgreiche Entwicklung der Highlight-Gruppe kontinuierlich und nachhaltig weiterzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



**Bernhard Burgener**

*Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats*

# Mitglieder des Verwaltungsrats

## **Bernhard Burgener (geb. 1957)**    Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

Kaufmann. Herr Burgener ist seit 1982 im Filmgeschäft tätig. Seine unternehmerische Laufbahn begann er 1983 mit der Gründung der Rainbow Video AG (heute: Rainbow Home Entertainment AG), Pratteln. Herr Burgener war von 1994 bis 2016 Aktionär der Highlight Communications AG und bis 1999 Delegierter ihres Verwaltungsrats. Im Mai 1999 führte er das Unternehmen an die Börse und verantwortete von 1999 bis 2008 die Geschäfte der Highlight-Gruppe als Präsident des Verwaltungsrats.

Seit 2008 fungiert Herr Burgener erneut als Delegierter des Verwaltungsrats. Nachdem er 2011 von der ordentlichen Generalversammlung der Highlight Communications AG zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt wurde, übt er beide Funktionen in Personalunion aus.

## **Peter von Büren (geb. 1955)**    Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Kaufmann. Herr von Büren hat seit dem Jahr 1994 diverse Management-Tätigkeiten bei der Highlight Communications AG wahrgenommen. 1999 wurde er in die Konzernleitung der Highlight-Gruppe berufen und ist dann zum 30. Juni 2024 aus der operativen Konzernleitung altersbedingt ausgeschieden.

## **Edda Kraft (geb. 1957)**    Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Medienberaterin. Edda Kraft begann ihre berufliche Laufbahn als Redakteurin/Lokalchefin einer deutschen Tageszeitung, bevor sie zum Fernsehen wechselte. Nach redaktionellen Stationen bei RTL, Endemol und Sat.1 wurde sie 2012 Geschäftsführerin der Saxonia Entertainment GmbH in Leipzig und war von 2018 bis 2023 Geschäftsführerin der rbb media GmbH in Berlin.

Edda Kraft wurde an der Generalversammlung 2022 zum nicht exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG gewählt.

## **Stefan Wehrenberg (geb. 1965)**    Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats

Rechtsanwalt. Stefan Wehrenberg hat in Zürich Rechtswissenschaft studiert und ist nach Tätigkeiten an der Universität und in der Verwaltung seit 2000 als Rechtsanwalt in Zürich tätig. Sein Rechtsgebiet umfasst hauptsächlich Wirtschaftsstrafrecht, Compliance und Finanzmarktrecht, Wirtschafts- und Vertragsrecht sowie Verwaltungs- und öffentliches Verfahrensrecht.

Nach langjähriger Tätigkeit bei der Militärjustiz ist Stefan Wehrenberg seit 2017 Richter am Militärkassationsgericht und seit 2022 dessen Präsident.

Stefan Wehrenberg wurde an der Generalversammlung 2022 zum nicht exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG gewählt.

# Corporate Governance

## **EINLEITUNG**

**Die Highlight-Gruppe begrüsst die Richtlinien zur Corporate Governance, da sie die Transparenz für die Aktionäre fördern. Als Schweizer Unternehmen richtet sich die Highlight Communications AG weitgehend nach den Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange). Die Organisation unserer Führungsgremien entspricht den führenden „Codes of Best Practice“.**

**Die Statuten der Highlight Communications AG tragen den gesetzlichen Anforderungen und Kompetenzen der Generalversammlung im Bereich Corporate Governance und Vergütungen Rechnung.**

## **1. KONZERNSTRUKTUR**

Die Highlight Communications AG ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Pratteln/BL.

### **1.1 Operative Konzernstruktur**

Die Highlight Communications AG und deren Gruppengesellschaften bilden die Highlight-Gruppe, in der Folge die „Highlight-Gruppe“ genannt. Die operative Struktur der Highlight-Gruppe besteht aus den zwei Segmenten „Film“ und „Sport und Event“.

### **1.2 Kotierte Gesellschaften**

#### **Highlight Communications AG**

Die Highlight Communications AG mit Hauptsitz in Pratteln/BL, Schweiz, ist seit 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert. Die Aktie wird im Prime Standard geführt (ISIN: CH 000 653 9198, Wertpapier-Kenn-Nummer: 920 299, Börsenkürzel: HLG). Zum 31. Dezember 2025 betrug die Marktkapitalisierung der Gesellschaft bei einem Jahresendkurs von 1,24 EUR rund 70,36 Mio. EUR.

### **1.3 Nicht kotierte Gesellschaften**

Nähere Angaben zu den wichtigsten Tochtergesellschaften und zum Konsolidierungskreis der Highlight Communications AG sind in Kapitel 3 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

### **1.4 Bedeutende Aktionäre**

Zum 31. Dezember 2025 waren der Highlight Communications AG folgende Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5 % am Aktienkapital bekannt:

Highlight Event and Entertainment AG	53,50 %
Stella Finanz AG	11,11 %

Diverse institutionelle Anleger und Fonds sowie Privatinvestoren halten den Rest der Aktien.

Der Rückkauf von eigenen Anteilen erfolgt in Abhängigkeit vom Marktumfeld und der Bestand darf nach den schweizerischen Rechtsgrundlagen maximal 10 % des Aktienkapitals betragen.

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Anteile zurückgekauft. Zum 31. Dezember 2025 waren 6.254.518 eigene Anteile und somit 9,93 % des Aktienkapitals im eigenen Bestand.

### **1.5 Kreuzbeteiligungen**

Per 31. Dezember 2025 hält die Sport1 Medien GmbH 9,81 % des Grundkapitals der Highlight Communications AG.

## **2. KAPITALSTRUKTUR**

### **2.1 Kapital**

Das Aktienkapital der Highlight Communications AG beträgt 63.000.000 CHF und ist in 63.000.000 Inhaberaktien zu je 1,00 CHF Nominalwert eingeteilt; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll liberiert.

### **2.2 Kapitalband**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 22. Juni 2028 ein Kapitalband mit einer Obergrenze von 94.500.000 CHF (entsprechend einer Erhöhung von 50 % des heutigen Aktienkapitals) und einer Untergrenze von 50.400.000 CHF einzuführen.

### **2.3 Kapitalveränderungen – Änderungen des Nominalwertes**

Es wurden keine Kapitalveränderungen in der Berichtsperiode durchgeführt.

### **2.4 Aktien, Partizipations- und Genussscheine**

Es bestehen keine Vorzugsrechte, Partizipations- und Genussscheine.

### **2.5 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Es bestehen keine Beschränkungen der Übertragbarkeit. Die Statuten der Highlight Communications AG kennen keine Prozentklauseln beziehungsweise Eintragungsvoraussetzungen; Nominee-Eintragungen wurden nicht getätigt.

## **3. VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium der Gesellschaft. Er ist für die Führung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens und für die Überwachung der Konzernleitung verantwortlich. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt zu Handen der Generalversammlung die Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Vizepräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Verwaltungsrat gewählt.

### **3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat setzt sich aktuell aus vier Mitgliedern zusammen. Die untenstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats am 31. Dezember 2025, die Funktionen der einzelnen Mitglieder innerhalb der Highlight-Gruppe, ihre Nationalität und die wichtigsten Tätigkeiten und Interessenbindungen ausserhalb der Highlight-Gruppe:

#### **Bernhard Burgener**

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats, seit 1994 im Verwaltungsrat  
*Schweizer Bürger, Kaufmann, Unternehmer; verantwortlich für die Strategie der Highlight-Gruppe, exekutives Mitglied.*

Weitere (organrechtliche) Tätigkeiten und Interessenbindungen:

*Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*

*Aufsichtsratsvorsitzender der Constantin Film AG, München, Deutschland*

*Präsident des Verwaltungsrats der Constantin Film und Entertainment AG, Zürich, Schweiz*

*Präsident des Verwaltungsrats der Rainbow Home Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der TEAM Holding AG, Luzern, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der TEAM Football Marketing AG, Luzern, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der TEAM Marketing AG, Luzern, Schweiz*  
*Präsident des Stiftungsrats der TEAM Vorsorgestiftung, Luzern, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der Highlight Event AG, Luzern, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der World Boxing Super Series AG, Pratteln, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der Chameleo AG, Pratteln, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der Lechner Marmor AG, Laas, Italien*  
*Mitglied des Stiftungsrats, EurAsia Heart - A Swiss Medical Foundation, Zürich, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der T Squared AG, Luzern, Schweiz*

**Peter von Büren**

seit 2015 im Verwaltungsrat

*Schweizer Bürger, Kaufmann, Chief Financial Officer (bis 30. Juni 2024), nicht exekutives Mitglied.*

Weitere (organrechtliche) Tätigkeiten und Interessenbindungen:

*Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*  
*Mitglied des Aufsichtsrats der Constantin Film AG, München, Deutschland*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der Constantin Film und Entertainment AG, Zürich, Schweiz*  
*Vizepräsident des Verwaltungsrats der Rainbow Home Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der TEAM Holding AG, Luzern, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der TEAM Football Marketing AG, Luzern, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der TEAM Marketing AG, Luzern, Schweiz*  
*Mitglied des Stiftungsrats der TEAM Vorsorgestiftung, Luzern, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Event AG, Luzern, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der World Boxing Super Series, Pratteln, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der Chameleo AG, Pratteln, Schweiz*  
*Präsident des Verwaltungsrats der CBE Marmor & Handels AG, Ibach, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der T Squared AG, Luzern, Schweiz*

**Edda Kraft**

seit 2022 im Verwaltungsrat

*Deutsche Staatsbürgerin, Medienberaterin, nicht exekutives Mitglied.*

Weitere (organrechtliche) Tätigkeiten und Interessenbindungen:

*Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*

**Stefan Wehrenberg**

seit 2022 im Verwaltungsrat

*Schweizer Bürger, Rechtsanwalt, nicht exekutives Mitglied.*

Weitere (organrechtliche) Tätigkeiten und Interessenbindungen:

*Mitglied des Verwaltungsrats der Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats der Bristol Hotellerie AG, Speicher, Schweiz*  
*Geschäftsführer der Wehrenberg Rechtsanwälte GmbH, Zürich, Schweiz*  
*Mitglied des Verwaltungsrats, Scales Venture Holding AG, Arbon TG, Schweiz*

### **3.2 Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er wird in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Die Wiederwahl ist jederzeit möglich.

### **3.3 Interne Organisation**

#### **3.3.1 Konstituierung und Aufgabenteilung**

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Der Verwaltungsrat ist das oberste Gremium der Gesellschaft. Unter Vorbehalt der Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bezeichnet den Vizepräsidenten sowie den Sekretär.

#### **3.3.2 Arbeitsweise des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel mindestens einmal pro Quartal. Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat 11-mal für Verwaltungsratssitzungen und Zirkulationsbeschlüsse.

#### **3.3.3 Ausschüsse**

Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 2. Juni 2005 setzte der Verwaltungsrat ein Audit Committee, derzeit bestehend aus den Verwaltungsräten Bernhard Burgener (Vorsitz), Edda Kraft und Stefan Wehrenberg, ein.

An der Generalversammlung vom 25. Juni 2025 wurden zur Festlegung der Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Verwaltungsräte Edda Kraft und Stefan Wehrenberg in den Vergütungsausschuss wiedergewählt.

### **3.4 Kompetenzregelung**

Die Geschäftsführungs- und Vertretungsberechtigung richtet sich nach Gesetz, Beschlüssen des Verwaltungsrats und Handelsregistereintragung.

### **3.5 Interne Steuerungs- und Kontrollinstrumente**

Das Management-Informationssystem der Highlight-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Quartalsweise werden die Geschäftsabschlüsse (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften erstellt. Diese Zahlen werden pro Segment und für die Gruppe konsolidiert und zusammengefasst. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen.

Der Chief Financial Officer informiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der relevanten Kennzahlen. Ein gruppenweites internes Kontrollsystem (IKS) wurde implementiert und dokumentiert. Das Internal Audit stellt eine periodische Bewertung und Aktualisierung des IKS in den wesentlichen Gruppengesellschaften sicher und prüft dessen Wirksamkeit. Externe Kontrollinstrumente bestehen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern.

## 4. GESCHÄFTSLEITUNG

Die folgenden Angaben reflektieren den Stand zum 31. Dezember 2025.

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

#### 4.1.1 Konzernleitung

**Bernhard Burgener**, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats  
*Schweizer Bürger, verantwortlich für die Strategie der Gruppe, gründete 1983 die Rainbow Home Entertainment AG (ehemals Rainbow Video AG), Pratteln. Von 1994 bis 2016 Aktionär, bis 2011 Delegierter des Verwaltungsrats, seit 2011 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats.*

**Hasan Dilsiz**, Chief Financial Officer und Leiter Investor Relations  
*Schweizer Bürger, Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, seit 2015 diverse Management-Tätigkeiten in der Highlight-Gruppe, seit 1. Juli 2024 Mitglied der Konzernleitung.*

#### Geschäftsleitungsmitglieder der entsprechenden Segmente

#### 4.1.2 TEAM (Segment Sport und Event)

**Simon Crouch**, CEO

*Schweizer und britischer Staatsbürger, Chartered Accountant, von 1996 bis 2000 bei Arthur Anderson Ltd. (nun Deloitte) in London, dann von 2000 bis 2008 als Senior Consultant bei Spectrum Strategy Consultants in London tätig, danach zunächst Director Strategy und anschliessend von 2012 bis März 2022 Managing Director Marketing und COO bei TEAM. Seit April 2022 ist er CEO der TEAM Marketing AG.*

**Tom Houseman**, General Counsel

*Britischer Staatsbürger, Rechtsanwalt, von 1990 bis 2001 bei der ISL Worldwide AG in Luzern tätig, bis 2007 bei der FIFA in Zürich Head of Legal Affairs und Mitglied des Management Board von FIFA Marketing, dann bei Wharf House Pte Ltd in Singapur Managing Director und Board Member, anschliessend bei UFA Sports Asia Pte Ltd in Singapur und seit März 2013 General Counsel bei TEAM.*

**Iain Downie**, Chief Operating Officer

*Britischer Staatsbürger, als Research Executive tätig, bevor er 2011 als Research Manager zu TEAM kam. Von 2013 bis 2015 Senior Strategy und Research Manager, dann Head of Strategy and Research von 2015 bis 2017 bei TEAM. Wechselte im Jahr 2017 als Director of Marketing Sales and Strategy zur FIFA. Kehrte 2019 zu TEAM zurück, zunächst als Director of Development and Marketing, anschliessend als Managing Director of Development and Marketing und danach als Managing Director of Development, Marketing and Partner Operations. Seit Mai 2025 ist er Chief Operating Officer.*

**Ian Warbrick**, Chief Revenue Officer

*Britischer Staatsbürger, Hochschulabschluss der Cambridge University, 2001 bis 2003 Strategy Consultant bei Accenture, 2004 bis 2007 Sponsorship Director bei Ogilvy Action, anschliessend Head of Sponsorship Sales, dann Executive Director Sponsorship Sales bei TEAM, dann Managing Director of Marketing Sales und seit Mai 2025 Chief Revenue Officer.*

#### **4.1.3 Highlight Event AG (Segment Sport und Event)**

**Ferdinand von Strantz**, Chief Executive Officer (CEO), Rechtsanwalt/Dipl. Consultant  
St. Gallen Business School

*Deutscher und Schweizer Staatsbürger; Ferdinand von Strantz ist seit 2012 als CEO der Highlight Event AG tätig. Er war bis dahin Mitglied der Geschäftsleitung der Konzerngesellschaft TEAM Marketing AG, für die er seit 1999 in verschiedenen Bereichen tätig war. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Highlight Event AG ist er sowohl für die strategische Entwicklung als auch für die weltweiten Vermarktungs- und Verkaufsaktivitäten im Rahmen der Mandate für die Europäische Fernsehunion (Eurovision Song Contest) seit 2003 und die Wiener Philharmoniker (u. a. Neujahrs- und Sommernachtskonzerte) seit 2007 verantwortlich.*

#### **4.1.4 Constantin Film (Segment Film)**

**Oliver Berben**, Vorsitzender des Vorstands

*Deutscher Staatsbürger, ab 2017 Vorstand TV, Entertainment und digitale Medien, ab 1. Januar 2021 Stv. Vorstandsvorsitzender, seit 1. März 2024 Vorsitzender des Vorstands, zuständig für die Unternehmensführung und -strategie, Produktion Film, Unternehmenskommunikation und Presse.*

**Hanns Beese**, Vorstand Finanzen

*Deutscher Staatsbürger; seit 2004 Vorstand Finanzen, zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Recht, Personal, Risikomanagement, Informationstechnologie, Verwaltung und Organisation.*

**Martin Bachmann**, Vorstand Marketing, Vertrieb und Lizenzhandel

*Deutscher Staatsbürger, seit 2023 Vorstand Marketing, Vertrieb und Lizenzhandel, zuständig für Home Entertainment, Verleih/Vertrieb in den deutschsprachigen Gebieten, Filmeinkauf, Weltvertrieb, Marketing und Presse.*

#### **4.1.5 Sport1 Medien GmbH (Segment Sport und Event)**

**Tufan Özkul**, Geschäftsführer (CEO)

*Österreichischer Staatsbürger; Tufan Özkul wurde 2025 zum Geschäftsführer der SPORT1 MEDIEN-Gruppe berufen. In dieser Funktion verantwortet er die strategische Weiterentwicklung der SPORT1 MEDIEN-Gruppe. Zu seinen Zuständigkeitsbereichen zählen insbesondere die Bereiche Finanzen, Marketing & Kommunikation, Personal sowie Sales.*

## **4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Keine.

## **5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN**

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie Darlehen an dieselben siehe Kapitel „Vergütungsbericht“ in diesem Geschäftsbericht.

Die Statuten tragen den gesetzlichen Anforderungen und Kompetenzen der Generalversammlung im Bereich Corporate Governance und Vergütungen Rechnung.

## **6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE**

### **6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung**

#### **6.1.1 Sämtliche Stimmrechtsbeschränkungen**

Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Jeder Aktionär kann sich bei der Generalversammlung vertreten lassen.

#### **6.1.2 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung**

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **6.2 Statutarische Quoren**

Es gelten die gesetzlichen Quoren.

### **6.3 Einberufung der Generalversammlung**

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **6.4 Traktandierung**

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechts.

### **6.5 Eintragungen im Aktienbuch**

Die Aktien der Highlight Communications AG sind Inhaberaktien; folglich besteht kein Aktienbuch.

## **7. ANGEBOTSPFLICHT**

### **7.1 Angebotspflicht**

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 135 und 163 des Schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes verpflichtet.

## **8. REVISIONSSTELLE**

### **8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Revisionsstelle der Highlight Communications AG wird jeweils für die Dauer eines Jahres durch Beschluss der Generalversammlung gewählt. Die Forvis Mazars AG in Zürich hat den Jahresabschluss per 31. Dezember 2025 geprüft. Herr Cyprian Bumann ist seit dem Geschäftsjahr 2025 für das Prüfungsmandat als leitender Revisor zuständig.

### **8.2 Revisionshonorare**

Für die Prüfung des Geschäftsjahrs 2025 wurden für Forvis Mazars Revisionshonorare in Höhe von 448 TCHF und für Drittprüfer Revisionshonorare von 436 TCHF bezahlt. Für sonstige Dienstleistungen wurden zusätzliche Honorare in Höhe von 90 TCHF von anderen Revisionsgesellschaften in Rechnung gestellt.

## **9. INFORMATIONSPOLITIK**

Die Highlight-Gruppe unterliegt aufgrund der Börsennotierung und als Mitglied des Prime Standards den strengen börsenrechtlichen Bestimmungen der Deutsche Börse AG. Diese Berichtspflicht erstreckt sich auf die quartalsmässige Berichterstattung, den Jahresbericht sowie auf die Ad-hoc-Mitteilungspflicht.

Diese Publikationen werden über definierte Verteiler sowie auf Anfrage verteilt. Im Weiteren wird die Webseite [www.highlight-communications.ch](http://www.highlight-communications.ch) laufend aktualisiert und mit allen wichtigen Informationen zum Unternehmen versehen.

Publikationen bzw. Anfragen zur Aufnahme in den Verteiler können direkt an die IR-Abteilung gerichtet werden oder über die Webseite geladen bzw. bestellt werden.

# Vergütungsbericht

**Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Highlight Communications AG dar. Der Vergütungsbericht stützt sich auf die Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und auf Art. 734–734f des Bundesgesetzes betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Obligationenrecht, OR).**

Der Vergütungsbericht vom 30. April 2026 der Highlight Communications AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von der Revisionsstelle geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f des OR.

Im Rahmen der Umsetzung hat der Vergütungsausschuss Vorschläge zur Gesamtvergütung des Verwaltungsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats, der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sowie der Mitglieder der Ausschüsse ausgearbeitet. Die entsprechenden Vorschläge wurden vom Vergütungsausschuss dem Gesamtverwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet. Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich und in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung gesondert die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das auf die Generalversammlung folgende Geschäftsjahr sowie die maximalen Gesamtbeträge der variablen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr. Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nach der Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages ernannt werden, eine zusätzliche Vergütung gewährt werden kann.

## **1. VERANTWORTLICHKEITEN UND BEFUGNISSE FÜR DIE VERGÜTUNG**

Der Gesamtverwaltungsrat ist dafür verantwortlich, dass der Vergütungsprozess fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung dienen, unter Berücksichtigung der längerfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs.

Insbesondere nimmt der Gesamtverwaltungsrat die folgenden Aufgaben wahr:

- a. Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie
- b. Festlegung der Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats
- c. Festlegung der Höhe und Zusammensetzung der individuellen Gesamtvergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats
- d. Vergütung der Ausschussmitglieder
- e. Festlegung der Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung und der individuellen Vergütung für den Delegierten sowie die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung

Da zwei von vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zugleich Mitglieder des Vergütungsausschusses sind, nahmen diese im Berichtsjahr die in den Punkten a – e erwähnten Aufgaben implizit im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen wahr.

## **2. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS**

### **2.1 Grundsätze**

Die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach Funktion und Verantwortungsstufe der einzelnen Mitglieder.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung)
- Vorsorgeleistungen

Die Vergütungsstruktur gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der Highlight Communications AG und trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung.

Unter Berücksichtigung des durch die Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses in der Regel einmal jährlich nach pflichtgemäßem Ermessen über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

#### **2.1.1 Verwaltungsratshonorar**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG erhalten eine fixe Vergütung. Der Gesamtverwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Höhe der fixen Vergütung fest. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach Funktion und Verantwortungsstufe des Mitglieds des Verwaltungsrats. Es werden keine Sitzungsgelder an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt.

Das Verwaltungsratshonorar beinhaltet auch die Vergütungen für die Einsätze im Vergütungsausschuss, bestehend aus den Verwaltungsräten Edda Kraft und Stefan Wehrenberg, und im Prüfungsausschuss, bestehend aus den Verwaltungsräten Bernhard Burgener (Vorsitz), Edda Kraft und Stefan Wehrenberg.

#### **2.1.2 Vorsorgeleistungen**

Die Vorsorgeleistungen umfassen sämtliche Beiträge des Arbeitgebers für Altersvorsorge- und Risikoversicherungsleistungen sowie die Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen, Arbeitslosen- und Familienausgleichskasse, AHV, ALV, FAK, und die Unfall- und Krankenversicherungen BU, NBU und KTG.

### **2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats**

#### **Geschäftsjahr 2025**

Im Berichtsjahr 2025 erhielten die exekutiven und nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 248,0 TCHF (2024: 186,6 TCHF). Die Entschädigung für die verschiedenen Tätigkeiten in den Tochtergesellschaften wird in Kapitel 3 „Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung“ dargestellt.

Die Gesamtentschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats für deren Verwaltungsratsaufgaben erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen (in TCHF):

(TCHF) Name/Funktion	Verwaltungs- ratshonorar brutto	Vorsorge- leistungen	Total Vergütungen als Verwaltungs- ratsmitglied
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter, exekutives Mitglied	30,0	0,7	30,7
Peter von Büren*, nicht exekutives Mitglied	70,0	2,8	72,8
Edda Kraft, nicht exekutives Mitglied	70,0	0,0	70,0
Stefan Wehrenberg, nicht exekutives Mitglied	70,0	4,5	74,5
<b>Total</b>	<b>240,0</b>	<b>8,0</b>	<b>248,0</b>

\* Herr Peter von Büren erhielt zusätzlich zum Verwaltungsratshonorar für seine nicht exekutive Funktion innerhalb der Highlight-Gruppe eine Vergütung über 271,3 TCHF, davon betrug die Lohnvergütung 225,2 TCHF und Vorsorgeleistung 46,1 TCHF.

#### Geschäftsjahr 2024

(TCHF) Name/Funktion	Verwaltungs- ratshonorar brutto	Vorsorge- leistungen	Total Vergütungen als Verwaltungs- ratsmitglied
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter, exekutives Mitglied	20,0	0,2	20,2
Peter von Büren, exekutives Mitglied bis 30. Juni 2024 und ab 1. Juli 2024 nicht exekutives Mitglied	40,0	1,6	41,6
Edda Kraft, nicht exekutives Mitglied	60,0	0,0	60,0
Stefan Wehrenberg, nicht exekutives Mitglied	60,0	4,8	64,8
<b>Total</b>	<b>180,0</b>	<b>6,6</b>	<b>186,6</b>

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Geschäftsjahr 2024 wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Personen zugesprochen noch sind solche ausstehend.

### **3. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG**

#### **3.1 Grundsätze**

Die Höhe der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung richtet sich nach Funktion und Verantwortungsstufe des einzelnen Mitglieds und besteht aus den folgenden Elementen:

- Basisvergütung inkl. Nutzung eines Geschäftswagens zum privaten und geschäftlichen Gebrauch
- Variable Vergütung
- Indirekte Vergütungen für Tätigkeiten in Tochtergesellschaften
- Vorsorgeleistungen

Unter Berücksichtigung des durch die Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses in der Regel einmal jährlich nach pflichtgemäßem Ermessen über die Höhe der Gesamtentschädigung und ebenfalls einmal pro Jahr über die variable Vergütung und die zugrunde liegenden unternehmensspezifischen Ziele.

##### **3.1.1 Basisvergütung**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats) erhalten eine fixe Vergütung in bar, die unter Berücksichtigung von Funktion und Verantwortungsstufe im Rahmen des Anstellungsvertrags vertraglich vereinbart worden ist.

Alle Mitglieder der Geschäftsleitung haben – im Sinne einer Sachleistung – die Möglichkeit, einen Geschäftswagen zum privaten und geschäftlichen Gebrauch zu benutzen.

##### **3.1.2 Variable Vergütung**

Die Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats) erhalten zudem eine variable Vergütung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung wird ein fixer Jahresbonus ausbezahlt. Zusätzlich erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder einen Leistungsbonus, welcher auf Leistungskriterien, die der Verwaltungsrat jährlich festlegt, basiert. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt, ohne anderslautenden Beschluss des Verwaltungsrats, in bar. Die Vergütung wird jeweils im vierten Quartal des Berichtsjahrs ausbezahlt.

Es bestehen derzeit keine Aktien-, Options- oder ähnliche Beteiligungsprogramme, die zum (physischen) Bezug von Aktien der Highlight Communications AG berechtigen.

##### **3.1.3 Indirekte Vergütungen für Tätigkeiten in Tochtergesellschaften**

Zusätzlich zum fixen Verwaltungsrats honorar, wie in Ziffer 2.1.1 beschrieben, erhalten verschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Highlight Communications AG weitere Vergütungen für ihre Verwaltungsrats- bzw. Aufsichtsratsmandate und/oder operativen oder beratenden Tätigkeiten in (direkten oder indirekten) Tochtergesellschaften der Highlight Communications AG. Dabei handelt es sich grundsätzlich um fixe Basisvergütungen, mit Ausnahme der Vergütung der Aufsichtsräte der Constantin Film AG, bei der eine variable Vergütung möglich ist.

##### **3.1.4 Vorsorgeleistungen**

Die Vorsorgeleistungen umfassen sämtliche Beiträge des Arbeitgebers für Altersvorsorge- und Risikoversicherungsleistungen sowie die Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen, Arbeitslosen- und Familienausgleichskasse, AHV, ALV, FAK, und die Unfall- und Krankenversicherungen BU, NBU und KTG.

### 3.2 Gesamtvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Berichtsjahr

#### Geschäftsjahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 erhielten die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats) eine Gesamtvergütung von 2.312 TCHF (2024: 2.850 TCHF). Die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

geprüft

(TCHF)	Basis- vergütung brutto <sup>1</sup>	Variable Vergütung brutto	Indirekte Vergütungen für Tätigkeiten in Tochter- gesellschaften	Vorsorge- leistungen	Total Vergütungen als Geschäfts- leitungs- mitglied	Total Vergütungen als Verwal- tungsrats- mitglied <sup>2</sup>	Gesamt- vergü- tungen
Name/Funktion							
Bernhard Burgener, Präsident und Delegier- ter des VR, exekutives Mitglied des VR (höchste Vergütung)	940	400	99	183	1.622	30	1.652
Hasan Dilsiz, exekutives Mitglied	325	250	0	85	660	0	660
<b>Total</b>	<b>1.265</b>	<b>650</b>	<b>99</b>	<b>268</b>	<b>2.282</b>	<b>30</b>	<b>2.312</b>

<sup>1</sup> Die Basisvergütung beinhaltet auch Pauschalspesen.

<sup>2</sup> Details zu den Vergütungen als Verwaltungsratsmitglied sind im Kapitel 2 aufgeführt.

#### Geschäftsjahr 2024

geprüft

(TCHF)	Basis- vergütung brutto <sup>1</sup>	Variable Vergütung brutto	Indirekte Vergütungen für Tätigkeiten in Tochter- gesellschaften	Vorsorge- leistungen	Total Vergütungen als Geschäfts- leitungs- mitglied	Total Vergütungen als Verwal- tungsrats- mitglied <sup>2</sup>	Gesamt- vergü- tungen
Name/Funktion							
Bernhard Burgener, Präsident und Delegier- ter des VR, exekutives Mitglied des VR (höchste Vergütung)	1.003	350	194	190	1.737	20	1.757
Hasan Dilsiz, exekutives Mitglied ab 1. Juli 2024	275	200	0	68	543	0	543
Peter von Büren, exekutives Mitglied bis 30. Juni 2024	314	0	126	68	508	42	550
<b>Total</b>	<b>1.592</b>	<b>550</b>	<b>320</b>	<b>326</b>	<b>2.788</b>	<b>62</b>	<b>2.850</b>

<sup>1</sup> Die Basisvergütung beinhaltet auch Pauschalspesen.

<sup>2</sup> Details zu den Vergütungen als Verwaltungsratsmitglied sind im Kapitel 2 aufgeführt.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Geschäftsjahr 2024 wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen zugesprochen noch waren solche ausstehend.

#### **4. BEIRAT**

Die Highlight Communications AG hatte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keinen Beirat.

#### **5. LEISTUNGEN UND VERTRAGSBEDINGUNGEN BEI AUSSCHIEDEN AUS DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG**

Kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Vertrag mit der Highlight Communications AG, der ihm bei Ausscheiden aus der Highlight Communications AG eine Abgangsentschädigung einräumt.

Die Arbeitsverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen Kündigungsfristen von zwölf Monaten vor.

#### **6. ORGANDARLEHEN UND KREDITE**

Zum 31. Dezember 2025 respektive 31. Dezember 2024 waren keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die Highlight Communications AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder den ihnen nahestehenden Personen gewährt hat.

#### **7. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN**

##### **7.1 Darlehen und Kredite an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen**

Zum 31. Dezember 2025 respektive 31. Dezember 2024 waren keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die Highlight Communications AG nahestehenden Personen gewährt hat.

##### **7.2 Andere Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen**

Zum 31. Dezember 2025 respektive 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, welche nicht marktkonform waren.

#### **8. VERGÜTUNGEN AN EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER**

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt noch sind solche ausstehend.

## 9. MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

## 10. BETEILIGUNGEN AN DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (einschliesslich nahestehender Personen) hielten zum 31. Dezember 2025 eine Beteiligung von insgesamt 0,00% der ausstehenden Inhaberaktien der Highlight Communications AG (Vorjahr: 0,00%).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (einschliesslich nahestehender Personen) hielten die folgenden Beteiligungen an der Highlight Communications AG.

	2025		2024	
	Anzahl Aktien	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Kapitalanteil
Bernhard Burgener	-	-	-	-
Peter von Büren	-	-	-	-
Edda Kraft	-	-	-	-
Stefan Wehrenberg	-	-	-	-
Hasan Dilsiz	500	0,00%	500	0,00%



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Highlight Communications AG, Pratteln**

### **Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Vergütungsbericht der Highlight Communications AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 19 und 21 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Zürich, 30. April 2026

**Forvis Mazars AG**



Cyprian Bumann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Prüfer)



Fabio Cavalieri  
Zugelassener Revisionsexperte



# DIE HIGHLIGHT-AKTIE

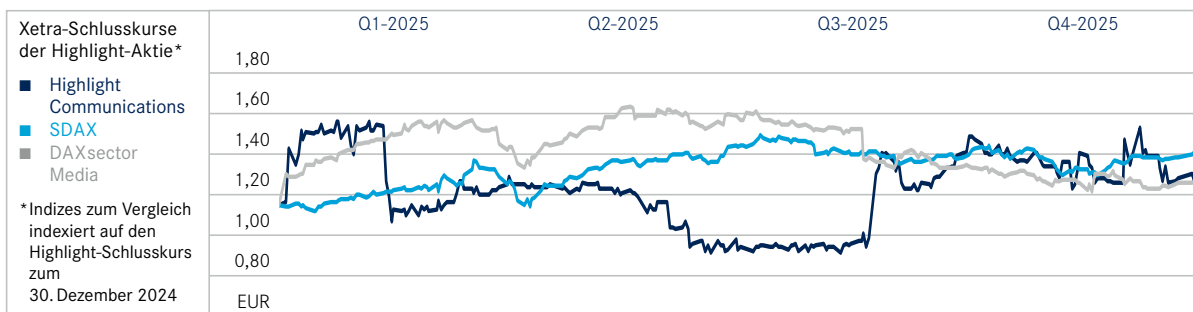
# 2025

## Entwicklung des Börsenkurs der Highlight-Gruppe im Jahr 2025

- **Jahresschlussnotierung:** Mit 1,24 EUR über dem Niveau des Vorjahres (1,14 EUR).
- **Marktkapitalisierung:** 78,12 Mio. EUR auf Basis der Aktien im Umlauf.
- **Umsatz pro Handelstag:** Anstieg von rund 6.300 auf rund 11.000 Stück.

Bei der Verleihung des Bambi 2025 wird Michael Bully Herbig mit dem Ehrenpreis der Bambi-Jury ausgezeichnet. Der Schauspieler, Regisseur, Autor und Produzent hat in den vergangenen drei Jahrzehnten Film- und Fernsehgeschichte geschrieben und dabei Generationen von Menschen berührt.





## Aufwärtsentwicklung der Aktienmärkte setzt sich 2025 fort

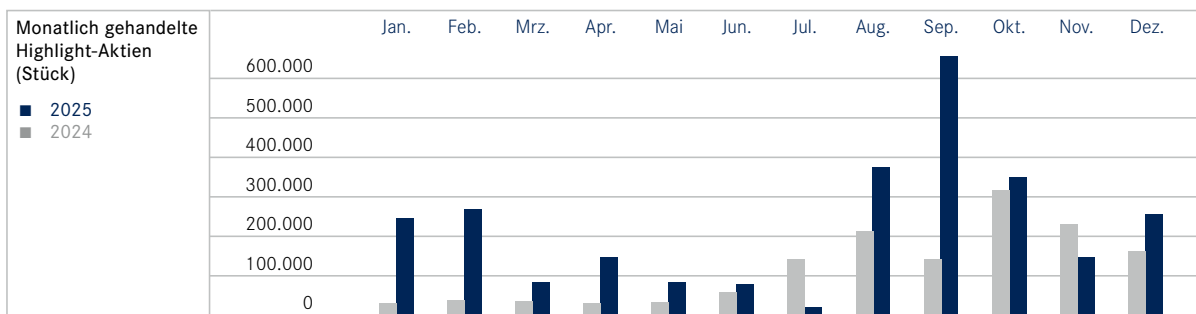
Schon das vorangegangene Börsenjahr 2024 war insgesamt ein gutes, und dieser Trend setzte sich 2025 fort. Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich weiter positiv; der deutsche Leitindex DAX erreichte Rekordwerte und stieg im Mai erstmals über 24.000 Punkte.

Der US-amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial 30 legte im Berichtsjahr um 13,4% auf 48.063 Punkte zu. Seinen Höchstwert erreichte der Index am 24. Dezember mit 48.731 Punkten. Noch besser entwickelte sich der japanische Nikkei-225-Index, der das Jahr mit einem Plus von 28,1% beim Stand von 50.339 Punkten beendete.

Auch die Kurse vieler europäischer Aktien konnten von der dynamischen Entwicklung profitieren. So beendete der EURO STOXX 50 das Jahr mit 5.791 Punkten, was einem Anstieg von 17,8% entspricht.

Der Schweizer Leitindex Swiss Market Index (SMI) konnte nach einer schwächeren Entwicklung 2024 im Berichtsjahr ebenfalls an der guten Entwicklung teilhaben. Der Index wies am letzten Handelstag 2025 13.267 Punkte aus und ging mit einem Plus von 14,14% über dem Vorjahresschlusskurs aus dem Handel.

Der DAX beendete das Jahr 2025 mit 24.490 Punkten beziehungsweise einem Plus von 22,3%. Der Small-Cap-Index SDAX konnte ebenfalls bei der guten Entwicklung mithalten und erreichte am Ende des Jahres 2025 17.174 Punkte – ein Anstieg von 23,7%. Deutsche Medienwerte entwickelten sich im Jahr 2025 insgesamt, trotz einer starken Entwicklung noch über die erste Jahreshälfte hinaus, weniger gut: Bis August stand der Branchenindex DAXsector Media mehrfach bei über 550 Punkten, konnte diese Dynamik aber nicht beibehalten und zeigte ab Mitte August eine schwächere Entwicklung. So verzeichnete der Branchenindex von Januar bis Dezember 2025 ein Minus von 3,2% und beendete das Jahr bei 431 Punkten.



### Entwicklung Highlight-Aktie im Jahr 2025

Die Highlight-Aktie entwickelte sich im Berichtsjahr, trotz einer schwächeren Performance in der Jahresmitte, insgesamt positiv. Der Wert startete 2025 mit einer Notierung von 1,15 EUR. In einem starken Jahresauftakt stieg die Aktie gleich am 5. Januar um über 23% auf 1,42 EUR und erreichte am 22. und 23. Januar sowie am 4. Februar ihren Jahreshöchstwert von 1,55 EUR. Danach verlor der Wert deutlich an Dynamik und bewegte sich bis Juni in einem Korridor zwischen 1,26 EUR und 1,02 EUR. Am 11. Juni fiel der Kurs erstmals unter 1,00 EUR und verzeichnete am 20. Juni sowie am 11. August mit 0,90 EUR seinen Jahrestiefstwert. Ab Ende August erholte sich der Wert und übersprang erneut die 1-Euro-Marke. In den folgenden Wochen verfestigte sich der positive Trend, sodass der Kurs am 8. Dezember mit 1,52 EUR nochmals fast den Jahreshöchststand erreichte. Die Notierung beendete das Jahr mit einem Wert von 1,24 EUR, was einem Plus von 7,8% im Vergleich zum Jahresbeginn entspricht.

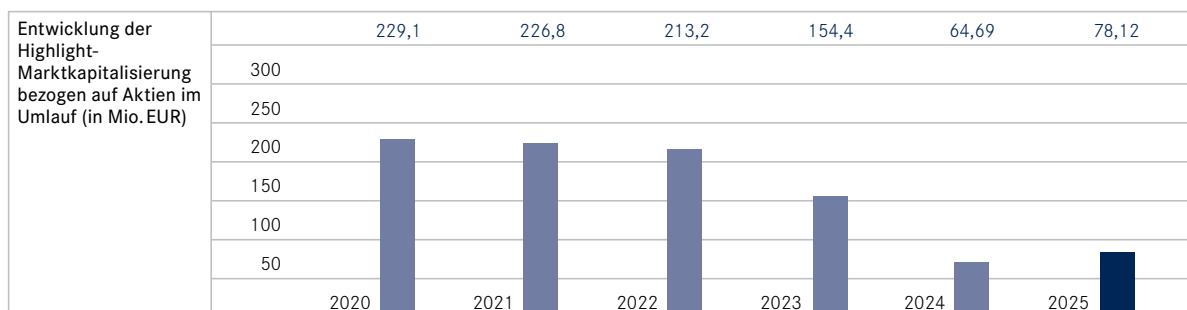
### Handelsvolumen deutlich gestiegen

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 wurden im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG rund 2,8 Millionen Highlight-Aktien umgesetzt (Vorjahr rund 1,59 Millionen). Der durchschnittliche Umsatz pro Handelstag erhöhte sich entsprechend von rund 6.300 auf rund 11.000 Stück.

### Keine Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich das gezeichnete Kapital der Highlight Communications AG unverändert auf 63,0 Mio. CHF. Es ist eingeteilt in 63,0 Millionen Inhaberaktien zum Nennwert von 1,00 CHF. Der Bestand an eigenen Aktien blieb in der Berichtsperiode 2025 unverändert. In Relation zum gezeichneten Kapital entspricht das einem Anteil von rund 9,9%. Ohne Berücksichtigung dieser Aktien befanden sich zum 31. Dezember 2025 demzufolge 56,75 Millionen Aktien im Umlauf.

Bedeutende Aktionäre unseres Unternehmens sind nach wie vor die Highlight Event and Entertainment AG (53,50%) sowie die Stella Finanz AG (11,11%). Weitere wesentliche Aktienpakete werden von privaten Investoren gehalten. Der Streubesitz (Free Float) gemäss Indexgewichtung der Deutsche Börse AG lag zum 31. Dezember 2025 bei 16,32%.



### Investor-Relations-Aktivitäten von aktiver Kommunikation geprägt

Einer der Schwerpunkte unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist eine möglichst detaillierte und umfassende Information von Investoren, Analysten und der Finanzpresse. Die Basis dafür bilden in erster Linie unsere zeitnah veröffentlichten Geschäfts- und Zwischenberichte, die einen genauen Einblick in die aktuelle Entwicklung unseres Unternehmens vermitteln. Darüber hinaus informieren wir die Kapitalmarktteilnehmer über alle wesentlichen Ereignisse innerhalb der Highlight-Gruppe in Form von Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen.

Das Kernelement unserer Investor-Relations-Arbeit ist und bleibt jedoch die persönliche Kommunikation über aktive und offene Dialoge. So nahmen wir im November 2025 am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt – der europaweit wichtigsten Investorenmesse für kleine und mittelgroße Aktiengesellschaften – teil und konnten den Kapitalmarktteilnehmern direkt vor Ort detaillierte Einblicke in die Positionierung unserer Geschäftsfelder sowie die strategische Ausrichtung der Highlight-Gruppe geben. Es ist unser erklärtes Ziel, mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit sowohl eine faire Bewertung der Highlight-Aktie zu erreichen als auch potenzielle Anteilseigner von der Werthaltigkeit eines Investments in unser Unternehmen zu überzeugen.

Neben der direkten Kommunikation ist unsere Webseite ([www.highlight-communications.ch](http://www.highlight-communications.ch)) das zentrale Informationsinstrument für alle Interessenten. Sie bietet in übersichtlicher Form alle relevanten Fakten zur Historie und zur aktuellen Entwicklung der Highlight-Gruppe. Um die Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer zu gewährleisten, werden neue Dokumente und Informationen auf diesem Medium stets zeitnah publiziert. Neben Geschäfts- und Zwischenberichten sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen betrifft dies in erster Linie Transaktionen mit eigenen Anteilen. Die Termine der wichtigsten Veranstaltungen und Veröffentlichungen sind in übersichtlicher Form in unserem Finanzkalender zusammengefasst.

**Informationen zur Highlight-Aktie zum 31. Dezember 2025**

Gezeichnetes Kapital	63,0 Mio. CHF
Aktienanzahl	63.000.000
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Aktien im Umlauf	56,75 Mio. Stück
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien im Umlauf)	70,36 Mio. EUR
Schlusskurs zum Jahresende	1,24 EUR
52-Wochen-Hoch (22. und 23. Januar und 4. Februar)	1,55 EUR
52-Wochen-Tief (20. Juni, 11. August)	0,90 EUR
Gewinn je Aktie	0,09 EUR

**Stammdaten der Highlight-Aktie**

WKN	920 299
ISIN	CH 000 653 9198
Börsen-Kürzel	HLG
Reuters-Kürzel	HLGZ.DE
Index	DAXsector Media
Handelsplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Xetra





AWARD

# BERICHT ÜBER DIE LAGE DER HIGHLIGHT-GRUPPE

# 2025

## Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Jahr 2025

- **Konzernumsatz:** Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,0% auf 412,1 Mio. CHF.
- **Konzernperiodenergebnis:** Liegt bei -146,7 Mio. CHF.
- **Ergebnis je Aktie:** -2,39 CHF (Vorjahr: -0,49 CHF).

Jupiter Award für „Chantal im Märchenland“:  
Max von der Groeben, Lena Schömann und Mido Kottaini freuen sich über den Award in der Kategorie  
„Bester Kinofilm National“.



„Das Kanu des Manitou“ begeistert über 5 Millionen Kinobesucher

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die seit Mai 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Highlight Communications AG ist eine international ausgerichtete Strategie- und Finanzholding mit Sitz in Pratteln bei Basel. Über ihre operativ tätigen Tochtergesellschaften agiert sie in den Segmenten Film sowie Sport und Event.

#### Segment Film

Im Segment Film hält die Highlight Communications AG eine 100%-Beteiligung an der Constantin Film AG, München. Die Constantin Film-Gruppe ist der bedeutendste unabhängige deutsche Hersteller und Auswerter von Produktionen im gesamten fiktionalen und nonfiktionalen audiovisuellen Bereich. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Auswertung von fiktionalen und nonfiktionalen eigenproduzierten und erworbenen audiovisuellen Rechten. Die eigenproduzierten Werke werden sowohl in Deutschland als auch weltweit vermarktet, während die Fremdproduktionen im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum vertrieben werden. Bei der Auswertung der Filmrechte werden sämtliche Stufen der Verwertungskette – vom Kinoverleih bei Spielfilmen über Home-Entertainment-Veröffentlichungen bis hin zur TV-Ausstrahlung über klassische TV-Sender und Streamingdienste – ausgeschöpft.

Zur bestmöglichen Verwertung der Home-Entertainment-Rechte an Eigen- und Lizenztiteln betreibt die Highlight Communications AG eigene Vertriebsorganisationen. In der Schweiz erfolgt der Vertrieb der Rechte über die Tochtergesellschaft Rainbow Home Entertainment AG, die sich zu 100% im Besitz des Unternehmens befindet. Im deutschen Markt erfolgt der Digitalvertrieb über die Constantin Film GmbH, der Vertrieb der physischen Produkte erfolgt seit 1. November 2025 von einer konzernfremden Gesellschaft.

Die wesentlichen Ertragsquellen im Segment Film resultieren aus der Auswertung der eigenproduzierten und erworbenen Filmrechte über alle Stufen der Verwertungskette sowie aus den Produktionsaufträgen für TV-Sender und andere Auswerter im audiovisuellen Bereich. Weitere Einnahmen werden aus den nationalen und internationalen Zuwendungen aus der Filmförderung generiert. Die wesentlichen Aufwandsposten umfassen Erwerbs- und Verwertungsrechte an Drehbüchern und Stoffen, Produktionskosten sowie Vermarktungs- und Herausbringungskosten für die einzelnen Filme (Marketing und Kopien).



## Segment Sport und Event

Im Segment Sport und Event hält die Highlight Communications AG eine 100%ige Beteiligung an der TEAM Holding AG (TEAM). Die in Luzern ansässige TEAM-Gruppe ist auf die globale Vermarktung internationaler Sport-Grossveranstaltungen spezialisiert und eine der weltweit führenden Agenturen auf diesem Gebiet. TEAM ist seit über 30 Jahren der Marketingpartner des Europäischen Fussballverbands UEFA. Der aktuelle Agenturvertrag mit der UEFA umfasst die UEFA-Klubwettbewerbe der Männer für die Spielzeiten 2024/25 bis 2026/27.

Das Mandat umfasst die UEFA Champions League, den UEFA Super Cup, die UEFA Europa League, die UEFA Conference League, die UEFA Youth League und die UEFA Futsal Champions League.

Die wesentlichen Ertragsquellen im Segment Sport und Event sind die mit der Vermarktung der TV- und Sponsorenrechte verbundenen Agenturprovisionen, während der Personalaufwand den grössten Teil der Aufwandsseite ausmacht.

Die Highlight Event AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, ist eine auf die Vermarktung internationaler Musik, Kultur und Unterhaltungsprojekte spezialisierte Agentur mit Sitz in Luzern. Die Firma ist aus der 2003 entstandenen Music Division der TEAM Marketing AG hervorgegangen und wurde im Jahr 2012 gegründet.

Highlight Event ist verantwortlich für die weltweite Vermarktung der Wiener Philharmoniker sowie – im Auftrag der Europäischen Fernsehunion (EBU) – für die Vermarktung des Eurovision Song Contests. Im Rahmen des Wiener Philharmoniker-Projekts stehen die jährlichen TV-Highlights des Orchesters, das Neujahrskonzert, das Sommernachtskonzert und ein Sonderkonzert an jährlich wechselnden Orten, im Vordergrund der Marketingaktivitäten.

An der Sport1 Medien GmbH, Ismaning, ist die Highlight Communications AG mit 100% beteiligt.

Die wesentlichen Ertragsquellen sind in den Bereichen Free-TV und Digital die Werbe- und/oder Sponsoring-Erlöse. Im Produktions-, Vermarktungs- und Beratungsbereich zählen hierzu langfristige Produktionsrahmenverträge bzw. Vereinbarungen mit Partnern und Kunden sowie in den neuen digitalen Geschäftsfeldern entsprechende Vertriebsvereinbarungen. Die wesentlichen Aufwandsposten umfassen die Kosten für Lizenzrechte, Produktions- und Herstellungskosten, Verbreitungskosten, Personalaufwendungen sowie Raumkosten.



Über eine Million Zuschauer sehen „Pumuckl und das grosse Missverständnis“

## STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN

### Konzernsteuerung

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung der Highlight-Gruppe ist der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG. Die Verantwortung für die operativen Aktivitäten liegt dagegen beim Führungsgremium der jeweiligen Tochtergesellschaft. Bei der Constantin Film AG ist dies der Vorstand, der aus drei Mitgliedern besteht, bei der TEAM Holding AG der Verwaltungsrat, der zwei Personen umfasst, und bei der Sport1 Medien GmbH die aus einem Mitglied bestehende Geschäftsführung. Grundlage für die Steuerung aller Aktivitäten innerhalb der Highlight-Gruppe sind Budget- und Mittelfristplanungen sowie regelmässige Berichterstattung.

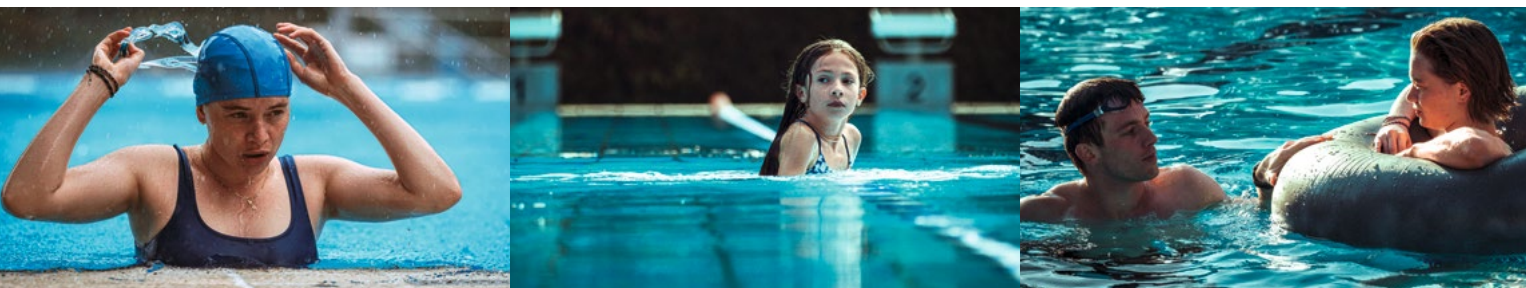
### Finanzielle Leistungsindikatoren

Vorrangiges Ziel der Highlight-Gruppe ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäfte wurde daher ein Wertmanagement-System entwickelt und eingeführt. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrössen sind das Betriebsergebnis (EBIT) und die EBIT-Marge, die sich aus dem Verhältnis zwischen EBIT und Umsatzerlösen errechnet. Ein weiterer wichtiger Parameter ist das Ergebnis je Aktie.

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der wirtschaftliche Erfolg der Gruppe wird darüber hinaus von nicht finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst, die aus den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Geschäftsmodells in den einzelnen Segmenten resultieren:

- **Besucherzahlen:** Im Geschäftsfeld Kinoverleih der Constantin Film-Gruppe ist die Anzahl der Zuschauer, die ein Film generiert, einer der entscheidenden Faktoren. Regelmässig wirkt sich der Kinoerfolg auch auf die nachfolgenden Auswertungsstufen – insbesondere im Bereich Home Entertainment und im TV- bzw. Streamingbereich – aus.
- **Marktanteile:** Im Bereich Home Entertainment ist der Marktanteil, welcher sich aus dem Digitalvertrieb sowie dem Verleih und Verkauf von DVDs und Blu-rays errechnet, ein Leistungsindikator für den Erfolg der Highlight-Gruppe.
- **Marktanteile und Reichweiten:** In den Bereichen TV-Auswertung/Lizenzhandel und Auftragsproduktion für TV-Sender und Streaminganbieter sind Reichweiten, Marktanteile und Abrufzahlen wichtige Bezugsgrössen des Publikumserfolgs eines ausgestrahlten Formats und häufig Grundlage für die Entscheidungen über zukünftige Folgebeauftragungen. Eine weitere sehr wichtige Bezugsgrösse ist die Completion Rate. Sie beschreibt massgeblich, ob und wie weit die Programme zu Ende gesehen werden. Teilweise ist diese Grösse wichtiger als die Reichweite.
- **Zugang zu Rechten:** Beim Erwerb der Rechte an literarischen Vorlagen und Drehbüchern sowie beim Abschluss von Verträgen mit erfolgreichen Regisseuren, Schauspielern und Filmstudios ist die Constantin Film-Gruppe einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Daher arbeitet die Constantin Film-Gruppe schon seit Jahrzehnten sehr eng mit renommierten und erfahrenen Drehbuchautoren, Regisseuren und Produzenten im In- und Ausland zusammen, die über grosses Know-how bei der Produktion von Kinofilmen und TV-Formaten verfügen.



„22 Bahnen“ – ein packendes Drama, das unter die Haut geht

- Darüber hinaus sind ein ausgeprägtes Kontaktnetz sowie enge und vertrauensvolle Beziehungen zu den Geschäftspartnern wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der Unternehmensgruppe. Nicht nur im Hinblick auf die zunehmend digitale und konvergente Mediennutzung plattformübergreifender Angebote sind sowohl die technische als auch die inhaltliche Kompetenz entscheidend. Entsprechend wichtig sind die Rekrutierung, Förderung und Sicherung gut ausgebildeter, fachkundiger, engagierter und kreativer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Im Segment Sport und Event sind bei der Vermarktung internationaler Sport-Grossveranstaltungen vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu den Rechteinhaltern sowie bestehenden und potenziellen Sponsoren entscheidend. Das Gleiche gilt für anhaltend hohe Reichweiten der TV-Übertragungen.
- Für die diversen Plattformen des Segments Sport und Event ist der Zugang zu und die Verfügbarkeit von attraktiven Sportrechten von grosser Bedeutung. Im Free-TV sind diese Rechte essenziell, um den Marktanteil zu halten bzw. ausbauen zu können. Messgrössen dafür sind die täglich erzielten Reichweiten.
- Grundlage der Erfolgsmessung im Online- und Mobile-Bereich sind vor allem die Visits, während die Entwicklung der Abrufe (Video Views) der Gradmesser für den Erfolg der Videoplattform ist.

## RECHTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Die Highlight Communications AG hat einer Vielzahl börsenrechtlicher und gesetzlicher Vorschriften zu folgen. Als Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht richtet sie sich – neben den Bestimmungen der Frankfurter Wertpapierbörse für den regulierten Markt (Prime Standard) – nach den „Codes of Best Practice“ der SIX Swiss Exchange. Die operativen Aktivitäten der Highlight-Tochter- und -Beteiligungsgesellschaften erfolgen im Einklang mit einer Vielzahl medien-, datenschutz- und urheberrechtlicher sowie regulatorischer Vorgaben.

### Segment Film

Im Segment Film unterliegt die Highlight-Gruppe ebenfalls einer Reihe von gesetzlichen Regelungen mit besonderer Bedeutung. Dazu zählen unter anderem die Regelungen zum Urheberschutzgesetz. Ferner ist das Gesetz zum Schutz der Jugend zu beachten, das bei Kino- und Videofilmen die Verpflichtung zur Alterskennzeichnung durch die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e. V. regelt.

### Segment Sport und Event

Bestimmende rechtliche Einflussfaktoren für den Free-TV-Sender sowie das Internet-TV-Angebot SPORT1 Livestream und die Multisport-Streamingplattform SPORT1 Extra sind der Rundfunkstaatsvertrag und die Landesmediengesetze, deren Rahmen vielfach europarechtlich gesetzt ist und deren Einhaltung von den jeweiligen Medienanstalten der Bundesländer überwacht wird. Sowohl SPORT1 sowie SPORT1 Livestream und SPORT1 Extra fallen hierbei in die Zuständigkeit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM).

Der Rundfunkstaatsvertrag beinhaltet verschiedene regulatorische Vorgaben, so auch hinsichtlich der Schaltung von Werbung.

Als privater Rundfunkveranstalter unterliegt die SPORT1 MEDIEN-Gruppe darüber hinaus den Vorschriften des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags. Im Rahmen dessen ist unter anderem dafür Sorge zu tragen, dass Kinder und Jugendliche Angebote nicht wahrnehmen können, die geeignet sind, ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu beeinträchtigen.



Ein magisches Kinoerlebnis mit „Ein Mädchen namens Willow“

## MARKTFORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Sowohl national wie international ist die Erhebung und Analyse von Marktdaten in den Bereichen Zuschauer-, User- und Kundenforschung wichtig für die Entwicklung und Weiterentwicklung der Geschäftsfelder, in denen der Konzern operativ tätig ist, um frühzeitig auf Trends in den jeweiligen Branchensegmenten und Veränderungen im Konsumentenverhalten reagieren oder diesen vorgreifen zu können. Darüber hinaus dienen diese Daten und Erkenntnisse den Unternehmen der Highlight-Gruppe dazu, Kunden, Geschäftspartnern und der werbetreibenden Industrie kompetente und stichhaltige Informationen zur Beurteilung ihrer Investitionsentscheidungen zur Verfügung stellen zu können.

Eigenproduktionen im Segment Film werden teilweise im Rahmen von Screenings einem Publikumstest unterzogen. Ebenso werden für die aktuellen Kinostarts Awareness-Zahlen erhoben, um unter anderem die Wirkung der Marketingaktivitäten für den jeweiligen Film beurteilen und ggf. optimieren zu können.

Neben diesen rein quantitativen Leistungsgrößen sind auch qualitative Daten – wie beispielsweise zur Werbewirkungsforschung – wichtige Grundlagen für die Bewertung, Einordnung und Ausrichtung der unternehmensstrategischen und operativen Produktions- und Verwertungs- bzw. Vermarktungs- und Marketingaktivitäten innerhalb der verschiedenen Segmente. Hierfür wird unter anderem auf breit angelegte Studien und Forschungsarbeiten zur Entwicklung der Medienbranche oder Umfragen, Screenings und Publikumstests zu den eigenen Produkten zurückgegriffen. Aufwendige Stoffe werden schon vor der jeweiligen Herstellung auf ihre Akzeptanz im Markt geprüft.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gemäss den im Januar 2026 veröffentlichten Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die weltweite Wirtschaft im Jahr 2025 um 3,3%. Damit blieb die globale Wirtschaftsleistung auf stabilem Niveau.

Die Weltwirtschaft zeigte sich insgesamt widerstandsfähig, auch wenn sich das Wachstum regional unterschiedlich entwickelte. Belastungen durch handelspolitische Spannungen standen kräftigen Investitionen im Technologiesektor – insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz – sowie unterstützenden Finanzierungsbedingungen gegenüber. Die globale Inflation sank im Jahr 2025 auf 4,1%.

Die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichnete 2025 ein Wachstum von 4,4%. Indien blieb dabei eine der wachstumsstärksten grossen Volkswirtschaften mit einem Plus von 7,3% im Jahr 2025 nach 6,5% im Vorjahr.

Die Industrienationen erreichten im Jahr 2025 eine Wachstumsrate von 1,7% nach 1,8% im Jahr 2024. Für die Eurozone ermittelte der IWF 2025 ein Wachstum von 1,4% gegenüber 0,9% im Vorjahr. Die US-amerikanische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2025 ein Wachstum von 2,1% (2024: 2,8%). Damit verzeichneten die USA erneut ein höheres Wachstum als die Eurozone.



„All das Ungesagte zwischen uns“ ist ergreifende Coming-of-Age-Geschichte

Gemäss der Mitte Dezember 2025 veröffentlichten Hochrechnungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Schweiz im Jahr 2024 um 1,4%. Im Vorjahr waren es 1,2%. Geprägt war das Jahr laut SECO von Unsicherheit und stark schwankenden Entwicklungen, beispielsweise der Exporte in die USA.

Das Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft betrug – nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) – 2025 um 0,2%. Nach -0,9% im Jahr 2023 und -0,5% im Jahr 2024 ist das die erste positive Entwicklung in drei Jahren. Das Wachstum sei vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Dagegen war die Exportwirtschaft vor allem durch Zölle belastet.

Für das Jahr 2025 geht das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) nach vorläufigen Berechnungen von Dezember 2025 von einem Wirtschaftswachstum von 0,5% aus. Somit blieb das österreichische BIP hinter dem EU-Durchschnitt zurück, verzeichnet aber das erste positive Wachstum nach zwei Jahren in der Rezession.

## MARKTUMFELD MEDIEN UND UNTERHALTUNG IN DEUTSCHLAND

Die Entwicklung der Medien- und Unterhaltungsbranche in Deutschland ist im Allgemeinen eng an die Entwicklung der Gesamtwirtschaft geknüpft. Allerdings reagieren Unternehmen mit ihren Ausgaben für Werbung in der Regel zeitnäher auf konjunkturelle Veränderungen als die Konsumenten. Für das Jahr 2025 rechnet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) nach Schätzungen von November 2025 mit einer verlangsamten Umsatzsteigerung der gesamten Medien- und Unterhaltungsbranche in Deutschland um insgesamt 3,9% auf rund 116,0 Mrd. EUR. Nach einem Wachstum von 4,0% im Jahr 2024 entwickelt sich die Branche damit stabil. Das stärkste Wachstum wird mit 6,4% bei den Werbeerlösen erwartet.

Insbesondere die digitalen Segmente zeigten eine starke Entwicklung. „Internetvideo“ wuchs am stärksten mit 14,6%, gefolgt von „Onlinewerbung“ mit 10,6% und „Mixed Reality“ mit 10,0%. Die meisten Segmente entwickelten sich positiv. Ausgenommen davon sind nur „Bücher, Zeitungen und Zeitschriften“ und „Fernsehen und TV-Werbung“.

Die globalen Handelskonflikte und geopolitischen Spannungen belasten 2025 auch die Unterhaltungs- und Medienbranche. Besonders der Handelskonflikt zwischen China und den USA wirkte sich auf die Filmindustrie aus. Die gegenseitige Androhung und Einführung von Zöllen wirkt sich nicht nur auf Hollywood-Produktionen, sondern auch auf Kooperationspartner, beispielsweise aus Deutschland, aus. Die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen erschwert die Planung und Finanzierung neuer Projekte. Hinzu kommt, dass internationale Live-Events ebenfalls von politischen Spannungen beeinträchtigt werden. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Branche ist Künstliche Intelligenz (KI). Einerseits steigen der Wettbewerb und Kostendruck durch KI-generierte Inhalte, andererseits bietet die Nutzung von KI zahlreiche Chancen, vor allem zur Effizienzsteigerung. Um diese Chancen wahrzunehmen, müssen die Unternehmen strategisch vorgehen und KI gezielt einsetzen.





# LAGEBERICHT: SEGMENT FILM

# 2025

**Bericht über Geschäftsverlauf und Lage**

Der erfolgreichste Film des Jahres feiert Premiere in München: „Das Kanu des Manitu“ kann an den Erfolg des Vorgängers anknüpfen und lockt über 5 Millionen Zuschauer in die deutschen Kinos.



Die mitreissende Geschichte von „Momo“

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Vorbemerkungen

Die deutsche Filmbranche bewegt sich weiterhin in einem herausfordernden Umfeld. Die angespannte wirtschaftliche Lage, die sich insbesondere in steigenden Lebenshaltungskosten, Unsicherheiten in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowie allgemeiner wirtschaftlicher Zurückhaltung widerspiegelt, könnte dazu führen, dass Freizeitbudgets gekürzt werden und Konsumentinnen und Konsumenten zurückhaltender agieren. Dies könnte sich sowohl in weniger Kinobesuchen als auch in einem Rückgang der Ausgaben für Home-Entertainment-Angebote niederschlagen.

Infolge der schwachen Konjunktur und eines zurückhaltenden TV-Werbemarktes stehen zudem insbesondere private Rundfunkveranstalter weiter unter Budgetdruck.

Auch die Auftragsvergabe im Streamingbereich kann sich rückläufig entwickeln, da sich die US- und auch inländischen Dienste einer wirtschaftlichen Überprüfung ihres Geschäftsmodells gegenübergestellt sehen.

Schliesslich kann auch infolge einer (temporär) ausbleibenden oder nur geringfügigen Anhebung des Rundfunkbeitrags oder Strukturreformen die Auftragsvergabe von Seiten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zurückgehen.

Darüber hinaus wirken sich die angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Kostensteigerungen, hohe Finanzierungskosten) im Bereich der Herstellungskosten auf das Geschäft aus.

### Kinoverleih

Die Zahl der Kinobesucher im deutschen Kinomarkt lag im Jahr 2025 bei 91,9 Millionen und war damit etwas höher als im Vorjahr. Auch der Umsatz lag mit 924,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von 868,4 Mio. EUR. Der durchschnittliche Ticketpreis liegt mit 10,05 EUR auf neuem Höchstniveau (vgl. 2024: 9,64 EUR).

Die erfolgreichsten Kinostarts 2025 (nach Besuchern im Zeitraum) waren: „Das Kanu des Manitu“ mit leicht über 5,0 Millionen Kinobesuchern, „Ein Minecraft Film“ mit knapp 3,5 Millionen verkauften Tickets und „Lilo & Stitch“ mit 3,3 Millionen Kinoeintritten.

### Home Entertainment

Wie schon in den Vorjahren setzten die SVoD-Plattformen, welche unlängst vermehrt zusätzlich kostengünstige werbefinanzierte Abomodelle anbieten, im deutschen Home-Entertainment-Gesamtmarkt auch weiterhin die ansteigende Tendenz des SVoD-Geschäfts (Subscription-Video-on-Demand) fort. Die SVoD-Anbieter konnten mit einem Umsatz von 3,038 Mrd. EUR ein Plus von 4 % gegenüber dem Vorjahr (2,926 Mrd. EUR) verzeichnen und bilden damit 81 % des Marktes ab. Der Gesamtmarkt weist mit einem Umsatz von 3,731 Mrd. EUR ein Plus von 2 % zum Vorjahr aus (2024: 3,667 Mrd. EUR).

Der Umsatz im Bereich der digitalen transaktionalen Auswertungsformen (Electronic-Sell-Through und Transactional-Video-on-Demand) blieb mit 475 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr konstant. Während das Teilsegment EST einen Rückgang von 2 % auf 283 Mio. EUR aufwies, konnte der Bereich TVoD ein Wachstum von 4 % auf 192 Mio. EUR verzeichnen.

Bei den physischen Trägermedien (DVD und Blu-ray) hingegen ist die Tendenz weiter rückläufig. Im Jahr 2025 reduzierte sich der Umsatz um weitere 19 % auf 218 Mio. EUR (Vorjahr: 268 Mio. EUR). Inklusive der digitalen Erlöse lagen die Umsätze des vergangenen Jahres mit 693 Mrd. EUR 7 % unter dem Vorjahreswert (2024: 742 Mrd. EUR).



Die Fortsetzung des Kinoerfolgs von 2013: „Der Medicus II“

## OPERATIVE ENTWICKLUNG

### Kinofilme in Produktion

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 wurde mit der Herstellung von insgesamt sieben Eigen- und Co-Produktionen begonnen. So starteten 2025 die Dreharbeiten zu der Eigenproduktion „Die Ältern“, einer Kinokomödie des Erfolgsregisseurs Sönke Wortmann nach dem gleichnamigen Roman des Bestsellerautors Jan Weiler, die Dreharbeiten zur Bestseller-Adaption „All das Ungesagte zwischen uns – Regretting You“ nach dem weltweiten Buchphänomen der Star-Autorin Colleen Hoover, zu „Steckerlfischfiasco“ als bislang zehnte Verfilmung der Eberhofer-Reihe, zu der von Bora Dağtekin inszenierten Komödie „Der perfekte Urlaub“ – einer Fortsetzung zu dem Kinoerfolg „Das perfekte Geheimnis“ – sowie zu einem neuen „Resident Evil“-Film unter der Regie von Zach Cregger.

### Kinoverleih

Die Constantin Film-Gruppe brachte im Jahr 2025 insgesamt siebzehn Filme in die deutschen Kinos, darunter „Das Kanu des Manitu“, „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ und „22 Bahnen“. „Das Kanu des Manitu“ ist dabei mit über 5 Millionen Kinobesuchern und 50,9 Mio. EUR der umsatz- und besucherstärkste Film 2025 auf Platz 1 der Gesamt-Jahrescharts. Alle drei o.g. Titel befinden sich in den deutschen Top 10 für 2025, wo sich ebenfalls die 2025 gestarteten Produktionen „All das Ungesagte zwischen uns – Regretting You“ und „Ein Mädchen namens Willow“ finden.

### Marktanteil Home Entertainment stabil

Der Marktanteil der Constantin Film Distribution GmbH im Home-Entertainment-Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr dank eines ausgewogenen Portfolios und starkem Fokus auf deutsche Produktionen bei 4 % gehalten werden.

Die Filme mit den umsatzstärksten Abrufzahlen im Jahr 2025 waren „Das Kanu des Manitu“, „Der Spitzname“, „Criminal Squad 2“, „Der Schuh des Manitu“, „Babygirl“, „In the Lost Lands“ sowie „Hagen – Im Tal der Nibelungen“. Im physischen Bereich verzeichneten zudem insbesondere die Eigenproduktion „Chantal im Märchenland“ und Bernd Eichingers Welterfolg „Die unendliche Geschichte“ auf DVD, Blu-ray und 4K UHD nennenswert hohe Umsätze.

### Wesentliche Lizenzzeitenstarts im Bereich TV-Auswertung/Lizenzhandel

Im Bereich Free-TV haben sich vor allem die Erstlizenzen von „Hagen – Im Tal der Nibelungen“, „Manta Manta – Zwoter Teil“ und „Sonne und Beton“ (alle RTL) sowie „Caveman“ (ProSiebenSat.1) umsatzrelevant ausgewirkt. Hinzu kamen im Pay-TV-Sektor (PPC) unter anderem die Erstverkäufe von „200 Prozent Wolf“, „Home Sweet Home“ und „Das Geheimnis von La Mancha“ (alle Sky). Relevante Umsätze aus TV-Eigen- und Co-Produktionen ergaben sich im Berichtsjahr insbesondere bei „Stationär“ (ARD) sowie der internationalen Auswertung der High-End-Serie „Smilla’s Sense of Snow“.



Eine Achterbahnfahrt ins Erwachsenwerden mit „Mädchen Mädchen“

### Auftragsproduktionen (TV-Sender und Streaminganbieter)

Im Bereich der Produktionen, die im Auftrag von TV-Sendern und Streaminganbietern realisiert werden, erfolgte 2025 der Drehstart zu elf Produktionen sowohl aus dem Spielfilmbereich wie auch aus dem Serienbereich, darunter neue Folgen der „Kroatien-Krimi“-Reihe (ARD), die 21. und 22. Staffel von „Dahoam is Dahoam“ (BR), eine neue Netflix-Miniserie „Die Falle“ nach dem gleichnamigen Roman von Melanie Raabe sowie eine zweite Staffel der Netflix-Erfolgsserie „Achtsam Morden“ mit Tom Schilling.

Im non-fiktionalen Bereich wurde unter anderem mit dem Dreh der dritten Staffel von Kaulitz & Kaulitz (Netflix) begonnen, das Comedy-Format „LOL: Last One Laughing“ (Prime Video) um eine siebte Staffel für den deutschen Markt inklusive eines Spin-off „LOL Next“ erweitert sowie mit dem „Promihof“ (RTLzwei) eine weitere Reality-Serie etabliert. Erstmals seit mehreren Jahren ist es Constantin Entertainment darüber hinaus gelungen, die langjährigen Senderkunden Sat.1, ProSieben und ZDFneo wieder mit neuen Ideen und Programmen zu versorgen. Darüber hinaus ist Constantin Entertainment in die Produktion von zwei Microdrama-Piloten für eine amerikanisch-asiatische App-basierte Plattform eingestiegen und hat mit „Berlin got Games“ ein erstes Creator-Event und mit „Aminho“ ein erstes Full-AI-Microdrama produziert.

## ANALYSE DER NICHT FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

### Langfristige Zusammenarbeit im Fokus

Wie auch in den Vorjahren ist es wichtig, den Fokus auf langfristige Kooperationen/Verträge zu legen. Mit diesem Fokus verpflichtet die Constantin Film-Gruppe zahlreiche Produzenten mit kreativer Entscheidungskompetenz, eine hohe Anzahl ausführender Producer und eine Vielzahl von Filmemachern, Autoren, Regisseuren und Schauspielern.

### Besucherzahlen im Kinoverleih

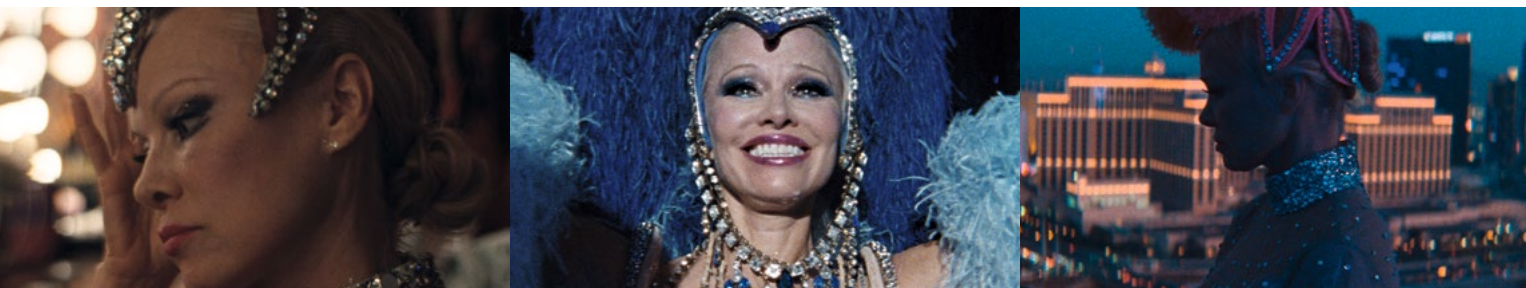
Im Gesamtmarkt der im Jahr 2025 gestarteten deutschen Filme belegt die Constantin Film-Gruppe mit „Das Kanu des Manitu“ Platz 1 (ca. 5,0 Millionen Kinobesucher), Platz 5 mit „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ (ca. 1,0 Millionen Kinobesucher) und Platz 7 mit „22 Bahnen“ (ca. 0,7 Millionen Kinobesucher).

Die Constantin Film-Gruppe in Deutschland konnte sich im Jahr 2025 nach Umsatz und Besuchern Platz 5 (Marktanteil 11,7% in Besuchern und 11,1% in Umsatz) im Ranking aller Verleiher sichern sowie Platz 1 der studiounabhängigen Verleiher.

Unter den deutschen Produktionen sicherte sich die Constantin Film-Gruppe Platz 1 der Verleiher mit einem Marktanteil von 40,5% in Besuchern und 41,6% in Umsatz.

### Neuveröffentlichungen mit guten Verkaufszahlen im Home Entertainment

Bei den Neuveröffentlichungen konnte insbesondere die Co-Produktion „Das Kanu des Manitu“ überzeugen. Der mit 5 Millionen Besuchern umsatz- und besucherstärkste Kinofilm des Jahres 2025 konnte innerhalb weniger Tage mit über 150.000 digitalen Verkäufen punkten. Zudem trug die Eigenproduktion „Der Spitzname“, die im April veröffentlicht wurde, mit über 300.000 Digitaltransaktionen weit überdurchschnittlich hohe Umsätze bei. Die weiteren Neuheiten wie „Criminal Squad 2“, „Babygirl“, „In the Lost Lands“, „Hagen – Im Tal der Nibelungen“ oder „Ein Mädchen namens Willow“ lagen im Rahmen der Verkaufserwartungen.



*Pamela Anderson glänzt als „The last Showgirl“*

### TV-Auswertung weiterhin auf gutem Niveau

Als bester Titel im ARD-Sommerkino lief die Sönke Wortmann-Komödie „Der Nachname“ mit 4,8 Millionen Zuschauern und 20,3% Marktanteil. Auf RTL fand die Constantin Film-Eigenproduktion „Manta Manta – Zwoter Teil“ sein Publikum bei den 14-49-Jährigen mit 14,3% Marktanteil und insgesamt 1,6 Millionen Zuschauern ab drei Jahren. Die Erstaussstrahlung des Kinofilms „Sonne und Beton“ erreichte 800.000 Zuschauer auf RTL. Die Gesellschaftskomödie „Contra“ konnte auf Sat.1 insgesamt 1,1 Millionen Zuschauer bei einem Marktanteil von 17,5% bei der jüngeren Zielgruppe 14-29 begeistern. Als steter Quotengarant erweist sich die „Fack Ju Göhte“-Reihe: Die Ausstrahlung der Trilogie auf Pro7 erreichte beim jungen Zielpublikum über 20% Marktanteil in der Spitze.

### Quotenstarke TV-Auftragsproduktionen

Zahlreiche Erstaussstrahlungen von Constantin-Produktionen 2025 bescherten starke Marktanteile im zweistelligen Prozentbereich im Gesamtmarkt. Spitzenreiter mit 7,1 Millionen Zuschauern und 25,6% Marktanteil war der Franken-Tatort „Ich sehe Dich“ (ARD).

Weitere bewährte Quotengaranten waren die Passau-Krimis: So erreichte etwa die Folge „Der Rote Wolf“ in der ARD 5,5 Millionen Zuschauer mit 25,7% Marktanteil. Auch die ersten Folgen der neuen ARD-Krimi-Reihen „Der Krimi aus Brandenburg“ sowie „Blutspur Antwerpen“ überzeugten mit jeweils deutlich über 5 Millionen Zuschauern und Marktanteilen über 20%. Einen Einstand nach Mass lieferte zudem die fünfte Staffel von „Die Heiland“ (ARD). Der Staffelstart erreichte 4,26 Millionen Zuschauer bei 19,2% Marktanteil.

Im Streamingsegment überzeugten abermals diverse Produktionen der Constantin Film-Gruppe. So stehen etwa für die im April 2025 auf Prime Video gestartete sechste Staffel des Erfolgsformats „LOL: Last One Laughing“ im Berichtszeitraum über 40 Millionen Abrufe zu Buche.

Auch der Action-Thriller „Exterritorial“ glänzte mit sehr guten Abrufzahlen. So verzeichnete er 4,6 Millionen Abrufe in Deutschland und steht mit 91,7 Millionen Views weltweit an Platz 4 der meistgesehenen nicht-englischsprachigen Filme bei Netflix.

Zudem konnten die auf Netflix veröffentlichte zweite Staffel der Personality-Serie „Kaulitz & Kaulitz“ sehr gute 16 Millionen Abrufe, die vieldiskutierte Netflix-Dokumentation „Babo – Die Haftbefehl-Story“ 2,5 Millionen Abrufe erzielen. Die Historienserie „Die Nibelungen – Kampf der Königreiche“ wies nach wenigen Tagen rund 700.000 Abrufe auf RTL+ aus, die serielle Verfilmung „Smilla's Sense of Snow“ erreichte auf MagentaTV ebenfalls rund 700.000 Abrufe.





# LAGEBERICHT: SEGMENT SPORT UND EVENT

# 2025

Bericht über Geschäftsverlauf und Lage

UEFA Champions League-Finale: Paris Saint-Germain trifft im Endspiel auf Inter Mailand. Die Franzosen sind stark überlegen und besiegen ihren Gegner mit 5:0.





Die Sieger der UEFA Champions League, UEFA Conference League und der UEFA Europa League feiern ihren Erfolg

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### TEAM-Gruppe

Im Juli 2025 ging das auf dem Gebiet Medienplanung und Medieneinkauf tätige Unternehmen Zenith für das Jahr 2025 von einem Wachstum der globalen Werbeausgaben um 6,1% auf über 1 Bio. USD aus. Im Jahr 2026 wird ein anhaltendes Wachstum im Werbebereich erwartet, das sich jedoch auf 5,8% abschwächen dürfte. Geopolitische Unwägbarkeiten und mögliche Zölle dürften das Wachstum beeinträchtigen, was jedoch teilweise durch die Unterstützung durch grosse globale Ereignisse wie die Olympischen Winterspiele und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft ausgeglichen werden könnte.

### Sport1 Medien GmbH

Der Werbe- und Marktforscher Nielsen bilanziert für das Jahr 2025 Brutto-Werbeausgaben der Unternehmen in Deutschland in Höhe von 35,4 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr 2024 entspricht dies einem leichten Rückgang von -0,5%.

Das deutlichste Minus entfällt auf die Gattung TV mit einem Rückgang von -4,2% auf 16,6 Mrd. EUR. Auch Publikumszeitschriften (-3,7%, 2,3 Mrd. EUR) sowie Kino (-0,8%, 112 Mio. EUR) verzeichnen im Vergleich zu 2024 rückläufige Werte.

Bei den genannten Nielsen-Zahlen handelt es sich um Brutto-Umsätze, die keine Aussage über tatsächliche Netto-Ausgaben oder Einnahmen erlauben. Sie liefern jedoch ein belastbares Bild des Werbedrucks sowie der Entwicklung einzelner Gattungen und Marktsegmente.

Ein insgesamt durchwachsendes zweites Halbjahr führte dazu, dass das Marktwachstum hinter früheren Erwartungen zurückblieb. Noch im Sommer hatte der Verband „Die Mediaagenturen“ ein Wachstum um 4,9% prognostiziert. Eine neuere, auf aktualisierten Marktdaten basierende Analyse geht hingegen von 30,5 Mrd. EUR Netto-Werbeinvestitionen im Jahr 2025 aus. Dies entspräche einem Anstieg von lediglich 3,6%. Die Agenturgruppe WPP Media beziffert das Wachstum 2025 mit 4,5% bei einem - aufgrund einer breiteren Marktdefinition höheren - Marktvolumen von 34,7 Mrd. EUR. Der britische Werbeforscher WARC wiederum rechnet für Deutschland mit einem Plus von 4,9% bei knapp 30,5 Mrd. EUR Netto-Werbeinvestitionen. Die abweichenden Wachstumsraten ergeben sich aus unterschiedlichen Erhebungsmethoden und Marktabgrenzungen der jeweiligen Quellen.

Einigkeit besteht branchenübergreifend darüber, dass der Grossteil des Wachstums auf globale Plattformen wie Google, Meta, Amazon & Co. zurückzuführen ist. Für die übrigen Mediengattungen bedeutet dies deutlich geringere Wachstumsraten oder teilweise rückläufige Werbeumsätze.

### Highlight Event AG

Auch wenn politische Debatten im Rahmen des Eurovision Song Contests zunehmend Raum einnehmen und mitunter herausfordernd sind, bleibt der Musikgesamtmarkt insgesamt stabil.

Im Bereich der klassischen Musik - insbesondere im Hinblick auf die Veranstaltungen der Wiener Philharmoniker - ist der Ausblick dennoch sehr positiv. Trotz weiter sinkender staatlicher Subventionen (zum Beispiel für das Sommernachtskonzert), die den Vermarktungsdruck erhöhen, bleibt die Nachfrage stabil und die Perspektive insgesamt vielversprechend.



## **OPERATIVE ENTWICKLUNG**

### **TEAM-Gruppe**

Auch 2025 lag der Schwerpunkt auf technologischer Innovation. Mit Beginn des Geschäftszyklus 2024/25 bis 2026/27 haben die TEAM-Gruppe und die UEFA den Einsatz von Virtual Board Replacement (VBR) weiter gesteigert, wodurch die dynamische Anzeige von Sponsorenlogos auf Bandenanzeigetafeln ermöglicht wird, die auf den geografischen Standort des Zuschauers zugeschnitten sind. Durch diese Massnahme stieg die Anzahl der mit VBR übertragenen Spiele von 37 in der Saison 2023/24 auf 147 in der Saison 2024/25, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

### **Einführung des neuen Wettbewerbsformats sowie der Final- und Ligaphase**

Ein weiterer Schwerpunkt der TEAM-Gruppe im Jahr 2025 lag auf der Unterstützung der UEFA beim Abschluss des ersten Finals des Geschäftszyklus 2024/25 bis 2026/27.

Das UEFA Champions League-Finale zwischen Paris Saint-Germain und Internazionale Milano fand am 31. Mai 2025 in der Allianz Arena in München, Deutschland, statt. Paris Saint-Germain gewann das Spiel mit 5:0, was den ersten Titel für die französische Mannschaft und das höchste Ergebnis in einem UEFA Champions League-Finale bedeutete.

Im Finale der UEFA Europa League traf Tottenham Hotspur am 21. Mai 2025 im San Mamés Stadion in Bilbao, Spanien, auf den englischen Rivalen Manchester United. Tottenham gewann das Spiel mit 1:0, wodurch sich die Londoner ihren ersten europäischen Titel seit 1984 sichern konnten.

Das Finale der UEFA Conference League gewann Chelsea mit 4:1 gegen Real Betis im Stadion Miejski in Wrocław, Polen.

Der Beginn des neuen Geschäftszyklus 2024/25 bis 2026/27 fiel mit der Einführung neuer Wettbewerbsformate zusammen. Anfang 2025 wurde die Ligaphase erfolgreich abgeschlossen, wobei der letzte Spieltag in seiner neuen Form positiv aufgenommen wurde, da erstmals 18 Spiele parallel ausgetragen wurden. Die K.-o.-Phase wurde ebenfalls neu strukturiert, indem eine neue K.-o.-Play-off-Runde in der UEFA Champions League eingeführt und die Gesamtzahl der Spiele während der Saison um 69 auf 207 erhöht wurde.

### **Abschluss des UEFA-Auftrags im Jahr 2027**

Anfang 2025 wurde die TEAM-Gruppe darüber informiert, dass ihr Angebot im Ausschreibungsverfahren für die UEFA-Klubwettbewerbe der Männer für die Spielzeiten 2027/28 bis 2032/33 nicht berücksichtigt wurde. Die TEAM-Gruppe ist seit über 35 Jahren Marketingpartner der UEFA, bis dahin wird TEAM den laufenden Agenturvertrag weiterhin erfüllen und die Neuausrichtung ab 2027 planen.



Paris Saint-Germain gewinnt nach der UEFA Champions League auch den UEFA Super Cup

## Sport1 Medien GmbH

### Ausbau neuer Geschäftsfelder

Nach dem Einstieg von ACUNMEDYA wurde die gemeinsame Content-Erweiterung fortgeführt. Ziel der strategischen Partnerschaft ist es, SPORT1 als innovativen und relevanten Entertainment- und Sportsender im deutschsprachigen Raum weiterzuentwickeln und eine breite Familienzielgruppe anzusprechen.

Die gemeinsame Vision ist die Positionierung von SPORT1 als 24/7-Unterhaltungssender mit relevanten Inhalten aus Sport und Entertainment für ein breites Publikum im Alter von 14 bis 59 Jahren.

Anfang Januar feierte SPORT1 mit der Darts-Weltmeisterschaft 2026 erneut herausragende Programmfolge. Das Turnier vom 11. Dezember 2025 bis 3. Januar 2026 war insgesamt die reichweitenstärkste Darts-WM aller Zeiten. Die durchschnittliche Reichweite betrug 758.000 Zuschauer ab drei Jahren (Z3+) pro Session sowie Marktanteile von 11,2% (Männer 14-59) und 14,2% (Männer 14-49). Das Finale zwischen Weltmeister Luke Littler und Gian van Veen erreichte bis zu 3,05 Millionen Zuschauer (Z3+) in der Spitze und lag damit nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (3,31 Millionen Zuschauer). Das Finale erzielte Marktanteile von 9,1% bei den Gesamt-Zuschauern (Z3+) sowie 22,4% (Männer 14-59) und 27,2% (Männer 14-49) in den werberelevanten Zielgruppen. Im WM-Zeitraum war SPORT1 fünfmal Marktführer am Gesamttag (Männer 14-49) sowie zwölfmal Marktführer in der Primetime (20:00-23:00 Uhr).

Im Jahr 2025 investierte SPORT1 gezielt in neue Content-Formate und den Ausbau seines Angebots. THE ICON LEAGUE wurde ins Programm aufgenommen. Alle Spieltage wurden grösstenteils digital live übertragen, ausgewählte Spieltage zusätzlich im Free-TV. Zudem kam es zu einer besonderen Rückkehr des Erfolgsformats Fantalk ins lineare Fernsehen. Zu ausgewählten Spielen der UEFA Champions League wird wieder live aus der 11 Freunde-Bar in Essen gesendet.

SPORT1 setzte zudem den strategischen Ausbau seiner New-Business- und Innovationsaktivitäten fort und positionierte sich gezielt als Partner für junge Unternehmen mit Wachstumspotenzial.

Am 7. Juli 2025 wurde die vollkonsolidierte 100%ige Tochtergesellschaft PLAZAMEDIA GmbH für 1 EUR verkauft. Aus der Veräusserung ergab sich ein Entkonsolidierungsaufwand von 7.251 TCHF, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Das Projekt im Zusammenhang mit Jackpot50 wurde in der Berichtsperiode 2025 eingestellt.

Nach dem Abschlussstichtag wurde bekannt, dass die Übertragungsrechte an der PDC World Darts Championship ab dem Rechtezyklus 2027/2028 nicht mehr zum Rechteportfolio der Sport1 GmbH gehören werden. Die bestehenden Rechte, insbesondere für die Veranstaltung 2026/2027, bleiben unverändert bestehen. Im Februar 2026 gab SPORT1 bekannt, dass im Rahmen eines neuen Fünf-Jahres-Vertrags mit DAZN ab dem Rechtezyklus 2027 ff. weiterhin umfangreiche Darts-Übertragungsrechte gesichert sind. Der neue Vertrag gewährleistet eine ganzjährige Free-TV-Präsenz mit insgesamt 69 Übertragungstagen pro Jahr. Die PDC World Darts Championship wird ab dem Rechtezyklus 2027/2028 jedoch nicht mehr Bestandteil dieses Rechtepakets sein.

Die rückläufige Umsatzentwicklung im digitalen Bereich steht im Gegensatz zum wachsenden Markt und deutet auf signifikante Marktanteilsverluste hin.



*Der Doppelpass bleibt eine Instanz bei SPORT1*

## Highlight Event AG

Trotz der Herausforderungen im Rahmen des Eurovision Song Contests konnte das Geschäftsjahr 2025 sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Von Verkauf über Kundenbetreuung bis hin zur Eventumsetzung konnten alle vertraglichen Verpflichtungen sowohl beim Eurovision Song Contest wie auch bei den Wiener Philharmonikern erfüllt werden. Auch die allgemeine Beratungstätigkeit und Betreuung der Medienpartnerschaften im Bereich der Wiener Philharmoniker wurde erfolgreich umgesetzt.

Hinsichtlich des Wiener Philharmoniker-Projekts wurden neben den beiden Hauptevents, dem Neujahrskonzert und dem Sommernachtskonzert, folgende weitere Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt: Mailand (Teatro alla Scala), Paris (Pariser Oper) und Seoul (Arts Center).

## ANALYSE DER NICHT FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

### TEAM-Gruppe

#### **UEFA Champions League nimmt in den sozialen Medien weiterhin führende Position ein/ Beeindruckende Zuschauerzahlen für die UEFA-Klubwettbewerbe**

Im Jahr 2025 bauten die offiziellen Social-Media-Konten der UEFA Champions League, der UEFA Europa League und der UEFA Europa Conference League ihre Führungsposition unter den Inhabern von Sportrechten weiter aus.

Das digitale Werbeprogramm verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg des Sponsoring-Medienwerts über alle Social-Media-Plattformen hinweg um 81 %.

Diese Entwicklung wurde durch die kontinuierliche Optimierung digitaler Ressourcen sowie durch gezielte Partneraktivierungen vorangetrieben. Dadurch konnte eine umfassendere und nachhaltigere Berichterstattung über die Wettbewerbe sichergestellt und zugleich die kommerzielle Gesamtwirkung der Social-Media-Kanäle deutlich gesteigert werden.

Das Finale der UEFA Champions League 2025 wurde in mehr als 200 Ländern übertragen und von insgesamt 126 Millionen Zuschauern live im Fernsehen, per Streaming sowie ausser Haus verfolgt.

Die durchschnittliche Live-Zuschauerzahl lag unter dem Mittelwert des Zyklus 2021-24, was auf den einseitigen Spielverlauf zurückzuführen ist: Paris Saint-Germain sicherte sich mit einem deutlichen 5:0-Erfolg einen unangefochtenen Sieg.

Dennoch erzielte das Finale in Frankreich mit 12,5 Millionen Zuschauern die höchste Reichweite seit 2020.

Die globale Zuschauerzahl des Finales der UEFA Europa League lag bei 45,9 Millionen, die das Spiel live im Fernsehen, per Streaming oder ausser Haus verfolgten.

Im Vereinigten Königreich war das rein englische Finale zwischen Manchester United und Tottenham Hotspur das zweitmeistgesehene Endspiel in der Geschichte der UEFA Europa League.

Auch das Finale der UEFA Europa Conference League erzielte mit 32,2 Millionen Zuschauern über Fernsehen, Streaming und ausser Haus hohe Live-Einschaltquoten und erreichte damit ein Niveau, das dem Finale von 2024 entsprach.



Die Darts-WM begeistert auch dieses Jahr die Zuschauer

## Sport1 Medien GmbH

### Free-TV-Verbreitung weiter auf hohem Niveau

Der Free-TV-Sender SPORT1 war im Jahr 2025 in 31,20 Millionen Haushalten empfangbar (2024: 31,01 Millionen) und damit nahezu flächendeckend in 80,8% aller erreichbaren Haushalte in Deutschland vertreten (2024: 79,6%; Stichtag: 1. Januar 2026).

Mit seinem Free-TV-Angebot erzielte SPORT1 im Jahr 2025 Marktanteile von 0,5% bei den Zuschauern ab drei Jahren (2024: 0,6%), 0,9% bei den Erwachsenen im Alter von 14 bis 49 Jahren (2024: 0,8%) sowie 1,0% in der Kernzielgruppe der Männer zwischen 14 und 59 Jahren (2024: 1,1%).

Zu den Quoten-Highlights im Free-TV zählten insbesondere die Liveübertragungen des Topspiels der 2. Bundesliga am Samstagabend (nur im ersten Halbjahr), der Doppelpass sowie unterjährig abgehaltene Darts-Turniere und die Darts-Weltmeisterschaft.

### Digitale Entwicklung: stabile Reichweite, starkes Wachstum in Social Media

Die digitalen Kanäle von SPORT1 behaupteten auch im Jahr 2025 ihre starke Position im deutschen Sportmedienmarkt. Im Monatsdurchschnitt wurden 67,3 Millionen Visits erzielt (-16% gegenüber 2024) sowie 12,3 Millionen Video Views auf den eigenen Plattformen (-27% gegenüber 2024). Beide Kennzahlen lagen damit erwartungsgemäss unter dem aussergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahrs, bestätigen jedoch weiterhin die hohe Relevanz und Reichweite von SPORT1 im digitalen Umfeld.

Ungeachtet dieser Marktentwicklungen konnte SPORT1 seine Performance in den sozialen Netzwerken deutlich ausbauen. Im Jahr 2025 erzielten die Posts von SPORT1 80 Millionen Reactions, Likes und Shares (2024: 74 Millionen). Die Post Impressions beliefen sich auf 5.176.485.737 und lagen damit +211% über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden 900 Millionen Video-Aufrufe auf Social Media erreicht, was einer Steigerung von 17,7% entspricht.

Diese Entwicklung unterstreicht die zunehmende Bedeutung von SPORT1 in den sozialen Netzwerken sowie die hohe Resonanz und Attraktivität der dort ausgespielten Inhalte. Die Umsätze nahmen in den Vorjahren aufgrund der sinkenden Marktanteile ab.

### Audio- und Social-Media-Aktivitäten weiter ausgebaut

SPORT1 ist seit September 2019 mit einer eigenen Podcast-Familie im Markt aktiv. Ende Dezember 2025 umfasste das Portfolio rund zehn Podcasts, die auf allen gängigen Streamingplattformen verfügbar sind, darunter Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts, Amazon Music, Deezer, YouTube und Podigee. Ergänzend werden die Inhalte über SPORT1.de sowie die SPORT1-Apps ausgespielt.

Auch im Social-Media-Bereich konnte SPORT1 seine führende Position weiter festigen. Ende Dezember 2025 folgten dem Sender auf den Plattformen Facebook, YouTube, TikTok, Instagram, X, WhatsApp, Threads und Bluesky insgesamt 8,2 Millionen Fans und Follower (Dezember 2024: 7,54 Millionen). Besonders stark entwickelte sich die Community auf TikTok, wo SPORT1 aktuell über 1,37 Millionen Follower erreicht.



*Die Frauen in der ersten VBL begeistern die Zuschauer*

Die grösste Plattform nach Follower-Zahl bleibt Facebook mit 3,8 Millionen Usern auf den verschiedenen SPORT1-Seiten. Der Hauptchannel auf YouTube überschritt im November 2025 die Marke von 950.000 Abonnenten. Ein besonders starkes Wachstum verzeichnete der SPORT1-WhatsApp-Channel im Umfeld der Darts-Weltmeisterschaft: Im Dezember 2025 stieg die Zahl der Follower von 47.000 auf 165.000.

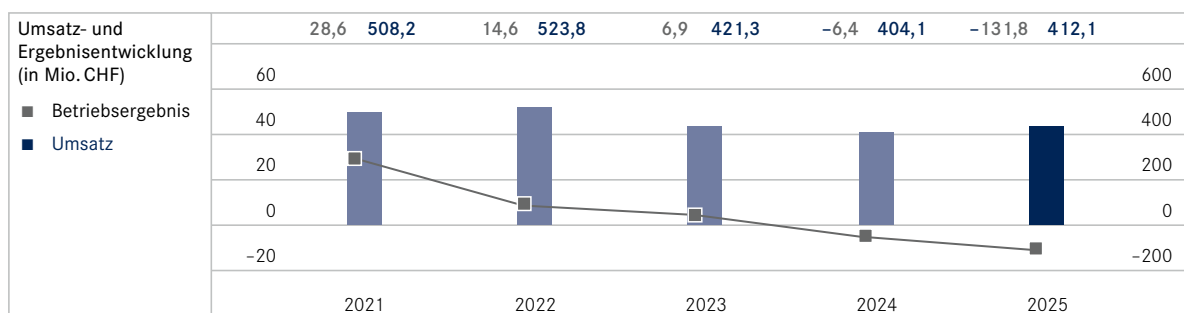
Inhaltlich lag der Fokus im Jahr 2025 auf dem weiteren Ausbau der Video-Aktivitäten sowie der Steigerung des Engagements. Besondere Relevanz in der Content-Produktion hatten die Berichterstattung zur Fussball-Bundesliga und 2. Bundesliga, zur Klub-WM, zu Darts-Turnieren sowie zur Darts-Weltmeisterschaft und zur ICON LEAGUE. Der #mittendrin-Ansatz wurde konsequent weiterentwickelt, um sportliche Geschichten nah, authentisch und emotional zu erzählen.

### Highlight Event AG

#### **Eurovision Song Contest (ESC), Neujahrs- und Sommernachtskonzert: sehr gute Zuschauerzahlen**

Beide Projekte haben weltweit herausragende TV-Zuschauerzahlen erzielt: Insbesondere das Neujahrskonzert (erneut mit rund 50 Millionen Zuschauern) sowie die Halbfinals und das Finale des Eurovision Song Contests (insgesamt über 150 Millionen) unterstreichen ihre Ausnahmestellung im globalen Musik- und Unterhaltungsmarkt.

Auch die Streamingpräsenz des Neujahrs- und Sommernachtskonzerts konnte über die Mediateken – vor allem öffentlich-rechtlicher TV-Sender – weiter ausgebaut werden. Eine besonders erwähnenswerte Innovation ist zudem der Ausbau der Kinopartnerschaften der Wiener Philharmoniker in Asien, u. a. in China, Korea, Singapur und Hongkong.



## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER HIGHLIGHT-GRUPPE

### GESAMTBEURTEILUNG DES BERICHTSZEITRAUMS

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 verlief aus Sicht des Unternehmens insgesamt zufriedenstellend und war von einmaligen Sondereffekten geprägt. Der Konzernumsatz in Höhe von 412,1 Mio. CHF lag produktionsbedingt um 2,0% über dem Vorjahreswert von 404,1 Mio. CHF.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich auf -131,8 Mio. CHF nach -6,4 Mio. CHF im Jahr 2024.

Das Konzernperiodenergebnis lag mit -146,7 Mio. CHF ebenfalls unter dem Vorjahreswert (-29,7 Mio. CHF).

Mit einem Konzernperiodenergebnis der Anteilseigner von -135,8 Mio. CHF nach -27,7 Mio. CHF im Vorjahr verringerte sich das Ergebnis je Aktie gegenüber dem Vorjahr von -0,49 CHF auf -2,39 CHF.

### ERTRAGSLAGE DER GRUPPE

#### Anstieg des Konzernumsatzes

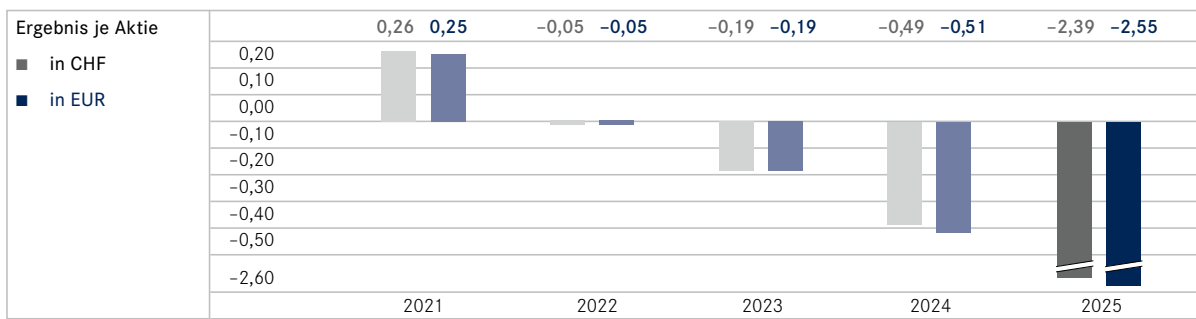
Die Highlight-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von 412,1 Mio. CHF, was einem Anstieg um 8,1 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr (404,1 Mio. CHF) entspricht. Dabei erwirtschaftete das Segment Film produktionsbedingt höhere Ausenumsätze als im Vorjahr, während das Segment Sport und Event im Berichtszeitraum niedrigere Ausenumsätze verzeichnete.

Die aktivierten Filmproduktionen und anderen aktivierten Eigenleistungen lagen mit 112,1 Mio. CHF um 24,3 Mio. CHF unter dem Vergleichswert des Jahres 2024 (136,4 Mio. CHF).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 7,1 Mio. CHF auf 19,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 12,7 Mio. CHF).

#### EBIT unter Vorjahr

Der operative Konzernaufwand, der sich auf 675,9 Mio. CHF summierte, lag um 116,3 Mio. CHF bzw. 20,8% über dem Vergleichswert des Geschäftsjahrs 2024 (559,6 Mio. CHF). Der Material- und Lizenzaufwand verringerte sich produktionsbedingt um 27,2 Mio. CHF auf 234,9 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 262,1 Mio. CHF), während der Personalaufwand um 7,8 Mio. CHF auf 146,5 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 154,3 Mio. CHF) sank. Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 227,6 Mio. CHF stiegen unter anderem aufgrund von Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Filmvermögen, die um 47,3 Mio. CHF auf 109,8 Mio. CHF stiegen (Vorjahr: 62,6 Mio. CHF). Ausserdem gab es Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 90,9 Mio. CHF, im Vergleich zu 0 Mio. CHF im Vorjahr. Hierbei handelt es sich um einmalige Sondereffekte im Segment Sport und Event.



## Konzernergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich um insgesamt 4,5 Mio. CHF auf -11,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: -16,1 Mio. CHF). Die Finanzerträge stiegen dabei um 4,1 Mio. CHF auf 9,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 5,7 Mio. CHF), die Finanzaufwendungen sanken leicht um 0,3 Mio. CHF auf 21,4 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 21,7 Mio. CHF). Unter Berücksichtigung des Steueraufwands (Ertragsteuern und latente Steuern) in Höhe von 3,2 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 8,0 Mio. CHF) weist die Highlight-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 ein Konzernergebnis von -146,7 Mio. CHF aus (Vergleichsperiode: -29,7 Mio. CHF). Der Ergebnisanteil der Highlight-Anteilseigner reduzierte sich auf -135,8 Mio. CHF nach -27,7 Mio. CHF im Vorjahr. Auf Basis einer Aktienanzahl von unverändert 56,7 Millionen, die sich im Berichtsjahr durchschnittlich im Umlauf befand, resultiert daraus ein Ergebnis je Aktie in Höhe von -2,39 CHF (Vergleichsperiode: -0,49 CHF).

## ERTRAGSLAGE DER SEGMENTE

### Film: Ergebnisrückgang

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 wurde mit der Herstellung von insgesamt sieben Eigen- und Co-Produktionen begonnen. So starteten die Dreharbeiten zu „Steckerlfischfiasko“ als bislang zehnte Verfilmung der Eberhofer-Reihe, zu der von Bora Dağtekin inszenierten Komödie „Der perfekte Urlaub“ – einer Fortsetzung zu dem Kinoerfolg „Das perfekte Geheimnis“ – sowie zu einem neuen „Resident Evil“-Film unter der Regie von Zach Cregger.

Die Constantin Film-Gruppe brachte im Jahr 2025 insgesamt siebzehn Filme in die deutschen Kinos, darunter „Das Kanu des Manitu“, „Pumuckl und das grosse Missverständnis“ und „22 Bahnen“. „Das Kanu des Manitu“ ist dabei mit über 5 Millionen Kinobesuchern und 50,9 Mio. EUR der umsatz- und besucherstärkste Film 2025 auf Platz 1 der Gesamt-Jahrescharts.

Der Marktanteil der Constantin Film Distribution GmbH im Home-Entertainment-Bereich konnte im Vergleich zum Vorjahr dank eines ausgewogenen Portfolios und starkem Fokus auf deutsche Produktionen bei 4% gehalten werden. Die Filme mit den umsatzstärksten Abrufzahlen im Jahr 2025 waren „Das Kanu des Manitu“, „Der Spitzname“, „Criminal Squad 2“, „Der Schuh des Manitu“, „Babygirl“, „In the Lost Lands“ sowie „Hagen – Im Tal der Nibelungen“.

Im Bereich Free-TV haben sich vor allem die Erstlizenzen von „Hagen – Im Tal der Nibelungen“, „Manta Manta – Zwoter Teil“ und „Sonne und Beton“ (alle RTL) sowie „Caveman“ (ProSiebenSat.1) umsatzrelevant ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse im Segment Film stiegen im Berichtsjahr um 23,5% auf 310,4 Mio. CHF (Vorjahreswert: 251,4 Mio. CHF). Die übrigen Segmenterträge, die weitgehend von den aktivierten Filmproduktionen beeinflusst werden, reduzierten sich um 12,3% auf 126,8 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 144,6 Mio. CHF). Gleichzeitig stiegen die Segmentaufwendungen – insgesamt um 11,8% auf 433,0 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 387,2 Mio. CHF). Das Segmentergebnis lag mit 5,3 Mio. CHF um 44,6% unter dem Niveau des Vorjahrs (Vergleichsperiode: 9,5 Mio. CHF).



Die Frauen in der Fussball-Bundesliga bieten spannende Partien

### Sport und Event: Segmentumsatz unter Vorjahresniveau

Die TEAM-Gruppe legte den Schwerpunkt im Jahr 2025 auf die Unterstützung der UEFA beim Abschluss des ersten Finals des Geschäftszyklus 2024/25 bis 2026/27.

Anfang 2025 wurde die TEAM-Gruppe darüber informiert, dass ihr Angebot im Ausschreibungsverfahren für die UEFA-Klubwettbewerbe der Männer für die Spielzeiten 2027/28 bis 2032/33 nicht berücksichtigt wurde.

Die Highlight Event AG konnte das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abschliessen. Sowohl die Verkaufs-, Betreuungs- und Vertragsumsetzungsaktivitäten im Sponsoringbereich (Eurovision Song Contest und Wiener Philharmoniker) als auch die allgemeine Beratungstätigkeit und Medienverkäufe (nur Wiener Philharmoniker) verliefen sehr positiv.

Nach dem Einstieg von ACUNMEDYA wurde die gemeinsame Content-Erweiterung fortgeführt. Ziel der strategischen Partnerschaft ist es, SPORT1 als innovativen und relevanten Entertainment- und Sportsender im deutschsprachigen Raum weiterzuentwickeln und eine breite Familienzielgruppe anzusprechen.

Die Aussenumsätze des Segments Sport und Event lagen mit 101,7 Mio. CHF um 33,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (152,7 Mio. CHF). Die Segmentaufwendungen erhöhten sich aufgrund der einmaligen Sondereffekte um 42,0% von 168,3 Mio. CHF auf 239,0 Mio. CHF, während die übrigen Erträge sich von 4,8 Mio. CHF auf 5,6 Mio. CHF leicht steigerten.

Infolgedessen lag das Segmentergebnis mit -131,4 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert (-10,6 Mio. CHF).

### Holdingskosten

Die Kosten der Holding-Aktivitäten blieben mit 5,6 Mio. CHF in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs (Vergleichsperiode: 5,3 Mio. CHF).

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzsumme unter Vorjahresniveau

Zum 31. Dezember 2025 betrug die Bilanzsumme der Highlight-Gruppe 491,2 Mio. CHF – eine Abnahme von 133,5 Mio. CHF gegenüber dem Stand zum Jahresende 2024 (624,6 Mio. CHF).

Auf der Vermögensseite der Bilanz resultiert die Abnahme massgeblich aus den Geschäfts- und Firmenwerten, die sich um 91,9 Mio. CHF auf 17,2 Mio. CHF (Vorjahr: 109,1 Mio. CHF) reduzierten, sowie den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, deren Summe sich um 15,2 Mio. CHF auf 30,6 Mio. CHF (Vorjahr: 45,8 Mio. CHF) verringerte. Sachanlagen nahmen um 9,7 Mio. CHF ab, sonstige Vermögenwerte um 9,3 Mio. CHF. Das Filmvermögen hingegen stieg um 5,6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr.



*Entertainment-Highlights: der Eurovision Song Contest 2025 und das Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker*

Während die langfristigen Vermögenswerte insgesamt stark abnahmen, blieben die kurzfristigen Vermögenswerte in Summe in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs, wobei sich die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen verringerten; alle anderen Positionen stiegen an. Diese Entwicklung resultierte in einer leichten Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um 2,7 Mio. CHF auf 156,3 Mio. CHF (Vorjahr: 153,7 Mio. CHF). Der Anteil der kurzfristigen Vermögensgegenstände am Gesamtvermögen lag mit 31,8% über dem Vorjahresniveau (24,6%).

### **Filmvermögen**

Der Wert des Filmvermögens lag zum Ende des Berichtsjahrs bei 229,5 Mio. CHF – eine Zunahme um 5,6 Mio. CHF im Vergleich zum Jahresende 2024 (223,9 Mio. CHF). Von diesem Gesamtwert entfielen 217,2 Mio. CHF (Vorjahr: 216,6 Mio. CHF) auf Eigenproduktionen und 12,3 Mio. CHF (Vorjahr: 7,3 Mio. CHF) auf Fremdproduktionen.

### **Zunahme der kurzfristigen und Abnahme der langfristigen Schulden**

Auf der Kapitaleseite der Bilanz erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um insgesamt 38,2 Mio. CHF auf 448,6 Mio. CHF (Vorjahr: 410,3 Mio. CHF), was weitestgehend auf einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 16,5 Mio. CHF auf 45,9 Mio. CHF (Vorjahr: 62,4 Mio. CHF).

### **Abnahme des Konzerneigenkapitals durch einmalige Effekte**

Das Konzerneigenkapital (mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) hat sich im Vergleich zum Vorjahresende (151,9 Mio. CHF) um 155,2 Mio. CHF auf –3,3 Mio. CHF verringert. Kapitalreduzierend wirkte dabei im Wesentlichen das Konzernergebnis von –146,7 Mio. CHF. Das Konzernergebnis resultierte vor allem aus den Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, wobei es sich um einen einmaligen Effekt im Berichtsjahr handelt.

Aufgrund des negativen Eigenkapitals ist eine Berechnung der Eigenkapitalquote für das Jahr 2025 nicht möglich (Vorjahr: 24,3%).

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 94 und 95).



„Achtung Morden“ ist eine erfolgreiche deutsche Netflix-Serie

## FINANZLAGE

### Kurzfristige Nettoverschuldung bei 174,8 Mio. CHF

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2025 mit 21,8 Mio. CHF um 5,0 Mio. CHF über dem Stand zum Jahresende 2024 (16,8 Mio. CHF). Gleichzeitig verringerten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 5,3 Mio. CHF auf 191,3 Mio. CHF (31. Dezember 2024: 196,5 Mio. CHF), sodass sich unter Berücksichtigung der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten zum Ende des Berichtsjahrs eine kurzfristige Nettoverschuldung von 174,8 Mio. CHF (31. Dezember 2024: 186,4 Mio. CHF) ergab. Unter Berücksichtigung der langfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoverschuldung in Höhe von 196,4 Mio. CHF (Vorjahreswert: 218,0 Mio. CHF).

Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von 134,3 Mio. CHF – ein Plus von 97,9 Mio. CHF gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 (36,4 Mio. CHF), das unter anderem auf Veränderungen im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen ist.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert (96,7 Mio. CHF) um 26,2 Mio. CHF auf 122,9 Mio. CHF. Diese Veränderung ist produktionsbedingt auf eine Zunahme der Auszahlungen für Filmvermögen um 29,4 Mio. CHF auf 118,6 Mio. CHF (Vergleichsperiode: 89,3 Mio. CHF) zurückzuführen.

Die Finanzierungstätigkeit der Highlight-Gruppe führte im Geschäftsjahr 2025 zu einem Mittelabfluss von 6,1 Mio. CHF (Vergleichsperiode: Mittelzufluss von 51,2 Mio. CHF). Dabei flossen für die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten 38,3 Mio. CHF zu (Vorjahresperiode: 51,1 Mio. CHF), während die Dividendenausschüttungen mit 0,5 Mio. CHF leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode (0,7 Mio. CHF) lagen. Für Auszahlungen durch Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten flossen 41,9 Mio. CHF ab (Vorjahresperiode: 10,0 Mio. CHF).

### Externe und interne Finanzierungsquellen sichern die Liquidität

Als externe Finanzierungsquellen stehen der Highlight-Gruppe Kreditlinien zur Verfügung, die mehrheitlich variabel verzinst sind und teilweise in Anspruch genommen wurden. Dabei handelt es sich um Kreditbeziehungen, die in der Regel eine Restlaufzeit von einem Monat haben. Im Euroraum lagen die entsprechenden Zinsen im Berichtsjahr zwischen 2,5 % und 8 %. Bei anderen ausländischen Währungen, insbesondere USD und CAD, lag das Zinsniveau zwischen 2,25 % und 7,50 %. Als interne Finanzierungsquellen dienen grundsätzlich nur die Rückflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit. Aufgrund des vorhandenen Zahlungsmittelbestands und der verfügbaren Kreditlinien war die Highlight-Gruppe im Verlauf des Berichtsjahrs jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, weiterhin aktiv zusätzliche Optionen zur Sicherstellung der Finanzierung zu prüfen. Gleichwohl bestehen wesentliche Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Diese Unsicherheiten stehen im Zusammenhang mit folgenden Voraussetzungen:

- der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel zur Abdeckung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate;
- der Refinanzierung einer Finanzverbindlichkeit gegenüber einem Bankenkonsortium in Höhe von 74,5 Mio. CHF, welches am 30. November 2026 zur Rückzahlung fällig ist; sowie
- der Verlängerung bzw. Restrukturierung von zum Bilanzstichtag fälligen Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR.



„Smilla's Gespür für Schnee“ ist eine packende Thriller-Serie voller Spannung

## PERSONALBERICHT

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die Highlight-Gruppe – inklusive der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – durchschnittlich 1.383 Personen (Vorjahr: 1.337). Davon waren 168 Arbeitnehmer (Vorjahr: 183) in der Schweiz und 1.215 (Vorjahr: 1.154) in Deutschland tätig.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unternehmerisches Handeln und die Wahrnehmung von Chancen sind stets auch mit Risiken verbunden. Zum Schutz des Fortbestands der Highlight-Gruppe, wie auch zur Unterstützung bei der Erreichung der Unternehmensziele, wurde ein integriertes, unternehmensweites Chancen- und Risikomanagementsystem (RMS) implementiert.

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist in einer Richtlinie definiert. Die Highlight Communications AG wendet die Definition des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 20 „Konzernlagebericht“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) an. Dieser definiert Risiken (Chancen) als „mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen (positiven) Prognose- bzw. Zielabweichung führen können“. Das RMS folgt den Grundzügen des übergreifenden Rahmenwerks für „Unternehmensweites Risikomanagement“, wie es vom „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO) entwickelt wurde. Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Handlungsspielräumen durch frühzeitiges und systematisches Erkennen von Chancen und Risiken
- Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit durch Transparenz und zeitnahe Kommunikation von Chancen und Risiken
- Unterstützung der Unternehmensleitung bei der Beurteilung der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
- Reduzierung potenzieller Haftungsrisiken
- Sensibilisierung der Mitarbeiter zu einer risikobewussten und eigenverantwortlichen Selbstkontrolle
- Sicherung des Unternehmensfortbestands

Das Risikomanagementsystem der Highlight-Gruppe umfasst Risiken und Chancen gleichermaßen. Entsprechend der dezentralen Konzernstruktur liegt die operative Verantwortung im Umgang mit den Risiken bei den jeweiligen Risikoverantwortlichen. Im Wesentlichen sind dies die Vorstände und Gremien bzw. die Geschäftsleitungsmitglieder und Abteilungsleiter der einzelnen Tochtergesellschaften.



Die Reality-Show „Kaulitz & Kaulitz“ begeistert Zuschauer und Kritiker

Die den Risiken und Chancen zugrunde liegenden Faktoren werden quartalsweise erfasst bzw. bewertet und von den Risikoverantwortlichen freigegeben. Auf Konzernebene werden die gemeldeten Faktoren gegebenenfalls vereinheitlicht und konsolidiert. Für potenziell bestandsgefährdende Risiken besteht eine unmittelbare Meldepflicht. Ferner wird auf die Risiko- und Chancenberichte der Sport1 Medien GmbH und der Constantin Film AG verwiesen.

Bei der periodischen Meldung werden Ursache und Wirkung der Faktoren sowie mögliche Frühwarnindikatoren und geplante oder bereits getroffene Massnahmen beschrieben. Sofern ein Schaden oder eine Massnahme sinnvoll quantifizierbar ist, wird dieser Wert ermittelt und angegeben. Ist eine Quantifizierung nicht sinnvoll möglich, wird der mögliche Schaden verbal beschrieben und in die Kategorien „unwesentlich“, „begrenzt“, „hoch“ oder „schwerwiegend“ eingeordnet. Gleiches gilt für die Eintrittswahrscheinlichkeit mit den Ausprägungen „klein“, „mittel“, „gross“ und „sehr gross“.

Aus dem Produkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadensausmass ergeben sich folgende Risikostufen:

- **Kleine Risiken**

Kleine Risiken sind für das Unternehmen unwesentlich, und es sind keine Massnahmen zur Risikoreduktion zu vereinbaren.

- **Mittlere Risiken**

Mittlere Risiken bestehen bei einem begrenzten Schadensausmass und einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Effiziente und effektive Massnahmen reichen aus, um mittlere Risiken zu reduzieren oder im Eintrittsfall rasch zu bewältigen.

- **Erhebliche Risiken**

Erhebliche Risiken haben im Vergleich zu mittleren Risiken ein höheres Ausmass und/oder eine grössere Eintrittswahrscheinlichkeit. Sie sollten durch geeignete Kontrollen oder Prozessoptimierung reduziert werden. Wenn möglich, sollte das erhebliche Bruttoisiko durch geeignete Massnahmen auf die mittlere oder kleine Risikostufe reduziert werden.

- **Grosse Risiken**

Grosse Risiken können unter Umständen den Fortbestand einer Organisationseinheit oder der Highlight-Gruppe insgesamt gefährden. Massnahmen zur Reduktion des Brutto Risikos sind zwingend und unmittelbar einzuleiten. Die Massnahmenumsetzung wird von der Geschäftsleitung überwacht. Grosse Risiken sind unmittelbar – unabhängig vom Turnus – der Geschäftsleitung zu melden.

Aus dem möglichen Bruttoschaden, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Wirkung der Massnahmen ergibt sich das Nettorisiko. Zur besseren Gliederung werden Risiken in die Kategorien Risiken aus der Regulierung, Geschäfts- und Marktrisiken, Betriebs-, Finanz-, Rechts- sowie Compliance-Risiken eingeteilt.

Insbesondere Risiken ausserhalb des Einflussbereichs des Konzerns und Risiken, die sich aus der gesetzlichen Regulierung ergeben, lassen sich häufig nicht aktiv steuern und vermeiden. Weiterhin werden Risiken mit extrem kleiner bzw. nicht messbarer Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichzeitig möglicherweise grosser Auswirkung nicht zuverlässig erfasst. Hierunter fallen unerwartete und unabwehbare Ereignisse (höhere Gewalt).



„Nibelungen - Kampf der Königreiche“ versetzt den Zuschauer in eine andere Zeit

## ANGABEN ZU EINZELNEN RISIKEN

Nachfolgend werden einzelne Risiken und deren Risikofaktoren sowie deren Auswirkungen dargestellt. Die Darstellung erfolgt gruppiert nach den Risikokategorien des RMS. Die Darstellung im Risikobericht erfolgt auf einem höheren Aggregationsgrad als im RMS selbst. Innerhalb einer Kategorie sind die Risiken zuerst genannt, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als am grössten eingestuft werden. Sofern keine anderslautenden Angaben gemacht werden, gelten die Risiken für alle Segmente. Wird bei der Einstufung des Risikos kein Bezug auf die getroffenen Massnahmen angegeben, so handelt es sich um die Einstufung als Bruttoisiko.

Kann ein Risikofaktor den Fortbestand einer wesentlichen Organisationseinheit gefährden, wird im Folgenden darauf hingewiesen. Gleiches gilt, wenn ein Risiko den Fortbestand des Konzerns gefährdet.

### Risiken aus der Regulierung

#### **Die Geschäftsmodelle der Highlight-Gruppe sind stark von der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und den regulatorischen Eingriffen der öffentlichen Verwaltung abhängig**

Regulatorische Eingriffe, Änderungen in der Gesetzgebung oder Gerichtsverfahren können sich negativ auf die Kosten- oder Erlösstruktur auswirken. Sie könnten beispielsweise bei Kunden zu Einschränkungen bei Lizenzeinkäufen führen. Eine drastische Veränderung der Lizenzierungspraxis im Segment Film könnte sich negativ auf das Geschäftsmodell an sich auswirken. Folgende Faktoren beeinflussen dieses Risiko nennenswert:

- Ende des Jahres 2024 lief das aktuelle Filmförderungsgesetz (FFG) aus. Mit Inkrafttreten des novellierten Filmförderungsgesetzes am 1. Januar 2025 wird die abgabefinanzierte FFA-Film- und -Verleihförderung weitgehend nach dem Referenzprinzip vergeben: Ein Film sammelt nach bestimmten Kriterien Referenzpunkte, für deren Wert Fördergelder zunächst zuerkannt und dann verwendet werden können. Als Neuerung des FFG 2025 werden künftig auch Drehbuchautoren und Regisseure an Referenzmitteln beteiligt. Die ursprünglich zeitgleich angedachte Umsetzung der weiteren Säulen konnte leider nicht zum 1. Januar 2025 auf den Weg gebracht werden. Als weitere „Säulen“ für eine Reform der Filmförderung hat die Bundesregierung neben dem neuen FFG eine Reform der Richtlinie für die jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes, die Einführung eines Steueranreizmodells für Film- und Serien-Produktionen sowie eine Investitionsverpflichtung für Streamer und Mediatheken-Anbieter vorgesehen.
- Des Weiteren blieb die Anreizförderung durch den Deutschen Filmförderfonds DFFF und den German Motion Picture Fund GMPF im Jahr 2025 bestehen. Zum 1. Februar wurde die Förderquote einheitlich auf 30% der deutschen Herstellungskosten angehoben. Das ist entscheidend, um im internationalen Wettbewerb nicht abzufallen und Deutschland so als Drehort attraktiv zu halten.
- Auch ist der finanzielle Erfolg von Kinoproduktion und Kinoverleih weiterhin in starkem Masse von den Rahmenbedingungen der deutschen Filmförderung abhängig, sodass ein Risiko aus der Reduzierung der Bereitstellung von Fördergeldern besteht. Die Constantin Film-Gruppe verfolgt laufend die Entwicklungen im Bereich der Filmförderungen, um für ihre Filmproduktionen die einschlägigen Förderkriterien erfüllen und an den Förderungen partizipieren zu können.



Nach dem Erfolg der ersten produziert Constantin eine weitere Staffel von: „Der Palast“

- Auf nationaler und EU-Ebene laufen neben den oben genannten Verfahren zahlreiche weitere gesetzgebende Verfahren, die Auswirkungen auf die Constantin Film-Gruppe haben könnten, wie beispielsweise Regelungen zur Anpassung des Urhebervertragsrechts auf nationaler Ebene oder die Revision der Geoblocking-Verordnung auf EU-Ebene.
- Im Februar 2026 hat sich die Bundesregierung gemeinsam mit den Koalitionsfraktionen des Deutschen Bundestages auf die gesetzliche Investitionsverpflichtung für Streamingdienste und Fernsehsender verständigt.
- Die Kombination aus freiwilligen Investitionszusagen als Teil individuell auszuhandelnder Branchenvereinbarungen mit Rechteregelelungen einerseits und einer gesetzlich vorgegebenen Basisinvestitionsquote für Streamer und Sender in Deutschland andererseits erlaubt grösstmögliche wirtschaftliche Spielräume und sichert Investitionen am Standort Deutschland.
- Zusätzlich wurde der sogenannte „Filmbooster“ des Bundes gestartet, durch den die Fördermittel für die wirtschaftliche Filmförderung auf jährlich 250 Mio. EUR erhöht werden. Damit stehen auf längere Sicht nahezu doppelt so viele Mittel wie bisher zur Verfügung.
- Der Verkauf von Werbezeiten an Anbieter von Produkten wie etwa Sportwetten, Online-Casinos, Lotterien oder Pokerschulen ist in starkem Masse reguliert. Durch regulatorische Massnahmen wie z. B. Konzessionen, Untersagungen oder weitere Einschränkungen könnten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Anbieter dieser Produkte verändern, was eine mittelbare Auswirkung auf die geplanten Umsätze haben könnte.
- In diesem Zusammenhang könnten auch mögliche Verwaltungsverfahren oder wettbewerbsrechtliche Verfahren gegen Gesellschaften des Konzerns hinsichtlich der Bewerbung dieser Produkte die Umsatzrealisierung unmittelbar negativ beeinflussen und eventuell zu erhöhten Kosten führen.
- Der Entwurf für die ePrivacy-Verordnung, die unter anderem den Einsatz von Cookies und ähnlichen Technologien, die Zulässigkeit der Erstellung von Nutzerprofilen (Tracking, Profiling, Retargeting) oder Massnahmen zur Nutzung personenbezogener Daten regulieren soll, ist nach wie vor im Gesetzgebungsverfahren der EU anhängig.

Als Gegenmassnahmen verfolgt die Highlight-Gruppe die einschlägigen Urteile und Gesetzesvorlagen und versucht, mithilfe von Lobbyarbeit und externen Gutachten Kontakte zu Entscheidern aus der Politik zu knüpfen.

Angesichts der möglichen Auswirkungen ist dieses Risiko insgesamt weiterhin als erheblich einzustufen.



## Geschäfts- und Marktrisiken

### Die Highlight-Gruppe benötigt Zugang zu Lizenzen und Stoffen

Die Highlight-Gruppe benötigt für ihr Produktportfolio Zugang zu Auswertungs- und Verwertungsrechten. Folgende Faktoren beeinflussen dieses Risiko nennenswert:

- Bei der Produktion von Fernseh- und Kinofilmen im Segment Film sind der Zugang zu und der Erwerb von Rechten an literarischen Vorlagen, Verwertungsrechten und Drehbüchern sowie der Abschluss von Verträgen mit erfolgreichen Regisseuren, Schauspielern und Lizenzgebern wichtige Faktoren. Daher arbeitet die Constantin Film-Gruppe schon seit Jahrzehnten sehr eng mit renommierten und erfahrenen Drehbuchautoren, Regisseuren und Produzenten im In- und Ausland zusammen, die über grosses Know-how bei der Produktion von Kinofilmen und TV-Formaten verfügen. Auch die Neuinvestitionsbereitschaft der Streamingdienste nimmt ab. Investitionen werden verstärkt auf bereits etablierte Inhalte konzentriert. Dadurch steigen der Wettbewerb und die Unsicherheit bei der Projektfinanzierung.
- Im Segment Film werden Fremdproduktionen in der Regel auf den einzelnen Filmmärkten erworben. Hier werden in Abhängigkeit des Projekts und des Markts unterschiedliche Preise bezahlt. Der Film ist zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht hergestellt, aber die Rechte werden zur Finanzierung vorverkauft. Dennoch kann bei Filmen, für die hohe Preise bezahlt werden, ein völliger Misserfolg nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Fremdproduktionen werden in der Regel auf den einzelnen Filmmärkten erworben.
- Im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation werden nationale und internationale Eigen- und Co-Produktionen der Constantin Film-Gruppe bereits zehn bis zwölf Monate nach Kinostart den Netflix-Abonnenten als Ersten im SVoD-Angebot zur Verfügung stehen. Im Gegenzug beteiligen sich die Streamingplattformen mit einem relevanten Beitrag an der Finanzierung der Produktionen. Dieser Vertrag wird seit dem 1. Januar 2026 durch den Output-Deal mit HBO Max abgelöst. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden deutsche und internationale Kinoproduktionen in den nächsten Jahren bereits zehn Monate nach dem Start der Kinoauswertung im SVoD-Angebot für HBO-Abonnenten verfügbar sein.
- Für den Betrieb ihrer Plattformen ist die SPORT1 MEDIEN-Gruppe auf attraktive Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen und Programmformaten angewiesen. Eine Neulizenzierung von Verwertungsrechten für Sportveranstaltungen oder Programmformate kann mit einer Erhöhung der geplanten Lizenzkosten einhergehen. Die fehlende Verfügbarkeit von Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen u. a. aufgrund der grösseren Konkurrenz wie OTT-Plattformen bzw. eine Erhöhung der Lizenzkosten in der Zukunft könnte dazu führen, dass der SPORT1 MEDIEN-Gruppe attraktive Inhalte für ihre TV-Sender bzw. sonstigen Plattformen fehlen würden. Dies wäre mit geringeren Marktanteilen, geringeren Werbe- und/oder Sponsoring-Erlösen sowie geringeren Pay-TV-Erlösen verbunden.

Diese Risiken werden durch erfahrene Mitarbeiter im Bereich Rechte- und Lizenzeinkauf der jeweiligen Tochtergesellschaften überwacht. Einerseits werden – sofern möglich – Stoffe, Filme und Rechte langfristig erworben, um über einen Vorrat an Material zu verfügen, welcher die Unsicherheit im Planungszeitraum reduziert. Andererseits wird die Entwicklung alternativer Formate und Eigenproduktionen kontinuierlich ausgebaut, um eine gewisse Unabhängigkeit von Rechten Dritter zu schaffen. Im Segment Film spielt die Marke „Constantin Film“ als bedeutendster unabhängiger deutscher Filmproduzent und Verleiher eine gewichtige Rolle.

Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin als erheblich einzustufen.

### **Die Highlight-Gruppe befindet sich im intensiven Wettbewerb beim Absatz ihrer Produkte**

Die Umsatzplanung des Konzerns unterstellt bestimmte Marktanteile sowie Besucherzahlen und Erlöse aus den verschiedenen Auswertungsstufen. Werden diese Annahmen nicht erreicht, kann der geplante Umsatz eventuell nicht erreicht werden. Zudem besteht das Risiko, dass die Kostenstruktur nicht zeitnah angepasst werden kann. Dabei sind folgende Faktoren nennenswert:

- Marktveränderungen im Kino- oder im Home-Entertainment-Bereich wie sinkende Besucher- und Absatzzahlen oder steigender Wettbewerb könnten mit einem Preisverfall für Produktionen und Lizenzprodukte einhergehen. Das Auslaufen von Rahmenverträgen oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Lizenzabnehmern kann zu sinkenden Lizenzverkaufspreisen führen und damit die Werthaltigkeit des Filmvermögens gefährden.
- Steigende Produktions- und Verleihaktivitäten auf Seiten der relevanten bzw. konkurrierenden Independents und Majors sowie Verleiher auf dem deutschsprachigen Markt könnten zu sinkenden Margen im Kinobereich führen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden auf längere Zeit den Kinomarkt beeinflussen. Die in der Vergangenheit erfolgten regulatorischen Schliessungen und Einschränkungen wirken sich negativ auf den Kinobereich aus. Der Markt wird eine längere Zeit benötigen, um sich zu erholen. Ebenso ist anzunehmen, dass sich das Nutzungsverhalten der Konsumenten verändert hat. Erst wenn die Märkte wieder über einen gewissen Zeitraum arbeiten, wird man eine detailliertere Analyse darüber haben. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen sind bei einigen Kinobetreibern finanzielle Schwierigkeiten entstanden. Es besteht die Gefahr, dass vereinzelt Betriebe nicht mehr zahlungsfähig sind, wenn die Förderungen nicht mehr greifen. Es ist schwer abzuschätzen, welche Auswirkungen die wirtschaftlich angespannte Lage, auch in Bezug auf den Nahost-Konflikt, den Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise, der Lebenshaltungskosten, Fachkräftemangel etc., haben wird. Eine anhaltend hohe Inflation könnte zu einer Kürzung der Unterhaltungsbudgets beim Konsumenten führen, was wiederum in weniger Kinobesuchen resultieren dürfte. Die Kinos stehen nun vor der Herausforderung, das Niveau von vor der Corona-Pandemie zu erreichen.
- Neue Anbieter im Streamingbereich könnten den Verteilungskampf um den Endkunden und den Druck auf Fernsehsender erhöhen. Die Reichweite und Erlöskraft könnten v. a. für private Sender sinken und zu einem Rückgang der Marktanteile führen. Des Weiteren könnte ein möglicher Konjunkturreinbruch zu sinkenden Werbeeinnahmen und damit einhergehenden Budgetreduktionen bei den privaten Free-TV-Sendern führen. Es besteht das Risiko, dass sowohl öffentlich-rechtliche Sender aufgrund stagnierender Rundfunkbeiträge als auch privatwirtschaftliche Rundfunkanstalten aufgrund sinkender Werbeeinnahmen deutlich rückläufige Budgets für den Erwerb bzw. die Lizenzierung von Senderechten zur Verfügung haben. Rückläufige Beauftragungen könnten die Folge sein.
- Ein starkes Wettbewerbsumfeld könnte zu sinkenden Margen im Kinoverleihgeschäft führen.
- Es besteht ein nicht unerheblicher Wettbewerb um die begrenzt verfügbaren Budgets der werbetreibenden Wirtschaft, denen eine stetig zunehmende Anzahl von TV-Sendern und anderen möglichen Werbepattformen gegenübersteht. Rückläufige Werbeinvestitionen und sinkende Preise in der Werbezeiten- bzw. Werbeflächenvermarktung könnten wesentliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns haben.

- Generelle Konjunkturschwankungen wirken sich direkt auf den Werbemarkt aus. Dies könnte zu rückläufigen Werbebudgets und -spendings bei den Werbetreibenden führen und somit bei der Sport1 GmbH zu geringeren Umsatzerlösen.
- Die Veränderungen bzw. Anpassungen des Gewichtungsmodells im Fernsehpanel der AGF Video-forschung GmbH können zu einem nicht geplanten Verlust an Marktanteilen des Free-TV-Senders SPORT1 führen und als Folge davon möglicherweise sinkende Preise in der Werbezeiten- bzw. Werbeflächenvermarktung nach sich ziehen.
- Da insbesondere die Reichweiten, Marktanteile und Abonnentenzahlen für die Höhe der erzielbaren Werbeeinnahmen bzw. Erlöse massgeblich sind, ist die SPORT1 MEDIEN-Gruppe bestrebt, ihre Marktanteile über zielgruppengerechte, begehrte Programminhalte für ihre TV-Sender und anderen Plattformen auszubauen und dadurch ihre Wettbewerbsstärke zu steigern sowie durch Aufwendungen für die Vermarktung und das Marketing von Produkten deren Bekanntheit und Image zu erhöhen.

Die Diversifikation des Konzerns in voneinander unabhängige Produkte und Märkte reduziert das Risiko des Wettbewerbs in einem einzelnen Bereich oder Segment. Da insbesondere die Marktanteile und Besucherzahlen für die Höhe der erzielbaren Erlöse massgeblich sind, ist die Highlight-Gruppe bestrebt, über attraktive Programminhalte für TV-Sender und andere Plattformen sowie für ihre Kinofilme und TV-Produktionen zu verfügen, um ihre Wettbewerbsstärke zu steigern sowie durch höhere Aufwendungen für die Vermarktung und das Marketing von Produkten deren Bekanntheit und Attraktivität zu erhöhen.

Entsprechend wird das Risiko weiterhin als erheblich eingestuft.

#### **Die Highlight-Gruppe ist von Kunden und Geschäftspartnern abhängig**

Wie jede andere Unternehmung ist auch die Highlight-Gruppe von Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern abhängig. Die Medien- und Entertainment-Branche bringt spezifische Anforderungen mit sich. Sollten Verträge mit wesentlichen Kunden oder Geschäftspartnern auslaufen, nicht verlängert und/oder während der Laufzeit beendet werden, könnte sich dies erheblich nachteilig auf den Umsatz und das Ergebnis der Folgeperioden auswirken. Folgende Faktoren sind hier wesentlich:

- Im Segment Sport und Event besteht eine Abhängigkeit der TEAM-Gruppe von dem Grosskunden UEFA.
- Bei der Auswertung von Kinoproduktionen besteht auf der Auswertungsstufe Pay-TV eine Abhängigkeit von der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, da ein beträchtlicher Teil der Pay-TV-Lizenzverkäufe mit diesem Partner erzielt wird. Sollten Rahmenverträge nicht oder nur zu deutlich schlechteren Konditionen verlängert werden, könnten daraus sinkende Umsatzerlöse für die Highlight-Gruppe resultieren.
- Es besteht eine Abhängigkeit von den grossen deutschen Free-TV- und Pay-TV-Sendern, da durch die Weiterlizenzierung der TV-Senderechte an Kinofilmen ein erheblicher Teil der Produktionskosten gedeckt wird. Sollten Verträge mit wesentlichen Kunden oder Geschäftspartnern auslaufen, nicht verlängert und/oder während der Laufzeit beendet werden, könnte sich dies erheblich nachteilig auf den Umsatz und das Ergebnis der Folgeperioden auswirken.

- Bei TV-Auftragsproduktionen ist die Constantin Film-Gruppe auf eine kontinuierliche Beauftragung angewiesen. Bei einigen Tochterunternehmen bleibt eine Abhängigkeit von wenigen grossen Projekten mit einem entsprechend hohen Umsatzanteil bestehen. Im deutschen Fernsehsehermarkt steht wenigen Nachfragern eine Vielzahl von Produzenten gegenüber. Daher haben die einzelnen TV-Sender eine starke Marktstellung, die die erzielbaren Margen der Constantin Film-Gruppe nachteilig beeinflussen können.
- Der Markt für TV-Werbezeiten ist sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite durch konzentrierte Strukturen gekennzeichnet. Auf der Nachfrageebene existieren im Wesentlichen sieben grosse Verbünde aus Mediaagenturen, die sich in der Regel wiederum aus einer Vielzahl kleinerer Agenturen zusammensetzen. Diesen stehen auf der Angebotsseite vor allem die beiden privatrechtlichen Sendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 sowie die öffentlich-rechtlichen Sender gegenüber sowie unabhängige Vermarktungsgesellschaften, zu denen auch die Sport1 Media GmbH und Magic Sports Media GmbH gehören, die die Plattformen und Angebote von SPORT1 vermarkten. Sollten sich Werbebudgets rückläufig entwickeln, das Preisniveau bei der Werbezeitenvermarktung sinken oder Kunden ausfallen, könnte dies wesentliche Folgen für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft haben. Derzeit kann eine weiter steigende Wettbewerbsintensität im deutschen Werbemarkt beobachtet werden.

Es bestehen langfristige Verbindungen mit technischen Dienstleistern, die für den reibungslosen Sendebetrieb notwendig sind. Eine vorzeitige Kündigung bzw. Nichtverlängerung einzelner Lieferantenverträge könnte zu höheren Kosten durch die Suche nach neuen Partnern und der Etablierung neuer Strukturen führen.

Insgesamt wird das Risiko weiterhin als erheblich eingestuft.

**Die Geschäftsmodelle sind davon abhängig, den Kundengeschmack und die Art, wie die Inhalte konsumiert werden, zu bedienen und zeitnah auf Veränderungen zu reagieren**

Der Wandel des Nutzungsverhaltens und der technischen Möglichkeiten im Umgang mit Medien könnte dazu führen, dass Konsumenten das Produktportfolio der Highlight-Gruppe weniger nutzen als geplant, sodass dieses an Attraktivität, Reichweite oder Relevanz verliert und dementsprechend der geplante Umsatz nicht mehr erreicht wird. Folgende Faktoren sind besonders relevant:

- Aufgrund der technischen Möglichkeiten zur Herstellung illegaler Filmkopien, der schwierigen Umsetzbarkeit von Seitensperren einschlägiger Streaming-/Kinoportale zur Unterbindung von Urheberrechtsverletzungen und des unzureichenden gesetzlichen Schutzes der legalen Auswertung von Urheberrechten drohen Umsatzverluste.
- Im sich ohnehin bereits verändernden Marktumfeld im Bereich „In-Home-Viewing“ hat sich neben der Anbieterstruktur durch die Corona-Pandemie insbesondere das Konsumverhalten weiter verändert. Der beständig wachsende Digitalmarkt und hier insbesondere die Auswertungsform SVoD entwickeln sich weiter positiv. Der Rückgang der Verkäufe im Bereich der physischen Bildtonträger setzt sich fort. Die Analyse der Chancen und Risiken für Content-Produzenten aus dieser Entwicklung, die v. a. durch IP-basierte Angebote wie SVoD getrieben wird, steht im Zentrum der strategischen Diskussionen der Constantin Film.

- Mit den in Deutschland massgeblichen Kabelnetz-, Satelliten- und Plattformbetreibern bestehen Verträge zur mittelfristigen Absicherung der digitalen Verbreitung der von der Sport1 GmbH betriebenen Sender. Vertragliche Kündigungsrechte oder sich ändernde regulatorische Vorgaben sowie das Konkurrenzverhalten von Mitbewerbern auf anderen Verbreitungswegen könnten sich jedoch negativ auf die Kabelverbreitung von SPORT1 und die grundsätzliche Verbreitung der Pay-TV-Programme auswirken.
- Die Strategie des SPORT1 MEDIEN-Konzerns sieht vor, durch langfristige Verträge mit den im Sendegebiet ansässigen Kabelnetz-, Satelliten- und Plattformbetreibern die Reichweite grösstmöglich zu halten oder auszubauen. Andererseits wird aktiv medienpolitisch das Ziel verfolgt, dass ein Zugang sowie die Auffindbarkeit für Sender wie SPORT1 diskriminierungsfrei und vor allem auch chancengleich zu anderen Anbietern, insbesondere den grossen Sendergruppen, erfolgen. Zudem legt der Konzern hohen Wert auf eine vielversprechende Programmgestaltung, die bei der Vergabe der Kabelplätze und insbesondere auch der Auffindbarkeit im digitalen Umfeld ein wichtiges Entscheidungskriterium darstellt.
- Die analoge Kabelverbreitung wird in Deutschland sukzessive eingestellt. Seit Mitte 2019 erfolgt bei den relevanten Kabelnetzbetreibern keine analoge, sondern nur noch eine digitale Verbreitung von Fernsehsendern. Die Zuweisung von Kapazitäten durch Medienanstalten im digitalen Kabel erfolgt derzeit für private Rundfunkveranstalter nicht.
- Durch die künftig rein digitale Verbreitung ist der Free-TV-Sender SPORT1 nicht mehr nur einer von 30 analogen Programmen, sondern befindet sich unter mehreren hundert digitalen Programmen. Deshalb wird die Auffindbarkeit essenziell für die Sender werden.

Durch gezielte Marktforschung und Nutzungsanalysen versucht die Highlight-Gruppe mit Blick auf die Inhalte, aber auch auf die technologische Weiterentwicklung, zukünftige Trends zu antizipieren, was sich auch in der Digitalisierungsstrategie im Segment Film niederschlägt. Durch die Erarbeitung konsumentenfreundlicher Programme und Stoffe wird die Attraktivität der Produkte erhöht. Die Auswirkung der Piraterie wird aufgrund von Lobbyarbeit, Sensibilisierungskampagnen und einer konsequenten Verfolgung von Verstössen verringert.

Insgesamt wird das Risiko weiterhin als erheblich eingestuft.

## Rechtsrisiken

### Die Highlight-Gruppe unterliegt Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist die Highlight-Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Urheberrecht, Gesellschaftsrecht sowie Wertpapierhandelsrecht. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können oft nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, sodass unter anderem aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen gedeckt sind und sich nachteilig auswirken könnten.

Im Rahmen der juristischen Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit werden rechtliche Risiken identifiziert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Auswirkung qualitativ und quantitativ bewertet.

Aufgrund der getroffenen Einschätzungen und Massnahmen wird das Risiko unverändert als klein eingestuft.

## Betriebsrisiken

### Im Segment Film ist die Herstellung eines Kino- oder Fernsehfilms ein kostenintensives sowie langfristiges Projekt

Die Produktionskosten eines deutschen Kinofilms mit durchschnittlichem Budget liegen zwischen drei und sieben Millionen Euro, während sie bei internationalen Grossproduktionen ein Vielfaches davon betragen. Der Zeitraum von der ersten Idee bis zur letzten Vermarktungsstufe kann mehrere Jahre betragen. Folgende Faktoren beeinflussen dieses Risiko nennenswert:

- Bei TV-Auftragsproduktionen kann das Kostenrisiko aufgrund der Entwicklungskosten hoch sein. Im Fall einer Nichtbeauftragung werden diese Kosten oft nur teilweise vom jeweiligen Sender übernommen. Auch im Fall einer Beauftragung können diese Kosten bei dem jeweiligen TV-Anbieter nicht zwingend als Vorkosten im Budget geltend gemacht werden.
- Darüber hinaus sind für die TV-Sender – sowohl beim Einkauf als auch bei der Produktion von Programminhalten – erfolgreiche Reichweiten- und Marktanteilsentwicklungen massgeblich, um zahlungskräftige Werbepartner auch weiterhin an sich binden zu können. Daher behalten sich die Programmanbieter in ihren Verträgen mit Produzenten verstärkt die Möglichkeit zum Ausstieg aus einem beauftragten Format vor, falls es die Quotenerwartungen nicht erfüllen sollte. Somit besteht für Produzenten in zunehmendem Masse das Risiko, dass Produktionen kurzfristig abgesetzt werden.
- Im unwahrscheinlichen Fall einer Verschiebung oder eines Abbruchs einer Kino- oder TV-Auftragsproduktion aufgrund unvorhersehbarer Markt- oder Projektentwicklungen ist es möglich, dass bereits gelieferte bzw. beauftragte Leistungen nicht mehr verwendet werden können und zusätzliche Kosten aus einer erneuten Beauftragung der Leistungen entstehen.
- Mangelnde Budgetdisziplin bei den Herausbringungskosten kann zu einer Überschreitung der filmbezogenen Marketingkosten führen und den Deckungsbeitrag eines Films senken.
- Im Gegensatz zu Kinofilmen kann die Finanzierung internationaler TV-Serien nicht zum grossen Teil über Vorverkäufe auf Drehbuchbasis erfolgen. Verkäufe können in der Regel erst durch Vorstellung von mindestens einer fertigen Pilotfolge getätigt werden. Dadurch sind die Produktionskosten schon stark vorangeschritten, bis es zu Verkäufen kommt.

- Zudem ist der Vorverkauf von Eigenproduktionen auf nationalen und internationalen Filmmärkten rückläufig. Gleichzeitig haben sich die Strukturen im klassischen Weltvertrieb verändert, wodurch etablierte Vertriebswege und Erlösmodelle nicht mehr in gewohntem Masse funktionieren. Daraus ergibt sich das Risiko, dass wichtige Finanzierungen erst später oder gar nicht zustande kommen. Zudem steigt die Unsicherheit hinsichtlich der Verwertungschancen im internationalen Markt, was zu Verzögerungen, Budgetanpassungen und einem generellen Anstieg des wirtschaftlichen Risikos für die Constantin Film-Gruppe führen kann.
- Durch den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Filmproduktion sinken die Herstellungskosten branchenweit. Während die hierdurch erzielten Effizienzgewinne sich bei Eigenproduktionen für die Constantin Film-Gruppe positiv auswirken können, führt dies im Bereich der Auftragsproduktionen zu einem erhöhten Preisdruck. Auftraggeber erwarten, dass Produzenten KI-gestützte Prozesse nutzen, und preisen die daraus resultierenden Kostenvorteile in ihre Budget- und Vergabepolitik ein. Das könnte zu einer nachhaltigen Reduktion der Margen führen sowie zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck.

Sollte es im Verlauf einer Produktion zu Budgetüberschreitungen kommen, könnte sich dies negativ auf den geplanten Deckungsbeitrag eines Films und damit auf das Ergebnis auswirken. Zusätzlich zur regelmässigen Überwachung der Herstellungskosten werden Filmversicherungen und insbesondere Completion Bonds abgeschlossen, die die Fertigstellung eines Films absichern sollen.

Die Constantin Film AG bewirbt sich bei diversen Sendern und Programmanbietern/Distributionsplattformen im In- und Ausland um Formate und hat Entwicklungsverträge für serielle und nicht serielle Formate abgeschlossen. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Filmproduktion ist es der Constantin Film AG in der Vergangenheit jedoch meistens gelungen, die entstandenen Produktionskosten aus den Verwertungserlösen voll abzudecken. Ausserdem konnte sie die Filmproduktionen im festgelegten zeitlichen und finanziellen Rahmen realisieren und die Entstehung ausserplanmässiger Kosten weitestgehend verhindern bzw. versichern.

Insgesamt wird das Risiko weiterhin als mittel eingestuft.

### **Die Highlight-Gruppe ist von einer sicheren und gut funktionierenden IT-Infrastruktur abhängig**

Um einen reibungslosen Geschäftsbetrieb zu gewährleisten, ist die Highlight-Gruppe auf das reibungslose Funktionieren ihrer IT-Systeme angewiesen. Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass trotz Sicherheitsmassnahmen wie Zutritts-Kontrollsystemen, Notfallplänen und unterbrechungsfreier Stromversorgung kritischer Systeme, Backup-Systemen sowie regelmässiger Datenspiegelung kein hinreichender Schutz vor Schäden aus dem Ausfall ihrer IT-Systeme besteht.

Sollte es zu einem Ausfall von IT-Systemen oder einem Entwerden von Unternehmensdaten oder einer Manipulation der Unternehmens-IT kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und damit auf das Ergebnis haben.

Die Risiken bezüglich unberechtigter Zugriffe auf Unternehmensdaten werden durch den Einsatz von Virenschernern und Firewall-Systemen weitestgehend unterbunden. Darüber hinaus werden im Konzern Massnahmen ergriffen, um die vorhandene IT-Service-Landschaft auf aktuellem technologischem Stand zu halten und dem Überalterungsprozess der Geräte- und Programmtechnik entgegenzuwirken, welche auch im Rahmen eines Cyber Risk Assessment untersucht wurden. Des Weiteren werden Trainings zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter durchgeführt.

Auch ein Abfluss von Unternehmensdaten an externe KI ist nicht auszuschliessen.

Unter Berücksichtigung der Effekte der Gegenmassnahmen ist dieses Risiko weiterhin auf einer mittleren Stufe einzuordnen.

### **Die Highlight-Gruppe ist von der Kreativität, dem Engagement und der Kompetenz ihres Personals abhängig**

Der zukünftige Erfolg der Highlight-Gruppe hängt in erheblichem Umfang von der Leistung ihrer Führungskräfte und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Es besteht ein starker und zunehmender Wettbewerb um Personal, das über die entsprechenden Qualifikationen und Branchenkenntnisse verfügt.

Die Highlight-Gruppe kann daher nicht gewährleisten, dass sie zukünftig in der Lage sein wird, ihr gut ausgebildetes und engagiertes Personal zu halten bzw. neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen zu gewinnen.

Die Abwanderung von qualifiziertem Personal oder Personen in Schlüsselpositionen könnte zum Verlust von Know-how führen und ungeplante Kosten für die Rekrutierung sowie die Einarbeitung von neuem Personal erzeugen und damit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Um dieses Risiko zu minimieren, werden regelmässig Zielvereinbarungs- und Feedback-Gespräche geführt. Zudem bietet die Highlight-Gruppe ein attraktives Arbeitsumfeld, eine leistungsgerechte Kompensation und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung an. Um die Attraktivität als Arbeitgeber im Bewerbermarkt zu erhöhen, wurde verstärkt in soziale Netzwerke und Bewerberportale investiert.

Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin auf einer kleinen Stufe einzuordnen.

### **Die Highlight-Gruppe könnte nicht ausreichend gegen Schäden und Ansprüche versichert sein**

Die Highlight-Gruppe entscheidet über Art und Umfang des Versicherungsschutzes auf der Grundlage einer kaufmännischen Kosten-Nutzen-Analyse, um so die aus ihrer Sicht wesentlichen Risiken abzudecken. Die Highlight-Gruppe kann jedoch nicht gewährleisten, dass ihr keine Verluste entstehen oder dass keine Ansprüche erhoben werden, die über den Umfang des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Sollten der Highlight-Gruppe materielle Schäden entstehen, gegen die kein oder nur ein unzureichender Versicherungsschutz besteht, könnte dies negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Im Schadensfall müssten Ansprüche Dritter oder Ersatzinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin auf einer kleinen Stufe einzuordnen.

## **Compliance-Risiken**

### **Trotz bestehender Kontroll- und Überwachungssysteme der Highlight-Gruppe kann es sein, dass diese möglicherweise nicht ausreichen, um Gesetzesverletzungen von Mitarbeitern, Vertretern, externen Servicedienstleistern oder Partnern zu verhindern bzw. erfolgte Gesetzesverletzungen aufzudecken**

Die Highlight-Gruppe hat grundsätzlich keine Möglichkeit, die Tätigkeiten von Mitarbeitern, Vertretern und Partnern bei der Geschäftsanbahnung mit Kunden umfassend zu überwachen. Sollte sich herausstellen, dass Personen, deren Handeln der Highlight-Gruppe zuzurechnen ist, unlautere Vorteile im Zusammenhang mit der Geschäftsanbahnung entgegennehmen, gewähren oder sonstige korrupte Geschäftspraktiken anwenden, könnte dies zu rechtlichen Sanktionen nach schweizerischem und deutschem Recht sowie nach dem Recht anderer Staaten führen, in denen die Highlight-Gruppe geschäftlich aktiv ist. Als mögliche Sanktionen können dabei unter anderem erhebliche Geldbussen verhängt werden, es kann aber auch der Verlust von Aufträgen drohen.

Dies könnte sich nachteilig auf das Ergebnis auswirken und zu Reputationsschäden der Highlight-Gruppe führen.

Insgesamt ist das Risiko weiterhin auf einer kleinen Stufe einzuordnen.

## Finanzielle Risiken

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus seinen betrieblichen Geschäfts- und Finanzierungstätigkeiten ergeben. Die Finanzrisiken lassen sich nach den Kategorien Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Marktrisiken (einschliesslich Währungsrisiken, Zinsrisiken und Preisrisiken) untergliedern.

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung stehenden Risiken werden im Konzernanhang im Kapitel 8, Angaben zum finanziellen Risikomanagement, detailliert beschrieben. Währungs- und Zinsrisiken werden im Konzern – soweit sinnvoll – durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgesichert.

### Die Highlight-Gruppe unterliegt dem Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht bzw. nicht fristgerecht begleichen kann. Das Kreditrisiko umfasst das unmittelbare Adressenausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung.

Potenziellen Ausfallrisiken auf Kundenforderungen wird durch regelmässige Bewertung und bei Bedarf durch Bildung von Wertberichtigungen kontinuierlich Rechnung getragen. Ferner sichert der Konzern das Risiko eines Ausfalls durch Insolvenz eines Schuldners, auch durch Einholung von Bonitätsauskünften, ab. Daher beurteilt der Konzern die Kreditqualität für Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, als überwiegend gut.

Der Ausfall von Forderungen gegen Kunden könnte sich nachteilig auf das Ergebnis auswirken.

Unter Berücksichtigung der getroffenen Massnahmen ist dieses Risiko unverändert als klein einzustufen.

### Die Highlight-Gruppe unterliegt Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder durch entsprechende Kreditlinien gedeckt werden können. Zum Bilanzstichtag verfügte die Highlight-Gruppe unter Berücksichtigung freier kurzfristiger Kreditlinien über Liquiditätsreserven. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestehende Aval- oder Kreditrahmenvereinbarungen von einzelnen Kreditinstituten gekündigt oder nicht mehr verlängert werden, sodass die Highlight-Gruppe, auch unter der Berücksichtigung von freien Betriebsmittellinien, kurz- bis mittelfristig zur weiteren Aufnahme von Fremdkapital über den Kapitalmarkt oder über Kreditinstitute zur Finanzierung neuer Projekte oder zur Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten gezwungen ist.

Daher besteht das Risiko, dass bei einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des Konzerns weitere Finanzierungsmittel nicht oder nicht in ausreichendem Umfang oder nur zu unvorteilhafteren Konditionen zur Verfügung stehen könnten. Sollte die Highlight-Gruppe die jeweiligen Darlehen nicht fristgemäss bedienen bzw. nach einer Kündigung oder am Ende der Laufzeit nicht zurückzahlen, besteht das Risiko, dass der jeweilige Darlehensgeber die zur Sicherheit übertragenen Vermögensgegenstände der Highlight-Gruppe verwertet. Es besteht das Risiko, dass im Falle einer solchen Verwertung Vermögensgegenstände unter ihrem tatsächlichen Wert veräussert werden müssen, was sich erheblich negativ auf das Ergebnis auswirkt.

Teile der Kreditlinien im Lizenzhandel der Constantin Film sowie der Produktionsrevolver müssen turnusmässig neu verhandelt werden. Alle übrigen Kreditlinien werden jährlich verlängert. Die weiterhin angespannte gesamtwirtschaftliche Lage führt zu einer restriktiveren Kreditvergabepraxis seitens der Banken und anderer Finanzierungsinstitutionen.

Insgesamt wird das Risiko als erheblich eingestuft.

### **Die Highlight-Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt**

Diese Währungsrisiken bestehen vor allem gegenüber dem Euro, dem US-Dollar und dem Kanadischen Dollar.

Bei wesentlichen Transaktionen ist die Gruppe bestrebt, das Währungsrisiko durch den Einsatz von geeigneten derivativen Finanzinstrumenten zu reduzieren. Es ist jedoch nicht sichergestellt, dass die Währungssicherungsmassnahmen der Gruppe ausreichend sind und dass Schwankungen der Wechselkurse sich nicht nachteilig auf das Ergebnis auswirken.

Vor dem Hintergrund, dass sich der Wechselkurs EUR/CHF in der abgelaufenen Berichtsperiode gegenüber den Vorjahren erholt hat, bleibt die aktuelle Bewertung dieses Risikos unverändert auf einem mittleren Risiko.

### **Die Highlight-Gruppe unterliegt dem Risiko von Zinsänderungen**

Das Zinsänderungsrisiko liegt in erster Linie im Bereich von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus entsteht aus der Inkongruenz von Fristen ein Zinsänderungsrisiko.

Gegenwärtig bestehen bei der Highlight-Gruppe fest- und variabel verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Risiken aus der Änderung der Zinssätze für Finanzverbindlichkeiten können sich nachteilig auf das Ergebnis auswirken.

Das Zinsänderungsrisiko der Constantin Film-Gruppe liegt dabei in erster Linie im Bereich von Finanzverbindlichkeiten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 24. Juli 2025 den Leitzins bei 2,0% belassen, nach sieben aufeinanderfolgenden Senkungen. Ende 2025 beträgt der Leitzins weiter unverändert 2,0%. Des Weiteren entsteht aus der Inkongruenz von Fristen ein Zinsänderungsrisiko. Als Gegenmassnahme wird die Zinsstrukturkurve betrachtet, um zur Finanzierung von langfristigen Forderungen eine fristenkongruente Finanzierung mittels Zins-Swaps durchzuführen.

Insgesamt ist dieses Risiko unverändert auf einer kleinen Stufe einzuordnen.

### **Die Highlight-Gruppe unterliegt Risiken in der Bewertung finanzieller und nicht finanzieller Vermögenswerte**

Die Highlight-Gruppe hält zum Stichtag wesentliche finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte wie beispielsweise Filmvermögen, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Filmvermögen der Highlight-Gruppe werden jährlich, und sofern unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, Impairment-Tests durchgeführt.

Die Berechnung des Bewertungsansatzes beinhaltet dort, wo kein Marktwert vorhanden ist, Schätzungen und Annahmen des Managements, denen Prämissen zugrunde liegen. Diese beruhen auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Die tatsächliche Entwicklung, die häufig ausserhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegt, kann die getroffenen Annahmen überholen und eine Anpassung der Buchwerte erfordern. Dies kann sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin auf einer mittleren Stufe einzuordnen.

### **Die Highlight-Gruppe kann trotz ordnungsmässiger Prozesse und sorgfältiger Kontrollen Risiken im Rahmen von zukünftigen Steuer- oder Sozialversicherungsprüfungen nicht ausschliessen**

Die Highlight Communications AG ist der Ansicht, dass die innerhalb der Gruppe erstellten Steuererklärungen und Angaben bei den Sozialversicherungsträgern vollständig und korrekt abgegeben wurden. Dennoch besteht das Risiko, insbesondere aufgrund der in der Medienbranche existierenden komplexen Regelungen im Bereich Umsatz- und Quellensteuer, dass es zu Steuernachforderungen kommen könnte. Im Falle einer Sozialversicherungsprüfung innerhalb der Highlight-Gruppe ist zudem grundsätzlich nicht auszuschliessen, dass der Sozialversicherungsträger eine andere Betrachtung bzgl. der Sozialabgaben vornimmt und es dann zu Nachforderungen gegen die Highlight-Gruppe kommt.

Sollte es zu abweichenden Steuerfestsetzungen oder Sozialversicherungsnachforderungen kommen, könnte sich dies negativ auf das Ergebnis auswirken.

Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin auf einer kleinen Stufe einzuordnen.

## **CHANCENMANAGEMENTSYSTEM**

Analog zum Risikomanagement verfolgt die Highlight-Gruppe mit dem Chancenmanagement das Ziel, die strategischen und operativen Ziele rasch und effizient durch konkrete Aktivitäten umzusetzen. Chancen können sich in allen Bereichen ergeben. Deren Identifikation und zielgerichtete Nutzung ist eine Managementaufgabe, die in die alltäglichen Entscheidungen einfließt.

Zur besseren Strukturierung und Kommunikation des Chancenportfolios wurde das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) um die Erfassung und Bewertung von Chancen ergänzt. Die entsprechenden Vorgaben und Abläufe gelten analog.

Entsprechend der Definition des Risikobegriffs definiert die Highlight-Gruppe eine Chance als eine mögliche künftige Entwicklung oder ein Ereignis, das zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen kann. Das bedeutet, dass Ereignisse, die bereits in die Budget- oder Mittelfristplanung eingegangen sind, nach dieser Definition keine Chance darstellen und über diese im Folgenden nicht berichtet wird. Analog zu den Risiken werden Chancen in die vier Kategorien „klein“, „mittel“, „erheblich“ und „gross“ eingeordnet.

## ANGABEN ZU EINZELNEN CHANCEN

Nachfolgend werden einzelne Chancen und deren Faktoren sowie deren Auswirkungen dargestellt. Die Darstellung erfolgt gruppiert nach den Chancenkategorien des RMS. Die Darstellung im Chancenbericht erfolgt auf einem höheren Aggregationsgrad als im RMS selbst.

### Geschäfts- und Marktchancen

#### **Die Highlight-Gruppe sieht Chancen durch die Umsetzung der Strategie zur digitalen Transformation**

Durch die fortschreitende Digitalisierung verändert sich auch das Mediennutzungsverhalten der Menschen. Die Highlight-Gruppe entwickelt bereits seit geraumer Zeit die Geschäftsmodelle konsequent weiter und treibt damit die digitale Transformation innerhalb des Konzerns, beispielsweise durch Lizenzvereinbarungen mit digitalen Vertriebsanbietern, neue digitale Marketingformen oder Produktionen für international und national aktive Anbieter wie z. B. Netflix, aktiv voran. Dabei sind die breite operative Aufstellung mit der Klammer Sport- und Event-Marketing sowie Film und Entertainment, die exzellenten und nicht selten führenden Marktpositionen der Geschäfte des Konzerns und dessen bekannte starke Marken klare Pluspunkte in der sich im massiven Umbruch befindenden Medienwelt. Die Verschiebung hin zu den digitalen Kanälen der Auswertung, die sich im Markt bereits vor der Corona-Pandemie abgezeichnet hat, könnte sich in deren Folge weiter beschleunigen. Streaming könnte insbesondere von einem in Krisenzeiten wachsenden Bedürfnis der Menschen nach Abwechslung und Unterhaltung sowie gestiegener Freizeit überproportional profitieren – mit der Folge eines stärker als antizipiert erhöhten Content-Bedarfs auf Seiten der Streaminganbieter. Neben diesem „Mehreffekt“ könnte ferner die exklusive digitale Auswertung von Spielfilmen bei Streamingdiensten, für die initial eine Auswertung im Kinobereich vorgesehen war, eine Art „Ersatzgeschäft“ ermöglichen. Die Gesellschaft beobachtet deshalb verstärkt die Vor- und Nachteile der jeweils möglichen Auswertungsformen und verfügt über geeignete Strukturen, relativ flexibel auf hierauf gewonnene Erkenntnisse zu reagieren.

Die Planung der erzielbaren Umsätze dieser Geschäftsmodelle basiert auf vorsichtigen Annahmen. Es besteht die Chance, dass die tatsächliche Entwicklung die getroffenen Annahmen weit übersteigt und die digitale Transformation schneller zu mehr Umsatz führt als erwartet.

Die Chance wird weiterhin als mittel eingeordnet.

### Betriebschancen

#### **Die Highlight-Gruppe sieht Chancen in der Auswertung und Entwicklung von bereits gesicherten Lizenzen, Formaten und Stoffen sowie der Verbindung in ein ausgeprägtes Netzwerk**

Die Highlight-Gruppe verfügt bereits über eine Vielzahl an Verwertungs- und/oder Vermarktungsrechten an den für ihre operativen Aktivitäten in den verschiedenen Segmenten wichtigen Sport- und Entertainment-Veranstaltungen sowie an Filmrechten und Stoffen. Damit wurde die Basis gelegt, um auch über den Planungszeitraum hinaus Umsätze generieren zu können. Das Image des Konzerns sowie die Aufrechterhaltung und Pflege eines ausgeprägten Netzwerks fördern den Zugang zu diesen Rechten auch in der Zukunft.

Bereits gesicherte attraktive Filmstoffe und -rechte könnten, sofern sie den Kundengeschmack übertreffen, über die gesamte Verwertungskette hinweg zu Umsätzen führen, die höher als geplant ausfallen würden. Insbesondere besteht die Möglichkeit zum internationalen Relaunch bestehender, eingeführter Intellectual Properties/Marken, die der Constantin Film gehören.

Durch die fortschreitende Digitalisierung verändert sich auch das Mediennutzungsverhalten der Konsumenten. Deshalb beinhaltet die Strategie des SPORT1 MEDIEN-Konzerns, entsprechende Trends zu identifizieren und erfolgversprechende Geschäftsmodelle daraus abzuleiten. Dabei sind für das Management folgende Faktoren massgeblich:

Der Aus- und Aufbau von bestehenden und neuen mobilen Angeboten im Sport- und Entertainment-Bereich mit dem Ziel, möglichst weiträumig von der steigenden Nutzung mobiler Endgeräte zu profitieren. Dabei besteht angesichts der Reichweitenpotenziale auf allen mobilen Endgeräten die Möglichkeit steigender Erlöse durch neue responsive Vermarktungsprodukte und Kooperationen mit neu entstehenden Plattformen und Partner-Netzwerken.

Ein anderer klarer Trend beim Mediennutzungsverhalten der Konsumenten liegt in der stark gestiegenen Nutzung von Videoinhalten auf allen digitalen Plattformen. Um von dieser Entwicklung zu profitieren, baut der Konzern weiterhin seine digitale Video-Infrastruktur datenbasiert aus, damit die Anzahl der zur Verfügung stehenden Inhalte erhöht, die redaktionellen Bearbeitungszeiten verkürzt oder individuelle User-Empfehlungen zu weiteren Videoinhalten ermöglicht werden. Um die entsprechende Content-Menge und Qualität vorhalten zu können, hat SPORT1 die Bundesliga-Clipping-Rechte der 1. und 2. Bundesliga erworben und kann redaktionell das Inhalte-Portfolio dem Trend folgend ausweiten. Es besteht die Chance, durch eine exklusive Vermarktung dieser digitalen Rechte zusätzliche, nicht geplante Umsatzerlöse zu erwirtschaften.

Die Chance wird weiterhin als mittel eingeordnet.

## **ZUSAMMENGEFASSTE DARSTELLUNG DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE**

Entsprechend der RMS-Richtlinie werden die von den einzelnen Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiko- und Chancenfaktoren zusammengefasst, aggregiert und insgesamt auf Ebene des Gesamtkonzerns bewertet. Dabei wird der dezentralen Konzernstruktur Rechnung getragen. Die Verantwortung für die vollständige und richtige Erfassung, Bewertung und Kommunikation der Chancen und Risiken liegt bei den Verantwortlichen der jeweils betroffenen Gesellschaft.

Auf Basis der vorliegenden Informationen und der Einschätzungen, insbesondere der Eintrittswahrscheinlichkeiten, der maximalen Schadenshöhe und der Wirkung der getroffenen Gegenmassnahmen, kommt der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG zu der Überzeugung, dass diese Risiken eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit darstellen. Der konsolidierte Jahresabschluss enthält keine Anpassungen, die sich ergeben würden, falls der Konzern nicht in der Lage sein sollte, die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen. Dies gilt für die Risiken im Einzelnen sowie auch für deren Gesamtheit, sofern sich die Auswirkung der Gesamtheit sinnvoll simulieren oder anderweitig abschätzen lässt.

Zusammenfassend sind drei Risiko-Cluster erkennbar: Zur ersten Kategorie zählen extern getriebene Risiken, die sich besonders aus regulatorischen Eingriffen und gesetzlichen Vorgaben ergeben und nur schwer beeinflussbar sind. Diese Themen werden eng überwacht, um ungünstige Entwicklungen zeitnah zu erkennen. Die Wirkung dieser Themen ist von Natur aus eher nicht kurzfristig, sodass durch Anpassungen im Planungsprozess reagiert werden kann. In die zweite Kategorie fallen Themen, die die Konzernleitung bewusst, aus Gründen der Umsetzung der Geschäftsstrategie, in Kauf nimmt. Hierunter fallen besonders die Risiken aus der Film- und Fernsehproduktion, dem Zugang zu Lizenzrechten und Stoffen, die Absatz-, Geschmacks- bzw. Konsumentenrisiken. Die Konzernleitung ist der Überzeugung, dass die Auswirkung dieser Risiken im Verhältnis zu den Ertrags-

möglichkeiten, die sich aus den betreffenden Geschäftsfeldern ergeben, überschaubar ist. Mittels der Überwachung von Kennzahlen kann erkannt werden, ob sich dieses Verhältnis in einzelnen Bereichen nachhaltig verschlechtert. Hierauf kann mit einer Anpassung der Strategie reagiert werden. Die letzte Gruppe umfasst die operativen Risiken und beinhaltet besonders die Betriebsrisiken, Sicherheitskonzepte und vertragliche bzw. finanzielle Verpflichtungen sowie die Sicherstellung der Liquidität und Rechtsrisiken. Diese steuert die Konzernleitung durch Vorgaben und Prozesskontrollen sowie die Hinzuziehung externer Berater, sodass das verbleibende Restrisiko auf einem wirtschaftlich vertretbaren Mass verbleibt.

Die grössten Chancen sieht die Konzernleitung weiterhin im konsequenten Ausbau der digitalen Strategie und in den Möglichkeiten, die eine Umgestaltung der Medienwelt mit sich bringen können. Weitere Chancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Pflege der bestehenden Geschäftsbeziehungen, dem Aufbau neuer Partnerschaften und der Diversifikation der Geschäftstätigkeit auf die zwei angestammten Segmente.

Die Gruppengesellschaften sind allesamt in ihren jeweiligen Bereichen etabliert, können auf ein breites Netzwerk an technischer sowie kreativer Energie zugreifen und rasch auf Änderungen reagieren. Entsprechend ist die Konzernleitung der Überzeugung, dass die getroffenen Massnahmen das Risiko in einem wirtschaftlich vertretbaren Ausmass halten, und erachtet die Risikotragfähigkeit des Konzerns als ausreichend. Gleichzeitig verfolgt sie die bestehenden Chancen konsequent weiter.

## **INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem (IKS) der Highlight-Gruppe umfasst im Hinblick auf den Abschluss diejenigen Massnahmen, die eine vollständige, korrekte und zeitnahe Übermittlung von relevanten Informationen sicherstellen, die für die Aufstellung der Jahres- und der konsolidierten Jahresrechnung sowie des Konzernlageberichts notwendig sind. Hierdurch sollen Risiken der fehlerhaften Darstellung in der Buchführung und der externen Berichterstattung minimiert werden.

Analog zum Risikomanagementsystem folgt das IKS ebenfalls den Grundzügen des übergreifenden Rahmenwerks für „Unternehmensweites Risikomanagement“, wie es vom „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO) entwickelt wurde.

Das Rechnungswesen innerhalb der Highlight-Gruppe ist dezentral organisiert. Während auf den Ebenen der Teilkonzerne jeweils eigene Abteilungen bestehen, unterstützt die Highlight Communications AG ihre direkten Tochtergesellschaften bei spezifischen rechnungslegungsbezogenen Themen. Die Aufstellung der Einzelabschlüsse der Highlight Communications AG und deren Tochtergesellschaften erfolgt nach den einzelnen landesrechtlichen Regelungen. Für die Erfordernisse zur Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung nach den Vorschriften der IFRS werden für alle in den Konzern einbezogenen Gesellschaften Überleitungsrechnungen erstellt und an das Konzernrechnungswesen gemeldet. Die Bilanzierungsvorschriften in der Highlight-Gruppe regeln einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und legen einen konzernweit einheitlichen Kontenplan in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Vorschriften fest. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich analysiert, ob und wieweit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Relevante Anforderungen werden z. B. in der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformulare, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsoli-

dierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemässen Konzernrechnungslegung. Wenn nötig, setzen wir auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und regelmässige Schulungsmassnahmen sichergestellt.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmässigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Klare Abgrenzungen von Verantwortlichkeiten sowie prozessintegrierte Kontrollen, wie die Anwendung des „Vieraugenprinzips“, stellen weitere Kontrollmassnahmen dar. Die Ordnungsmässigkeit und Wirksamkeit des internen Überwachungssystems wird jährlich durch prozessunabhängige Prüfungstätigkeiten der Internen Revision sichergestellt und regelmässig an die Konzernleitung sowie den Verwaltungsrat berichtet.

## **RISIKEN UND CHANCEN DER HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG**

Der Einzelabschluss der Highlight Communications AG ist im Wesentlichen durch die Risiken und Chancen der Tochtergesellschaften beeinflusst, da sie als Finanzierungsholding und Organträgerin unmittelbar eingebunden ist. Entsprechend gelten die oben genannten Chancen und Risiken auch für die Highlight Communications AG.

Die Risiken und Chancen können sich bei der Highlight Communications AG zu anderen Zeitpunkten niederschlagen als bei den operativen Tochtergesellschaften.

Auf Basis der vom Verwaltungsrat genehmigten Finanzprognosen sowie der aktuell verfügbaren liquiden Mittel geht die Geschäftsleitung davon aus, dass der Konzern über ausreichende finanzielle Mittel verfügen wird, um seine Geschäftstätigkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Genehmigung der Konzernrechnung fortzuführen. Diese Einschätzung beruht insbesondere auf der Erwartung, bestehende Finanzierungen verlängern zu können oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erhalten.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, weiterhin aktiv zusätzliche Optionen zur Sicherstellung der Finanzierung zu prüfen. Gleichwohl bestehen wesentliche Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Diese Unsicherheiten stehen im Zusammenhang mit folgenden Voraussetzungen:

- der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel zur Abdeckung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate;
- der Refinanzierung einer Finanzverbindlichkeit gegenüber einem Bankenkonsortium in Höhe von 74,5 Mio. CHF, welches am 30. November 2026 zur Rückzahlung fällig ist; sowie
- der Verlängerung bzw. Restrukturierung von zum Bilanzstichtag fälligen Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR.

Die Kreditlinie der Highlight Communications AG in Höhe von 74,5 Mio. CHF ist durch Aktien der Constantin Film AG und der TEAM Holding AG sowie durch Anteilsscheine der Sport1 Medien GmbH (ehemals Sport1 Medien AG) besichert; als einheitliches Fälligkeitsdatum für die gesamte Kreditlinie wurde der 30. November 2026 vereinbart. Die Kreditlinie beinhaltet strikte Kreditauflagen, welche die Erreichung eines Mindest-EBITDA sowie definierte Meilensteine für den Verkauf spezifischer Aktiven der Gruppe vorsieht. Bei Nicht-Erreichung der Kreditauflagen kann die Verbindlichkeit umgehend zur Rückzahlung fällig werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR sind durch Aktien der Sport1 Digital GmbH besichert.

# PROGNOSEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

In seinem aktuellen „World Economic Outlook“ vom Januar 2026 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2026 überraschend mit einer stabilen Wirtschaftslage. Laut IWF entsteht diese Stabilität aus einem Gleichgewicht gegenläufiger Kräfte. Auf der einen Seite bremst die Handelspolitik das Wachstum, auf der anderen Seite treiben Tech-Investitionen das Wachstum. Der weltweite Inflationsabbau setzt sich 2026 fort. In den Vereinigten Staaten entwickelt sich die Inflation allerdings langsamer Richtung Zielwert als in anderen grossen Volkswirtschaften. Insgesamt bleiben globale Finanzbedingungen 2026 unterstützend für Wachstum, vor allem getragen durch günstige Geldpolitik, starke Asset-Preise und breiten Zugang zu Kapitalmärkten. Gleichzeitig bestehen Risiken, die bei Schocks zu einer stärkeren Verknappung der Finanzierungen führen könnten, insbesondere wenn Risiken im Tech-Sektor oder steigende Schulden realisiert werden. Nach Einschätzung der Experten liegt die Wachstumsrate für die weltweite Wirtschaftsleistung 2026 bei 3,3%, was auf ansteigende Investitionen, insbesondere im Technologie- und KI-Bereich, zurückgeführt wird, die die Wachstumsdynamik stützen. Die globale Inflation dürfte laut IWF weiter sinken: von geschätzten 4,1% im Jahr 2025 auf 3,8% im Jahr 2026 und weiter auf 3,4% im Jahr 2027. Als zentrale Begründung nennt der Bericht weiterhin nachlassende Nachfrage und sinkende Energiepreise, wobei Energiepreise 2026 insgesamt um rund 7% fallen sollen.

Für die Vereinigten Staaten wird im Bericht ebenfalls ein robustes Wachstum prognostiziert, das über dem globalen Durchschnitt liegt, getrieben durch weiterhin starke Konsumausgaben und dynamische Investitionen in neue Technologien, die sowohl Produktivität als auch Nachfrage stützen.

In Europa, speziell im Euroraum, fällt das erwartete Wachstum mit etwa 1,3% im Jahr 2026 moderat aus, was im Wesentlichen auf anhaltende strukturelle Herausforderungen in der Industrie und den Nachwirkungen hoher Energiepreise zurückgeführt wird, die das Tempo der Erholung drosseln.

Für die Schweizer Konjunktur erwartet das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) laut seinen Prognosen aus dem Dezember 2025 für das Jahr 2026 ein Wachstum von 1,1% nach 1,4% im Jahr 2025. Für 2027 prognostiziert das SECO ein Wachstum von 1,7% und damit eine Erholung der Schweizer Wirtschaft.

## MARKTUMFELD MEDIEN UND UNTERHALTUNG IN DEUTSCHLAND

Grossen Einfluss auf die Branche hat die Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz. Durch die KI-generierten Inhalte steht die Branche unter hohem Druck, vor allem, da gleichzeitig Budgets stagnieren. Auf der anderen Seite bieten sich aber auch grosse Chancen in allen Bereichen der Entertainment- und Medienbranche durch die Nutzung Künstlicher Intelligenz. Besonderer Fokus liegt dabei auf Anwendungen, durch die die Effizienz verschiedener Prozesse gesteigert werden kann.

Bis 2029 geht die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der deutschen Entertainment- und Medienindustrie von 2,5% aus, wobei der Gesamtumsatz bis 2029 auf 126,1 Mrd. EUR steigen soll. Die Branche wächst trotz struktureller Veränderungen und veränderten Konsumverhaltens. Das stärkste Wachstum wird unter anderem in dem Bereich Werbeerlöse erwartet, mit einem durchschnittlichen Wachstum von 4,6% pro Jahr. Im Werbebereich werden ausserdem die digitalen Erlöse überwiegen, während im Bereich Vertriebslöse weiterhin nicht-digitale Umsätze vorherrschen. Streaming bleibt auch einer der wichtigsten Wachstumsfaktoren, vor allem im Segment „Internetvideo“ wird bis 2029 ein jährliches Wachstum von 7,9% erwartet.

## SCHWERPUNKTE IM GESCHÄFTSJAHR 2026

### Segment Film

#### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der PwC German Entertainment and Media Outlook 2025 bis 2029 prognostiziert ein kontinuierliches Wachstum des Kinomarktes in den kommenden Jahren. So sollen die Umsätze im Prognosezeitraum bis 2029 auf 1,2 Mrd. EUR steigen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (CAGR) von 4,7% entspricht.

Der PwC German Entertainment and Media Outlook 2025 bis 2029 schätzt für die Folgejahre positive Wachstumsraten im digitalen Home-Entertainment-Bereich. So wird erwartet, dass die SVoD-Umsätze bis zum Jahr 2029 voraussichtlich mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5,7% anwachsen und weiterhin etwa zwei Drittel des Gesamtmarktes ausmachen. Für das Wachstum dürfte hierbei die Anzahl der Abonnements sorgen, für die ein stabiles Wachstum von jährlich durchschnittlich 6,2% erwartet wird, während der durchschnittliche Umsatz pro Abonnement jährlich mit 0,5% zurückgehen dürfte. Auch das Segment Transactional-based-Video-on-Demand (TVoD) dürfte bis 2029 weiterwachsen, wenn auch mit jährlich durchschnittlich 1,9% deutlich geringer als das Segment Advertising-based-Video-on-Demand (AVoD), für welches ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 18,5% vorhergesagt wird.

Der deutsche Fernsehmarkt hingegen wird sich bis 2029 gemäss Prognose weiterhin leicht rückläufig entwickeln. Es wird ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang um 0,2% erwartet. Die Einnahmen aus Verbraucherabonnements im Pay-TV werden voraussichtlich einen durchschnittlichen jährlichen Rückgang von 0,1% erfahren. Auch die Umsätze aus Vermittlungsentgelten bzw. TV-Werbebeeinflussungen dürften jährlich um 1,0% bzw. 1,2% sinken.

Die Auftragslage für Auftragsproduktionen ist insgesamt im Rahmen der Konsolidierung des Streamingmarkts und der Einsparungen bei den öffentlich-rechtlichen Sendern zurückgegangen. Auch in Zukunft könnte es weitere Konsolidierungen im Streamingbereich auf internationaler und nationaler Ebene geben. Gegenläufig dürfte die gesetzliche Verankerung einer Investitionsverpflichtung für TV-Sender und Streamingdienste positive Effekte entfalten. Zeitgleich erhöhen die nationalen Broadcaster im Falle eines sich weiterhin erholenden Werbemarkts wieder die Aufträge.

#### Schwerpunkte

Im Bereich Kinoproduktion/Rechteerwerb liegt der Fokus der Constantin Film-Gruppe auf der kontinuierlichen Optimierung der anhaltend hohen Qualität von nationalen und internationalen Eigenproduktionen. Zielsetzung ist es dabei, vor allem Titel zu produzieren, die stark auf die emotionalen Bedürfnisse des Publikums ausgerichtet sind, idealerweise auf bekannten Marken basieren und/oder Event-Charakter haben. Doch auch Produktionen mit kleineren Budgets und demzufolge auch einem überschaubareren Besucherrisiko sind interessant, wenn sie konzeptionell überzeugen. Im Mittelpunkt jeder Produktion steht die Analyse, welches Publikumssegment angesprochen werden soll und wie stark die kommerzielle Qualität einer Produktion ist.

Im Geschäftsfeld Kinoverleih setzt die Constantin Film-Gruppe auf die bewährte Strategie der Kombination von nationalen und internationalen Eigen- und Co-Produktionen mit hochwertigen Fremdtiteln, die mit einer adäquaten Presse- und Marketingstrategie zu einem strategisch günstigen Zeitpunkt ins Kino gebracht werden. Die Einschätzung des Erfolgspotenzials von Spielfilmen mit Kinoauswertung ist auch in diesem Jahr von zentraler Bedeutung für die Constantin Film-Gruppe.

Da die Kinoauswertung und die damit verbundene Markeneinführung nach wie vor das Fundament für die nachfolgenden Auswertungsstufen sind, wird die Constantin Film-Gruppe ihre Strategie produktbezogen ausrichten. Das heisst, dass die Mengengerüste davon abhängen, in welchem Umfang erfolgversprechende Titel hergestellt bzw. erworben werden können.

In der Kinostaffel 2026 sind nach derzeitigem Stand mindestens neun Neustarts vorgesehen. Zu den Höhepunkten zählen die Eigenproduktionen „Der perfekte Urlaub“ von Regisseur und Drehbuchautor Bora Dağtekin – die Fortsetzung des Millionenhits „Das perfekte Geheimnis“ aus 2019 – sowie „Steckerlfischfiasko“, der mittlerweile zehnte Teil der beliebten Eberhofer-Reihe. Ebenfalls auf dem Programm stehen die Verfilmung des Bestsellers „Die Ältern“ unter der Regie von Sönke Wortmann sowie „Das gewisse Etwas“, die deutsche Adaption des französischen Megahits „Was ist schon normal?“. Zudem bringt Constantin Film 2026 die internationalen Titel „Snake“ sowie „Good Luck, Have Fun, Don't Die“ von Regisseur Gore Verbinski und die Neuauflage der „Resident Evil“-Reihe unter der Leitung von Zach Cregger auf die Leinwand. Als Lizenztitel werden ferner die Produktionen „Solo Mio“ mit Kevin James sowie „Der Magier im Kreml“ in den deutschen Kinos zu sehen sein.

Mit „Das Kanu des Manitu“, „Steckerlfischfiasko“, „Regretting You“ und „22 Bahnen“, um nur einige Produktionen aufzuzählen, ist Constantin Film im transaktionalen Home-Entertainment-Bereich für 2026 erneut gut aufgestellt. In der SVoD-Erstausswertung werden sich 2026 u. a. die Kinoprojekte „Das Kanu des Manitu“, „Regretting You“ sowie „22 Bahnen“ umsatzrelevant auswirken. Nicht zuletzt tragen zu den positiven Aussichten für das Jahr 2026 auch der von der Constantin Film-Gruppe in Eigenregie betriebene Digitalvertrieb sowie die unverändert guten Absatzzahlen von Katalogprodukten bei.

In der Free-TV-Auswertung werden sich im Jahr 2026 unter anderem die Kinoprojekte „Chantal im Märchenland“, „Wow! Nachricht aus dem All“ und „Das Beste kommt noch!“ umsatzrelevant auswirken. Im Pay-TV-Bereich werden u. a. „In The Lost Lands“ sowie „Bad Genius“ nennenswerte Erlöse erzielen.

Im Geschäftsfeld Auftragsproduktion arbeiten die Tochterfirmen der Constantin Film AG kontinuierlich an der Entwicklung innovativer TV-Formate. Neben der klassischen Auftragsproduktion für die deutschen TV-Sender realisiert die Constantin Film-Gruppe auch Produktionen im Auftrag von digitalen Plattformen wie Netflix oder Amazon.

Für das kommende Jahr erwartet die Constantin Film eine im Wesentlichen stabile Entwicklung der Content-Nachfrage im Bereich der Auftrags- und Lizenzproduktionen für TV-Sender und Streamingdienste. Deshalb bereiten die Constantin Film-Tochterfirmen zahlreiche Projekte vor, darunter u. a. weitere Staffeln der Dailies „Dahoam is Dahoam“ (BR), „Shopping Queen“ (VOX), „Die Heiland“ (ARD), neue Folgen der TV-Reihen „Kroatien-Krimi“ (ARD) und „Passau-Krimi“ (ARD) sowie Streamingproduktionen wie etwa eine dritte Staffel von „Achtsam Morden“ (Netflix).

Mit ihren TV-Auftragsproduktionen sowie der TV-Auswertung ihrer Kinoproduktionen geht die Constantin Film-Gruppe davon aus, auch im laufenden Jahr wieder Einschaltquoten zu erzielen, die im Durchschnitt über dem jeweiligen Senderschnitt liegen werden.

## Segment Sport und Event

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### *Marktausblick und strukturelle Trends im Werbemarkt*

Das OWM-Trendbarometer zeigt, dass nur wenige Unternehmen das Marketing- und Mediensystem in Deutschland für die kommenden Jahre als ausreichend gerüstet einschätzen. Als wichtigste Treiber bis 2030 nennen die Befragten den zunehmenden Einsatz von KI und Automatisierung, gefolgt von der weiteren Fragmentierung der Medienlandschaft sowie dem steigenden Bedarf an medienübergreifender Messbarkeit. Gleichzeitig bleiben Online-Video, Connected TV, Influencer-Marketing, Social Media und Retail Media laut Trendbarometer auch 2026 auf Wachstumskurs. Podcasts gewinnen zusätzlich an Bedeutung, während Search verhaltener bewertet wird. Klassische Kanäle wie Print und lineares TV stehen hingegen weiter unter starkem Druck.

Die Experten der JOM Group erwarten für 2026 vor dem Hintergrund anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheit ein weiteres Jahr der Stagnation. Eine Trendumkehr ist kurzfristig nicht absehbar; im günstigsten Fall rechnet JOM mit einem leichten Plus von rund 0,5%, sofern sich die Konjunktur wie erwartet erholt. Unabhängig davon setzt sich die Verlagerung der Werbebudgets in Richtung Digital fort: Plattformen wie YouTube, Amazon und Netflix gewinnen, während lineares TV weiter unter Druck steht. Positiv bewertet JOM die Entwicklung von Aussenwerbung und Retail Media. Zudem entfallen bereits über 50% der Werbeinvestitionen in Deutschland auf Google, Amazon und Meta, ergänzt um weitere Plattformen wie TikTok. Als zentralen Hebel zur Rückgewinnung von Budgets für klassische Medien sieht JOM belastbare Wirkungsnachweise.

Die Werbeholding Dentsu prognostiziert für 2026 einen Anstieg der Werbeinvestitionen um 2,7%, mit weiterem Wachstum in den Folgejahren. Der Trend zur Digitalisierung der Werbebudgets setzt sich auch hier fort. Für 2026 wird ein Plus der Digitalwerbung von 6,7% erwartet; ihr Anteil an den weltweiten Werbeausgaben soll auf 68,7% steigen und bis 2028 weiter zunehmen. Wachstumstreiber sind vor allem Online-Video und Social Media, während Retail Media als stärkster Gewinner gilt. Im TV rechnet Dentsu mit Rückgängen im linearen Fernsehen, jedoch mit Zuwächsen bei Connected TV und werbefinanzierten Streamingangeboten.

Der „Global Ad Trends“-Report des britischen Werbeforschers WARC bestätigt diese Entwicklung. Für Deutschland werden Netto-Wachstumsraten von +5,2% (2026) und +4,6% (2027) erwartet. Der Grossteil der Investitionen fließt in digitale Kanäle, insbesondere in Social Media, während klassische Mediengattungen weiter an Werbeumsätzen verlieren.

Nach einem Rückgang der Bewegtbild-Werbeumsätze im Jahr 2025 erwartet WPP Media ab 2026 wieder moderates Wachstum von 1%. TV zeigt sich damit im Vergleich zu anderen klassischen Medien relativ stabil, verliert jedoch weiter Marktanteile an dynamisch wachsende digitale Kanäle wie Search und Social Media. Demgegenüber rechnet der Mediaagenturverband für 2026 mit einem deutlichen Rückgang der linearen TV-Werbung um 6%, während die Gattung Video insgesamt wächst, nahezu ausschliesslich getrieben durch digitale Formate. TV bleibt damit als Bewegtbild relevant, verliert jedoch weiter an ökonomischer Bedeutung im linearen Modell.

Für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche erwartet PricewaterhouseCoopers zwischen 2024 und 2029 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2,5%. Der Gesamtumsatz soll 2029 126,1 Mrd. EUR erreichen. Bei den Werbeumsätzen geht PwC von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 4,6% auf 41,7 Mrd. EUR im Jahr 2029 aus. Der Anteil der digitalen Bereiche dominiert dabei zunehmend die Werbeerlöse (2024: 59,8% digital vs. 40,2% nicht-digital).

Entwicklung ausgewählter Segmente:

- Bücher, Zeitungen und Zeitschriften: Ø -2,6% p. a. (Bücher: -1,0% auf 7,7 Mrd. EUR; Zeitungen: -4,5% auf 5,0 Mrd. EUR; Zeitschriften: -3,4% auf 2,0 Mrd. EUR)
- Fernsehen/TV-Werbung: Ø -0,6% p. a. auf 10,2 Mrd. EUR; grösste Verluste im Free-to-Air-TV
- Internetvideo/OTT: Ø +7,9% p. a.; Broadcaster-VoD-Werbung bis 2029 auf 688,2 Mio. EUR
- Online-Werbung: Ø +7,5% p. a. auf 27,8 Mrd. EUR
- Aussenwerbung: Ø +4,0% p. a. auf 1,8 Mrd. EUR; digitale OOH wächst Ø +10,0% p. a., Anteil 2029: 45,4%
- Kino: Ø +4,7% p. a. auf 1,2 Mrd. EUR
- Musik, Radio und Podcasts: Ø +2,3% p. a. auf 6,7 Mrd. EUR
- Videospiele und E-Sport: Ø +3,9% p. a. auf 9,9 Mrd. EUR; Haupttreiber Videospiele
- Mixed Reality: Ø +8,7% p. a. auf 1,3 Mrd. EUR

## Schwerpunkte

### *TEAM-Gruppe*

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 wird die TEAM-Gruppe die UEFA dabei unterstützen, die Liga-phase in der UEFA Champions League und der UEFA Europa League erfolgreich abzuschliessen. Ab Februar beginnt die K.-o.-Phase, die mit dem Finale der UEFA Champions League endet, das zum ersten Mal in der Puskás Aréna in Budapest (Ungarn) ausgetragen wird. Die Endspiele der UEFA Europa League und der UEFA Conference League werden in Istanbul (Türkei) bzw. Leipzig (Deutschland) ausgetragen.

Parallel dazu wird sich das Business Development Team auf die Akquise neuer Kunden und die Erweiterung des Portfolios der TEAM-Gruppe konzentrieren. Darüber hinaus wird die TEAM-Gruppe mit der Umsetzung des Mandats für den mexikanischen Fussballverband beginnen, nachdem sie sich erfolgreich um die Vermarktung der weltweiten Medienrechte der mexikanischen Nationalmannschaften bemühte.

### *Sport1 Medien GmbH*

Der grundsätzliche Fokus liegt im Geschäftsjahr 2026 auf der konsequenten Content-Nutzung, -Verbreitung und -Kapitalisierung in den Bereichen Sport und Entertainment. Neben der Stärkung des SPORT1-Portfolios durch den Erwerb neuer Rechte und den Start neuer Formate, der Verlängerung bestehender Partnerschaften sowie der Erschliessung neuer Content-Kooperationen und Geschäftsfelder stehen die plattformübergreifende Auswertung und Inszenierung etablierter Programmsäulen auch weiterhin im Mittelpunkt. Dazu zählen als Kernsportarten insbesondere Fussball und Darts.

### *Highlight Event AG*

Die Highlight Event AG wird ihren Hauptfokus auch im Jahr 2026 auf die Erfüllung aller vertraglichen Verpflichtungen sowie die Eventumsetzung und Beratung legen.

Zusätzlich zu den Hauptevents – Neujahrskonzert, Sommernachtskonzert und Eurovision Song Contest – wird die Highlight Event AG für die Wiener Philharmoniker auch Veranstaltungen in Boston (März), Hamburg (September) und Tokio (Oktober) umsetzen. Die weiteren Aktivitäten konzentrieren sich auf den Verkauf der Medienrechte für die Wiener Philharmoniker für die kommenden Jahre.

Ein weiterer Hauptfokus ist der Verkauf der ESC-Sponsorenrechte. Der Eurovision Song Contest 2026 wird in Wien stattfinden. Zu den Partnern gehören: Moroccanoil (Presenting Sponsor) sowie Easyjet und Idealista.

### **Finanzielle Ziele der Highlight-Gruppe**

Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen können, wenn sich die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Die Constantin Film-Gruppe plant auch im Geschäftsjahr 2026, wieder mit erfolgreichen Filmen in den Kinos vertreten zu sein. Insgesamt erwartet der Verwaltungsrat daher, dass die Erlöse aus der Kinoauswertung voraussichtlich auf einem im Wesentlichen unveränderten Niveau liegen werden. Zu den Kandidaten mit besonderem kommerziellem Potenzial an der Kinokasse gehört insbesondere der neue Film von Bora Dağtekin „Der perfekte Urlaub“ als Fortsetzung des Millionenhits „Das perfekte Geheimnis“ aus 2019. „Steckerlfischfiasko“, der mittlerweile zehnte Teil der beliebten Eberhofer-Reihe, sowie die (internationalen) Grossproduktionen „Resident Evil 8“ und „Good Luck, Have Fun, Don't Die“ sind weitere wichtige und erfolgversprechende Anker in einer insgesamt vielfältigen und breit aufgestellten Kinostaffel mit voraussichtlich mindestens neun Titeln.

Im Geschäftsfeld Home Entertainment werden die Umsatzerlöse voraussichtlich moderat unter dem Niveau des Vorjahrs liegen. Top-Titel der Verwertungsstaffel 2026 sind im transaktionellen Teilbereich voraussichtlich „Das Kanu des Manitu“ sowie „Regretting You“. In der SVoD-Erstausswertung werden sich 2026 u. a. die erfolgreichen Kinoprojekte „Das Kanu des Manitu“, „Regretting You“ sowie „22 Bahnen“ auswirken. Nicht zuletzt ist mit hohen (anteiligen) Umsatzerlösen aus der internationalen Verwertung von Produktionen wie „Resident Evil 8“ und „Good Luck, Have Fun, Don't Die“ zu rechnen.

Im Geschäftsfeld TV-Auswertung (Pay-TV und Free-TV) wird der Umsatz aus fiktionalen Produktionen voraussichtlich moderat über dem Niveau des Vorjahrs liegen. Einen hohen Umsatz im Jahr 2026 wird insbesondere das erfolgreiche Kinoprojekt „Chantal im Märchenland“ liefern. Zudem sind in dieser Kategorie nennenswerte Umsätze aus TV-Eigen- und Co-Produktionen wie „Der Ursprung der Liebe“ sowie aus der internationalen Auswertung von Produktionen wie „Resident Evil 8“ oder „In the Lost Lands“ zu erwarten.

Im Bereich der Auftragsproduktionen für TV-Sender und Streamingdienste rechnet der Verwaltungsrat für das Jahr 2026 mit einem leicht niedrigeren Umsatzniveau im Vergleich zum Vorjahr. Zu den wesentlichen Projekten, die im Jahr 2026 zu signifikanten Umsatzerlösen führen werden, zählen u. a. „Dahoam is Dahoam“, Staffel 24, sowie „Achtsam Morden“, Staffel 3. Etwaige erste positive Effekte im Jahr 2026 infolge der bevorstehenden gesetzlichen Verankerung der Investitionsverpflichtung für TV-Sender und Streamingdienste sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Ein derzeit nicht quantifizierbares positives Potenzial kann sich aus den Lizenz-Auswertungen, vor allem im internationalen Bereich ergeben, wenn zusätzliche Gewinnbeteiligungen vereinnahmt werden können.

Die TEAM-Gruppe wird sich darauf konzentrieren, die UEFA bei der Ausrichtung der zweiten Hälfte der Saison zu unterstützen. In der UEFA Champions League, der UEFA Europa League, der UEFA Conference League und dem UEFA Super Cup werden insgesamt 550 Spiele ausgetragen. Parallel dazu wird sich das Business Development Team weiter auf die Akquise neuer Kunden und den Ausbau des Portfolios der TEAM-Gruppe konzentrieren.

Bei SPORT1 steht auch im Jahr 2026 die Content-Nutzung, -Verbreitung und -Kapitalisierung im Mittelpunkt. Neben der Auswertung der Kernsportarten wird weiterhin intensiv an dem Ausbau der plattformübergreifenden Medienangebote gearbeitet, um die Diversifizierung der Marke SPORT1 zu forcieren.

Die Highlight Event AG konzentriert sich auf die Erfüllung und Sicherung der bestehenden Sponsorenverträge für den Eurovision Song Contest.

Für die Wiener Philharmoniker stehen insbesondere die Vertragsverhandlungen mit Medienpartnern für die kommenden Jahre sowie die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen im Fokus.

Pratteln, im April 2026

**Der Verwaltungsrat**

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

*Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen und Erwartungen seitens der Konzernleitung basieren. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „antizipieren“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „können/könnte“, „planen“, „vorgesehen“, „weitere Verbesserung“, „Ziel ist es“ und ähnlichen Formulierungen.*

*Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen ausserhalb der Kontrolle der Konzernleitung liegen. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Highlight-Gruppe wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsbezogenen Aussagen genannt worden sind. Die Highlight Communications AG beabsichtigt nicht, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen fortlaufend zu aktualisieren.*

*Obwohl mit grösstmöglicher Sorgfalt überprüft wird, dass die in diesem Bericht bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend sowie die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen übernommen.*



„Kaulitz & Kaulitz“ gewinnt den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Unterhaltung Reality“ mit der zweiten Staffel ihrer Netflix-Serie. In der Serie werden die beiden Brüder in ihrem Leben in Los Angeles begleitet.



# KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

# 2025

## zum 31. Dezember 2025 der Highlight Communications AG, Pratteln

■ Konsolidierte Bilanz	90	■ Konsolidierte Kapitalflussrechnung	96
■ Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	92	■ Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	98
■ Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	93	■ Bericht der Revisionsstelle	169
■ Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	94		

# KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

AKTIVA (TCHF)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Eigenproduktionen		217.220	216.580
Fremdproduktionen		12.317	7.325
Filmvermögen	6.1	229.537	223.905
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.2	30.632	45.822
Geschäfts- oder Firmenwert	6.2	17.216	109.069
Sachanlagen	6.3	5.790	15.502
Nutzungsrechte	6.4	23.018	32.425
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.6	551	700
Langfristige Forderungen	6.7	14.850	15.620
Sonstige Vermögenswerte	6.9	12.055	21.316
Latente Steueransprüche	6.8	1.197	6.622
		<b>334.846</b>	<b>470.981</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.10	6.069	7.905
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.11	111.343	117.906
Vertragsvermögenswerte	6.12	14.584	10.091
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	319	148
Forderungen aus Ertragsteuern	6.13	2.215	836
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.14	21.793	16.773
		<b>156.323</b>	<b>153.659</b>
<b>Aktiva</b>		<b>491.169</b>	<b>624.640</b>

Die vorstehende konsolidierte Bilanz ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

PASSIVA (TCHF)	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>	6.15		
Gezeichnetes Kapital		63.000	63.000
Eigene Anteile		-6.255	-6.255
Kapitalrücklage		-79.723	-79.523
Andere Rücklagen		-77.708	-75.371
Gewinnvortrag		106.971	243.030
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		6.285	144.881
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-9.624	6.972
		<b>-3.339</b>	<b>151.853</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	6.18	-	2.483
Leasingverbindlichkeiten	6.4	21.617	29.152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		259	-
Pensionsverpflichtungen	6.16	2.457	4.753
Latente Steuerschulden	6.17	21.595	26.061
		<b>45.928</b>	<b>62.449</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	6.18	191.279	196.546
Leasingverbindlichkeiten	6.4	5.315	6.610
Erhaltene Anzahlungen	6.19	69.508	42.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.20	165.105	148.110
Vertragsverbindlichkeiten	6.21	14.324	11.466
Rückstellungen	6.22	27	2.292
Ertragsteuerschulden	6.23	3.022	2.543
		<b>448.580</b>	<b>410.338</b>
<b>Passiva</b>		<b>491.169</b>	<b>624.640</b>

Die vorstehende konsolidierte Bilanz ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

# KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	Anhang	01.01.bis 31.12.2025	01.01.bis 31.12.2024
<b>Umsatzerlöse</b>		412.135	404.081
<b>Aktivierete Filmproduktionen und andere aktivierete Eigenleistungen</b>	7.2	112.139	136.419
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	7.3	19.861	12.722
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material		-38.573	-48.679
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-196.308	-213.388
<b>Material- und Lizenzaufwand</b>	7.4	-234.881	-262.067
Gehälter		-124.863	-134.681
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge		-21.671	-19.631
<b>Personalaufwand</b>		-146.534	-154.312
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Filmvermögen	6.1	-109.821	-62.566
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.2/6.3	-21.169	-14.398
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	6.4	-5.716	-6.873
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	6.2	-90.884	-
<b>Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen</b>		-227.590	-83.837
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	7.5	-64.322	-58.945
<b>Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanziellen Vermögenswerten</b>	7.6	-2.096	-410
<b>Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		-498	-8
<b>Betriebsergebnis</b>		-131.786	-6.357
<b>Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>	6.6	-107	665
Finanzerträge	7.7	9.821	5.671
Finanzaufwendungen	7.8	-21.419	-21.727
<b>Finanzergebnis</b>		-11.598	-16.056
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		-143.491	-21.748
Ertragsteuern		-3.655	-2.509
Latente Steuern		437	-5.470
<b>Steuern</b>	7.9	-3.218	-7.979
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		-146.709	-29.727
davon Ergebnisanteil Anteilseigner		-135.755	-27.683
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-10.954	-2.044
<b>Ergebnis je Aktie (CHF)</b>			
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie (unverwässert)		-2,39	-0,49
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie (verwässert)		-2,39	-0,49
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		56.745.482	56.745.482
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		56.745.482	56.745.482

Die vorstehende konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

# KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	Anhang	01.01. bis 31.12. 2025	01.01. bis 31.12. 2024
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		<b>-146.709</b>	<b>-29.727</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung		-2.182	2.339
Ergebniswirksame Umbuchung realisierter Gewinne/Verluste		-	-
Unterschiede Währungsumrechnung	6.15	-2.182	2.339
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	6.15	-145	-506
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen</b>		<b>-2.327</b>	<b>1.833</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	6.15	5.041	-766
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	6.15	-10.690	-11.595
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-5.649</b>	<b>-12.361</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>		<b>-7.976</b>	<b>-10.528</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>-154.685</b>	<b>-40.255</b>
davon Ergebnisanteil Anteilseigner		-138.396	-38.071
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-16.289	-2.184

Die vorstehende konsolidierte Gesamtergebnisrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

## ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

Auf die Anteilseigner

(TCHF)	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
<b>Saldo zum 1. Januar 2025</b>		<b>63.000</b>	<b>-6.255</b>
Unterschiede Währungsumrechnung		-	-
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges		-	-
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden dürfen</b>		-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen		-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung		-	-
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>		-	-
<b>Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>		-	-
Konzernperiodenergebnis		-	-
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		-	-
Dividendenausschüttungen		-	-
Veränderung Konsolidierungskreis		-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-	-
<b>Saldo zum 31. Dezember 2025</b>	<b>6.15</b>	<b>63.000</b>	<b>-6.255</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2024</b>		<b>63.000</b>	<b>-6.255</b>
Unterschiede Währungsumrechnung		-	-
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges		-	-
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden dürfen</b>		-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen		-	-
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung		-	-
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>		-	-
<b>Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>		-	-
Konzernperiodenergebnis		-	-
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		-	-
Dividendenausschüttungen		-	-
Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung		-	-
Veränderung Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-	-
<b>Saldo zum 31. Dezember 2024</b>	<b>6.15</b>	<b>63.000</b>	<b>-6.255</b>

Die vorstehende konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Kapital- rücklage	Andere Rücklagen	Gewinn- vortrag	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
-79.523	-75.371	243.030	144.881	6.972	151.853
-	-2.192	-	-2.192	10	-2.182
-	-145	-	-145	-	-145
-	-2.337	-	-2.337	10	-2.327
-	-	5.041	5.041	-	5.041
-	-	-5.345	-5.345	-5.345	-10.690
-	-	-304	-304	-5.345	-5.649
-	-2.337	-304	-2.641	-5.335	-7.976
-	-	-135.755	-135.755	-10.954	-146.709
-	-2.337	-136.059	-138.396	-16.289	-154.685
-	-	-	-	-534	-534
-	-	-	-	27	27
-200	-	-	-200	200	-
-79.723	-77.708	106.971	6.285	-9.624	-3.339
-104.136	-77.264	282.994	158.339	2.052	160.391
-	2.399	-	2.399	-60	2.339
-	-506	-	-506	-	-506
-	1.893	-	1.893	-60	1.833
-	-	-766	-766	-	-766
-	-	-11.515	-11.515	-80	-11.595
-	-	-12.281	-12.281	-80	-12.361
-	1.893	-12.281	-10.388	-140	-10.528
-	-	-27.683	-27.683	-2.044	-29.727
-	1.893	-39.964	-38.071	-2.184	-40.255
-	-	-	-	-687	-687
123	-	-	123	-	123
24.490	-	-	24.490	7.791	32.281
-79.523	-75.371	243.030	144.881	6.972	151.853

## KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	Anhang	01.01.bis 31.12.2025	01.01.bis 31.12.2024
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		<b>-146.709</b>	<b>-29.727</b>
Latente Steuern		-437	5.470
Ertragsteuern		3.655	2.509
Finanzergebnis (ohne Währungsergebnis)		18.908	13.763
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	6.6	107	-665
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.1/6.2/ 6.3/6.4	227.590	83.837
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.3/7.5	-76	-43
Übrige nicht zahlungswirksame Posten		7.596	-183
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-5.694	-14.924
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		44.738	-12.487
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		6	5
Gezahlte Zinsen		-12.474	-13.388
Erhaltene Zinsen		68	228
Gezahlte Ertragsteuern		-2.974	-1.336
Erhaltene Ertragsteuern		-	3.376
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b>134.304</b>	<b>36.435</b>

Die vorstehende konsolidierte Kapitalflussrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

(TCHF)	Anhang	01.01.bis 31.12.2025	01.01.bis 31.12.2024
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerb/Veräußerung von Unternehmen/Unternehmensanteilen (netto)		-448	-
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	6.2	-2.297	-3.988
Auszahlungen für Filmvermögen		-118.648	-89.257
Auszahlungen für Sachanlagen	6.3	-1.705	-3.322
Auszahlungen für Finanzanlagen	6.9	-17	-296
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		186	125
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		28	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-122.901</b>	<b>-96.738</b>
Einzahlung durch Verkauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2.216	16.551
Auszahlungen durch Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.18	-41.925	-9.967
Auszahlungen durch Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	6.4	-4.437	-5.962
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.18	275	144
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.18	38.285	51.127
Ausschüttungen	6.15	-534	-687
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-6.120</b>	<b>51.206</b>
<b>Cashflow der Berichtsperiode</b>		<b>5.283</b>	<b>-9.097</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	6.14	16.773	25.498
Auswirkungen Währungsdifferenzen		-263	372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	6.14	21.793	16.773
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>5.283</b>	<b>-9.097</b>

Die vorstehende konsolidierte Kapitalflussrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

# ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

## 1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die konsolidierte Jahresrechnung der Highlight-Gruppe wurde vom Verwaltungsrat der Highlight Communications AG am 30. April 2026 verabschiedet und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre im Juni 2026.

### 1.1 Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Highlight Communications AG als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz an der Netzbodenstrasse 23b, Pratteln, Schweiz. Die Highlight Communications AG wird in den Konzernabschluss der Highlight Event and Entertainment AG, Pratteln, Schweiz, einbezogen.

Die Gesellschaft ist im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Das operative Geschäft der Highlight Communications AG umfasst die beiden operativen Segmente Film sowie Sport und Event. Für weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung wird auf Kapitel 10 verwiesen.

### 1.2 Grundlagen der Darstellung

Der Konzernabschluss der Highlight Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards sowie den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Es wurden alle zum 31. Dezember 2025 verpflichtend anzuwendenden IFRS/IAS sowie IFRIC/SIC beachtet.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen befindet sich in diesem Anhang. Die Auswirkungen der Erst- und Entkonsolidierung von Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Abschnitt „Angaben zum Konsolidierungskreis“ (siehe Kapitel 3) dargestellt.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen den jeweiligen Geschäftstätigkeiten entsprechende einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben (siehe Kapitel 4).

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf der bestmöglichen Beurteilung durch das Management aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschliesslich der Einschätzung künftiger Ereignisse. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Nähere Angaben zu den Grundlagen der Schätzungen sind unter dem jeweiligen Bilanzposten separat erläutert (siehe Kapitel 5).

Der Abschluss ist in Schweizer Franken aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Schweizer Franken (TCHF), sofern nichts anderes vermerkt ist. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TCHF) auftreten und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) erstellt. Diese Annahme setzt voraus, dass der Konzern seine Vermögenswerte im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs realisieren sowie seine Verbindlichkeiten bei Fälligkeit begleichen kann.

Auf Basis der vom Verwaltungsrat genehmigten Finanzprognosen sowie der aktuell verfügbaren liquiden Mittel geht die Geschäftsleitung davon aus, dass der Konzern über ausreichende finanzielle Mittel verfügen wird, um seine Geschäftstätigkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Genehmigung der Konzernrechnung fortzuführen. Diese Einschätzung beruht insbesondere auf der Erwartung, bestehende Finanzierungen verlängern zu können oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erhalten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beabsichtigen, weiterhin aktiv zusätzliche Optionen zur Sicherstellung der Finanzierung zu prüfen. Gleichwohl bestehen wesentliche Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Diese Unsicherheiten stehen im Zusammenhang mit folgenden Voraussetzungen:

- der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel zur Abdeckung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate;
- der Refinanzierung einer Finanzverbindlichkeit gegenüber einem Bankenkonsortium in Höhe von 74,5 Mio. CHF, welches am 30. November 2026 zur Rückzahlung fällig ist; sowie
- der Verlängerung bzw. Restrukturierung von zum Bilanzstichtag fälligen Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR

Die Kreditlinie der Highlight Communications AG in Höhe von 74,5 Mio. CHF ist durch Aktien der Constantin Film AG und der TEAM Holding AG sowie durch Anteilsscheine der Sport1 Medien GmbH (ehemals Sport1 Medien AG) besichert; als einheitliches Fälligkeitsdatum für die gesamte Kreditlinie wurde der 30. November 2026 vereinbart. Die Kreditlinie beinhaltet strikte Kreditauflagen, welche die Erreichung eines Mindest-EBITDA sowie definierte Meilensteine für den Verkauf spezifischer Aktiven der Gruppe vorsieht. Bei Nicht-Erreichung der Kreditauflagen kann die Verbindlichkeit umgehend zur Rückzahlung fällig werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR sind durch Aktien der Sport1 Digital GmbH besichert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses führt der Verwaltungsrat Gespräche mit dem Bankenkonsortium sowie mit relevanten Vertragspartnern und Lieferanten über eine Verlängerung oder Restrukturierung der bestehenden Verbindlichkeiten. Des Weiteren hat die Gruppe am 2. Februar 2026 via Ad-hoc-Meldung mitgeteilt, dass die am 24. August 2025 angekündigte Kapitalerhöhung auf Ebene der Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG bislang nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umgesetzt werden konnte; der weitere Zeitplan ist offen. Vor diesem Hintergrund prüft die Gruppe alternative Finanzierungsmöglichkeiten und hat hierzu eine Investmentbank mandatiert.

Diese Umstände stellen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit dar. Der konsolidierte Jahresabschluss enthält keine Anpassungen, die sich ergeben würden, falls der Konzern nicht in der Lage sein sollte, die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen.

## **2. RECHNUNGSLEGUNG**

### **2.1 Erstmalig angewendete relevante Standards und Interpretationen**

Der Konzern hat im aktuellen Geschäftsjahr nachfolgende Standardänderungen erstmals angewendet:

- Änderung an IAS 21 – Mangelnde Umtauschbarkeit

Aus der Anwendung der Standardänderung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns oder die Notwendigkeit rückwirkender Anpassungen ergeben.

### **2.2 Veröffentlichte, noch nicht angewendete bzw. überarbeitete relevante Standards und Interpretationen**

Die Highlight-Gruppe hat auf die vorzeitige Anwendung neuer bzw. überarbeiteter Standards und Interpretationen verzichtet, deren Erstanwendungszeitpunkt für die Highlight Communications AG noch nicht verpflichtend ist. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen werden vom Konzern, mit Ausnahme von Änderungen in der Darstellung und Offenlegung (IFRS 18), als nicht wesentlich angesehen.

## **3. ANGABEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS**

### **3.1 Erwerbe und Verkäufe**

#### *Erwerbe*

Die Constantin Television GmbH, München, übernahm zum 1. Januar 2025 die restlichen Anteile von 49% an der bereits vollkonsolidierten Constantin TV Productions GmbH, München, und erhöhte ihren Anteil auf 100%. Es handelt sich dabei um eine Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern. In Folge der Transaktion reduzierte sich die Kapitalrücklage im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 200 TCHF und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erhöhten sich um 200 TCHF.

#### *Verkäufe*

Im April 2025 wurde die vollkonsolidierte 50,1%ige Tochtergesellschaft Match IQ GmbH (Segment Sport und Event), einschliesslich deren 100%iger Tochtergesellschaft Event IQ GmbH, für 95 TCHF verkauft. Dem Mittelzufluss von 95 TCHF steht ein Mittelabfluss aus veräusserten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 188 TCHF gegenüber. Aus der Veräusserung ergab sich ein Entkonsolidierungsertrag von 122 TCHF, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Segment Sport und Event) ausgewiesen ist. Die Nettovermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräusserung betragen -27 TCHF (hiervon entfallen -54 TCHF auf die Anteilseigner) und beinhalteten im Wesentlichen Forderungen (125 TCHF), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (188 TCHF) sowie Verbindlichkeiten (390 TCHF).

Am 7. Juli 2025 wurde die vollkonsolidierte 100%ige Tochtergesellschaft PLAZAMEDIA GmbH (Segment Sport und Event) für 1 EUR verkauft. Aus der Veräusserung ergab sich ein Entkonsolidierungsaufwand von 7.251 TCHF, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Segment Sport und Event) ausgewiesen ist. Die Nettovermögenswerte zum Zeitpunkt der Veräusserung betragen 7.251 TCHF und beinhalteten im Wesentlichen Nutzungsrechte (2.547 TCHF), Sachanlagen (7.285 TCHF), Forderungen (5.439 TCHF), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (355 TCHF) sowie Finanzverbindlichkeiten (3.470 TCHF), Leasingverbindlichkeiten (2.727 TCHF) und sonstige Verbindlichkeiten (2.980 TCHF).

### **3.2 Sonstige Veränderungen**

Im Januar 2025 wurde die Sport1 Medien AG in eine GmbH umgewandelt und firmiert seitdem unter dem Namen Sport1 Medien GmbH.

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 wurde die Constantin Film Verleih GmbH, München, auf die Schwestergesellschaft Constantin Film Vertriebs GmbH, München, verschmolzen. Anschliessend wurde die Constantin Film Vertriebs GmbH, München, in Constantin Film Distribution GmbH, München, umbenannt.

Ebenso wurde rückwirkend zum 1. Januar 2025 die Constantin Television GmbH, München, auf die Schwestergesellschaft Constantin Film Produktion GmbH, München, verschmolzen.

In der Berichtsperiode wurde die Sport1 Digital GmbH, Ismaning, als 100%ige Tochtergesellschaft der Sport1 GmbH gegründet. Des Weiteren wurde die S1.Technology sp. z o.o., Warschau, als 100%ige Tochtergesellschaft der Sport1 Holding GmbH gegründet. Beide Gesellschaften befinden sich in der Aufbauphase.

Am 4. August 2025 wurde die vollkonsolidierte Gesellschaft Constantin Entertainment CZ s.r.o., Prag, liquidiert. Weiter wurde die ebenfalls vollkonsolidierte Gesellschaft Constantin Entertainment SRB d.o.o., Belgrad, am 25. Dezember 2025 liquidiert.

Die Auswirkungen dieser Transaktionen auf den vorliegenden Konzernabschluss sind unwesentlich.

### 3.3 Übersicht vollkonsolidierte Unternehmen

#### Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2025

	Tätigkeit	Land	Wäh- rung	Grund- kapital	Kapital- anteil*	Stimmanteil der jeweiligen Mutter- gesellschaft
<b>TEAM Holding AG</b>	Beteiligungsgesellschaft	CH	CHF	250.000	100%	100%
TEAM Football Marketing AG	Rechteverwertung im Sport	CH	CHF	6.340.000	95,27%	100%
TEAM Marketing AG	Marketing für Sportveranstaltungen	CH	CHF	200.000	100%	100%
TEAM Marketing UK Ltd.	Marketing für Sportveranstaltungen	GB	GBP	1	100%	100%
TEAM Marketing Asia Limited	Marketing für Sportveranstaltungen	SG	SGD	100	100%	100%
TEAM Marketing USA LLC	Marketing	US	USD	-	100%	100%
T Squared AG	Marketing	CH	CHF	100.000	100%	100%
<b>Highlight Event AG</b>	Event-Marketing	CH	CHF	500.000	100%	100%
<b>Rainbow Home Entertainment AG</b>	Vertrieb	CH	CHF	200.000	100%	100%
Constantin Film und Entertainment AG	Stoffrechteerwerb und -entwicklung	CH	CHF	500.000	100%	100%
<b>Constantin Film AG</b>	Filmproduktion und -vertrieb	DE	EUR	12.742.600	100%	100%
Constantin Media GmbH audiovisuelle Produktionen	Stoffrechteerwerb und -entwicklung	DE	EUR	26.000	100%	100%
Constantin Film Produktion GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	105.100	100%	100%
Constantin Film Services GmbH	Dienstleister	DE	EUR	25.000	100%	100%
Constantin Film Development Inc.	Stoffrechteerwerb und -entwicklung	US	USD	530.000	100%	100%
Dahoam Television GmbH	TV-Entertainment-Produktion	DE	EUR	25.000	100%	100%
Hager Moss Film GmbH	TV-Entertainment-Produktion	DE	EUR	102.300	100%	100%
Constantin TV Productions GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	25.000	100%	100%
Constantin Holding Inc.	Holdinggesellschaft	US	USD	10	100%	100%
Constantin Film International GmbH	Internationale Filmproduktion	DE	EUR	105.000	100%	100%
Constantin Pictures GmbH	Internationale Film- und Fernseh- produktion	DE	EUR	25.000	100%	100%
Constantin Entertainment GmbH	TV-Entertainment-Produktion	DE	EUR	200.000	100%	100%
Constantin Entertainment Polska Sp z.o.o.	TV-Entertainment-Produktion	PL	PLN	54.000	100%	100%
Moovie GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	104.000	100%	100%
Westside Filmproduktion GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	104.000	51%	51%
Rat Pack Filmproduktion GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	103.000	100%	100%
Olga Film GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	603.000	100%	100%
Constantin Film Distribution GmbH (ehemals: Constantin Film Vertriebs GmbH)	Lizenzhandel und Kinoverleih	DE	EUR	250.000	100%	100%
VERA contracts GmbH	Entwicklung und Vertrieb von Ver- tragsstellungs- bzw. Vertragsan- wendungssoftware und -datenbank	DE	EUR	25.000	100%	100%
Constantin Music Verlags GmbH	Auswertung von Musikrechten	DE	EUR	70.000	100%	100%
Constantin Music GmbH	Auswertung von Musikrechten	DE	EUR	25.000	90%	90%
Constantin Film Production Services GmbH	Film- und Fernsehproduktion	DE	EUR	100.000	100%	100%
Königskinder Music GmbH	Schallplatten-Label und Musik- beratung	DE	EUR	50.000	100%	100%

	Tätigkeit	Land	Wäh- rung	Grund- kapital	Kapital- anteil*	Stimmanteil der jeweiligen Mutter- gesellschaft
<b>Sport1 Medien GmbH (ehemals: Sport1 Medien AG)</b>	Holdingsgesellschaft	DE	EUR	93.600.000	100%	100%
Sport1 Holding GmbH	Holdingsgesellschaft	DE	EUR	55.000	100%	100%
Sport1 GmbH	Plattformbetreiber	DE	EUR	500.000	50%	50%
Sport1 Digital GmbH	Entwicklung, Betrieb und Ver- marktung digitaler Mediendienste	DE	EUR	25.000	100%	100%
S1.Technology sp. z o.o.	Softwareentwicklung	PL	PLN	5.000	100%	100%
Magic Sports Media GmbH	Vermarktung	DE	EUR	25.000	100%	100%
Jackpot50 GmbH	Betrieb und Dienstleistungen im Bereich von Online-Angeboten für virtuelle Spiele	DE	EUR	33.333	75%	75%

\* Direkter und/oder indirekter Kapitalanteil vom Konzern

### 3.4 Übersicht nicht konsolidierte Unternehmen

Aufgrund fehlender Geschäftsaktivitäten ist die Impact Pictures LLC, Delaware, von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Infolgedessen ist diese Gesellschaft nicht im Konsolidierungskreis der Highlight Communications AG enthalten.

Die nicht konsolidierte Beteiligung wurde im Vorjahr mit einem Buchwert von 0 TCHF ausgewiesen und zum 30. Oktober 2025 liquidiert.

### 3.5 Übersicht assoziierte Unternehmen

Die folgenden assoziierten Unternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzern- abschluss einbe- zogener Zeitraum	Währung	Grundkapital
BECO Musikverlag GmbH	50%	01.01. –31.12.2025	EUR	25.565
Upgrade Productions LLC	25%	01.01. –31.12.2025	USD	40.000

Bei der BECO Musikverlag GmbH und bei der Upgrade Productions LLC handelt es sich um die Daten vom 31. Dezember 2024, da der Jahresabschluss 2025 jeweils noch nicht vorliegt.

Eine detaillierte Darstellung über die Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen findet sich unter Kapitel 6.6.

### 3.6 Übersicht Gemeinschaftsunternehmen

Die folgenden Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzern- abschluss einbe- zogener Zeitraum	Währung	Grundkapital
High-end productions GmbH	50%	01.01. –31.12.2025	EUR	35.000
High-end Productions Germany GmbH	100%	01.01. –31.12.2025	EUR	25.000

Eine detaillierte Darstellung über die Finanzinformationen des Gemeinschaftsunternehmens findet sich unter Kapitel 6.6. Die High-end Productions Germany GmbH, München, wird als 100%iges Tochterunternehmen der High-end productions GmbH über die „At-Equity“-Bewertung der High-end productions GmbH, Wien, anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die High-end productions GmbH, Wien, befindet sich seit Dezember 2025 in Liquidation. Geplant ist die High-end Productions Germany GmbH, München, auch im Folgejahr über die Equity-Methode in den Konzernabschluss einzu beziehen. Nach Abschluss der Liquidation ist geplant, dass die Anteile an der High-end Productions Germany GmbH direkt vom Konzern gehalten werden. Die Einbeziehung der High-end Productions Germany GmbH in den Konzernabschluss erfolgt somit weiterhin nach der Equity-Methode. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich aus der Änderung der Beteiligungsstruktur nicht.

## 4. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb eines Geschäftszyklus fällig oder primär für Handelszwecke gehalten werden. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr oder länger als einen Geschäftszyklus im Konzern verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Kredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten eingestuft, es sei denn, der Konzern hat am Ende des Berichtszeitraums das Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum zu verschieben. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden als langfristig dargestellt.

### 4.1 Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Tochterunternehmen werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die die Highlight Communications AG direkt oder indirekt kontrolliert.

Die Highlight Communications AG beurteilt laufend, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hindeuten, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben.

Wenn die Highlight Communications AG weniger als die Mehrheit der stimmberechtigten oder ähnlichen Rechte des Beteiligungsunternehmens hat, berücksichtigt die Highlight Communications AG alle relevanten Tatsachen und Umstände bei der Beurteilung, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht.

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten (erbrachte Gegenleistung) der Beteiligung mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, unabhängig vom Umfang etwaiger Anteile ohne beherrschenden Einfluss am Eigenkapital. Anschaffungsnebenkosten sind als Aufwand zu erfassen. Bei einem schrittweisen Erwerb sind bereits vor der Erlangung der Beherrschung gehaltene Anteile zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu zu bewerten und der erbrachten Gegenleistung hinzuzurechnen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Gewinne oder Verluste sind erfolgswirksam zu erfassen. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, welcher jährlich oder bei Hinweisen auf eine Wertminderung einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen werden muss. Eine daraus resultierende Wertminderung wird ergebniswirksam als Aufwand erfasst. Ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Beurteilung vollständig im Jahr des Entstehens als Ertrag ausgewiesen. Für die bilanzielle Behandlung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss besteht für jeden Unternehmenserwerb ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (Partial-Goodwill-Methode).

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem die Highlight Communications AG über massgeblichen Einfluss verfügt. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit zur Teilnahme an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens, aber keine Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle über diese Entscheidungen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien die gemeinschaftliche Führung über die Vereinbarung ausüben und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die massgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt anhand der Equity-Methode. Die Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt erfasst. Ein eventuell aufgedeckter Goodwill wird im Beteiligungsansatz erfasst und nicht als eigenständiger Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

Die Ergebnisse der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig in den Konzern übernommen und dem Beteiligungsbuchwert zugerechnet. Gewinnausschüttungen dieser Unternehmen mindern den Beteiligungsansatz. Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, werden diese erfolgswirksam erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in der Höhe seines Anteils erfasst und in der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals dargestellt. Im Abschluss der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen unmittelbar im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Posten (z. B. Umrechnungsdifferenzen) werden im Konzernabschluss als gesonderte Posten im sonstigen Ergebnis (OCI) dargestellt.

Unternehmen werden entkonsolidiert, wenn keine Beherrschungsmöglichkeit mehr besteht. Die Entkonsolidierung stellt sich als Abgang aller auf das Tochterunternehmen entfallenden Vermögenswerte einschliesslich Geschäfts- oder Firmenwert und Schulden sowie Differenzen aus der Währungsumrechnung dar. Die bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen Aufwendungen und Erträge bleiben weiterhin im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne werden eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der konsolidierten Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital.

Die Effekte aus Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, bei denen es nicht zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit kommt, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, ist der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ergebniswirksam zu erfassen. Der Gewinn oder Verlust beinhaltet auch Effekte aufgrund einer Neubewertung der zurückbehaltenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

## 4.2 Fremdwährungsumrechnung

### 4.2.1 Funktionale Währung

Die funktionale Währung der Highlight Communications AG sowie die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken. Für einen Grossteil der Konzerngesellschaften ist die lokale Währung die funktionale Währung.

### 4.2.2 Bewertung von Transaktionen und Beständen in fremder Währung

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens entsprechen, werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet.

Gewinne oder Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst. Eine Ausnahme hierzu bilden Gewinne oder Verluste aus qualifizierten Cashflow Hedges und aus monetären Positionen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb des Konzerns sind. Diese Gewinne oder Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis (OCI) bewertet sind, werden ebenfalls ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

### 4.2.3 Fremdwährungsumrechnung im Konzern

Die Bilanzposten der ausländischen Tochtergesellschaften mit einer anderen funktionalen Währung als dem Schweizer Franken werden nach dem Konzept der funktionalen Währung mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. In anderen funktionalen Währungen als dem Schweizer Franken geführte Geschäfts- oder Firmenwerte und Fair-Value-Anpassungen aus der Kaufpreisallokation werden ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen sowie Differenzen aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Beim Verkauf und bei der Entkonsolidierung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden kumulierte Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Aktiva und Passiva der konsolidierten Gesellschaft, die im sonstigen Ergebnis (OCI) des Konzerns erfasst wurden, als Teil des Gewinns oder Verlusts aus der Veräusserung bzw. Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

### 4.2.4 Wechselkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2025	31.12.2024	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Euro	(EUR)	0,93076	0,94015	0,93687	0,95254
US-Dollar	(USD)	0,79278	0,90499	0,83105	0,88060
Britisches Pfund	(GBP)	1,06675	1,13446	1,09400	1,12508
Kanadischer Dollar	(CAD)	0,57832	0,62968	0,59431	0,64286

### 4.3 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der Konzern beurteilt seine Finanzinstrumente, einschliesslich der Derivate, und die nicht finanziellen Vermögenswerte bzw. Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, an jedem Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei der Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würden (Exit-Preis).

Bei der Bewertung wird unterstellt, dass der Verkauf bzw. die Übertragung auf dem vorrangigen Markt (Markt mit grösstem Volumen) für diesen Vermögenswert bzw. diese Verbindlichkeit erfolgt. Falls ein vorrangiger Markt nicht verfügbar ist, wird vorausgesetzt, dass für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der vorteilhafteste Markt herangezogen wird. Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld wird bemessen unter der Annahme, dass Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Die Beurteilung des Nichterfüllungsrisikos der Kontrahenten wird anhand des Bewertungsschemas von Standard & Poor's (AAA - CCC) vorgenommen. Das Ausfallrisiko wird anhand eines Prozentsatzes jeder Ratingkategorie ermittelt. Das eigene Rating wird anhand eines Peergroup-Modellansatzes bestimmt. Das fremde Kreditrisiko wird bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten mit einbezogen, sofern wesentlich.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Bei der Bewertung von nicht finanziellen Schulden sowie eigener Eigenkapitalinstrumente ist von einer Übertragung auf einen anderen Marktteilnehmer auszugehen. Es wird hier ein Exit-Szenario unterstellt. Wenn Marktpreise für eine Übertragung einer identischen oder ähnlichen Schuld bzw. eines eigenen Eigenkapitalinstruments nicht zur Verfügung stehen, ist die Bewertung der Instrumente aus Sicht eines Marktteilnehmers durchzuführen, der das identische Instrument als Vermögenswert hält.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung massgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bemessen oder deren beizulegende Zeitwerte im Anhang offengelegt werden, sind den folgenden Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, basierend auf dem niedrigsten Inputfaktor, der für die Bemessung insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: In aktiven, für den Konzern am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von langfristigen Finanzinstrumenten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Anhangsangaben wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzinstrumente vergleichbarer Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen bestimmt, sofern keine Stufe-1-Bewertung möglich ist. Die Ermittlung der laufzeitadäquaten Zinssätze erfolgt jährlich zu jedem Abschlussstichtag.

Für Vermögenswerte und Schulden, welche wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden, bestimmt der Konzern jeweils zum Ende der Berichtsperiode, ob es Transfers zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gibt, und zwar basierend auf dem niedrigsten Inputfaktor, der für die Bemessung insgesamt wesentlich ist. Informationen über die verwendeten Bewertungstechniken und Inputfaktoren für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden sind in den Kapiteln 6, 7 und 8 offengelegt.

### 4.4 Filmvermögen

Unter dem Posten Filmvermögen werden sowohl erworbene Rechte an Fremdproduktionen (d.h. nicht im Konzern erstellte Filme) als auch Herstellungskosten für Filme, die innerhalb des Konzerns produziert wurden (Eigen- und Co-Produktionen), sowie Kosten für die Entwicklung neuer Projekte ausgewiesen. Der Erwerb von Rechten an Fremdproduktionen umfasst in der Regel Kino-, Home-Entertainment- und TV-Rechte.

Die Anschaffungskosten für Fremdproduktionen umfassen grundsätzlich die Minimumgarantien. Die einzelnen Raten der Minimumgarantie werden als Anzahlung erfasst und mit Lieferung und Abnahme des Materials im Filmvermögen aktiviert.

Eigenproduktionen werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Zu den Herstellungskosten gehören auch die der jeweiligen Produktion zurechenbaren Finanzierungskosten. Des Weiteren fallen Kosten für das Herausbringen eines Films an, wie z. B. Presse- und Marketingkosten, die jedoch nicht aktiviert, sondern im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst werden.

Für Filmrechte (sowohl Fremd- als auch Eigenproduktionen) wird eine leistungsabhängige Abschreibungsmethode herangezogen, die den Wertverzehr des Filmvermögens in Abhängigkeit von den erzielbaren Umsatzerlösen darstellt. Gemäss der sogenannten Individual-Film-Forecast-Methode werden die Abschreibungen für einen Filmtitel in einer Periode aus der Formel „Erzielter Erlös des Films in der Periode dividiert durch geschätzte verbleibende Gesamterlöse des Films multipliziert mit dem Restbuchwert des Films“ ermittelt. Die für die Berechnung der Abschreibung verwendeten Umsatzerlöse enthalten alle Einnahmen, die aus einem Film generiert werden. Bei der Ermittlung der Abschreibung im Zusammenhang mit Home-Entertainment-Umsatzerlösen werden diese um die Home-Entertainment-Kosten bereinigt. Für Filme, wie sie im Filmvermögen der Highlight-Gruppe bilanziert sind, beträgt der maximale Zeitraum für die Erlösschätzung zehn Jahre.

Die Schätzung der Gesamterlöse wird zum Ende eines jeden Quartals überprüft und, wenn nötig, angepasst. Anhand der gegebenenfalls angepassten Gesamterlöse wird der Quotient für die Abschreibung der Periode ermittelt. Für jeden Filmtitel wird zudem zu jedem Bilanzstichtag, sowie wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, ein Wertminderungstest durchgeführt. Wenn die Anschaffungskosten bzw. der Buchwert durch die geschätzten Gesamterlöse abzüglich noch anfallender Herausbringungskosten eines Films unter Berücksichtigung ihres zeitlichen Anfalls nicht gedeckt sind, wird eine Abschreibung auf den Nutzungswert vorgenommen. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten Cashflows mit Abzinsungsfaktoren, welche die Laufzeiten der Auswertungsstufen berücksichtigen, abgezinst. Die geschätzten Cashflows können sich aufgrund einer Reihe von Faktoren, wie z. B. der Marktakzeptanz, signifikant verändern. Der Konzern prüft und revidiert die erwarteten Cashflows und die Abschreibungsaufwendungen, sobald sich Änderungen bei den bisher erwarteten Daten ergeben. Wertaufholungen auf das Filmvermögen werden vorgenommen, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Gründe für die ursprüngliche Wertminderung entfallen sind und sich in der Folge ein höherer erzielbarer Betrag ergibt. Diese dürfen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen. Wertaufholungen werden mit dem Werteverzehr des Geschäftsjahres saldiert.

Aktivierbare Kosten für die Entwicklung neuer Projekte (insbesondere Drehbuchrechte) werden regelmässig daraufhin überprüft, ob sie noch als Basis für eine Filmproduktion verwendet werden können. Wenn acht Jahre nach erstmaliger Aktivierung von Kosten für Projekte des Filmvermögens bzw. fünf Jahre für Projekte des Vorratsvermögens der Drehbeginn des Films oder der Verkauf der Rechte nicht konkret bestimmt werden kann bzw. nicht mehr als wahrscheinlich angesehen wird, werden die Kosten vollständig abgeschrieben. Bei Vorliegen einer vorzeitigen Wertminderung wird diese entsprechend erfasst.

#### **4.5 Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

In dieser Kategorie werden im Wesentlichen gekaufte Software-Programme bzw. Lizenzen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckte immaterielle Werte ausgewiesen, deren Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich planmässiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen erfolgt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte“ (vgl. Kapitel 4.9). Der Ermittlung der Abschreibungen bei Software-Programmen liegt in der Regel die Laufzeit bzw. die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren zugrunde.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die aktivierten Herstellungskosten werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, sobald die Entwicklungsphase abgeschlossen und ihre Nutzung möglich ist. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt zwei bis sechs Jahre.

Die im Zuge der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenbeziehungen werden unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt abzüglich der notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen.

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Sport1 Medien GmbH im Jahr 2018 wurden aus der Kaufpreisallokation Kundenbeziehungen, der Brandname für SPORT1 und Lizenzen identifiziert, die unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen sechs und 20 Jahren. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt abzüglich der notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen.

Die im Zuge der Erstkonsolidierung der Highlight Event AG im Jahr 2020 und der entsprechenden Kaufpreisallokation identifizierten Exklusivrechte für die Vermarktung des Eurovision Song Contests und der Wiener Philharmoniker werden unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert zum Akquisitionszeitpunkt abzüglich der notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen.

#### **4.6 Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Summe aus

- (i) dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt,
- (ii) dem Betrag jeglicher nicht beherrschender Anteile und
- (iii) dem beizulegenden Zeitwert der bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss von einem Erwerber vorher gehaltenen Anteile des erworbenen Unternehmens abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, übernommenen Schulden und Eventualschulden.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss können auf Transaktionsbasis entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder mit dem proportionalen Anteil des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial-Goodwill-Methode) bewertet werden. Im letzteren Fall wird der Geschäfts- oder Firmenwert nur mit dem prozentualen Anteil des Erwerbers am Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei Zugang jeweils den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche die Geschäfts- oder Firmenwerte allokiert werden, sind die Organisationseinheiten unterhalb der Segmente.

#### **4.7 Sachanlagen**

Sachanlagen beinhalten Mietereinbauten, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Mietereinbauten werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen bzw. Wertminderungen bewertet. Die planmässige Abschreibung erfolgt in der Regel über die Dauer des jeweiligen Mietvertrags (von drei bis zu 27,5 Jahren). Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen bzw. Wertminderungen bewertet. Die planmässige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis elf Jahren bei den technischen Anlagen bzw. von drei bis 25 Jahren bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Umfangreichere Erneuerungen oder Einbauten werden aktiviert. Erneuerungen werden ebenfalls über die oben genannte erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Abgang werden die Anschaffungskosten und die dazugehörigen kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Die dabei entstehenden Gewinne oder Verluste werden im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich, werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben.

#### **4.8 Leasingverhältnisse**

Ein Leasingverhältnis stellt eine Vereinbarung dar, bei welcher der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf die Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum überträgt.

##### **4.8.1 Leasingverbindlichkeiten**

Zu Beginn des Leasingverhältnisses weist der Konzern Leasingverbindlichkeiten aus, die mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet werden. Die Leasingzahlungen beinhalten fixe Zahlungen abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen, variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Zinssatz abhängen, sowie Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien gezahlt werden. Die Leasingzahlungen beinhalten auch den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, sowie Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung eines Leasingverhältnisses, wenn der Konzern die Option zur vorzeitigen Beendigung ausübt. Die variablen Leasingzahlungen, welche nicht von einem Index oder einem Kurs abhängen, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, welche die Zahlung auslöst, eintritt, als Aufwand erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses, wenn der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht bestimmbar ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz entspricht dem Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten um den Zinszuwachs erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen gekürzt. Darüber hinaus wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn eine Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, eine Änderung der wesentlichen fixen Leasingzahlungen oder eine Änderung der Bewertung zum Erwerb des geleasteten Vermögenswerts vorliegt.

#### **4.8.2 Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse für geringwertige Wirtschaftsgüter**

Der Konzern wendet das Wahlrecht an, kurzfristige Leasingverträge nicht zu bilanzieren (d. h. solche, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger ab dem Anfangsdatum haben und keine Kaufoption enthalten).

Der Konzern sieht ebenso von der Bilanzierung von Leasingverträgen für Wirtschaftsgüter ab, die als geringwertig angesehen werden (d. h. in der Regel unter 5 TCHF pro Objekt). Bei geringwertigen Gütern handelt es sich unter anderem um Büromaschinen.

Leasingzahlungen aus kurzfristigen Leasingverträgen und Leasingverträge für geringwertige Vermögenswerte werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

#### **4.8.3 Leasingverhältnisse für immaterielle Vermögenswerte**

Der Konzern macht vom Wahlrecht betreffend Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten keinen Gebrauch und bilanziert immaterielle Vermögenswerte nach den Grundsätzen von IAS 38. Falls im IT-Bereich die Hardware und Software nicht trennbar sind, wird der gemietete Gegenstand inklusive der Software nach IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

#### **4.8.4 Mehrkomponenten in Leasingvereinbarungen**

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird grundsätzlich keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den übrigen Leistungskomponenten als Leasingverhältnis abgebildet. Die Nebenkosten bei der Miete von Räumlichkeiten werden nicht als Leasingkomponente betrachtet.

#### **4.8.5 Nutzungsrechte**

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zu Beginn des Leasingverhältnisses, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um die Neubewertung von Leasingverbindlichkeiten angepasst.

Die Anschaffungskosten von Nutzungsrechten umfassen den Betrag der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglich angefallenen direkten Kosten und die zu oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Sofern der Konzern nicht hinreichend sicher ist, dass er am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses das Eigentum am Leasingobjekt erwirbt, werden die aktivierten Nutzungsrechte linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus geschätztem Nutzungszeitraum und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

#### **4.8.6 Sale-and-Leaseback**

Im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen ist zunächst anhand der Kriterien aus IFRS 15 zu prüfen, ob die Übertragung eines Vermögenswerts als Verkauf zu bilanzieren ist. Wenn die Übertragung eines Vermögenswerts die in IFRS 15 festgelegten Anforderungen für die Bilanzierung als Verkauf nicht erfüllt, wird der Vermögenswert weiterhin bilanziert, und die erhaltenen Erlöse werden als finanzielle Verbindlichkeit gemäss IFRS 9 erfasst.

Stellt die Übertragung des Vermögenswerts einen Verkauf dar, werden die zurückgemieteten Vermögenswerte im Konzernabschluss nach den oben dargestellten Grundsätzen der Leasingnehmerbilanzierung abgebildet. Dementsprechend werden etwaige Gewinne oder Verluste nur insoweit erfasst, soweit sie sich auf die auf den Käufer bzw. Leasinggeber übertragenen Rechte beziehen.

#### 4.9 Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Für Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie für selbsterstellte noch nicht genutzte Vermögenswerte wird jährlich, und sofern unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, ein Wertminderungstest durchgeführt. Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung erfolgt bei der Highlight Communications AG jeweils zum 31. Dezember des Geschäftsjahrs. Für sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte wird ein Wertminderungstest vorgenommen, falls Anhaltspunkte für eine etwaige Wertminderung beobachtbar sind. Anhaltspunkte für eine Wertminderung sind beispielsweise eine deutliche Zeitwertminderung des Vermögenswerts, signifikante Veränderungen im Unternehmensumfeld, substanzielle Hinweise für eine Überalterung oder veränderte Ertragsersparungen. Grundlage für den Wertminderungstest ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags, welcher der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert eines Vermögenswerts ist. Sofern die Ermittlung des erzielbaren Betrags in Form des Nutzungswerts erfolgt, werden hierbei erwartete zukünftige Cashflows zugrunde gelegt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Übersteigt der ermittelte Abwertungsbetrag den der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert, sind die übrigen Vermögenswerte der Einheit im Verhältnis ihrer Buchwerte abzuschreiben. Dies gilt nicht, wenn hierdurch der jeweilige Buchwert den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert unterschreiten würde.

Bei immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte, sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten sind Wertaufholungen auf in Vorperioden durchgeführte Wertminderungen zu berücksichtigen, falls die Gründe für die Wertminderung entfallen sind. Diese werden erfolgswirksam vorgenommen, maximal jedoch bis zu den theoretisch bestehenden fortgeführten Anschaffungskosten.

#### 4.10 Vorräte

Die Vorräte, insbesondere bestehend aus DVDs und Blu-rays, werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren realisierbaren Nettoveräusserungserlös bewertet (absatzorientierte, verlustfreie Bewertung). Der realisierbare Nettoveräusserungserlös ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Vertriebskosten. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO) ermittelt.

Wertberichtigungen auf Waren werden auf Basis von Reichweitenanalysen vorgenommen. Dabei wird vom Management aufgrund der historischen Bewegungen und auf Basis der sich am Lager befindlichen Produkte pro Produkt analysiert, ob die Werthaltigkeit der Waren noch gegeben ist. Zeigt sich aufgrund dieser Analyse, dass die Werthaltigkeit einzelner Produkte nicht mehr gegeben ist, werden diese entsprechend wertberichtigt. Weitere Wertberichtigungen werden auf beschädigte oder defekte Handelswaren vorgenommen.

In den Vorräten werden zudem Auftragsproduktionen mit zeitpunktbezogener Umsatzlegung, die nicht als Vertragsvermögenswert bzw. -verbindlichkeit ausgewiesen werden können, sowie Auftragsproduktionen im Entwicklungsstadium, für die noch keine Beauftragung vom Sender vorliegt, ausgewiesen (vgl. Kapitel 4.16). Des Weiteren enthalten die Vorräte noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

#### 4.11 Finanzinstrumente

Das Management klassifiziert finanzielle Vermögenswerte jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs und überprüft in regelmässigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung eingehalten werden. Die Anschaffungskosten beinhalten grundsätzlich die Transaktionskosten. Bei finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten sofort aufwandswirksam erfasst.

Markttübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein unbedingtes und rechtlich durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Derivative Finanzinstrumente sowie trennungspflichtige eingebettete Derivate werden sowohl bei erstmaligem Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert am Handelstag bewertet, soweit sie nicht Teil einer designierten Sicherungsbeziehung sind. Gewinne und Verluste aus Wertschwankungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Wertberichtigungen auf Forderungen werden grundsätzlich auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Sie werden zum selben Zeitpunkt wie die entsprechende wertberichtigte Forderung ausgebucht. Eine Ausbuchung von Beträgen des Wertberichtigungskontos gegen den Buchwert wertgeminderter finanzieller Vermögenswerte findet grundsätzlich nur statt, wenn der betreffende Sachverhalt verjährt ist.

#### **4.11.1 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn das Geschäftsmodell das Halten des finanziellen Vermögenswerts vorsieht und die Vertragsbedingungen des Instruments ausschliesslich zu Zahlungsströmen führen, die Zinszahlungen und Tilgungsleistungen darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzinstrumente, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Die dieser Kategorie zugeordneten Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Nicht verzinsliche monetäre Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Die ausgewiesenen Buchwerte der kurzfristigen Forderungen approximieren deren Zeitwerte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Kontokorrentguthaben, Sicht- und Depositengelder bei Banken und sonstigen Finanzinstituten. Diese werden nur in den liquiden Mitteln ausgewiesen, sofern sie jederzeit in im Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen sowie ab dem Erwerbsdatum eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **4.11.2 Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert**

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden können, werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Es besteht die Möglichkeit, Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, mittels Fair-Value-Option zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn dadurch eine Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenz (Accounting Mismatch) deutlich reduziert oder verhindert wird.

Eigenkapitalinstrumente werden ausnahmslos mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Ersterfassung besteht das unwiderrufliche Wahlrecht, die realisierten und nicht realisierten Wertänderungen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im sonstigen Ergebnis (OCI) darzustellen, sofern das Eigenkapitalinstrument nicht für Handelszwecke gehalten wird. Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Beträge dürfen später nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Der beizulegende Zeitwert ist der Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Soweit kein Börsenkurs vorliegt, wird anhand von vergleichbaren Markttransaktionen oder mittels anerkannter Bewertungsverfahren der beizulegende Zeitwert ermittelt. Kann für ein aktives Finanzinstrument der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, können die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung darstellen.

Die Effekte aus Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, hingegen werden Fremdwährungseffekte von nicht monetären Posten zusammen mit der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

#### **4.11.3 Finanzielle Verbindlichkeiten**

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung) werden zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVTPL).

Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet – es sei denn, die Highlight Communications AG designiert sie beim erstmaligen Ansatz freiwillig zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen über die Gewinn- und Verlustrechnung (Fair-Value-Option). Unterverzinsliche sowie unverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten werden bei Anschaffung mit ihrem Barwert angesetzt und bis zur Fälligkeit periodengerecht abgezinst. Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

#### **4.11.4 Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten (Schuldinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)**

Das Wertminderungsmodell basiert auf den zu erwarteten Kreditverlusten und ist auf finanzielle Schuldinstrumente anwendbar, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zudem finden die Wertminderungsvorschriften gemäss IFRS 9 auch auf Vertragsvermögenswerte, Leasingforderungen, unwiderrufliche Kreditzusagen und Finanzgarantien Anwendung. Es findet eine erfolgswirksame Erfassung der Risikovorsorge auf separaten Wertberichtigungskonten statt, die den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entsprechend reduziert.

Der allgemeine Wertminderungsansatz nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Bestimmung der Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste.

Stufe 1: In die Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Für sie ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d. h., die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 2: Dort sind alle Instrumente enthalten, welche am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos aufweisen. Die Risikovorsorge hat den Barwert aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments abzubilden. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d. h., die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen. Hinweise auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind unter anderem:

- Signifikante Verschlechterung der erwarteten Leistung und des erwarteten Verhaltens des Schuldners
- Signifikante Verschlechterung der Kreditqualität anderer Instrumente desselben Schuldners
- Tatsächliche oder erwartete Verschlechterung der für die Kreditwürdigkeit des Schuldners relevanten ökonomischen, finanziellen, regulatorischen oder technologischen Umstände

Die Anwendung der Überfälligkeitsannahme von 30 Tagen ist nicht zutreffend.

Stufe 3: Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt die Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinserfassung ist in darauffolgenden Perioden jedoch anzupassen, sodass der Zinsertrag künftig auf Basis des Nettobuchwerts zu berechnen ist, d. h. des Buchwerts nach Abzug der Risikovorsorge. Objektive Hinweise auf Wertminderungen sind unter anderem:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, ist stets das vereinfachte Verfahren gemäss IFRS 9 anzuwenden. Dabei ist es nicht erforderlich, Änderungen des Ausfallrisikos nachzuverfolgen. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit des erwarteten Ausfallrisikos zu erfassen.

Bei der Highlight-Gruppe werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte bei Vorliegen von klaren objektiven Hinweisen wie Zahlungsausfall oder erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für den nicht bonitätsbeeinträchtigten Bestand werden die Wertminderungen anhand einer Wertberichtigungstabelle ermittelt, welche die erwarteten Verluste über die Restlaufzeit als Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bzw. anhand von verfügbaren externen Ratings des Kreditnehmers bestimmt. Diese Prozentsätze basieren auf historischen Ausfallquoten, welche um zukunftsorientierte Schätzungen bereinigt sind.

Im Posten Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte sind neben der Zuführung von Wertberichtigungen auch die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen netto enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften gemäss IFRS 9 werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Diese werden im Posten Verluste und Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fallen ebenfalls unter die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Solange die Gegenparteien – Banken und Finanzinstitute – über ein gutes Rating verfügen bzw. keine Zweifel an der Fähigkeit zur Unternehmensfortführung vorliegen, werden aufgrund der Unwesentlichkeit keine Wertminderungen vorgenommen bzw. verbucht.

Bei langfristigen finanziellen Schuldinstrumenten werden die erwarteten Verluste mit dem beim Zugang bestimmten Effektivzins des Instruments auf den Berichtsstichtag diskontiert, um den Zeitwert des Geldes widerzuspiegeln. Die Restlaufzeit entspricht der maximalen Vertragslaufzeit, unter Berücksichtigung möglicher Verlängerungsoptionen.

#### 4.11.5 Sicherungsinstrumente

##### *Währung*

Der Konzern ist als international operierendes Unternehmen Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung gegen Fremdwährungsschwankungen werden derivative sowie originäre Finanzinstrumente eingesetzt. Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen erfolgt entweder als Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen aus Ein- und Verkaufsverträgen (Fair Value Hedges) oder als Cashflow Hedges zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme. Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten entweder vollumfänglich oder in Teilen designiert. Dabei wird die Währungskomponente von nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten zur Sicherung von derzeit noch bilanzunwirksamen Verkaufsverträgen in Fremdwährung designiert.

Wenn alle relevanten Kriterien erfüllt sind, wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) angewandt, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen. Dies führt im Ergebnis zum Ausweis folgender Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis (OCI):

Bei Termingeschäften zur Absicherung erwarteter Transaktionen designiert der Konzern, unabhängig davon, ob es sich dabei um einen Fair Value Hedge oder Cashflow Hedge handelt, grundsätzlich die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts als Sicherungsgeschäft. Etwaige Ineffektivitäten aus CCBS (Cross Currency Basis Spread) werden, sofern wesentlich, direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beim Fair Value Hedge beeinflusst jede Änderung der Bonität der anderen Partei den Fair Value des Sicherungsinstruments und damit das Ergebnis der Effektivitätsmessung.

Dabei werden bei einem Fair Value Hedge die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei der Absicherung von nicht bilanzierten festen Verpflichtungen aus Ein- und Verkaufsverträgen (Grundgeschäft) wird die kumulierte Änderung des Marktwerts des Grundgeschäfts als separater Vermögenswert oder als Verbindlichkeit erfasst. Zudem wird ein entsprechender Gewinn oder Verlust ausgewiesen, sodass sich dieser ergebnistechnisch mit der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments ausgleicht und daher mit diesem saldiert wird.

Bei der Abbildung einer Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und im Eigenkapital in den anderen Rücklagen ausgewiesen. Etwaige Ineffektivitäten werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Absicherung von Fremdwährungsgeschäften entsteht Ineffektivität möglicherweise dann, wenn sich der Zeitpunkt der geplanten Transaktion gegenüber der ursprünglichen Schätzung ändert, Ineffektivitäten aus CCBS vorliegen oder wenn Änderungen der Ausfallwahrscheinlichkeit des Konzerns oder der Gegenpartei des Derivats eintreten.

Im Rahmen eines Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste kumulierte Beträge bzw. im Rahmen eines Fair Value Hedges erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung hat, und zwar wie folgt:

- Führt das gesicherte Grundgeschäft zur Erfassung eines nicht finanziellen Vermögenswerts (z. B. Filmvermögen), werden die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste in die ursprünglichen Anschaffungskosten des Vermögenswerts einbezogen. Die abgegrenzten Beträge werden letztlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sich das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam auswirkt.
- Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Sicherungsgewinne oder -verluste so lange im sonstigen Ergebnis (OCI) bzw. im bilanzierten Vermögenswert oder in der Verbindlichkeit, bis die erwartete Transaktion eintritt und zur Erfassung eines nicht finanziellen Vermögenswerts wie beispielsweise dem Filmvermögen führt. Wenn der Eintritt der Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die abgegrenzten kumulierten Sicherungsgewinne oder -verluste unmittelbar in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Grund- und Sicherungsgeschäft als in hohem Masse wirksam eingeschätzt. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird auf Basis prospektiver Effektivitätstests überprüft, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Der prospektive Effektivitätstest erfolgt mittels der Critical-Term-Match-Methode. Damit unterliegen Grund- und Sicherungsinstrument dem gleichen Risiko und die entstandenen Wertveränderungen gleichen sich weitestgehend aus. Zu Beginn der Sicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert.

Derivate werden ausschliesslich zu Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sie werden insofern als kurzfristige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten dargestellt, als sie voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden.

### **Zinsen**

Die Bilanzierung von Zinsswaps als Sicherungsinstrumente kann entweder als Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedges) oder als Cashflow Hedges zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme erfolgen. Zinsswaps werden dabei entweder vollständig oder teilweise als Sicherungsinstrumente designiert.

Wenn alle relevanten Kriterien nach IFRS 9 erfüllt sind, wird das Hedge Accounting angewendet, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu verringern. Dies führt zu spezifischen Ausweisen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis (OCI): Für erwartete Absicherungen von Transaktionen mit Zinsswaps designiert der Konzern unabhängig vom Typ der Sicherungsbeziehung (Fair Value oder Cashflow) die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Zinsswaps als Sicherungsgeschäft. Ineffektive Anteile werden, sofern wesentlich, direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen von Fair Value Hedges werden die Fair-Value-Änderungen sowohl des abgesicherten Grundgeschäfts als auch des Zinsswaps in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und miteinander verrechnet.

Für Cashflow Hedges wird der effektive Teil der Veränderungen im beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen. Etwaige Ineffektivitäten werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ineffektivitäten können auftreten, wenn sich der Zeitpunkt der geplanten Transaktion ändert oder wenn es zu Bonitätsänderungen beim Konzern oder der Gegenpartei kommt.

Kumulative Beträge aus Cashflow Hedges, die im Eigenkapital erfasst wurden, oder Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Fair Value Hedges werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst:

- Führen Zinsswap-Hedges zur Erfassung eines nicht-finanziellen Vermögenswerts, werden die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste in die Anschaffungskosten dieses Vermögenswerts einbezogen und letztlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird.
- Endet ein Zinsswap oder wird er aus der Sicherungsbeziehung entfernt und die Kriterien für das Hedge Accounting entfallen, bleiben kumulierte Gewinne oder Verluste im Eigenkapital, bis die erwartete Transaktion eintritt. Sollte die Transaktion nicht mehr erwartet werden, erfolgt eine sofortige Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mit Zinsswaps wird regelmässig überprüft, um ein hohes Mass an Risikoausgleich zwischen dem Grund- und Sicherungsgeschäft sicherzustellen. Die Effektivität wird durch prospektive Tests, wie die Critical-Term-Match-Methode, bestätigt, die sicherstellt, dass Grundgeschäft und Zinsswap dem gleichen Risiko ausgesetzt sind.

Die Nutzung von Derivaten, einschliesslich Zinsswaps, erfolgt ausschliesslich zu Sicherungszwecken. Wird Hedge Accounting nicht angewendet, werden sie zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **4.12 Pensionsverpflichtungen**

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen Vorsorgeleistungen für die Mitarbeiter. Diese werden unterteilt in leistungsorientierte Vorsorgepläne (definierte Vorsorgeleistungen) sowie beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Ein beitragsorientierter Plan (Defined Contribution Plan) liegt vor, wenn aufgrund von gesetzlichen oder privaten Bestimmungen festgelegte Beiträge an einen Fonds oder an einen öffentlichen oder privaten Rentenversicherungsträger gezahlt werden und mit der Zahlung der Beträge keine weiteren Leistungsverpflichtungen mehr bestehen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit aufwandswirksam erfasst.

Bei leistungsorientierten Plänen wird der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) jährlich durch einen unabhängigen Aktuar unter Verwendung der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die den Berechnungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen richten sich nach den am Abschlussstag bestehenden Erwartungen für den Zeitraum, über den die Verpflichtungen zu erfüllen sind. Die Vorsorgepläne werden über einen Fonds finanziert. Die Vermögenswerte der Pläne werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Aus Änderungen der getroffenen Annahmen, Abweichungen des effektiven zum erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen sowie den Unterschieden zwischen den effektiv erworbenen und den mittels versicherungstechnischer Annahmen berechneten Leistungsansprüchen ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden sofort im sonstigen Ergebnis (OCI) als erfolgsneutrale Komponente unter „Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden“ erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen werden im Personalaufwand erfolgswirksam erfasst. Spezielle Ereignisse, wie Vorsorgeplanänderungen, welche den Anspruch der Mitarbeiter verändern, oder Plankürzungen und Planabgeltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Des Weiteren besteht in der TEAM-Gruppe eine Vorsorgestiftung für die Kadermitarbeiter. Diese Stiftung führt neben der gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeeinrichtung auch eine zusätzliche Spareinrichtung. Die Stiftung ist am Kapital der TEAM Football Marketing AG beteiligt. Mit den Dividendenerträgen der TEAM Football Marketing AG werden jeweils die zusätzlichen Sparkapitalien der Kadermitarbeiter angehäuft. Diese Vorsorgestiftung der Kadermitarbeiter ist nicht IAS 19-relevant, da es sich um eine freiwillige Vorsorgestiftung handelt.

#### **4.13 Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen**

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Ursprung in der Vergangenheit liegt und bei denen es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Mittelabfluss bzw. sonstigen Ressourcenabfluss führt. Weitere Voraussetzung für den Ansatz ist eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des erwarteten Mittelabflusses mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, mit dem unter Verwendung des aktuellen Marktzins berechneten Barwert des erwarteten Mittelabflusses angesetzt.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverlustrückstellungen) werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung eines Geschäfts höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Bevor eine Rückstellungsbildung erfolgt, werden Wertminderungen auf Vermögenswerte, die mit diesem Geschäft zusammenhängen, vorgenommen.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz (Eintreten, Nichteintreten) durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualforderungen werden nicht aktiviert, aber analog den Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

#### **4.14 Ertragsteuern**

Laufende Steuern werden auf Basis des Ergebnisses des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden ebenfalls einbezogen.

Die Ermittlung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt bilanzorientiert (Verbindlichkeitenmethode). Für den Konzernabschluss werden latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschieden und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen über ausreichend steuerpflichtiges Einkommen verfügt, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Die latenten Steuern für temporäre Differenzen in den Einzelabschlüssen werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind.

Soweit die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber demselben Steuerschuldner bzw. -gläubiger bestehen, dieselbe Steuerart betreffen und sich im gleichen Geschäftsjahr wieder ausgleichen, wurde eine Saldierung vorgenommen. Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden aus den Organgesellschaften werden in Abhängigkeit ihrer Fristigkeit saldiert.

Latente Steuern auf direkt im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasste Posten werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls über das sonstige Ergebnis (OCI) erfasst.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und die Highlight Communications AG die Möglichkeit besitzt, den Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen zu bestimmen.

#### 4.15 Eigenkapital

Im Umlauf befindliche Inhaberaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Sobald der Konzern eigene Aktien erwirbt, wird der bezahlte Gegenwert einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten der betreffenden Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Wenn eigene Anteile verkauft oder ausgegeben werden, wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.

#### 4.16 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden mit Erfüllung einer Leistungsverpflichtung durch Übertragung des zugesagten Guts oder der sonstigen Leistung erfasst. Für zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den Lieferungen und Leistungen, inklusive Aufwendungen für retournierte Produkte, werden angemessene Rückerstattungsverbindlichkeiten bilanziert, welche unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden.

Umsatzerlöse aus dem Tausch von Dienstleistungen werden nur dann erfolgswirksam realisiert, wenn art- und wertmässig unterschiedliche Dienstleistungen getauscht werden und die Höhe des Umsatzerlöses verlässlich bewertet werden kann.

Die Umsätze werden jeweils ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer und gewährte Preisnachlässe erfasst.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Im Segment Film wird bei Kinofilmen der Umsatz zeitpunktbezogen ab Kinostart des Films realisiert. Die Höhe des Umsatzes hängt direkt von der Anzahl der Kinobesucher ab. Als Verleihanteil an der Gesamtsumme der Kinoerlöse werden branchenüblich die von den Kinobetreibern an den Verleiher abgerechneten Filmmieten verbucht. Die Filmmieten berechnen sich aufgrund eines Prozentsatzes der Erlöse aus dem Verkauf von Kinokarten.

Die Umsatzrealisierung für TV-Rechte (Pay- und Free-TV) erfolgt zeitpunktbezogen ab Lizenzbeginn in der Regel zwölf bis 26 Monate nach dem Beginn der Kinoauswertung. Bei diesen Formen der Auswertung der Filmrechte wird der Umsatz bei Ablauf der jeweiligen vertraglichen Sperrfrist für die Auswertung realisiert. Die Realisierung erfolgt somit erst ab Beginn der jeweiligen Lizenzverfügbarkeit.

Im Weltvertrieb erhält der Konzern in der Regel Minimumgarantien für die verkauften Auswertungsrechte (Kino-, Home-Entertainment- und TV-Rechte). Diese werden auf die verschiedenen Umsatzarten verteilt. Die Allokation erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten entsprechend der Unternehmensplanung grundsätzlich im folgenden Verhältnis mit pauschalen Sätzen auf Kino-, Home-Entertainment- und TV-Rechte: 25 % auf das Kinorecht, 15 % auf das Home-Entertainment-Recht und 60 % auf das TV-Recht. Die entsprechenden Umsatzerlöse werden grundsätzlich wie folgt zeitpunktbezogen realisiert: Kinoumsatz bei Kinostart, Home-Entertainment-Umsatz sechs Monate nach Kinostart, TV-Umsatz 24 Monate nach Kinostart. Bei Weltvertriebsverkäufen ohne Minimumgarantie basiert die Umsatzrealisierung auf den von den Lizenznehmern erstellten Lizenzabrechnungen.

Bei Home-Entertainment-Eigenauswertungen wird der von den verkauften DVDs und Blu-ray-Discs abhängige Umsatz zeitpunktbezogen ab Veröffentlichung, unter Berücksichtigung der erwarteten Warenretouren, realisiert. Bei digitalen Kauf- und Verleihtransaktionen wird der Umsatz ebenfalls zeitpunktbezogen ab Veröffentlichung realisiert und hängt von der Anzahl der digitalen Transaktionen ab. Bei Lizenzierung von Home-Entertainment-Rechten an Lizenznehmer erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt des Lizenzzeitbeginns.

Umsätze aus Auftragsproduktionen werden in der Regel mittels zeitraumbezogener Umsatzrealisierung vereinahmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen. Die gesamten Auftragserlöse und die dazugehörigen Kosten werden nach Massgabe des Leistungsfortschritts ergebniswirksam erfasst, sofern sich das Ergebnis der Auftragsproduktion zuverlässig ermitteln lässt.

Bei der Bestimmung des Leistungsfortschritts wird bei Produktionen mit einer vergleichsweise hohen Anzahl an Folgen (bspw. Dailies, Weeklies) in der Regel eine outputbasierte Methode angewandt. Das entscheidende Kriterium ist hierbei die Anzahl der Folgen, die der Auftraggeber abgenommen hat. Bei Produktionen mit einer vergleichsweise geringen Anzahl an Folgen (bspw. Einteiler, Mini-Serien) wird der Leistungsfortschritt anhand der Cost-to-Cost-Methode ermittelt (inputbasierte Methode). Hier orientiert sich der Leistungsfortschritt an den entstandenen Kosten im Verhältnis zu den geplanten Gesamtkosten. Eine hinreichende Sicherheit bezüglich des Ergebnisses einer Auftragsproduktion im Rahmen der Ermittlung des Fertigstellungsgrads mit der Cost-to-Cost-Methode wird, in der Regel, zum Zeitpunkt der Rohschnittabnahme durch den Auftraggeber erreicht.

Kann das Ergebnis des Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden, so wird eine Ertragsrealisation nur in Höhe bereits angefallener Kosten vorgenommen (Zero-Profit-Methode). Entfallen zu einem späteren Zeitpunkt die Unsicherheiten und das Ergebnis des Fertigungsauftrags kann verlässlich geschätzt werden, wird eine anteilige Gewinnrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad vorgenommen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Laufende Auftragsproduktionen werden in Höhe der Differenz aus realisierten Umsätzen und Rechnungsstellungen als Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Auftragsproduktionen mit zeitpunktbezogener Umsatzlegung, die nicht als Vertragsvermögenswert bzw. -verbindlichkeit ausgewiesen werden können, sowie Auftragsproduktionen im Entwicklungsstadium, für die noch keine Beauftragung vom Sender vorliegt, werden unter den Vorräten erfasst.

Das Segment Sport und Event umfasst neben den Tätigkeiten der TEAM-Gruppe und der Highlight Event AG auch das operative Geschäft der Konzerngesellschaft Sport1 Medien GmbH und deren Tochterunternehmen (siehe auch Kapitel 10).

Die Umsatzrealisierung wird gemäss der vertraglichen Ausgestaltung des jeweiligen Projekts vorgenommen. Dabei steht dem Konzern ein Anteil am Ergebnis des entsprechenden Projekts zu. Der Anteil beinhaltet eine fixe Vergütung sowie einen variablen Anteil, welcher auf den erreichten Erträgen aus dem Projekt basiert. Das Ergebnis des Projekts wird über eine Projektbuchhaltung ermittelt. Die jährliche Abrechnungsperiode der Projektbuchhaltung muss nicht mit dem Geschäftsjahr übereinstimmen. Zeigt sich, dass die bisherigen Erwartungen nicht mehr mit den neuesten Erwartungen deckungsgleich sind, wird der berücksichtigte variable Ertrag aus diesem Projekt über den restlichen Projektzeitraum entsprechend den neuesten Erwartungen angepasst. Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

Im Free-TV- und Online-Videogeschäft werden Umsatzerlöse in Form von Werbeerlösen (Verkauf von Werbezeiten) erzielt. Dies geschieht in Form von klassischen Werbespots, aber auch durch Sponsoring von Sendungen. Bei Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Rabatten, Agenturprovisionen sowie Umsatzsteuer. TV-Werbeerlöse werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die zugrunde liegenden Werbespots auf dem Sender SPORT1 gesendet wurden. Online-Werbeerlöse enthalten Umsätze aus der Vermarktung von digitalen Angeboten. Da die Online-Vermarktungsfläche jahresweise an eine externe Agentur verkauft wird, werden diese Erlöse zeitraumbezogen erfasst.

Umsatzerlöse im Produktionsbereich werden in der Regel zeitraumbezogen (outputorientierte Methode) erfasst, da die produzierten Sendungen über einen längeren Zeitraum hinweg erstellt werden, deren Inhalte aufgrund von vertraglichen Regelungen nicht alternativ genutzt werden können und ein Rechtsanspruch auf Bezahlung bereits erbrachter Produktionsleistungen besteht. Der Leistungsfortschritt wird anhand der produzierten Sendungen bzw. Sendeabwicklungsdauer erfasst. Die normale Zahlungsfrist ist grundsätzlich 30 Tage. Grundsätzlich besteht bei Live-Produktionen kein Rückgaberecht.

#### **4.17 Zuwendungen der öffentlichen Hand**

##### **4.17.1 Projektförderung**

###### ***Projektförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen***

Projektfilmförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. FilmFernsehFonds Bayern „FFF Bayern“ Richtlinien) gewährt. Diese sind zurückzuzahlen, sobald und soweit die Erträge des Herstellers aus der Verwertung des Films eine bestimmte Höhe übersteigen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Diese werden in der Bilanz in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags vom Buchwert des Filmvermögens abgesetzt.

Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst.

Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags der Buchwert des Filmvermögens erhöht, bei gleichzeitiger Passivierung einer Verpflichtung.

###### ***Projektreferenzmittel***

Projektreferenzmittel sind nicht rückzahlbare Zuschüsse, die einem Produzenten in Abhängigkeit der erreichten Besucherzahl bei der Kinoauswertung eines Films (Referenzfilm) zur Finanzierung der Projektkosten eines Folgefilms zustehen. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Die gewährten Referenzmittel werden in der Bilanz zum Zeitpunkt des Drehbeginns des Folgefilms vom Buchwert des Referenzfilms abgesetzt. Sofern zum Zeitpunkt des Abrufs der Referenzmittel beim Referenzfilm kein Restbuchwert mehr vorhanden ist, verbleiben die Erträge aus den Projektreferenzmitteln in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst.

### ***Projektfilmförderung nach den Richtlinien des BKM (DFFF) und MEDIA-Förderung***

Projektfilmförderungen nach den Richtlinien des BKM (DFFF) – wie beispielsweise die MFG Line Producer-Förderung oder der German Motion Picture Fund (GMPF) – bzw. nach den Regelungen der Creative Europe MEDIA-Förderung stellen nicht rückzahlungspflichtige Zuwendungen dar, die zur Erstattung der Herstellungskosten von Kinofilmen und TV-Filmen/-Serien nach Erfüllung von klar definierten Voraussetzungen gewährt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte. Die gewährten Projektfilmförderungen werden mit Vorliegen des Bescheids in der Bilanz gemäss Fertigstellungsgrad unter Beachtung des Matching Principles vom Buchwert des Films abgesetzt. Vor dem Kinostart werden diese als sonstige Forderungen aktiviert. Zugleich wird ein passivischer Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zuwendungen werden mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags der aktivierten Herstellungskosten über den Auswertungszyklus eines Films ergebniswirksam erfasst.

#### **4.17.2 Verleihförderung**

##### ***Verleihförderung als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen***

Verleihförderungen werden in Form eines bedingt rückzahlbaren zinslosen Darlehens nach den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes bzw. der jeweiligen Länderförderungen (z. B. FilmFernsehFonds Bayern „FFF Bayern“ Richtlinien) gewährt. Diese sind zurückzuzahlen, sobald und soweit die Erträge des Verleihers aus der Verwertung des Films eine bestimmte Höhe übersteigen.

Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für bereits angefallene Aufwendungen. Diese werden als Reduzierung der Herausbringungskosten in Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags erfasst. Die Zuwendungen werden in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Herausbringungskosten anfallen.

Die Höhe des mit hinreichender Sicherheit nicht zurückzuzahlenden Betrags ist in der Regel zum Zeitpunkt des Kinostarts ermittelbar. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden, dass ein weiterer Teil eines Darlehens zurückzuzahlen ist, wird in Höhe dieses Betrags ein Aufwand gebucht und der entsprechende Betrag passiviert.

##### ***Absatzreferenzmittel***

Absatzreferenzmittel sind nicht rückzahlungspflichtige Zuschüsse, die dem Verleiher in Abhängigkeit der erreichten Besucherzahl bei der Kinoauswertung eines Referenzfilms zur Finanzierung der Herausbringungskosten eines Folgefilms zustehen. Verleihförderungen nach den Regelungen der Creative Europe MEDIA-Förderung fallen ebenfalls unter die Absatzreferenzmittel. Es handelt sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand für bereits angefallene Aufwendungen. Die gewährten Absatzreferenzmittel werden als Reduzierung der Herausbringungskosten zum Zeitpunkt des Kinostarts des Folgefilms ergebniswirksam erfasst.

Der Umfang der Schweizer Filmförderung ist von untergeordneter Bedeutung. Die oben beschriebenen Bilanzierungsgrundsätze haben sinngemäss auch für die Schweizer Filmförderung Gültigkeit.

#### **4.18 Anteilsbasierte Vergütung**

Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst und mit der Kapitalrücklage verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wird bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente anhand eines Bewertungsverfahrens (Black-Scholes-Modell) bestimmt. Die Annahmen für die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungstransaktionen werden in Kapitel 9 dargestellt. Aktienbasierte Vergütungstransaktionen, die eine Erfüllung in bar vorsehen, wurden nicht ausgegeben.

## **5. ERMESSENSAUSÜBUNG/SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf der bestmöglichen Beurteilung durch das Management aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit und weiteren Faktoren, einschliesslich der Einschätzung künftiger Ereignisse. Diese Entwicklungen sind dynamisch, sodass nicht ausgeschlossen werden kann, dass es zu Abweichungen von den im Rahmen dieses Konzernabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen kommen könnte. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und Eventualverbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

### **5.1 Signifikante Risiken**

#### **5.1.1 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten**

Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse je zahlungsmittelgenerierende Einheit aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Veränderungen in den Umsatz- und Cashflow-Prognosen können eine Wertminderung zur Folge haben.

### **5.2 Übrige Risiken**

#### **5.2.1 Schätzungen bei der Identifikation des Transaktionspreises bei Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden**

Gewisse Verträge mit Kunden haben bei der Highlight-Gruppe transaktionsbasierte Gegenleistungen. Grundsätzlich stehen aber die effektiven Transaktionspreise im Aufstellungszeitraum des Abschlusses fest und es sind keine Schätzungen vorzunehmen. Es kann allerdings vorkommen, dass die transaktionsbasierte Gegenleistung geschätzt werden muss, unter Verwendung des wahrscheinlichkeitsgewichteten Erwartungswerts oder des wahrscheinlichsten Betrags - je nachdem, welcher der beiden Werte der der Highlight-Gruppe zustehenden Gegenleistung am nächsten kommt. Zukünftige Erlöse aus Lizenzen, die auf zukünftigen Transaktionen basieren (User-based Royalties), werden zum späteren Zeitpunkt der Lizenznutzung oder der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst.

#### **5.2.2 Finanzielle Vermögenswerte**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle, die auf Annahmen des Managements basieren.

#### **5.2.3 Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten (Schuldinstrumente)**

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, welche auf dem Modell der erwarteten Verluste basieren, beinhalten erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwiefern erwartete Kreditausfälle durch Veränderungen der wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Finanzielle Vermögenswerte sind nach Massgabe historischer und zukünftig zu erwartender Ausfallwahrscheinlichkeiten (beispielsweise aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage und deren Prognosen) in unterschiedliche Risikoklassen bzw. Ratings aufzuteilen. Bereits vor Eintritt von Ausfallereignissen ist eine Risikoversorge zu erfassen.

Bei der Highlight-Gruppe werden dabei erwartete Verluste als gewogener Durchschnitt der Kreditausfälle bzw. anhand verfügbarer gruppenexterner Ratings definiert, wobei diese mit den jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Ausfälle zu gewichten sind. Die Schätzungen berücksichtigen dabei immer die Möglichkeit eines Ausfalls sowie die Möglichkeit des Nicht-Ausfalls, selbst wenn das wahrscheinlichste Szenario der Nicht-Ausfall ist.

Für ergänzende Angaben wird auf Kapitel 4.11.4 verwiesen.

#### 5.2.4 Fertigungsaufträge

Bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrades von kundenspezifischen Auftragsproduktionen, bei denen die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung angewandt wird, wird die Cost-to-Cost-Methode (Realisierung des Ergebnisses in Höhe der bis zum Stichtag angefallenen Herstellungskosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtherstellungskosten) bzw. die Methode der physischen Fertigstellung angewandt. Der Ermittlung der voraussichtlichen Gesamtherstellungskosten bzw. der physischen Fertigstellung liegen Schätzungen zugrunde. Schätzungsänderungen haben unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis.

#### 5.2.5 Rückerstattungsverbindlichkeiten für erwartete Warenretouren

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten des Konzerns für erwartete Warenretouren basieren auf der Analyse von vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen und historischen Entwicklungen sowie der Erfahrung des Konzerns. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Rückerstattungsverbindlichkeiten für erwartete Warenretouren als angemessen. Da diese Abzüge auf den Einschätzungen des Managements basieren, müssen diese möglicherweise angepasst werden, sobald neue Informationen vorliegen. Solche Anpassungen könnten einen Einfluss auf die bilanzierten Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie auf die Verkäufe zukünftiger Berichtsperioden haben.

#### 5.2.6 Rückstellungen für Rechtsfälle

Die Konzerngesellschaften sind verschiedenen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Der Konzern geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die gebildeten Rückstellungen die Risiken decken. Es könnten jedoch weitere Klagen erhoben werden, deren Kosten durch die bestehenden Rückstellungen nicht gedeckt sind. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Ausmass, die Dauer und die Kosten der Rechtsstreitigkeiten zunehmen. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Rechtsfälle bilanzierten Rückstellungen haben.

#### 5.2.7 Pensionsverpflichtungen

Verpflichtungen für Pensionen und damit zusammenhängende periodenbezogene Nettovorsorgeaufwände werden durch versicherungsmathematische Bewertungen ermittelt. Die Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungsfaktoren, Gehaltstrends und Rententrends. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen oder Staatsanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währungen erzielt werden. Aufgrund einer schwankenden Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Das kann wesentliche Auswirkungen auf die Pensionsverpflichtungen haben. Die hieraus resultierenden Differenzen werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

#### 5.2.8 Ertragsteuern

Für die Bestimmung der Ansprüche und Schulden aus latenten Ertragsteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Ansprüchen und Schulden ausreichend berücksichtigt wurden. Insbesondere die latenten Steueransprüche aus verrechenbaren Verlustvorträgen sind davon abhängig, dass künftig entsprechende Gewinne erwirtschaftet werden. Auch die latenten Steueransprüche aus Bewertungsanpassungen sind von der zukünftigen Gewinnentwicklung abhängig. Zudem verfallen in gewissen Ländern die zu verrechnenden Verluste im Laufe der Jahre. Die tatsächlichen Gewinne können von den erwarteten Gewinnen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Ansprüche und Schulden aus latenten Ertragsteuern haben.

#### 5.2.9 Leasingverhältnisse

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses als die nicht kündbare Laufzeit des Leasingverhältnisses sowie alle Zeiträume, die unter eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses fallen, wenn die Ausübung der Option hinreichend sicher ist, sowie alle Zeiträume, die Gegenstand einer Kündigungsoption sind, sofern hinreichend sicher ist, dass diese nicht ausgeübt wird. Der Konzern beurteilt nach eigenem Ermessen, ob die Ausübung der Verlängerungsoption hinreichend sicher ist. Das heisst, das Management berücksichtigt alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Durchführung der Verlängerung darstellen. Nach Beginn des Leasingverhältnisses beurteilt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses neu, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände (wie beispielsweise eine Änderung der Geschäftsstrategie) eintritt, die in seinem Einflussbereich liegt und seine Fähigkeit beeinträchtigt, die Option zur Verlängerung auszuüben (oder nicht auszuüben).

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### 6.1 Filmvermögen

(TCHF)	Fremd- produktionen	Eigen- produktionen	Summe Filmvermögen
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2025</b>			
1. Januar 2025	340.847	1.572.109	1.912.956
Währungsunterschiede	-2.895	-16.365	-19.260
Zugänge	10.888	106.851	117.739
Abgänge	5.420	1.017	6.437
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>343.420</b>	<b>1.661.578</b>	<b>2.004.998</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertberichtigungen/ Wertaufholungen 2025</b>			
1. Januar 2025	333.522	1.355.529	1.689.051
Währungsunterschiede	-2.789	-14.185	-16.974
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	7.225	94.849	102.074
Wertminderungen	155	14.484	14.639
Wertaufholungen	1.590	5.302	6.892
Abgänge	5.420	1.017	6.437
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>331.103</b>	<b>1.444.358</b>	<b>1.775.461</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2024</b>			
1. Januar 2024	352.495	1.470.943	1.823.438
Währungsunterschiede	3.406	16.796	20.202
Zugänge	4.046	84.370	88.416
Abgänge	19.100	-	19.100
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>340.847</b>	<b>1.572.109</b>	<b>1.912.956</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/Wertberichtigungen/ Wertaufholungen 2024</b>			
1. Januar 2024	345.685	1.281.750	1.627.435
Währungsunterschiede	3.329	14.821	18.150
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	4.204	46.192	50.396
Wertminderungen	56	13.481	13.537
Wertaufholungen	652	715	1.367
Abgänge	19.100	-	19.100
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>333.522</b>	<b>1.355.529</b>	<b>1.689.051</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2025</b>	<b>12.317</b>	<b>217.220</b>	<b>229.537</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2024</b>	<b>7.325</b>	<b>216.580</b>	<b>223.905</b>

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 14.639 TCHF (Vergleichsperiode: 13.537 TCHF) vorgenommen, da der Nutzungswert aufgrund fehlender Marktakzeptanz die Anschaffungskosten bzw. den Buchwert der jeweiligen Filme nicht mehr deckt. Die herangezogenen Abzinsungsfaktoren vor Steuern für die Ermittlung der Wertminderungen liegen zwischen 5,97% und 6,80% (Vorjahr: 6,61% bis 6,90%). Bei den Abgängen handelt es sich um Co- und Fremdproduktionen, deren Verleihrechte im Berichtsjahr ausgelaufen sind. Wertaufholungen werden bei Projekten vorgenommen, bei denen in der Vergangenheit eine Wertminderung vorgenommen wurde und deren Erlöserwartungen für die verbleibende Auswertungszeit deutlich über den Einschätzungen des Vorjahrs liegen.

Die Highlight-Gruppe hat während des Berichtsjahrs 31.128 TCHF (Vergleichsperiode: 43.349 TCHF) Projektpreferenzmittel und Projektförderdarlehen erhalten, die von den aktivierten Herstellungskosten abgesetzt wurden.

Die abgegrenzten Projektförderdarlehen betragen zum 31. Dezember 2025 6.872 TCHF (Vorjahr: 5.389 TCHF). Im Berichtsjahr wurden Projektförderungen in Höhe von 1.060 TCHF (Vergleichsperiode: 1.453 TCHF) zurückgezahlt.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr 2.739 TCHF (Vergleichsperiode: 3.095 TCHF) Absatzreferenzmittel und Verleihförderungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung als Kürzung der Herausbringungskosten erfasst. Die Zuwendungen werden in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Herausbringungskosten anfallen.

Zum 31. Dezember 2025 gab es 22 TCHF abgegrenzte Verleihfördermittel (Vorjahr: 0 TCHF). Während des Berichtsjahrs wurden Verleihfördermittel von 1.161 TCHF (Vergleichsperiode: 1.905 TCHF) zurückgezahlt. Zum 31. Dezember 2025 bestanden Forderungen für Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 23.794 TCHF (Vorjahr: 19.946 TCHF).

Im Berichtsjahr wurden direkt zurechenbare Finanzierungskosten von 5.288 TCHF (Vergleichsperiode: 5.294 TCHF) aktiviert. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Kosten wurden die Zinssätze aus den speziell für die Finanzierung aufgenommenen Mitteln angesetzt. Der Finanzierungszinssatz variiert von 4% bis 10,29% (Vorjahr: 4,0% bis 11,48%).

## 6.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

(TCHF)	Patente und Lizenzen	Erworbene Software	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2025</b>						
1. Januar 2025	71.051	14.537	16.369	1.712	103.669	115.195
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.393	-294	-	-	-1.687	-
Währungsunterschiede	-16	-48	-140	-18	-222	-1.007
Zugänge	127	435	-	1.735	2.297	-
Abgänge	270	976	260	-	1.506	-
Umbuchungen	-	72	1.613	-1.613	72	-
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>69.499</b>	<b>13.726</b>	<b>17.582</b>	<b>1.816</b>	<b>102.623</b>	<b>114.188</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/ Wertberichtigungen 2025</b>						
1. Januar 2025	33.709	11.721	12.417	-	57.847	6.126
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.393	-197	-	-	-1.590	-
Währungsunterschiede	-11	-45	-104	-	-160	-38
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	3.224	1.692	2.207	-	7.123	-
Wertminderungen	10.277	-	-	-	10.277	90.884
Abgänge	270	976	260	-	1.506	-
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>45.536</b>	<b>12.195</b>	<b>14.260</b>	<b>-</b>	<b>71.991</b>	<b>96.972</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2024</b>						
1. Januar 2024	71.141	13.056	13.859	2.352	100.408	113.983
Währungsunterschiede	31	60	99	37	227	1.212
Zugänge	515	1.739	-	1.734	3.988	-
Abgänge	636	318	-	-	954	-
Umbuchungen	-	-	2.411	-2.411	-	-
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>71.051</b>	<b>14.537</b>	<b>16.369</b>	<b>1.712</b>	<b>103.669</b>	<b>115.195</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen/ Wertberichtigungen 2024</b>						
1. Januar 2024	30.352	9.855	10.224	-	50.431	6.082
Währungsunterschiede	21	50	58	-	129	44
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	3.972	2.136	2.135	-	8.243	-
Abgänge	636	320	-	-	956	-
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>33.709</b>	<b>11.721</b>	<b>12.417</b>	<b>-</b>	<b>57.847</b>	<b>6.126</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2025</b>	<b>23.963</b>	<b>1.531</b>	<b>3.322</b>	<b>1.816</b>	<b>30.632</b>	<b>17.216</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2024</b>	<b>37.342</b>	<b>2.816</b>	<b>3.952</b>	<b>1.712</b>	<b>45.822</b>	<b>109.069</b>

### Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

(TCHF)	31.12. 2025	31.12. 2024
Sport1 Medien GmbH (Segment Sport und Event)	-	84.537
Jackpot50 GmbH (Segment Sport und Event)	-	7.264
Constantin Film Distribution GmbH (Segment Film)	12.025	12.025
Constantin Entertainment GmbH (Segment Film)	3.236	3.268
Constantin Film Produktion GmbH (Segment Film)	1.478	1.493
Hager Moss Film GmbH (Segment Film)	438	442
Sonstige (Segment Film)	39	40
<b>Summe</b>	<b>17.216</b>	<b>109.069</b>

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterhalb des jeweiligen Segments. Im Rahmen des Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechen die erzielbaren Beträge dem Nutzungswert. Grundlage des Discounted-Cashflow-Verfahrens im Highlight-Konzern sind zukünftige Cashflows, die aus einer drei- bzw. fünfjährigen Ergebnisplanungsrechnung abgeleitet werden. Das über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Wachstum wurde für den Wertminderungstest der Constantin Film Distribution GmbH mit 1% (Vorjahr: 1%), bei der Sport1 Medien GmbH mit 1,5% (Vorjahr: 2%) und bei den restlichen Positionen mit 0% bis 0,5% (Vorjahr: 0% bis 0,5%) festgelegt. Für die Ermittlung der Kapitalkosten wurden die CAPM-Methode (Capital Asset Pricing Model) sowie spezifische Risikoprämien angewendet und eine Gruppe zum Geschäftsmodell vergleichbarer Unternehmen (Peergroup) herangezogen. Zum 31. Dezember 2025 belaufen sich die CAPM-basierenden Abzinsungsfaktoren vor Steuern für den Wertminderungstest der Constantin Film Distribution GmbH auf 10,03% (Vorjahr: 10,26%), bei der Sport1 Medien GmbH auf 13,83% (Vorjahr: 9,94%) und bei den restlichen Positionen auf 10,28% bis 10,49% (Vorjahr: 10,77% bis 11,35%).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum 31. Dezember 2025 der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hierbei ergaben sich im Geschäftsjahr Wertminderungen von 90.884 TCHF, da der Geschäfts- oder Firmenwert der Sport1 Medien GmbH und der Jackpot50 GmbH nicht mehr durch die geschätzten zukünftigen Cashflows gedeckt ist. Im Vorjahr ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Wertminderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen.

Des Weiteren wurde die Unternehmensplanung um alternative Szenarien der möglichen Entwicklung der Highlight-Gruppe ergänzt und auch diese wurden für Zwecke des Wertminderungstests herangezogen. Auch bei der Verwendung konservativerer Szenarien ergab sich für die verbleibenden Goodwill-Positionen keine Notwendigkeit für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

### 6.3 Sachanlagen

(TCHF)	Mieter- einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sach- anlagen
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2025</b>					
1. Januar 2025	4.600	30.714	21.331	42	56.687
Veränderung Konsolidierungskreis	-976	-26.643	-58	-	-27.677
Währungsunterschiede	-14	-115	-263	-	-392
Zugänge	12	957	736	-	1.705
Abgänge	12	208	1.601	-	1.821
Umbuchungen	42	-	-72	-42	-72
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>3.652</b>	<b>4.705</b>	<b>20.073</b>	<b>-</b>	<b>28.430</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 2025</b>					
1. Januar 2025	4.310	21.463	15.412	-	41.185
Veränderung Konsolidierungskreis	-892	-19.490	-	-	-20.382
Währungsunterschiede	-11	-75	-135	-	-221
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	64	2.333	1.372	-	3.769
Abgänge	12	208	1.491	-	1.711
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>3.459</b>	<b>4.023</b>	<b>15.158</b>	<b>-</b>	<b>22.640</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2024</b>					
1. Januar 2024	4.517	29.332	19.922	77	53.848
Währungsunterschiede	19	363	209	1	592
Zugänge	64	940	2.275	43	3.322
Abgänge	-	-	1.075	-	1.075
Umbuchungen	-	79	-	-79	-
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>4.600</b>	<b>30.714</b>	<b>21.331</b>	<b>42</b>	<b>56.687</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 2024</b>					
1. Januar 2024	3.953	17.039	14.727	-	35.719
Währungsunterschiede	14	161	127	-	302
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	343	4.263	1.549	-	6.155
Abgänge	-	-	991	-	991
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>4.310</b>	<b>21.463</b>	<b>15.412</b>	<b>-</b>	<b>41.185</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2025</b>	<b>193</b>	<b>682</b>	<b>4.915</b>	<b>-</b>	<b>5.790</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2024</b>	<b>290</b>	<b>9.251</b>	<b>5.919</b>	<b>42</b>	<b>15.502</b>

## 6.4 Leasing

### Nutzungsrechte

(TCHF)	Immobilien	Fahrzeuge	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Nutzungsrechte
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2025</b>					
1. Januar 2025	55.204	1.992	3.351	487	61.034
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.824	-100	-3.334	-	-10.258
Währungsunterschiede	-557	-17	-17	-4	-595
Zugänge	1.950	138	-	-	2.088
Abgänge	6.922	220	-	-	7.142
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>42.851</b>	<b>1.793</b>	<b>-</b>	<b>483</b>	<b>45.127</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 2025</b>					
1. Januar 2025	24.525	1.269	2.563	252	28.609
Veränderung Konsolidierungskreis	-4.919	-40	-2.745	-	-7.704
Währungsunterschiede	-187	-12	-14	-2	-215
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	5.116	335	196	69	5.716
Abgänge	4.080	217	-	-	4.297
<b>Summe 31. Dezember 2025</b>	<b>20.455</b>	<b>1.335</b>	<b>-</b>	<b>319</b>	<b>22.109</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 2024</b>					
1. Januar 2024	47.427	1.593	3.311	415	52.746
Währungsunterschiede	435	13	40	3	491
Zugänge	9.824	665	-	69	10.558
Abgänge	2.482	279	-	-	2.761
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>55.204</b>	<b>1.992</b>	<b>3.351</b>	<b>487</b>	<b>61.034</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 2024</b>					
1. Januar 2024	20.450	1.125	2.120	175	23.870
Währungsunterschiede	151	12	20	1	184
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	5.963	411	423	76	6.873
Abgänge	2.039	279	-	-	2.318
<b>Summe 31. Dezember 2024</b>	<b>24.525</b>	<b>1.269</b>	<b>2.563</b>	<b>252</b>	<b>28.609</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2025</b>	<b>22.396</b>	<b>458</b>	<b>-</b>	<b>164</b>	<b>23.018</b>
<b>Restbuchwerte 31. Dezember 2024</b>	<b>30.679</b>	<b>723</b>	<b>788</b>	<b>235</b>	<b>32.425</b>

## Überleitungsrechnung von Schulden aus Leasingverbindlichkeiten

(TCHF)

<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>31.429</b>
Zugänge (netto)	10.100
Zinsaufwand	819
Zahlungen	-6.781
<i>zahlungswirksame Veränderung aus Tilgung</i>	<i>-5.962</i>
<i>zahlungswirksame Veränderung aus Zinsen</i>	<i>-819</i>
Währungsumrechnung	333
Sonstige	-138
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>35.762</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.734
Zugänge/Abgänge (netto)	-1.226
Zinsaufwand	771
Zahlungen	-5.208
<i>zahlungswirksame Veränderung aus Tilgung</i>	<i>-4.437</i>
<i>zahlungswirksame Veränderung aus Zinsen</i>	<i>-771</i>
Währungsumrechnung	-433
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>26.932</b>
davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	21.617
davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5.315

Die auf die Leasingverhältnisse entfallenden Beträge aus der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

### Leasingbeiträge in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Erträge aus dem Abgang von Nutzungsrechten	470	15
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.256	1.609
Aufwand aus geringwertigen Leasinggegenständen (sofern nicht bereits kfr.)	41	31
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (welcher nicht in den Leasingverb. enthalten ist)	944	1.205
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.716	6.873
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	771	819
<b>Summe</b>	<b>8.258</b>	<b>10.522</b>

Die Nebenkosten aus der Miete von Gebäuden werden als variable Leasingaufwendungen ausgewiesen.

Die auf die Leasingverhältnisse entfallenden Zahlungsmittelabflüsse in der konsolidierten Kapitalflussrechnung sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Leasingbeiträge in der konsolidierten Kapitalflussrechnung

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Kurzfristige Leasingverhältnisse	1.256	1.609
Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	41	31
Variable Leasingzahlungen	944	1.205
Tilgung und Zinsen von Leasingverbindlichkeiten	5.208	6.781
<b>Summe</b>	<b>7.449</b>	<b>9.626</b>

Folgende zukünftigen leasingbezogenen Zahlungen sind aufgrund der IFRS 16-Vorschriften in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten:

#### Zukünftige nicht bilanzierte Leasingzahlungen

(TCHF)	Zukünftige Zahlungen aus kurzfristigen Leasing-verhältnissen	Zukünftige Zahlungen aus Leasing-verhältnissen von geringwertigen Vermögenswerten	Zukünftige variable Leasing-zahlungen	Zukünftige Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungs-optionen	Summe
<b>Stand: 31. Dezember 2025</b>					
Fällig innerhalb eines Jahres	353	29	490	-	872
Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren	-	55	1.665	497	2.217
Fällig nach fünf Jahren	-	-	1.226	776	2.002
<b>Summe</b>	<b>353</b>	<b>84</b>	<b>3.381</b>	<b>1.273</b>	<b>5.091</b>
<b>Stand: 31. Dezember 2024</b>					
Fällig innerhalb eines Jahres	414	36	494	-	944
Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren	-	86	1.730	3.163	4.979
Fällig nach fünf Jahren	-	-	1.650	784	2.434
<b>Summe</b>	<b>414</b>	<b>122</b>	<b>3.874</b>	<b>3.947</b>	<b>8.357</b>

#### 6.5 Finanzinformationen von Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

##### Wesentliche Anteile ohne beherrschenden Einfluss

	31.12.2025	31.12.2024
Sport1 GmbH	50,00%	50,00%

##### Angaben zu den Finanzinformationen (nach Elimination interner Beziehungen)

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapitalanteil der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-10.057	4.634
(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Ergebnisanteil der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-9.358	-3.135
Sonstiger Ergebnisanteil der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-5.381	-80
Bezahlte Dividenden an die Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-

##### Angaben zu den Finanzinformationen (vor Elimination interner Beziehungen)

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vermögenswerte	23.396	21.586
Langfristige Vermögenswerte	31.227	41.660
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>54.623</b>	<b>63.246</b>
Kurzfristige Schulden	67.372	44.787
Langfristige Schulden	7.364	9.191
<b>Total Schulden</b>	<b>74.736</b>	<b>53.978</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-20.113</b>	<b>9.268</b>

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Umsatzerlöse	49.338	36.881
Ergebnis des fortzuführenden Bereichs nach Steuern	-18.719	-6.271
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-10.762	-160
<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>-29.481</b>	<b>-6.431</b>
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-7.147	2.731
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.301	-923
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.475	-1.794
<b>Cashflow der Berichtsperiode</b>	<b>27</b>	<b>14</b>

Alle anderen Anteile ohne beherrschenden Einfluss sind sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr unwesentlich.

## 6.6 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

### Assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält per 31. Dezember 2025 – analog dem Vorjahr – Anteile an zwei assoziierten Unternehmen, welche mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

#### Buchwerte

(TCHF)

<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>47</b>
Dividenden-/Kapitalrückzahlungen	-5
Anteiliges Ergebnis	4
Währungsumrechnung	1
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>47</b>
Dividenden-/Kapitalrückzahlungen	-6
Anteiliges Ergebnis	4
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>45</b>

### Finanzinformationen

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Ergebnis nach Steuern	8	7
Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
	31.12. 2025	31.12. 2024
Eventualverbindlichkeiten (anteilig)	-	-

Zum Zwecke der Fortschreibung der assoziierten Gesellschaften wurde bei der BECO Musikverlag GmbH der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 zugrunde gelegt, da der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 noch nicht erstellt ist. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Sachverhalte aufgetreten, die eine Anpassung des zugrunde gelegten Jahresabschlusses erforderlich gemacht hätten.

Bei der Upgrade Productions LLC wurde der Abschluss zum 31. Dezember 2025 auch noch nicht erstellt. Im Vorjahr wurde ein Verlust in Höhe von 124 TCHF nicht in den Konzernabschluss einbezogen und ausserbilanziell fortgeschrieben. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Sachverhalte aufgetreten, die eine Anpassung des zugrunde gelegten Jahresabschlusses erforderlich gemacht hätten.

### Gemeinschaftsunternehmen

Der Konzern hält per 31. Dezember 2025 – analog dem Vorjahr – Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird.

#### Buchwerte

(TCHF)

<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>-</b>
Anteiliges Ergebnis	661
Währungsumrechnung	-8
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>653</b>
Zugänge	354
Dividenden-/Kapitalrückzahlungen	-382
Anteiliges Ergebnis	-111
Währungsumrechnung	-8
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>506</b>

#### Finanzinformationen

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Ergebnis nach Steuern	-222	1.323
Ergebnis des aufzugebenden Geschäftsbereichs nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-222</b>	<b>1.323</b>
	31.12. 2025	31.12. 2024
Eventualverbindlichkeiten (anteilig)	-	-

Es gab in der Berichtsperiode keinen nicht erfassten anteiligen Verlust von „at-Equity“ bewerteten Unternehmen (Vorjahr: 0 TCHF).

### 6.7 Langfristige Forderungen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (finanzielle Vermögenswerte)</b>		
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.147	15.307
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-	-
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-	-
<b>Summe</b>	<b>14.147</b>	<b>15.307</b>
<b>Langfristige sonstige Forderungen (finanzielle Vermögenswerte)</b>		
Langfristige sonstige Forderungen	-	313
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>313</b>
<b>Langfristige sonstige Forderungen (nicht finanzielle Vermögenswerte)</b>		
Langfristige sonstige Forderungen	703	-
<b>Summe</b>	<b>703</b>	<b>-</b>
<b>Summe langfristige Forderungen</b>	<b>14.850</b>	<b>15.620</b>

Die langfristigen finanziellen Forderungen betreffen im Wesentlichen den Übertrag von Rechten. Ausserdem betreffen sie den Umsatzanteil für nach IFRS noch nicht zu realisierende Umsatzerlöse und werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst und unter Anwendung der Wertminderungsvorschriften des allgemeinen Wertminderungsansatzes bewertet.

## 6.8 Latente Steueransprüche

### Zusammensetzung latente Steueransprüche

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Verlustvorträge	3.183	3.803
Immaterielle Vermögenswerte/Filmvermögen	18.266	21.596
Sachanlagen	-	473
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.321	6.094
Vertragsvermögenswerte	3	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	337	215
Vorräte	21.940	19.242
Leasingverbindlichkeiten	7.401	9.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	962	1.542
Vertragsverbindlichkeiten	1.164	2.333
Erhaltene Anzahlungen	8.734	9.076
Rückstellungen	236	247
Pensionsverpflichtungen	246	475
<b>Summe</b>	<b>63.793</b>	<b>74.498</b>
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-62.596	-67.876
<b>Latente Steueransprüche saldiert</b>	<b>1.197</b>	<b>6.622</b>

### Fristigkeiten

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige latente Steueransprüche	300	936
Langfristige latente Steueransprüche	897	5.686

Für das Berichtsjahr sind aktive latente Steuern auf Verlustvorträge angesetzt, sofern der Konzern bei den jeweiligen Gesellschaften von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgeht. Des Weiteren wurden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen gebildet. Nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern resultieren zum 31. Dezember 2025 aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 1.197 TCHF (Vorjahr: 6.622 TCHF).

Insgesamt liegen im Konzern Verlustvorträge von 131.751 TCHF (Vorjahr: 97.459 TCHF) vor, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Deren Verfall gliedert sich wie folgt:

2025 (TCHF)	Verfallsdatum			
	<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	davon ohne Verfall
	-	18.365	113.386	86.539

2024 (TCHF)	Verfallsdatum			
	<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	davon ohne Verfall
	-	18.365	79.094	55.287

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte zu den Steuersätzen, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind.

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Veränderung latente Steuern (aktiv und passiv)	-959	-5.107
davon:		
Veränderung in Gewinn- und Verlustrechnung	437	-5.470
Veränderung in Gesamtergebnisrechnung	-477	482
Veränderung Konsolidierungskreis	-519	-
Veränderung Währungsumrechnung	-400	-119

## 6.9 Sonstige Vermögenswerte

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

#### Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI)		
Beteiligung Deutsche Streaming Allianz GmbH	-	1.151
Beteiligung Starzz LLC	-	165
Beteiligung Tigerspin GmbH	4.373	4.068
Beteiligung Footbao.world AG	2.968	2.998
Beteiligung Car4Sports GmbH	-	4.339
Beteiligung Racemates GmbH	1.866	2.356
Beteiligung Clanq AG	2.644	5.739
Beteiligung Venturetech	16	-
Sonstige Beteiligungen	14	14
<b>Summe</b>	<b>11.881</b>	<b>20.830</b>

In den Vorjahren wurden durch Media-for-Equity-Deals 17,5% an der Car4Sports GmbH, 25% an der Deutschen Streaming Allianz GmbH, 19,5% an der Tigerspin GmbH, 12,51% an der Starzz LLC (Kingstown/St. Vincent und die Grenadinen) sowie 10% an der Footbao.world AG, Zug, 10% an der Clanq AG und 16% an der Racemates GmbH erworben. Im Berichtsjahr wurden weitere Anteile an der Tigerspin GmbH in Höhe von 10% durch einen Media-for-Equity-Deal erworben. Zudem wurde der Beteiligungsvertrag mit der Starzz LLC im Berichtsjahr gekündigt und der Beteiligungsansatz vollständig wertberichtigt. Bei der Beteiligung an der Deutschen Streaming Allianz GmbH besteht aufgrund der Regelungen in der Gesellschaftervereinbarung kein massgeblicher Einfluss. Die Beteiligungen werden als strategische Investitionen gehalten und dienen nicht kurzfristigen Handelszwecken; sie werden daher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVTOCI) bewertet und der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Kapitel 8.4). Aufgrund des hinter den Erwartungen liegenden Geschäftsverlaufs und des Verfehlens der anvisierten Planzahlen wurden in der Berichtsperiode Wertminderungen auf den Beteiligungen in Höhe von insgesamt 10.816 TCHF (Vorjahr: 10.111 TCHF) im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den Vorjahren wurden Genussrechte gegen Werbedienstleistungen erworben. Mit dem Genussrecht hat die Sport1 GmbH Anspruch auf 19,99% am EBIT des Profitcenters eines Drittunternehmens. Da die Genussrechte eine kombinierte Call-/Put-Option an einem noch zu gründenden Unternehmen beinhalten, werden diese als Eigenkapitalinstrument behandelt, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen über das sonstige Ergebnis (FVTOCI) bilanziert und der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Kapitel 8.4). Aufgrund des hinter den Erwartungen liegenden Geschäftsverlaufs wurde im Vorjahr eine Fair-Value-Anpassung in Höhe von 1.656 TCHF erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, womit das Genussrecht vollständig wertgemindert ist.

Zum Bilanzstichtag bestehen analog dem Vorjahr keine sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte.

#### Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten ein Pensionsvermögen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen in Höhe von 174 TCHF (Vorjahr: 486 TCHF).

## 6.10 Vorräte

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Bestand netto</b>		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.001	7.408
Blu-rays/DVDs	68	398
Festwerte	-	99
<b>Summe</b>	<b>6.069</b>	<b>7.905</b>

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen im Wesentlichen Auftragsproduktionen im Entwicklungsstadium, für die noch keine Beauftragung vom Sender vorliegt, sowie Auftragsproduktionen mit zeitpunktbezogener Umsatzlegung, die nicht als Vertragsvermögenswerte bzw. -verbindlichkeiten ausgewiesen werden können.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen von 1.337 TCHF (Vergleichsperiode: 599 TCHF) gebildet und Wertberichtigungen in Höhe von 82 TCHF aufgelöst (Vergleichsperiode: 0 TCHF).

## 6.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.966	45.449
Sonstige Forderungen	68.377	72.457
<b>Summe</b>	<b>111.343</b>	<b>117.906</b>

### 6.11.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (finanzielle Vermögenswerte)</b>		
Kurzfristige Forderungen	43.676	44.499
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	517	265
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-208	-88
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-2.416	-2.777
<b>Summe</b>	<b>41.569</b>	<b>41.899</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nicht finanzielle Vermögenswerte)</b>		
Forderungen aus Gegengeschäften	1.397	3.550
<b>Summe</b>	<b>1.397</b>	<b>3.550</b>
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>42.966</b>	<b>45.449</b>

Forderungen aus Gegengeschäften entstehen, wenn der Konzern im Rahmen eines Tauschgeschäfts eine Leistung oder Ware erhält, die vereinbarte Gegenleistung jedoch noch nicht vollständig erbracht wurde. Es handelt sich dabei um eine Forderung aus Lieferung und Leistung ohne direkte Geldzahlung.

Bei noch nicht fälligen Forderungen sowie Forderungen, welche bis zu 90 Tage überfällig sind, entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

#### Wertberichtigungen

(TCHF)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwert- berichtigungen (Stufe 3)
<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>119</b>	<b>2.471</b>
Währungsunterschiede	-	26
Zuführung aus Erhöhung Forderungsvolumen	17	-
Verringerung aus Reduzierung Forderungsvolumen	-48	-
Zuführungen	-	391
Verbrauch	-	-111
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>88</b>	<b>2.777</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-7	-122
Währungsunterschiede	-1	-22
Zuführung aus Erhöhung Forderungsvolumen	124	-
Veränderung Risikoparameter	4	-
Zuführungen	-	306
Verbrauch	-	-523
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>208</b>	<b>2.416</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung der Wertminderungsvorschriften des vereinfachten Wertminderungsansatzes bewertet. Wertberichtigungen der Stufe 3 werden nach einer individuellen Beurteilung auf Einzelbasis vorgenommen. Relevante Sicherheiten oder andere Kreditsicherheiten liegen nicht vor. Die Wertberichtigungen der Stufe 3 beziehen sich auf diverse Einzelsachverhalte, welche noch nicht abgeschlossen und daher nicht ausgebucht wurden.

## Währungsübersicht

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
CHF	665	955
EUR	31.525	31.767
USD	10.684	12.477
Sonstige	92	250
<b>Summe</b>	<b>42.966</b>	<b>45.449</b>

### 6.11.2 Sonstige Forderungen

#### Sonstige Forderungen (finanzielle Vermögenswerte)

(TCHF)		Erwartete Kreditverluste			Netto
		Brutto	Stufe 1	Stufe 2	
31.12.2025					
Debitorsche Kreditoren	1.143	-2	-	-	1.141
Forderungen aus Darlehen	570	-1	-	-233	336
Forderungen aus Fördermitteln	23.796	-2	-	-	23.794
Positiver Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehungen	462	-	-	-	462
Forderungen gegen Personal (finanziell)	44	-	-	-	44
Übrige Vermögenswerte (finanziell)	9.675	-7	-	-5	9.663
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	22.250	-	-	-1.512	20.738
<b>Summe</b>	<b>57.940</b>	<b>-12</b>	<b>-</b>	<b>-1.750</b>	<b>56.178</b>

(TCHF)		Erwartete Kreditverluste			Netto
		Brutto	Stufe 1	Stufe 2	
31.12.2024					
Debitorsche Kreditoren	756	-1	-	-	755
Forderungen aus Darlehen	643	-1	-	-235	407
Forderungen aus Fördermitteln	19.947	-1	-	-	19.946
Positiver Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehungen	1.340	-	-	-	1.340
Forderungen gegen Personal (finanziell)	774	-	-	-	774
Übrige Vermögenswerte (finanziell)	3.978	-3	-	-	3.975
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	28.869	-	-	-	28.869
<b>Summe</b>	<b>56.307</b>	<b>-6</b>	<b>-</b>	<b>-235</b>	<b>56.066</b>

Die Forderungen aus Darlehen enthalten im Wesentlichen Darlehen an Co-Produzenten und Service-Produzenten von laufenden Produktionen.

Im Zusammenhang mit einem Media-for-Equity-Fonds wurden eingebettete Derivate und Optionen unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 410 TCHF (Vorjahr: 415 TCHF) erfasst. Die Bewertung erfolgte im Vorjahr mit 360 TCHF erfolgswirksam im Finanzertrag sowie mit 143 TCHF erfolgswirksam im Finanzaufwand.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Berichts- und im Vorjahr im Wesentlichen Optionen für Drehbuchrechte sowie gezahlte Kautionen.

Der Buchwert sämtlicher kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte entspricht nahezu dem beizulegenden Zeitwert. Sie werden unter Anwendung der Wertminderungsvorschriften des allgemeinen Wertminderungsansatzes bewertet.

## Wertberichtigungen

(TCHF)	Erwartete 12-Monats- Kreditverluste (Stufe 1)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwert- berichtigungen (Stufe 3)
<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>517</b>
Währungsunterschiede	-	-	10
Verringerung aus Reduzierung Forderungsvolumen	-2	-	-
Zuführungen	-	-	71
Verbrauch	-	-	-363
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>235</b>
Währungsunterschiede	-1	-	-12
Zuführung aus Erhöhung Forderungsvolumen	7	-	-
Zuführungen	-	-	1.547
Verbrauch	-	-	-20
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>1.750</b>

Auf Forderungen gegen die öffentliche Hand werden keine wesentlichen Wertberichtigungen vorgenommen.

## Sonstige Forderungen (nicht finanzielle Vermögenswerte)

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	6.269	6.054
Vorsteuer	2.836	831
Sonstige Steuern	2	3.270
Geleistete Anzahlungen	25	247
Übrige Vermögenswerte (nicht finanziell)	3.067	5.989
<b>Summe</b>	<b>12.199</b>	<b>16.391</b>

Die geleisteten Anzahlungen beinhalten Anzahlungen für diverse zukünftige Projekte im Segment Film.

## Währungsübersicht

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
CHF	12.544	15.836
EUR	44.740	51.533
USD	9.083	3.761
CAD	34	903
PLN	446	262
Sonstige	1.530	162
<b>Summe</b>	<b>68.377</b>	<b>72.457</b>

## 6.12 Vertragsvermögenswerte

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsvermögenswerte	14.755	10.094
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-9	-3
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-162	-
<b>Summe</b>	<b>14.584</b>	<b>10.091</b>

Bei den Vertragsvermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um erbrachte Dienstleistungen, welche aber noch nicht abgerechnet wurden bzw. konnten. Sie werden unter Anwendung der Wertminderungsvorschriften des vereinfachten Wertminderungsansatzes nach IFRS 9 bewertet.

Die Vertragsvermögenswerte enthalten 4.814 TCHF (Vorjahr: 1.410 TCHF) aus im Geschäftsjahr 2024 und 2025 abgeschlossenen Media-for-Equity-Deals. Da zum Stichtag der entsprechende Aktienanteil noch nicht übertragen wurde, konnte noch keine Beteiligung bilanziert werden.

## Entwicklung Vertragsvermögenswerte

(TCHF)

<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>26.175</b>
Währungsunterschiede	213
Zugänge	29.264
Wertminderungen	-3
Umklassifizierung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-45.558
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>10.091</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-147
Währungsunterschiede	-126
Zugänge	13.212
Wertminderungen	-171
Umklassifizierung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.275
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>14.584</b>

## Wertberichtigungen

(TCHF)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwert- berichtigungen (Stufe 3)
<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>7</b>	-
Währungsunterschiede	-1	-
Verringerung aus Reduzierung Forderungsvolumen	-3	-
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>3</b>	-
Währungsunterschiede	-	-1
Zuführung aus Erhöhung Forderungsvolumen	6	-
Zuführungen	-	163
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>9</b>	<b>162</b>

### 6.13 Forderungen aus Ertragsteuern

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Ertragsteuern Schweiz	912	305
Ertragsteuern Deutschland	669	252
Ertragsteuern restliche Welt	634	279
<b>Summe</b>	<b>2.215</b>	<b>836</b>

### 6.14 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Soweit es sich um Tagesgelder oder kurzfristige Sichteinlagen handelt, werden diese Gelder verzinst. Die Verzinsung beträgt zwischen 0% und 2,1% (Vorjahr: zwischen 0% und 2,85%).

## 6.15 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im konsolidierten Eigenkapitalspiegel dargestellt.

### Grundkapital

Das vollständig liberierte Grundkapital der Konzernobergesellschaft Highlight Communications AG betrug zum 31. Dezember 2025 insgesamt 63.000.000 CHF (Vorjahr: 63.000.000 CHF), eingeteilt in 63.000.000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 1,00 CHF je Aktie (Vorjahr: 63.000.000 Inhaberaktien à 1,00 CHF je Aktie).

### Eigene Anteile

Der gesondert ausgewiesene Posten „Eigene Anteile“ belief sich zum 31. Dezember 2025 auf -6.255 TCHF (Vorjahr: -6.255 TCHF). Der Betrag spiegelt das Nominalkapital der gehaltenen eigenen Anteile wider. Zum 31. Dezember 2025 belief sich der Bestand der direkt und indirekt selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 6.254.518 Aktien der Highlight Communications AG (Vorjahr: 6.254.518 Stück). Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Anteile erworben oder veräussert.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt -79.723 TCHF (Vorjahr: -79.523 TCHF). Basierend auf einer Kreditvereinbarung dürfen auf Stufe der Highlight Communications AG keine Dividenden ausgeschüttet, Nennwertreduktionen vollzogen oder Aktienrückkäufe getätigt werden.

Durch die aktienbasierte Vergütung (siehe Kapitel 9) erhöhte sich die Kapitalrücklage im Vorjahr um 123 TCHF.

Der Verkauf von 50% der Anteile an der Sport1 GmbH führte im Vorjahr zu einer Zunahme der Kapitalrücklage um 24.346 TCHF. In diesem Zusammenhang wurden im Vorjahr direkt zurechenbare Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1.030 TCHF erfolgsneutral erfasst.

Die Beteiligungserhöhung an der Königskinder Music GmbH führte im Vorjahr zu einer Zunahme der Kapitalrücklage um weitere 144 TCHF.

### Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Zum 31. Dezember 2025 betragen die Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen -9.624 TCHF (Vorjahr: 6.972 TCHF).

Die Dividendenzahlungen des Berichtsjahrs beliefen sich auf 534 TCHF (Vergleichsperiode: 687 TCHF) und das den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zuzurechnende Konzernperiodenergebnis lag bei -10.954 TCHF (Vergleichsperiode: -2.044 TCHF). Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung betragen 10 TCHF (Vorjahr: -60 TCHF).

Der Verkauf von 50% der Anteile an der Sport1 GmbH und die Beteiligungserhöhung an der Königskinder Music GmbH führten im Vorjahr zu einer Veränderung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 7.979 TCHF bzw. -188 TCHF.

### Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt -77.708 TCHF (Vorjahr: -75.371 TCHF).

Diese bestehen zum 31. Dezember 2025 aus der Umrechnung des Eigenkapitals von Gesellschaften, die nicht den Schweizer Franken als funktionale Währung haben (31. Dezember 2025: -77.634 TCHF, Vorjahr: -75.442 TCHF), sowie aus sonstigen Rücklagen aus Cashflow Hedges in Höhe von -74 TCHF (Vorjahr: 71 TCHF).

Die Cashflow-Hedge-Rücklage vor Steuern entwickelte sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

### Überleitung der Rücklage für die Marktbewertung der Finanzinstrumente

(TCHF)

<b>Stand zum 31. Dezember 2023</b>	<b>835</b>
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	-732
<b>Stand zum 31. Dezember 2024</b>	<b>103</b>
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	55
Reklassifizierung aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-263
<b>Stand zum 31. Dezember 2025</b>	<b>-105</b>

Die Veränderungen der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals setzen sich in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wie folgt zusammen:

### Sonstiges Ergebnis (OCI)

2025 (TCHF)	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	-2.182	-	-2.182
Ergebniswirksame Umbuchung realisierter Gewinne/Verluste	-	-	-
Unterschiede Währungsumrechnung	-2.182	-	-2.182
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	-208	63	-145
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen</b>	<b>-2.390</b>	<b>63</b>	<b>-2.327</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	5.707	-666	5.041
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-10.816	126	-10.690
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-5.109</b>	<b>-540</b>	<b>-5.649</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-7.499</b>	<b>-477</b>	<b>-7.976</b>

2024 (TCHF)	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	2.339	-	2.339
Ergebniswirksame Umbuchung realisierter Gewinne/Verluste	-	-	-
Unterschiede Währungsumrechnung	2.339	-	2.339
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	-732	226	-506
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen</b>	<b>1.607</b>	<b>226</b>	<b>1.833</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-850	84	-766
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung	-11.767	172	-11.595
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-12.617</b>	<b>256</b>	<b>-12.361</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-11.010</b>	<b>482</b>	<b>-10.528</b>

### Angaben zum Kapitalmanagement

Die Highlight-Gruppe achtet bei der Kapitalbewirtschaftung darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist. Die wichtigste Steuerungsgrösse ist dabei das Eigenkapital des Konzerns.

Ziel der Highlight Communications AG ist es, das der Gesellschaft vom Kapitalmarkt zur Verfügung gestellte Kapital zu vermehren und eine angemessene Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Zu diesem Zweck setzt die Muttergesellschaft das Eigenkapital ein, indem sie Beteiligungen erwirbt und deren sowie ihr eigenes operatives Geschäft mitfinanziert. Ferner kann die Highlight-Gruppe eine Dividendenauszahlung beschliessen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben. Dabei ist das Ziel des Managements, die eigenen und fremden Kapitalien effizient einzusetzen, um die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen und für eine ausreichende Liquiditätsausstattung zu sorgen.

Die Liquidität setzt sich dabei aus Zuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Fremdmitteln zusammen. Die Liquidität der Highlight-Gruppe wird für alle Segmente zentral über die Highlight Communications AG gesteuert - mit Ausnahme der Constantin Film AG und der Sport1 Medien GmbH, welche ihre Liquidität eigenständig und unabhängig von der Highlight Communications AG steuern. Zur Überwachung der Liquiditätsausstattung verwendet die Highlight Communications AG neben einem Liquiditätsbericht und einer Liquiditätsplanung zur Beurteilung des Liquiditätsstatus im Wesentlichen die Kenngrössen Verschuldungsgrad und Nettoverschuldung, definiert aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Eigenkapitalmanagement der Highlight Communications AG umfasst sämtliche Bilanzposten des Eigenkapitals. Die Highlight Communications AG überwacht im Rahmen der Konzernsteuerung zudem sämtliche Posten des Fremdkapitals. Die Steuerung der Fremdmittel erfolgt dezentral über die Highlight Communications AG, die Sport1 Medien GmbH und die Constantin Film AG. Für die Fremdmittel müssen Finanzrelationen und weitere Bedingungen eingehalten sowie Informationen bereitgestellt werden.

In Kreditverträgen der Highlight Communications AG und der Constantin Film AG wurde die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen (Financial Covenants) vereinbart. Die Finanzkennzahlen beziehen sich bei der Highlight Communications AG auf Minimum EBIT, Verschuldungsgrad und ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bei der Constantin Film AG auf die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals sowie den Zinsdeckungsgrad (EBITDA) sowie die Mindestliquidität. Die Highlight Communications AG beantragte einen Waiver für die Finanzkennzahlen Minimum EBIT, Verschuldungsgrad und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote per 30. September 2025 und 31. Dezember 2025, welcher am 23. Dezember 2025 genehmigt wurde. Bei der Verletzung von Fremdmittelbedingungen kann sich die Verzinsung erhöhen sowie die bestehende Kündigungsoption ausgesprochen werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Konzern keine Finanzkennzahlen verletzt oder es gab dafür eine entsprechende Freistellungs- bzw. Verzichtserklärung von den kreditgebenden Banken (sog. Waiver). Im Geschäftsjahr 2026 wurden im Kreditvertrag der Highlight Communications AG die Financial Covenants angepasst. Ab dem 1. Quartal 2026 wurden die Einhaltung eines Mindest-EBITDA sowie definierte Meilensteine für den Verkauf spezifischer Aktiven der Gruppe vereinbart.

## 6.16 Pensionsverpflichtungen

### 6.16.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die bestehenden leistungsorientierten Vorsorgepläne betreffen die Schweizer Unternehmen der Highlight-Gruppe. Praktisch alle Angestellten und Rentenbezieher dieser Unternehmen sind in verschiedenen Vorsorgewerken versichert. Diese Vorsorgewerke sind an verschiedene Sammeleinrichtungen angeschlossen. Diese sind eigene Rechtspersönlichkeiten in der Form von Stiftungen und bezwecken die Vorsorge der Mitarbeiter im Alter und bei Invalidität sowie für die Hinterlassenen dieser Mitarbeiter nach dem Tod.

Die Vorsorgepläne gewähren mehr als die vom Gesetz geforderten Mindestleistungen im Falle von Invalidität, Tod, Alter und Austritt. Die Risikoleistungen werden in Abhängigkeit des versicherten Lohns definiert. Die Altersrente wird auf der Basis des projizierten verzinsten Sparkapitals und eines Umwandlungssatzes ermittelt.

Durch diese leistungsorientierten Vorsorgepläne ist der Konzern aktuariellen Risiken wie Langlebigkeit, Zinsrisiko sowie Markt- und Investmentrisiko ausgesetzt.

Für Gesellschaften im Ausland bestehen lediglich beitragsorientierte Vorsorgepläne.

#### **Finanzierungsvereinbarungen zu künftigen Beiträgen**

Die berufliche Vorsorge (BVG, Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge und Verordnungen dazu) sieht Mindestvorsorgeleistungen bei der Pensionierung vor. Die Gesetzgebung schreibt für den Arbeitgeber jährliche Mindestbeträge vor. Ein Arbeitgeber kann allerdings auch höhere Beiträge als vom Gesetz vorgeschrieben leisten. Diese Beiträge sind im Vorsorgeplan/-reglement festgehalten. Zusätzlich darf ein Arbeitgeber auch Einmaleinlagen oder Vorschüsse in das Vorsorgewerk einzahlen. Diese Beiträge dürfen nicht an den Arbeitgeber zurückgezahlt werden. Sie sind aber für den Arbeitgeber verfügbar, um damit zukünftige Arbeitgeberbeiträge zu begleichen (Arbeitgeberbeitragsreserve).

Auch wenn das Vorsorgewerk eine statutarische Überdeckung besitzt, fordert das Gesetz weiterhin jährliche minimale Beiträge. Für aktive Versicherte müssen sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer Beiträge leisten. Der Arbeitgeberbeitrag muss mindestens gleich hoch wie die Arbeitnehmerbeiträge sein. Die minimalen jährlichen Beiträge sind abhängig vom Alter und versicherten Lohn des Versicherten. Sie sind im Vorsorgeplan/-reglement festgehalten.

Im Falle, dass ein Versicherter den Arbeitgeber wechselt, bevor er das Pensionierungsalter erreicht hat, wird eine Austrittsleistung (angesammeltes Sparkapital) fällig. Diese wird vom Vorsorgewerk an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers überwiesen.

Wie oben ausgeführt, schreiben die Vorsorgepläne/-reglemente minimale Anforderungen für die Beiträge vor. Die Vorsorgepläne/-reglemente sehen keine zusätzlichen Finanzierungsanforderungen vor, solange das Vorsorgewerk eine statutarische Überdeckung besitzt. Wenn hingegen eine Unterdeckung existiert, werden von den Versicherten und dem Arbeitgeber zusätzliche Beiträge (Sanierungsbeiträge) gefordert, bis wieder eine ausgeglichene Deckung resultiert.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2026 betragen 1.385 TCHF.

#### **Fälligkeitsprofil der Vorsorgeverpflichtung**

(TCHF)	2025	2024
Kleiner als 1 Jahr	1.741	5.438
Durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtung (in Jahren)	14,4	13,7

### Veränderung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Die in der konsolidierten Bilanz erfasste Verpflichtung aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen ermittelt sich wie folgt:

#### Pensionsverpflichtung

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	34.144	46.787
Marktwert des Planvermögens	34.658	46.364
Vermögensbegrenzung	2.797	3.844
<b>Bilanzansatz</b>	<b>2.283</b>	<b>4.267</b>

Die Pensionsverbindlichkeiten von insgesamt 2.283 TCHF (Vorjahr: 4.267 TCHF) setzen sich zusammen aus Pensionsvermögen in Höhe von 174 TCHF (Vorjahr: 486 TCHF, siehe Kapitel 6.9) und Pensionsverbindlichkeiten von 2.457 TCHF (Vorjahr: 4.753 TCHF).

Der als Vermögen zu berücksichtigende Wert wird auf die Höhe der Arbeitgeberbeitragsreserve limitiert, wodurch per 31. Dezember 2025 eine Vermögensbegrenzung in Höhe von 2.797 TCHF (Vorjahr: 3.844 TCHF) resultiert.

#### Entwicklung Verpflichtungsumfang

(TCHF)	2025	2024
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtung zum 1. Januar</b>	<b>46.787</b>	<b>41.672</b>
Laufender Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge und Verwaltungskosten)	2.186	2.016
Arbeitnehmerbeiträge	967	1.038
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2.723	-
Zinsaufwand	432	617
Ausbezahlte Leistungen	-15.970	-2.267
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.446	444
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus Veränderung finanzieller Annahmen	-1.535	3.267
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>34.144</b>	<b>46.787</b>
davon Anteil Aktivversicherte	28.695	40.850
davon Anteil Rentner	5.449	5.937

#### Entwicklung Planvermögen

(TCHF)	2025	2024
<b>Fair Value des Vermögens zum 1. Januar</b>	<b>46.364</b>	<b>43.403</b>
Zinsertrag	392	575
Arbeitnehmerbeiträge	967	1.038
Arbeitgeberbeiträge	1.310	1.477
Verwaltungskosten der Stiftung	-84	-86
Ausbezahlte Leistungen	-15.970	-2.267
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge enthalten im Nettozinsaufwand)	37	58
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.642	2.166
<b>Fair Value des Vermögens zum 31. Dezember</b>	<b>34.658</b>	<b>46.364</b>

Die Vorsorgeaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Laufender Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge und Verwaltungskosten)	2.186	2.016
Verwaltungskosten der Stiftung	84	86
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2.723	-
Nettozinsaufwand (-ertrag)	40	42
<b>Summe Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>5.033</b>	<b>2.144</b>

### Planvermögen

Das Planvermögen teilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien auf:

(TCHF)	2025	2024
Flüssige Mittel	427	335
Obligationen mit Marktpreisnotierung in aktivem Markt	6.304	8.581
Aktien mit Marktpreisnotierung in aktivem Markt	11.849	15.105
Immobilien	10.444	16.256
Rückkaufswerte Versicherung	3.063	3.992
Andere	2.571	2.095
<b>Summe</b>	<b>34.658</b>	<b>46.364</b>

Der tatsächliche Ertrag aus dem Vermögen betrug im Berichtsjahr 2.071 TCHF (Vergleichsperiode: 2.799 TCHF).

### Versicherungsmathematische Annahmen

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt (in %):

	2025	2024
Diskontierungssatz	1,25	0,95
Rententrend	0,10	0,10
Gehaltstrend	1,25	1,25
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung Männer (in Jahren)	23,19	23,07
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung Frauen (in Jahren)	24,91	24,81

Im Zusammenhang mit den versicherungstechnischen Annahmen für die Sterblichkeit, Invalidität und Fluktuation wurde analog zum Vorjahr die Rechnungsgrundlage BVG 2020 Generationentafel verwendet.

### Sensitivitätsanalyse

Veränderungen bei einer der massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die bei vernünftiger Betrachtungsweise per Abschlussstag möglich wären, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt beeinflussen:

2025 (TCHF)	Diskontierungssatz (inkl. Veränderung Projektionszinssatz)		Rententrend		Gehaltstrend		Durch- schnittliche Lebens- erwartung
	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	+ 1 Jahr
Auswirkung auf Vorsorgeverpflichtung	-1.189	1.266	549	-222	219	-188	846

2024 (TCHF)	Diskontierungssatz (inkl. Veränderung Projektionszinssatz)		Rententrend		Gehaltstrend		Durch- schnittliche Lebens- erwartung
	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	+25 BP	-25 BP	+ 1 Jahr
Auswirkung auf Vorsorgeverpflichtung	-1.558	1.659	826	-319	242	-234	1.264

Obwohl die Analyse den erwarteten Zahlungsmittelabfluss aus den Vorsorgeplänen nicht vollständig abbildet, so zeigt sie doch annäherungsweise die Sensitivität der Annahmen auf. Dabei wurde dieselbe Methode (Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen berechnet mit der Projected-Unit-Credit-Methode zum Abschlussstichtag) angewendet wie bei der Berechnung der in der konsolidierten Bilanz erfassten Pensionsverpflichtung.

### 6.16.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die ergebniswirksam erfassten Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne (inklusive staatlicher Pläne) beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.236 TCHF (Vergleichsperiode: 6.162 TCHF).

## 6.17 Latente Steuerschulden

### Zusammensetzung latente Steuerschulden

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Filmvermögen	43.855	46.664
Immaterielle Vermögenswerte	6.624	9.766
Nutzungsrechte	6.300	8.520
Vorräte	2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.485	5.410
Vertragsvermögenswerte	2.130	1.412
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113	114
Pensionsvermögen	23	65
Rückstellungen	-	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.339	4.421
Vertragsverbindlichkeiten	170	137
Erhaltene Anzahlungen	16.150	17.389
<b>Summe</b>	<b>84.191</b>	<b>93.937</b>
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-62.596	-67.876
<b>Latente Steuerschulden saldiert</b>	<b>21.595</b>	<b>26.061</b>

### Fristigkeiten

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige latente Steuerschulden	-	-
Langfristige latente Steuerschulden	21.595	26.061

## 6.18 Finanzverbindlichkeiten

### Überleitungsrechnung von Schulden aus Finanzverbindlichkeiten

(TCHF)	01.01.2025	zahlungs- wirksame Veränderungen	zahlungsunwirksame Veränderungen				31.12.2025
			Aufzinsung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- umrechnung	Umglie- derung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>2.483</b>	275	-	-2.020	-13	-725	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>196.546</b>	-3.640	327	-1.450	-1.229	725	<b>191.279</b>
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>199.029</b>	<b>-3.365</b>	<b>327</b>	<b>-3.470</b>	<b>-1.242</b>	<b>-</b>	<b>191.279</b>

(TCHF)	01.01.2024	zahlungs- wirksame Veränderungen	zahlungsunwirksame Veränderungen				31.12.2024
			Aufzinsung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- umrechnung	Umglie- derung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>3.470</b>	144	-	-	56	-1.187	<b>2.483</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	<b>153.715</b>	41.160	81	-	403	1.187	<b>196.546</b>
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>157.185</b>	<b>41.304</b>	<b>81</b>	<b>-</b>	<b>459</b>	<b>-</b>	<b>199.029</b>

Für die Überleitungsrechnung zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf Kapitel 6.4 verwiesen.

### 6.18.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 177.127 TCHF (Vorjahr: 195.295 TCHF), wovon 98.767 TCHF (Vorjahr: 109.408 TCHF) auf die Finanzierung von Filmprojekten entfallen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen beliefen sich auf 14.152 TCHF (Vorjahr: 0 TCHF, siehe auch Kapitel 12). Des Weiteren enthielten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen mit Rückkaufoptionen in Höhe von 1.251 TCHF, welche als Finanzierungstransaktion ausgewiesen wurden.

Die Highlight-Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über freie kurzfristige Kreditlinien von insgesamt rund 89.565 TCHF (Vorjahr: 97.251 TCHF). Davon sind die in Anspruch genommenen Kreditlinien der Constantin Film-Gruppe (Produktionsfinanzierung und Lizenzhandelslinie) durch die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte (und die daraus resultierenden Auswertungserlöse) im Umfang von 229.537 TCHF (Vorjahr: 223.905 TCHF) sowie durch Forderungen und Vertragsvermögenswerte im Umfang von 42.874 TCHF (Vorjahr: 39.196 TCHF) besichert. Die Sicherungsrechte der Banken dienen zur Sicherung aller bestehenden und künftigen Forderungen der Banken gegen die Constantin Film AG. Die Banken sind zur Verwertung dieser Sicherheiten im Verwertungsfall berechtigt. Sie werden nach Befriedigung aller gesicherten Ansprüche von den Banken an die Constantin Film AG zurückübertragen (siehe auch Kapitel 6.15).

Die Highlight Communications AG verfügte in der Berichtsperiode 2025 über einen Kredit von einem Bankenconsortium über 70.333 TCHF und 12.174 TEUR. In der Berichtsperiode wurden für den laufenden Kredit Rückzahlungen von 2.000 TCHF und 5.574 TEUR vorgenommen. Die Kreditlinie der Highlight Communications AG in Höhe von 68.333 TCHF und 6.600 TEUR (Vorjahr: 70.333 TCHF und 12.174 TEUR) ist durch die Aktien an der TEAM Holding AG und der Constantin Film AG sowie durch Anteilsscheine an der Sport1 Medien GmbH besichert, und als Fälligkeit für die gesamte Kreditlinie wurde der 30. November 2026 vereinbart.

Zum Stichtag hat die SPORT1 MEDIEN-Gruppe eine variabel verzinsliche Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 4.654 TCHF (Vorjahr: 8.461 TCHF) und Avallinien im Umfang von 4.945 TCHF (Vorjahr: 5.423 TCHF). Für diese Kreditlinien sind zum 31. Dezember 2025 zusammen insgesamt 6.182.518 Highlight Communications AG-Aktien mit einem Buchwert von 7.135 TCHF (Vorjahr: 6.182.518 Highlight Communications AG-Aktien mit einem Buchwert von 6.626 TCHF) verpfändet sowie eine Globalzession der Forderungen von der Sport1 GmbH in Höhe von 7.790 TCHF (Vorjahr: 8.471 TCHF) hinterlegt. Im Vorjahr war zudem eine Globalzession der Warenlieferungen und Leistungen gegen Drittschuldner der PLAZAMEDIA GmbH in Höhe von 1.240 TCHF hinterlegt. Für diese Fremdmittel müssen keine Finanzrelationen eingehalten werden.

#### Währungsübersicht

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
CHF	68.182	70.001
EUR	95.281	79.049
USD	27.807	46.677
CAD	-	819
Sonstige	9	-
<b>Summe</b>	<b>191.279</b>	<b>196.546</b>

### 6.18.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelte es sich im Vorjahr um den langfristigen Teil aus Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen mit Rückkaufoptionen, welche als Finanzierungstransaktion ausgewiesen wurden.

### 6.19 Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 69.508 TCHF (Vorjahr: 42.771 TCHF) beinhalten im Wesentlichen Geldeingänge für Produktionen, für die noch keine Umsatzrealisierung erfolgt ist.

### 6.20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.245	68.352
Sonstige Verbindlichkeiten	81.860	79.758
<b>Summe</b>	<b>165.105</b>	<b>148.110</b>

#### 6.20.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (finanziell)</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	61.822	48.284
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.030	146
Ausstehende Rechnungen	16.190	17.117
<b>Summe</b>	<b>82.042</b>	<b>65.547</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (nicht finanziell)</b>		
Verbindlichkeiten aus Gegengeschäften	1.203	2.805
<b>Summe</b>	<b>1.203</b>	<b>2.805</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>83.245</b>	<b>68.352</b>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert. Sie stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Lizenzierungen und Dienstleistungen.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mehrheitlich nicht verzinslich und in ihrer Fälligkeit kurzfristig, sodass der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert nahezu entspricht.

#### Währungsübersicht

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
CHF	1.820	1.338
EUR	76.220	63.771
USD	1.448	1.387
Sonstige	3.757	1.856
<b>Summe</b>	<b>83.245</b>	<b>68.352</b>

#### 6.20.2 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (finanziell)</b>		
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Darlehen (Fördermittel)	8.284	11.020
Kurzfristige Zinsverbindlichkeiten	9.199	5.115
Kreditorische Debitoren	1.031	563
Provisionen, Lizenzen und Übergarantien	23.267	27.580
Negativer Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	105	160
Negativer Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehungen	645	13
Personalverbindlichkeiten (finanziell)	8.911	12.770
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (finanziell)	11.610	8.135
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	425	454
<b>Summe</b>	<b>63.477</b>	<b>65.810</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (nicht finanziell)</b>		
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	3.119	2.323
Sonstige Steuern	5.464	3.599
Sozialabgaben	307	748
Rechnungsabgrenzungsposten	8.886	6.494
Personalverbindlichkeiten (nicht finanziell)	607	784
<b>Summe</b>	<b>18.383</b>	<b>13.948</b>

Die Personalverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Prämien, geleisteten Überstunden und Resturlaub.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen bereits erhaltene Fördermittel, bei denen die Voraussetzungen für eine erfolgswirksame Realisierung noch nicht vorliegen.

## Währungsübersicht

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
CHF	14.325	12.223
EUR	51.408	46.777
USD	15.395	20.400
Sonstige	732	358
<b>Summe</b>	<b>81.860</b>	<b>79.758</b>

## 6.21 Vertragsverbindlichkeiten

### Entwicklung Vertragsverbindlichkeiten

(TCHF)

<b>Bestand 31. Dezember 2023</b>	<b>28.482</b>
Währungsunterschiede	260
Zugänge	9.673
Verbrauch aufgrund Leistungserbringung	-26.949
<b>Bestand 31. Dezember 2024</b>	<b>11.466</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-59
Währungsunterschiede	-88
Zugänge	14.430
Verbrauch aufgrund Leistungserbringung	-11.425
<b>Bestand 31. Dezember 2025</b>	<b>14.324</b>

Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich grundsätzlich um bereits erhaltene Gegenleistungen von Kunden, bei welchen die Highlight-Gruppe ihre Leistungsverpflichtung noch nicht erfüllt hat.

Bei der Zeile Verbrauch aufgrund Leistungserbringung handelt es sich um in der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

## 6.22 Rückstellungen

(TCHF)	01.01.2025	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenzen	Inanspruch- nahme	Auf- lösung	Zufüh- rung	31.12.2025
Rückstellungen für Prozessrisiken	76	-2	-	47	-	-	27
Rückstellungen für Personal	2.216	-	-8	2.208	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>2.292</b>	<b>-2</b>	<b>-8</b>	<b>2.255</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	2.292	-2	-8	2.255	-	-	27

(TCHF)	01.01.2024	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenzen	Inanspruch- nahme	Auf- lösung	Zufüh- rung	31.12.2024
Rückstellungen für Prozessrisiken	124	-	2	38	12	-	76
Rückstellungen für Personal	554	-	-15	568	-	2.245	2.216
Übrige Rückstellungen	12	-	1	13	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>690</b>	<b>-</b>	<b>-12</b>	<b>619</b>	<b>12</b>	<b>2.245</b>	<b>2.292</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	690	-	-12	619	12	2.245	2.292

Die Rückstellungen für Prozessrisiken wurden gebildet, um für verschiedene anhängige und drohende Prozesse Vorsorge zu treffen. Es wird erwartet, dass die Rückstellung im Geschäftsjahr 2026 in Anspruch genommen wird. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Personal im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm der SPORT1 MEDIEN-Gruppe in Höhe von 2.216 TCHF wurden im Berichtsjahr vollständig in Anspruch genommen. Zum Stichtag bestanden wie im Vorjahr keine langfristigen Rückstellungen.

## 6.23 Ertragsteuerschulden

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Ertragsteuer Schweiz	221	222
Ertragsteuer Deutschland	2.302	1.951
Ertragsteuer restliche Welt	499	370
<b>Summe</b>	<b>3.022</b>	<b>2.543</b>

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 7.1 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung in Kapitel 10 des Anhangs verwiesen. Die in der laufenden Periode erfassten Umsätze aus Verträgen mit Kunden aus bereits in Vorperioden erbrachten Leistungen betragen 335 TCHF (Vergleichsperiode: 74 TCHF).

#### Zukünftige Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Voraussichtlich zu erfassende Umsatzerlöse (TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
innerhalb eines Jahres	226.892	236.300
innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren	108.242	183.130
nach fünf Jahren	1.575	2.124
<b>Summe</b>	<b>336.709</b>	<b>421.554</b>

### 7.2 Aktivierte Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Filmproduktionen und die Bestandsveränderung der TV-Auftragsproduktionen betragen 110.404 TCHF (Vergleichsperiode: 134.686 TCHF) und sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1.735 TCHF (Vergleichsperiode: 1.733 TCHF) betreffen hauptsächlich selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Digitalbereich.

### 7.3 Sonstige betriebliche Erträge

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	6.899	2.203
Periodenfremde Erträge	897	333
Weiterbelastungen	241	488
Kursgewinne	3.865	2.802
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	111	108
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	20	80
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	106	61
Ertrag aus Entkonsolidierung	122	-
Erträge aus Schadensersatzleistungen und Vergleichsvereinbarungen	4.329	3.197
Erträge aus dem Abgang von Nutzungsrechten aus Leasing	470	15
Übrige betriebliche Erträge	2.801	3.435
<b>Summe</b>	<b>19.861</b>	<b>12.722</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden begründen sich in erster Linie aus dem Wegfall von Verpflichtungen aus der Auswertung von Lizenzen. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Rückstellungen für drohende Rechtsstreitigkeiten aufgelöst.

Erträge aus Schadensersatzleistungen und Vergleichsvereinbarungen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus den Kompensationen für Urheberrechtsverletzungen.

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten nebst einer Vielzahl von Posten, die sich keiner der separat genannten Positionen zuordnen lassen, im Wesentlichen Verkaufserlöse aus den Produktionen (wie beispielsweise Kostümverkäufe) und Erträge aus geldwertem Vorteil (Vorjahr: Verkaufserlöse aus den Produktionen (wie beispielsweise Kostümverkäufe) und Erstattungen aus dem Ausfallfonds).

#### 7.4 Material- und Lizenzaufwand

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Lizenzen und Provisionen	30.307	38.058
Sonstiger Materialaufwand	8.266	10.621
<b>Summe Lizenzen, Provisionen und Material</b>	<b>38.573</b>	<b>48.679</b>
Produktionskosten	182.480	205.920
Bezogene Dienstleistungen	341	501
Übergarantien im Segment Film	13.487	6.967
<b>Summe bezogene Leistungen</b>	<b>196.308</b>	<b>213.388</b>

#### 7.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Raumkosten	1.785	2.751
Reparatur, Instandhaltung	760	966
Werbe- und Reisekosten	4.985	7.255
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	9.954	11.121
IT-Kosten	6.500	7.418
Administrative Aufwendungen	1.562	1.813
Sonstige Aufwendungen des Personalbereichs	1.357	2.102
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.923	2.004
Periodenfremde Aufwendungen	57	691
Kursverluste	4.350	2.234
Fahrzeugkosten	532	721
Bankgebühren	239	267
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	30	18
Aufwand aus Entkonsolidierung	7.251	-
Sonstige Steuern	272	427
Herausbringungskosten Werbeaufwand	16.740	12.166
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.256	1.609
Aufwand aus geringwertigen Leasinggegenständen (sofern nicht bereits kfr.)	41	31
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen (welcher nicht in den Leasingverb. enthalten ist)	944	1.205
Übrige Aufwendungen	3.784	4.146
<b>Summe</b>	<b>64.322</b>	<b>58.945</b>

Die Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten enthalten unter anderem die Kosten für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der Einzelabschlüsse, Steuerberatungsgebühren sowie Kosten aus anwaltlicher Beratung, unter anderem für laufende Prozesse und Urheberrechtsverletzungen.

Die Herausbringungskosten Werbeaufwand beinhalten die Kosten der Bewerbung und des Verleihs von Kinofilmen sowie die Kosten für das Herausbringen von Home-Entertainment-Titeln.

Die übrigen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Posten, die sich keiner der gesondert genannten Positionen zuordnen lassen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um bezogene Dienstleistungen.

## 7.6 Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanziellen Vermögenswerten

Dieser Posten enthält Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2.155 TCHF (Vergleichsperiode: 473 TCHF) sowie Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte von insgesamt 59 TCHF (Vergleichsperiode: 63 TCHF).

## 7.7 Finanzerträge

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Zinsen und ähnliche Erträge	1.150	1.259
Gewinne aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	77	2.917
Währungsgewinne	8.594	1.495
<b>Summe</b>	<b>9.821</b>	<b>5.671</b>

Die Position Zinsen und ähnliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Aufzinsung langfristiger Forderungen mit Finanzierungskomponente.

Die Gewinne aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten bezogen sich im Vorjahr unter anderem auf eingebettete Derivate und Optionen im Zusammenhang mit Werbedienstleistungen mit einem Media-for-Equity-Fonds.

Wie im Vorjahr sind auch im Berichtsjahr zahlreiche derivative Finanzinstrumente nicht in einer formalen Sicherungsbeziehung nach IFRS 9. Ökonomische Sicherungsbeziehungen liegen jedoch weiterhin vor. Aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehungen resultieren im Berichtsjahr geringere Erträge als im Vorjahr.

## 7.8 Finanzaufwendungen

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.431	16.661
Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	1.933	459
Währungsverluste	1.284	3.788
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	771	819
<b>Summe</b>	<b>21.419</b>	<b>21.727</b>

Aufgrund der Wechselkursentwicklung resultieren im Berichtsjahr geringere Aufwendungen aus der Bewertung von Bankguthaben und Finanzverbindlichkeiten. Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung resultierten im Berichtsjahr höhere Aufwendungen als im Vorjahr.

Die Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten bezogen sich im Vorjahr unter anderem auf eingebettete Derivate und Optionen im Zusammenhang mit Werbedienstleistungen mit einem Media-for-Equity-Fonds.

## 7.9 Steuern

Als Steuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Der erwartete Steuersatz von 17,93% (Vorjahr: 17,93%) bezieht sich auf den Steuersatz am Domizil der Highlight Communications AG.

### Steuerüberleitungsrechnung

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Ergebnis vor Steuern	-143.491	-21.748
Erwartete Steuern bei Steuersatz 17,93% (Vorjahr: 17,93%)	25.728	3.899
Abweichende Steuersätze	4.893	-800
Wertaufholung aktiver latenter Steuern	112	105
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-	-3.095
Steuerfreie Erträge	2	-
Permanente Differenzen	-189	239
Steuersatzänderungen	673	-
Nicht abziehbare Aufwendungen	-4.465	-5.901
Nicht abzugsfähige Wertberichtigungen von Anteilen	8	-13
Aperiodische Ertragsteuern	524	-352
Übrige Effekte	2.953	824
Nichtansatz latenter Steuern	-8.578	-2.885
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-24.879	-
<b>Tatsächliche Steuern</b>	<b>-3.218</b>	<b>-7.979</b>
<b>Effektiver Steuersatz in %</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>

## 8. ANGABEN ZUM FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENT

### 8.1 Finanzinstrumente nach Klassen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäss IFRS 9 dar:

#### Angaben IFRS 7: Klassen zum 31. Dezember 2025

##### AKTIVA (TCHF)

---

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

---

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

---

Vertragsvermögenswerte

---

Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (kurz- und langfristig)

---

Sonstige Forderungen (kurzfristig)

---

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

    Sonstige Forderungen

---

Langfristige Forderungen

---

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

    Sonstige Forderungen

---

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

---

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

##### PASSIVA (TCHF)

---

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

---

Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)\*\*

---

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)

---

Vertragsverbindlichkeiten

---

Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

---

    Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

---

    Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

    Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhängen

---

##### AGGREGIERT NACH KATEGORIEN

##### AKTIVA (TCHF)

---

Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

---

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung

---

##### PASSIVA (TCHF)

---

Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

---

Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

---

Kapitel	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	davon nicht IFRS 7- relevant*	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2025
				Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
	AC	<b>21.793</b>	-	21.793	-	-	<b>21.793</b>
6.11.1	AC	<b>42.966</b>	-1.397	41.569	-	-	<b>41.569</b>
6.12	ohne Kategorie	<b>14.584</b>	-14.584	-	-	-	<b>-</b>
12	AC	<b>319</b>	-	319	-	-	<b>319</b>
6.11.2							
	FVTPL	<b>462</b>	-	-	-	462	<b>462</b>
	AC	<b>67.915</b>	-12.199	55.716	-	-	<b>55.716</b>
6.7							
	FVTPL	<b>14.055</b>	-	-	-	14.055	<b>14.055</b>
	AC	<b>795</b>	-703	92	-	-	<b>92</b>
6.9							
	FVTOCI	<b>11.881</b>	-	-	11.881	-	<b>11.881</b>
6.18	AC	<b>191.279</b>	-	191.279	-	-	<b>191.453</b>
6.4	ohne Kategorie	<b>26.932</b>	-	-	-	-	<b>-</b>
6.20.1	AC	<b>83.245</b>	-1.203	82.042	-	-	<b>82.042</b>
6.21	ohne Kategorie	<b>14.324</b>	-14.324	-	-	-	<b>-</b>
6.20.2							
	AC	<b>81.110</b>	-18.383	62.727	-	-	<b>62.727</b>
	FLTPL	<b>904</b>	-	-	-	904	<b>904</b>
	ohne Kategorie	<b>105</b>	-	-	105	-	<b>105</b>
	AC	<b>133.788</b>	-14.299	119.489	-	-	<b>119.489</b>
	FVTPL	<b>14.517</b>	-	-	-	14.517	<b>14.517</b>
	FVTOCI	<b>11.881</b>	-	-	11.881	-	<b>11.881</b>
	AC	<b>355.634</b>	-19.586	336.048	-	-	<b>336.222</b>
	FLTPL	<b>904</b>	-	-	-	904	<b>904</b>

\*Nicht IFRS 7-relevant: Es handelt sich nicht um Finanzinstrumente.

\*\*Gemäss IFRS 7.29(d) sind für Leasingverbindlichkeiten keine Fair-Value-Angaben notwendig.

AC: Financial assets at amortized cost/Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

FVTOCI: Financial assets at fair value through OCI/Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral bewertet im sonstigen Ergebnis

FVTPL: Financial assets at fair value through profit or loss/Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

FLTPL: Financial liabilities at fair value through profit or loss/Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

## Angaben IFRS 7: Klassen zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA (TCHF)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vertragsvermögenswerte

Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (kurz- und langfristig)

Sonstige Forderungen (kurzfristig)

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

    Sonstige Forderungen

Langfristige Forderungen

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

    Sonstige Forderungen

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

    Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

### PASSIVA (TCHF)

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Finanzverbindlichkeiten mit Sicherungszusammenhang (kurz- und langfristig)

Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)\*\*

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)

Vertragsverbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

    Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

    Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

    Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhängen

### AGGREGIERT NACH KATEGORIEN

#### AKTIVA (TCHF)

Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert über Gesamtergebnisrechnung

#### PASSIVA (TCHF)

Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Die Klasse der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthält derivative Finanzinstrumente sowie eine langfristige Forderung. Die Klasse der finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthält derivative Finanzinstrumente. Von den Forderungen (kurz- und langfristig) in Höhe von insgesamt 111.894 TCHF (Vorjahr: 113.585 TCHF) sind 72,6% (Vorjahr: 63,6%) der Filmindustrie zuzuweisen.

Kapitel	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	davon nicht IFRS 7- relevant*	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2024
				Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
	AC	<b>16.773</b>	-	16.773	-	-	<b>16.773</b>
6.11.1	AC	<b>45.449</b>	-3.550	41.899	-	-	<b>41.899</b>
6.12	ohne Kategorie	<b>10.091</b>	-10.091	-	-	-	<b>-</b>
12	AC	<b>148</b>	-	148	-	-	<b>148</b>
6.11.2							
	FVTPL	<b>1.340</b>	-	-	-	1.340	<b>1.340</b>
	AC	<b>71.117</b>	-16.391	54.726	-	-	<b>54.726</b>
6.7							
	FVTPL	<b>15.190</b>	-	-	-	15.190	<b>15.190</b>
	AC	<b>430</b>	-	430	-	-	<b>430</b>
6.9							
	FVTOCI	<b>20.830</b>	-	-	20.830	-	<b>20.830</b>
6.18	AC	<b>198.766</b>	-	198.766	-	-	<b>199.138</b>
	AC	<b>263</b>	-	263	-	-	<b>263</b>
6.4	ohne Kategorie	<b>35.762</b>	-	-	-	-	<b>-</b>
6.20.1	AC	<b>68.352</b>	-2.805	65.547	-	-	<b>65.547</b>
6.21	ohne Kategorie	<b>11.466</b>	-11.466	-	-	-	<b>-</b>
6.20.2							
	AC	<b>79.585</b>	-13.948	65.637	-	-	<b>65.637</b>
	FLTPL	<b>13</b>	-	-	-	13	<b>13</b>
	ohne Kategorie	<b>160</b>	-	-	160	-	<b>160</b>
	AC	<b>133.917</b>	-19.941	113.976	-	-	<b>113.976</b>
	FVTPL	<b>16.530</b>	-	-	-	16.530	<b>16.530</b>
	FVTOCI	<b>20.830</b>	-	-	20.830	-	<b>20.830</b>
	AC	<b>346.966</b>	-16.753	330.213	-	-	<b>330.585</b>
	FLTPL	<b>13</b>	-	-	-	13	<b>13</b>

\*Nicht IFRS 7-relevant: Es handelt sich nicht um Finanzinstrumente.

\*\*Gemäss IFRS 7.29(d) sind für Leasingverbindlichkeiten keine Fair-Value-Angaben notwendig.

AC: Financial assets at amortized cost/Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

FVTOCI: Financial assets at fair value through OCI/Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral bewertet im sonstigen Ergebnis

FVTPL: Financial assets at fair value through profit or loss/Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

FLTPL: Financial liabilities at fair value through profit or loss/Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

## 8.2 Saldierungen

Im Falle von derivativen Finanzinstrumenten werden gemäss den vertraglichen Vereinbarungen im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegendem Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Da eine Aufrechnung nur im Insolvenzfall rechtlich durchsetzbar ist und der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder einen Rechtsanspruch auf die Verrechnung der Beträge hat noch beabsichtigt, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, werden die derivativen Finanzinstrumente in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Übersicht der vorgenommenen oder vertraglich vorgesehenen Saldierungen:

### Saldierung zum 31. Dezember 2025

<b>Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten</b>	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Schulden, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Ver- mögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Netto- betrag
(TCHF)					
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert	462	-	462	-56	406

<b>Saldierungen von finanziellen Schulden</b>	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Schulden	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Schulden, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Netto- betrag
(TCHF)					
Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert	904	-	904	-56	848
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhängen	105	-	105	-	105

### Saldierung zum 31. Dezember 2024

<b>Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten</b>	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Schulden, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Ver- mögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Netto- betrag
(TCHF)					
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.340	-	1.340	-13	1.327

<b>Saldierungen von finanziellen Schulden</b>	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Schulden	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Schulden, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Netto- betrag
(TCHF)					
Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert	13	-	13	-13	-
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhängen	160	-	160	-	160

### 8.3 Management der finanziellen Risiken

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken lassen sich nach den Kategorien Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken und Marktrisiken (einschliesslich Währungsrisiken, Zinsrisiken und Preisrisiken) untergliedern. Diese Risiken werden innerhalb des Highlight-Konzerns zentral überprüft. Die Risikolage wird auf Basis einer für den gesamten Konzern geltenden Risikomanagement-Richtlinie vom Risikomanager mittels standardisierter Risikoberichte erfasst und an den Verwaltungsrat der Highlight Communications AG berichtet. Die Identifikation, Beurteilung und Sicherung der finanziellen Risiken erfolgen dabei in enger Zusammenarbeit mit den operativen Unternehmen des Konzerns.

#### 8.3.1 Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die zukünftigen Auszahlungsverpflichtungen im Konzern nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können. Um dieses Risiko zu begrenzen, bestehen innerhalb der Highlight-Gruppe Prozesse, bei denen die Mittelzu- und -abflüsse sowie Fälligkeiten fortlaufend überwacht und gesteuert werden. Für weitere Angaben zu den Kreditlinien wird auf Kapitel 6.18 verwiesen.

Die Tabellen zu den Liquiditätsrisiken zeigen die Fälligkeitsstruktur originärer finanzieller Verbindlichkeiten und eine Analyse der Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerten. Es handelt sich um undiskontierte Cashflows.

#### Liquiditätsrisiko

	Buchwert 31.12.2025	Fällig innerhalb eines Jahres			Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren			Fällig nach fünf Jahren		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
2025 (TCHF)										
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ähnliche Verbindlichkeiten	191.279	116	2.952	189.190	-	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	26.932	-	-	5.537	-	-	14.908	-	-	7.075
Sonstige verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	144.769	-	9.199	135.570	-	-	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	904	-	-	51.383	-	-	21.000	-	-	-
Sonstige Derivate	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	462	-	-	12.148	-	-	-	-	-	-
	Buchwert 31.12.2024	Fällig innerhalb eines Jahres			Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren			Fällig nach fünf Jahren		
2024 (TCHF)		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ähnliche Verbindlichkeiten*	199.029	58	7.711	191.338	-	-	2.604	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	35.762	-	-	7.395	-	-	21.844	-	-	11.250
Sonstige verzinsliche und unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	131.184	213	4.622	126.349	-	-	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	13	-	-	1.498	-	-	-	-	-	-
Sonstige Derivate	160	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.340	-	-	35.359	-	-	-	-	-	-

\* Die Finanzverbindlichkeiten enthalten unter anderem Sale-and-Leaseback-Transaktionen. Aus diesem Grund werden in der Tabelle Liquiditätsrisiken nur monatliche Zahlungen in der Spalte Tilgung ausgewiesen.

Im Allgemeinen sind die Konzerngesellschaften für die Disposition der liquiden Mittel selbst verantwortlich, einschliesslich der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen sowie der Beschaffung von Darlehen für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Die Highlight Communications AG unterstützt teilweise die Tochtergesellschaften und fungiert teilweise als Koordinator bei den Banken und Kreditmärkten. Dies schliesst auch die Fähigkeit zur Emission von Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten am Kapitalmarkt ein. Dabei ist zu beachten, dass verschiedene Projekte, vor allem im Filmbereich, sowie andere Finanzierungstätigkeiten, wie der Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und der Erwerb eigener Aktien, die Liquidität im Zeitablauf unterschiedlich beeinflussen können.

Trotz freier Betriebsmittellinien kann die Aufnahme von Fremdkapital über den Kapitalmarkt oder über Kreditinstitute sowohl zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten als auch zur Finanzierung neuer Projekte notwendig sein. Es besteht das Risiko resp. eine wesentliche Unsicherheit, dass Finanzierungen aufgrund einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation nicht oder in einem nicht ausreichenden Umfang oder nur zu unvorteilhaften Konditionen zur Verfügung stehen könnten.

### 8.3.2 Kreditrisiken

Das Ausfallrisiko entsteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den vertraglichen Cashflows aus Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert und Guthaben bei Banken und Finanzinstituten sowie aus Kreditbeziehungen zu Kunden einschliesslich ausstehender Forderungen.

Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Schuldner eine Forderung nicht bzw. nicht fristgerecht begleichen kann oder als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte an Wert verlieren und damit einen finanziellen Verlust verursachen. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das unmittelbare Adressenausfallrisiko als auch die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung.

Banken und Finanzinstitute, mit denen die Highlight-Gruppe Geschäfte tätigt, müssen eine gute Bonität und ein gutes Rating aufweisen. Ausserdem werden etwaige Risiken auf flüssige Mittel durch Verteilung von Geldanlagen auf mehrere Finanzinstitute weiter minimiert.

Die Ausfallrisiken der für die Highlight-Gruppe wichtigen Kunden werden fortlaufend überwacht und bewertet. Darüber hinaus sichert die Gesellschaft das Risiko eines Ausfalls durch Insolvenz eines Gläubigers in wesentlichen Fällen durch Einholung einer Bonitätsauskunft.

Die Risiken aus dem internationalen Vertrieb von Filmlicenzen werden dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern verlässlicher Bonität abgeschlossen werden, Rechte nur bei Zahlung auf den Vertragspartner übergehen und/oder Geschäfte gegen entsprechende Sicherheiten (z. B. „Letters of Credit“) getätigt werden.

Das maximale Kreditrisiko der Highlight-Gruppe besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

Hinsichtlich der Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten wird auf Kapitel 4.9 verwiesen.

### 8.3.3 Marktrisiken

#### *Währungsrisiko*

Die Highlight-Gruppe ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt, vor allem gegenüber dem Euro, dem US-Dollar und dem Kanadischen Dollar. Wechselkursschwankungen können zu unerwünschten und unvorhersehbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen.

Jede Tochtergesellschaft ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschliesst und daraus in der Zukunft Zahlungsströme entstehen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft entsprechen. Die Highlight-Gruppe geht keine Geschäftstätigkeiten in Währungen ein, die als besonders risikoreich eingestuft werden müssen.

Im Berichtsjahr wurden Währungsumrechnungsdifferenzen im Betriebs- und Finanzergebnis in Höhe von 6.825 TCHF (Vergleichsperiode: -1.725 TCHF) erfolgswirksam erfasst. Zudem wurden aus der Umrechnung von ausländischen Tochtergesellschaften Währungsdifferenzen von -2.182 TCHF (Vergleichsperiode: 2.339 TCHF) und aus Cashflow Hedges in Höhe von 0 TCHF (Vergleichsperiode: -506 TCHF) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden, falls zulässig, über Hedge Accounting bilanziert. Andernfalls gleichen sich die Ergebniseffekte aus den ökonomischen Sicherungsbeziehungen im Rahmen eines Natural Hedges weitestgehend aus.

### **Zinsrisiko**

Ein Zinsrisiko besteht grundsätzlich dann, wenn sich Marktzinssätze ändern und sich dadurch Einzahlungen bei der Geldanlage bzw. Auszahlungen bei der Geldaufnahme verbessern oder verschlechtern können. Darüber hinaus entsteht aus der Inkongruenz von Fristen ein Zinsänderungsrisiko, welches im Konzern aktiv kontrolliert wird, insbesondere durch Beobachtung der Entwicklung der Zinsstrukturkurve.

Das Zinsänderungsrisiko im Konzern bezieht sich in erster Linie auf Finanzverbindlichkeiten. Der Konzern setzt derzeit Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

Feste Zinsabreden bieten in Phasen steigender Zinsen eine entsprechende Absicherung, mit dem Nachteil, in Phasen fallender Zinsen nicht von dieser Entwicklung zu profitieren. Bei Finanzverbindlichkeiten ohne flexible Regelungen hinsichtlich Inanspruchnahme und Rückzahlung sorgt eine Festzinsvereinbarung für ausreichend Planungssicherheit. Bei Kreditverträgen mit hoher Flexibilität tragen variable Zinsvereinbarungen dagegen den zukünftigen Schwankungen in der Kreditausnutzung Rechnung (nähere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten siehe Kapitel 6.18).

Einen Teil der Zinsrisiken aus variablen verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten und zukünftigen Finanzierungsmassnahmen sichert der Konzern mit Zinsswaps ab.

Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht bzw. eine Ausgleichszahlung in Höhe der Differenz der beiden Zahlungen geleistet bzw. vereinnahmt. Dadurch werden die zukünftigen variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen aus den gesicherten Darlehen wirtschaftlich in fixe Zinszahlungen überführt. Die Marktwerte der Zinsswaps werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Zinsswaps werden als freistehende Sicherungsgeschäfte zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Im Berichtsjahr wurden Zinseffekte aus Cashflow Hedges in Höhe von 55 TCHF (Vorjahr: -160 TCHF) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### **Sonstige Preisrisiken**

Sonstige Preisrisiken werden definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken können, und das sich nicht bereits aus dem Zinsrisiko oder dem Währungsrisiko ergibt. Sonstige Preisrisiken bestehen bei finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine Absicherung dieser finanziellen Vermögenswerte findet nicht statt.

### **Sensitivitäten**

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Auswirkungen möglicher Änderungen der Marktzinsen auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital dar. Änderungen der Marktzinssätze wirken sich auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen variabel verzinslicher Finanzinstrumente aus. Die Zinssensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme einer Änderung des Marktzinssatzes um 100 Basispunkte nach oben bzw. 100 Basispunkte nach unten erstellt.

Die Ermittlung der Währungssensitivitäten erfolgte aus Konzernsicht für die wesentlichen Währungspaare EUR/CHF, EUR/USD und EUR/CAD (ausgedrückt in Schweizer Franken) unter der Annahme, dass sich der dem Währungspaar zugrunde liegende Wechselkurs um 10% nach unten bzw. nach oben verändert und alle übrigen Parameter unverändert bleiben. Translationsrisiken werden nicht in die Sensitivitätsanalyse einbezogen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen einer Änderung des Wechselkurses um 10% dar. Für die Sensitivitätsanalyse wurde der Stichtagskurs verwendet.

## Sensitivitätsanalyse

31.12.2025 (TCHF)	Zinssatzrisiko	
	-1%	+1%
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-218	218
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	-	-
Sonstige Forderungen (kurz- und langfristig)	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	1.913	-1.913
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	443	-443
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-
<b>Summe Anstieg /Verminderung</b>	<b>2.138</b>	<b>-2.138</b>
davon über sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
davon über Gewinn- und Verlustrechnung	2.138	-2.138

31.12.2024 (TCHF)	Zinssatzrisiko	
	-1%	+1%
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-168	168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	-	-
Sonstige Forderungen (kurz- und langfristig)	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	1.956	-1.956
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristig)	386	-386
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-
<b>Summe Anstieg /Verminderung</b>	<b>2.174</b>	<b>-2.174</b>
davon über sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
davon über Gewinn- und Verlustrechnung	2.174	-2.174

## Wechselkursrisiko

EUR/CHF		EUR/USD		EUR/CAD		Summe		Sonstige Preisrisiken	
-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%
-1.130	1.130	-85	100	-2	3	-1.217	1.233	-	-
-6	6	-2.254	2.754	-6	7	-2.266	2.767	-	-
-	-	-824	1.007	-3	4	-827	1.011	-	-
-	-	-2	3	-	-	-2	3	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-1.229	1.229
612	-612	2.528	-3.090	-	-	3.140	-3.702	-	-
-	-	101	-124	-	-	101	-124	-	-
42	-42	131	-160	-	-	173	-202	-	-
1	-1	1.400	-1.711	-	-	1.401	-1.712	-	-
59	-59	-302	370	-	-	-243	311	-	-
<b>-422</b>	<b>422</b>	<b>693</b>	<b>-851</b>	<b>-11</b>	<b>14</b>	<b>260</b>	<b>-415</b>	<b>-1.229</b>	<b>1.229</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-1.188	1.188
-422	422	693	-851	-11	14	260	-415	-41	41

## Wechselkursrisiko

EUR/CHF		EUR/USD		EUR/CAD		Summe		Sonstige Preisrisiken	
-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%	-10%	+10%
-142	142	-48	58	-1	1	-191	201	-	-
-88	104	-2.516	3.075	-	-	-2.604	3.179	-	-
-6	6	-374	457	-	-	-380	463	-	-
-	-	-1.547	1.891	-	-	-1.547	1.891	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-2.125	2.125
1.141	-1.141	4.245	-5.188	74	-91	5.460	-6.420	-	-
-	-	125	-152	-	-	125	-152	-	-
190	-200	127	-154	-	-	317	-354	-	-
1	-1	1.854	-2.267	-	-	1.855	-2.268	-	-
-	-	-1.547	1.892	-	-	-1.547	1.892	-	-
<b>1.096</b>	<b>-1.090</b>	<b>319</b>	<b>-388</b>	<b>73</b>	<b>-90</b>	<b>1.488</b>	<b>-1.568</b>	<b>-2.125</b>	<b>2.125</b>
-	-	-1.100	900	-	-	-1.100	900	-2.084	2.084
1.096	-1.090	1.419	-1.288	73	-90	2.588	-2.468	-41	41

## 8.4 Beizulegender Zeitwert von finanziellen sowie nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

### 8.4.1 Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bzw. im Anhang offenzulegende beizulegende Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar:

#### Fair-Value-Hierarchie

2025 (TCHF)		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL/ohne Kategorie	-	52	410	462
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVTPL	-	14.055	-	14.055
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet	FVTOCI	-	-	11.881	11.881
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FLTPL/ohne Kategorie	-	1.009	-	1.009
2024 (TCHF)					
Finanzielle Vermögenswerte, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL/ohne Kategorie	-	925	415	1.340
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVTPL	-	15.190	-	15.190
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet	FVTOCI	-	-	20.830	20.830
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden					
Derivative Finanzinstrumente	FLTPL/ohne Kategorie	-	173	-	173

#### Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3

	Beteiligungen	Genussrechte	Eingebettete Derivate
<b>Fair Value 31. Dezember 2023</b>	<b>18.167</b>	<b>1.636</b>	<b>237</b>
Transfer in Stufe 3	4.253	-	-
Gewinne/(Verluste) in Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	50
Gewinne/(Verluste) erfolgsneutral im Eigenkapital	-9.900	-1.636	1
Kauf	8.310	-	127
<b>Fair Value 31. Dezember 2024</b>	<b>20.830</b>	<b>-</b>	<b>415</b>
Gewinne/(Verluste) erfolgsneutral im Eigenkapital	-11.028	-	-5
Kauf	2.079	-	-
<b>Fair Value 31. Dezember 2025</b>	<b>11.881</b>	<b>-</b>	<b>410</b>

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt.

Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet.

Die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente in der Stufe 3 erfolgt erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert (siehe auch Kapitel 6.9). Dabei wird auf Barwertverfahren mit Diskontzinssätzen im zweistelligen Prozentbereich zurückgegriffen auf Basis von Fünfjahresplanungen der entsprechenden Gesellschaften. Der geschätzte beizulegende Zeitwert sämtlicher Finanzinstrumente in der Stufe 3 würde sich bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 300 Basispunkte um 1.447 TCHF vermindern bzw. bei einer Reduktion des Diskontierungssatzes um 300 Basispunkte um 1.990 TCHF erhöhen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 3 wurde ein Discounted-Cashflow-Verfahren verwendet.

In der Berichtsperiode hat es keine Umgliederung zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gegeben. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese zu jeder Berichtsperiode umgegliedert.

#### **8.4.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit entsprechen die Buchwerte von kurzfristigen finanziellen Forderungen bzw. Schulden zum Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die langfristigen Forderungen werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Somit approximieren die Buchwerte ebenfalls den beizulegenden Zeitwert. Für die Fair-Value-Angaben zu den langfristigen Forderungen wird auf Kapitel 8.1 verwiesen.

#### **8.4.3 Beizulegender Zeitwert von nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2025 wie auch zum 31. Dezember 2024 sind keine nicht finanziellen Vermögenswerte und nicht finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### **8.5 Einsatz von Sicherungsinstrumenten**

#### ***Währung***

Bei wesentlichen Transaktionen, insbesondere in US-Dollar und Euro, ist der Konzern bestrebt, das Währungsrisiko durch den Einsatz von geeigneten derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten zu minimieren. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit Kreditinstituten abgeschlossen. Die Finanzinstrumente stehen überwiegend in Beziehung zu zukünftigen Fremdwährungszahlungsströmen aus Filmprojekten und Darlehen. Im Konzern wird dabei eine mögliche Übersicherung geprüft.

Im laufenden Geschäftsjahr ist der Konzern Devisentermingeschäfte und Devisenswaps zu Sicherungszwecken eingegangen. Soweit dies möglich war, sind diese Sicherungsbeziehungen im Rahmen von IFRS 9 als Fair Value Hedges oder Cashflow Hedges bilanziert.

Die Grundgeschäfte betreffen im Wesentlichen noch schwebende Verkäufe in US-Dollar. Des Weiteren wurden Devisentermingeschäfte zur Sicherung von bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten gekauft.

#### ***Zinsen***

Der Konzern setzt Zinsswaps ein, um Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zu verringern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden mit renommierten Kreditinstituten abgeschlossen. Die Zinsswaps stehen in direktem Zusammenhang mit zukünftigen Zinszahlungen, die aus diesen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren.

Im laufenden Geschäftsjahr ist der Konzern Zinsswaps zu Sicherungszwecken eingegangen. Diese Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen von IFRS 9 als Cashflow Hedges bilanziert, wann immer dies möglich ist. Die abgesicherten Grundgeschäfte betreffen im Wesentlichen künftige Zinszahlungen aus Darlehen. Die Zielsetzung dieser Sicherungen besteht darin, die planbaren Cashflows und die finanziellen Risiken zu stabilisieren, die mit Zinsänderungen verbunden sind.

## 8.5.1 Beizulegende Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Sicherungsbeziehung

### Cashflow Hedges

Zum 31. Dezember 2025 wurde die Währungsrisikokomponente von nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von nominal 0 TCHF (Vorjahr: 10.279 TCHF) und Zinsrisikokomponenten in Höhe von nominal 23.269 TCHF (Vorjahr: 23.504 TCHF) als Sicherungsinstrument im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Die Grundgeschäfte betreffen erwartete und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende künftige Transaktionen.

Das unrealisierte Ergebnis vor Steuern aus der Bewertung der Sicherungsinstrumente, die im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst wurden, beträgt 55 TCHF (Vorjahr: -732 TCHF).

Derivate und nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die im Rahmen von Hedge Accounting eingebunden werden, beziehen sich lediglich auf die Absicherung des Währungs- und Zinsrisikos.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Konditionen der am Abschlussstichtag in bestehender Sicherungsbeziehung designierten nicht-derivativen Finanzinstrumente ersichtlich:

### Originäre Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung

(TCHF)	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2025	
				Nominal- volumen	Durch- schnittskurs
Originäres Finanzinstrument (Verbindlichkeit)					
Darlehen	-	23.269	-	23.269	-
Devisentermingeschäft Kauf/Zinsswap					
Zinsswap	-	23.269	-	23.269	-
(TCHF)	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2024	
				Nominal- volumen	Durch- schnittskurs
Originäres Finanzinstrument (Verbindlichkeit)					
USD	10.279	-	-	10.279	0,98829
Darlehen	-	23.504	-	23.504	-
Devisentermingeschäft Kauf/Zinsswap					
FX Swap	10.279	-	-	10.279	-
Zinsswap	-	23.504	-	23.504	-

Die Buchwerte und Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente in bestehenden Cashflow-Hedge-Beziehungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Es wird nur die designierte Währungs- und Zinskomponente der finanziellen Verbindlichkeit als Buchwert gezeigt:

### Informationen zu Sicherungsinstrumenten

(TCHF)	Währungsrisiko		Zinsrisiko	
	2025	2024	2025	2024
Kumulative Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	-	-572	55	-160
Buchwert von finanziellen Verbindlichkeiten	-	263	-105	-160
Nominalwert	-	10.279	23.269	23.504

Die durch Sicherungsmassnahmen designierten Grundgeschäfte ergeben sich wie folgt:

#### Informationen zu Grundgeschäften

##### Währungsrisiko/Zinsrisiko

(TCHF)	2025	2024
Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	-55	732
Rücklage für aktive Cashflow Hedges	105	-103

Es wird nur die Buchwertveränderung der designierten Währungs- und Zinsrisikokomponente in der Tabelle dargestellt:

#### Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting

##### Währungsrisiko/Zinsrisiko

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten	55	-732
Erfolgswirksame Umgliederung realisierter Gewinne und Verluste aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-263	-

Zur Überleitung der Rücklage für die Marktbewertung der Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis (OCI) wird auf Kapitel 6.15 verwiesen.

Die Ineffektivitäten aus CCBS sowie Kreditrisiken waren im Geschäftsjahr 2025 wie auch im Vorjahr unwesentlich, sodass keine ergebniswirksame Buchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte.

##### Fair Value Hedges

Im Berichtsjahr und im Vorjahr bestanden keine Fair Value Hedges.

#### 8.5.2 Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung

Derivate, die nicht oder nicht mehr in eine Sicherungsbeziehung einbezogen werden, dienen unverändert der Absicherung eines finanzwirtschaftlichen Risikos aus dem operativen Geschäft. Die Sicherungsinstrumente werden glattgestellt, falls das operative Grundgeschäft nicht mehr besteht bzw. erwartet wird.

Im Folgenden sind die Nominalwerte und die beizulegenden Zeitwerte von zum 31. Dezember 2025 und 2024 gehaltenen Derivaten, die nicht im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designiert sind, dargestellt.

#### Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung

(TCHF)	31.12.2025		31.12.2024	
	Nominalwert	Fair Value	Nominalwert	Fair Value
<b>Devisentermingeschäfte Verkauf</b>				
EUR	62.000	-593	-	-
USD/CZK-Swap	8.893	-69	-	-
davon Aktivsaldo	-	-	-	-
davon Passivsaldo	70.893	-662	-	-
<b>Devisentermingeschäfte Kauf</b>				
PLN	1.489	-36	1.498	-13
USD	3.937	-206	35.359	925
USD/CZK-Swap	8.211	52	-	-
davon Aktivsaldo	8.211	52	35.359	925
davon Passivsaldo	5.426	-242	1.498	-13

## **9. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG**

Im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms hat die oberste Muttergesellschaft, die Highlight Event and Entertainment AG, Aktienoptionen an berechnigte Mitarbeiter und ausgewählte mitarbeiterähnliche Personen ohne Mitarbeiterstatus der Constantin Film AG ausgegeben. Die Aktienoptionen berechnigen den Planteilnehmer, am Ende des Erdienungszeitraums von drei Jahren Aktien der Highlight Event and Entertainment AG zu erhalten. Ausgabezeitpunkt aller Aktienoptionen war der 23. Juli 2021. Das Programm lief im Vorjahr aus.

## **10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die Abgrenzung der Segmente und die Segmentberichterstattung erfolgen auf Grundlage der internen Berichterstattung (Management Approach) an die Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft. Die Konzernleitung der Gesellschaft als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) entscheidet über die Ressourcenzuteilung auf die Segmente und beurteilt deren Erfolg unverändert anhand der Kennzahlen Umsatzerlöse und Segmentergebnis. Die Konzernleitung nimmt keine Bewertung der Segmente auf Basis von Vermögenswerten und Schulden vor, weshalb die entsprechenden Werte auch nicht ermittelt und ausgewiesen werden.

Der Konzern besteht aus den beiden Segmenten Film sowie Sport und Event. Die Konzernfunktionen der Highlight Communications AG werden unter „Sonstiges“ abgebildet und stellen dementsprechend kein operatives Segment dar. Diese beinhalten die eigentliche Konzernleitung, Corporate Finance, Investor Relations, Controlling, Recht, Konzernrechnungswesen, Unternehmenskommunikation, Interne Revision und Personal. Das Betriebsergebnis (EBIT) entspricht dem Segmentergebnis, da es intern als Ergebnisgröße zur Performance-Messung verwendet wird.

Im Segment Film sind die Aktivitäten der Constantin Film AG und deren Tochtergesellschaften sowie der Highlight Communications-Beteiligung Rainbow Home Entertainment AG und deren Tochtergesellschaft zusammengefasst, da sie eine ähnliche operative Tätigkeit aufweisen. Das Tätigkeitsfeld umfasst die Herstellung von Filmen, die Auswertung der eigenproduzierten und erworbenen Filmrechte sowie den Verleih von Kino-, DVD-/Blu-ray- und Fernsehfilmen.

Das Segment Sport und Event umfasst die Aktivitäten der TEAM Holding AG, der Highlight Event AG und der Sport1 Medien GmbH. Die Hauptaktivitäten dieses Segments umfassen als Hauptprojekte:

- Die Vermarktung der UEFA Champions League, der UEFA Europa League, der UEFA Europa Conference League und des UEFA Super Cups
- Die Vermarktung des Eurovision Song Contests und der Wiener Philharmoniker
- Aktivitäten in den Bereichen Fernsehen und Digital mit der Marke SPORT1 sowie Produktion, Content-Solutions-Dienstleistungen und Content-Marketing mit der PLAZAMEDIA
- Vermarktungsangebote und umfassende Kompetenzen in den Bereichen Wetten, Poker- und Casinospiele sowie eine Eventagentur, spezialisiert auf die sportliche Vorbereitung von professionellen Teams und Spitzensportlern sowie die Umsetzung von Sportereignissen und Brand-Activation-Massnahmen

Verkäufe und Leistungen zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden würden.

## Segmentinformationen 2025

(TCHF)	Film	Sport und Event	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	310.419	101.716	-	-	412.135
Konzerninnenumsätze	1.081	308	-	-1.389	-
Umsatzerlöse gesamt	311.500	102.024	-	-1.389	412.135
Übrige Segmenterträge	126.825	5.579	-	-404	132.000
Segmentaufwendungen	-433.044	-239.040	-5.630	1.793	-675.921
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	<i>-106.562</i>	<i>-12.120</i>	-	-	<i>-118.682</i>
<i>davon Wertminderungen und Wertaufholungen</i>	<i>-7.747</i>	<i>-101.161</i>	-	-	<i>-108.908</i>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5.281</b>	<b>-131.437</b>	<b>-5.630</b>	-	<b>-131.786</b>
<b>Zeitbezug der Umsatzerlöse</b>					
Zeitraumbezogen	138.397	30.449	-	-	168.846
Zeitpunktbezogen	172.022	71.267	-	-	243.289
	<b>310.419</b>	<b>101.716</b>	-	-	<b>412.135</b>
<b>Umsatzerlöse nach Produktarten</b>					
Film	171.366	-	-	-	171.366
Produktionsdienstleistungen	139.053	-	-	-	139.053
Sport und Event	-	45.462	-	-	45.462
Plattform	-	47.557	-	-	47.557
Services	-	8.697	-	-	8.697
	<b>310.419</b>	<b>101.716</b>	-	-	<b>412.135</b>

## Segmentinformationen 2024

(TCHF)	Film	Sport und Event	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Aussenumsätze	251.398	152.683	-	-	404.081
Konzerninnenumsätze	813	313	-	-1.126	-
Umsatzerlöse gesamt	252.211	152.996	-	-1.126	404.081
Übrige Segmenterträge	144.574	4.755	-	-188	149.141
Segmentaufwendungen	-387.245	-168.324	-5.324	1.314	-559.579
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>	<i>-55.195</i>	<i>-16.472</i>	-	-	<i>-71.667</i>
<i>davon Wertminderungen und Wertaufholungen</i>	<i>-12.170</i>	-	-	-	<i>-12.170</i>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>9.540</b>	<b>-10.573</b>	<b>-5.324</b>	-	<b>-6.357</b>
<b>Zeitbezug der Umsatzerlöse</b>					
Zeitraumbezogen	132.287	58.488	-	-	190.775
Zeitpunktbezogen	119.111	94.195	-	-	213.306
	<b>251.398</b>	<b>152.683</b>	-	-	<b>404.081</b>
<b>Umsatzerlöse nach Produktarten</b>					
Film	118.368	-	-	-	118.368
Produktionsdienstleistungen	133.030	-	-	-	133.030
Sport und Event	-	54.651	-	-	54.651
Plattform	-	80.220	-	-	80.220
Services	-	17.812	-	-	17.812
	<b>251.398</b>	<b>152.683</b>	-	-	<b>404.081</b>

In der Überleitungsspalte sind die Eliminationen der Intersegmentbeziehungen ausgewiesen.

### Segmentinformationen nach Regionen

01.01. bis 31.12.2025 (TCHF)	Schweiz	Deutsch- land	Restliches Europa	Restliche Welt*	Summe
Aussenumsätze	52.071	199.062	63.242	97.760	412.135
Langfristige Vermögenswerte	23.037	283.707	-	-	306.744

\*davon entfallen 88.273 TCHF auf die USA

01.01. bis 31.12.2024 (TCHF)	Schweiz	Deutsch- land	Restliches Europa	Restliche Welt*	Summe
Aussenumsätze	65.395	192.317	64.693	81.676	404.081
Langfristige Vermögenswerte	120.124	307.299	-	-	427.423

\*davon entfallen 80.574 TCHF auf die USA

### Umsatzerlöse nach Kunden

(TCHF)	2025		2024	
	nominal	in%	nominal	in%
Kunde A (Segment Film, Vorjahr: Segment Sport und Event)	45.618	11	51.197	13
Kunde B (Segment Film)	45.091	11	34.520	9
Kunde C (Segment Sport und Event, Vorjahr: Segment Film)	41.133	10	31.345	8
Umsatzerlöse mit übrigen Kunden	280.293	68	287.019	70
<b>Summe Aussenumsatz</b>	<b>412.135</b>	<b>100</b>	<b>404.081</b>	<b>100</b>

Insgesamt erzielte die Highlight-Gruppe mit zwei Kunden (Vergleichsperiode: einem Kunden) mehr als 10% der Gesamtumsatzerlöse.

## 11. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE NICHT BILANZIERTE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### 11.1 Überblick

Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

(TCHF)	Haftungs- verhältnisse	Eventual- verbindlich- keiten	Abnahme- verpflich- tungen für Lizenzen	Sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflich- tungen	Leasingverbind- lichkeiten	Summe
<b>Stand: 31. Dezember 2025</b>						
Fällig innerhalb eines Jahres	22.836	-	21.411	22.720	872	67.839
Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren	-	-	10.975	28.673	2.217	41.865
Fällig nach fünf Jahren	25	-	-	108	2.002	2.135
<b>Summe</b>	<b>22.861</b>	<b>-</b>	<b>32.386</b>	<b>51.501</b>	<b>5.091</b>	<b>111.839</b>

(TCHF)	Haftungs- verhältnisse	Eventual- verbindlich- keiten	Abnahme- verpflich- tungen für Lizenzen	Sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflich- tungen	Leasingverbind- lichkeiten	Summe
<b>Stand: 31. Dezember 2024</b>						
Fällig innerhalb eines Jahres	36.424	-	37.039	22.473	944	96.880
Fällig innerhalb von einem Jahr bis fünf Jahren	4.137	-	22.694	19.758	4.979	51.568
Fällig nach fünf Jahren	25	-	-	109	2.434	2.568
<b>Summe</b>	<b>40.586</b>	<b>-</b>	<b>59.733</b>	<b>42.340</b>	<b>8.357</b>	<b>151.016</b>

### 11.2 Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2025 bestehen Bürgschaften gegenüber verschiedenen TV-Sendern für die Fertigstellung von Auftragsproduktionen von insgesamt 22.861 TCHF (Vorjahr: 40.586 TCHF). Da keine Anhaltspunkte vorliegen, die gegen eine vertragsgemässe Fertigstellung der besicherten Auftragsproduktionen sprechen, ist nicht zu erwarten, dass aus den Haftungsverhältnissen wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen werden.

### 11.3 Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

### 11.4 Abnahmeverpflichtungen für Lizenzen

Der Konzern sichert sich durch den Abschluss von Lizenzverträgen den Zugang zu künftigen Filmrechten. Aus dem Filmeinkauf bzw. aus den Produktionen in Vorbereitung ergeben sich finanzielle Verpflichtungen für die Zukunft, welche sich auf 10.164 TCHF (Vorjahr: 20.432 TCHF) belaufen.

Des Weiteren beinhalten die Abnahmeverpflichtungen für Lizenzen 22.222 TCHF (Vorjahr: 39.301 TCHF) für Ausstrahlungs- und Übertragungsrechte der Sport1 GmbH - insbesondere für die im Jahr 2024 erworbenen Bundesligarechte.

### 11.5 Sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

In den sonstigen nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen sind 21.016 TCHF (Vorjahr: 19.388 TCHF) für Verpflichtungen aus Options-, Werk- und Verfilmungsverträgen aus der Entwicklung von Eigenproduktionen sowie Verpflichtungen aus Verbreitungskosten und sonstigen Dienstleistungen in Höhe von 30.485 TCHF enthalten (Vorjahr: 22.952 TCHF).

### 11.6 Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Highlight-Konzern mietet zahlreiche Büros, Lagerräume, Fahrzeuge und Einrichtungen.

Der Konzern hat für diese Leasingverhältnisse Nutzungsrechte angesetzt, mit Ausnahme kurzfristiger Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit geringem Wert (zu weiteren Informationen siehe Kapitel 4.8 bzw. 6.4).

## 12. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaft unterhält mit assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, der Hauptaktionärin und deren Tochtergesellschaften sowie mit Unternehmen, die von Verwaltungsratsmitgliedern kontrolliert werden, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen	12.292	15.983
Verbindlichkeiten	3.515	213
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.152	-

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	171	-
Material- und Lizenzaufwand und sonstige Aufwendungen	4.499	65

### Mutterunternehmen und deren direkte Tochtergesellschaften

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen	8.963	13.151
Verbindlichkeiten	940	387

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	241	360
Material- und Lizenzaufwand und sonstige Aufwendungen	678	691

### Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

(TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen	319	148
Verbindlichkeiten	-	-

(TCHF)	01.01. bis 31.12.2025	01.01. bis 31.12.2024
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	-	-
Material- und Lizenzaufwand und sonstige Aufwendungen	-	-

Im Berichtsjahr sind sonstige Aufwendungen von der direkten Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG im Umfang von 99 TCHF (Vergleichsperiode: 152 TCHF) angefallen.

Gegenüber verschiedenen Verwaltungsratsmitgliedern und Managing Directors bestehen zum 31. Dezember 2025 weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 135 TCHF (Vorjahr: 213 TCHF).

Nahestehende Personen umfassen die Verwaltungsräte und Konzernleitungsmitglieder sowie deren Angehörige. Wesentliche Leistungen gegenüber Gesellschaften, die durch Nahestehende kontrolliert werden, wurden von der Highlight Communications AG im Berichtsjahr wie auch in der Vergleichsperiode nicht erbracht.

## Gesamtvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

2025

(TCHF)	Vergütungen	Aufwendungen für Altersvorsorge	Vergütungen als Verwaltungs-ratsmitglieder	Gesamt- vergütung
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter des VR, exekutives Mitglied des VR (höchste Vergütung)	1.439	183	30	1.652
Hasan Dilsiz, exekutives Mitglied	575	85	-	660
<b>Total</b>	<b>2.014</b>	<b>268</b>	<b>30</b>	<b>2.312</b>

2024

(TCHF)	Vergütungen	Aufwendungen für Altersvorsorge	Vergütungen als Verwaltungs-ratsmitglieder	Gesamt- vergütung
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter des VR, exekutives Mitglied des VR (höchste Vergütung)	1.547	190	20	1.757
Hasan Dilsiz, exekutives Mitglied ab 1. Juli 2024	475	68	-	543
Peter von Büren, exekutives Mitglied bis 30. Juni 2024	440	68	42	550
<b>Total</b>	<b>2.462</b>	<b>326</b>	<b>62</b>	<b>2.850</b>

Für weitere Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verweisen wir auf den Vergütungsbericht und für deren Aktienbesitz auf die Jahresrechnung der Highlight Communications AG, Anhang, Kapitel 9. Es bestehen keine Abweichungen zwischen Schweizer und internationalem Rechnungslegungsrecht.

### 13. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag wurde bekannt, dass die Übertragungsrechte an der PDC World Darts Championship ab dem Rechtezyklus 2027/2028 nicht mehr zum Rechteportfolio der Sport1 GmbH gehören werden. Die bestehenden Rechte, insbesondere für die Veranstaltung 2026/2027, bleiben unverändert bestehen. Im Februar 2026 gab SPORT1 bekannt, dass im Rahmen eines neuen Fünf-Jahres-Vertrags mit DAZN ab dem Rechtezyklus 2027 ff. weiterhin umfangreiche Darts-Übertragungsrechte gesichert sind. Der neue Vertrag gewährleistet eine ganzjährige Free-TV-Präsenz mit insgesamt 69 Übertragungstagen pro Jahr. Die PDC World Darts Championship wird ab dem Rechtezyklus 2027/2028 jedoch nicht mehr Bestandteil dieses Rechtepakets sein.

Das Ereignis wurde als wertbegründendes Ereignis nach dem Abschlussstichtag eingestuft; eine Anpassung des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 war daher nicht erforderlich. Der Wegfall der PDC World Darts Championship betrifft ein besonders reichweitenstarkes und strategisch bedeutendes Premium-Recht; dem steht jedoch gegenüber, dass SPORT1 gleichzeitig ein strukturell erweitertes und langfristig gesichertes Darts-Rechteportfolio mit ganzjähriger Free-TV-Präsenz abgeschlossen hat. Aus diesen Gründen ist eine verlässliche Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen derzeit nicht möglich.



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Highlight Communications AG, Pratteln**

### **Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der Highlight Communications AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, der konsolidierten Kapitalflussrechnung sowie den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 90 bis 167) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses anwendbar ist. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit**

Wir machen auf Angabe 1.2 des Konzernabschlusses, Absatz „Grundlagen der Darstellung“ (Seite 99) im Abschluss aufmerksam, die darauf hinweist, dass die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit insbesondere davon abhängt, dass (i) ausreichende liquide Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate sichergestellt werden können, (ii) eine Refinanzierung der gegenüber einem Bankenkonsortium bestehenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von CHF 74.5 Mio. mit Fälligkeit am 30. November 2026 erfolgt, wobei diese Kreditlinie strikten Kreditauflagen (insbesondere Mindest-EBITDA-Vorgaben und Meilensteinen für den Verkauf bestimmter Aktiven) unterliegt und bei Nichteinhaltung eine sofortige Rückzahlung ausgelöst werden kann, sowie (iii) fällige Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von EUR 57.5 Mio. verlängert oder restrukturiert werden können. Wie in Angabe 1.2 des Konzernabschlusses, Absatz „Grundlagen der Darstellung“ dargelegt, deuten diese Ereignisse oder Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die nachstehend beschriebenen Sachverhalte als wesentliche Prüfungssachverhalte ermittelt, über die wir in unserem Bericht berichten müssen.

## Umsatzrealisierung

### Prüfungssachverhalt

#### a) Umsatzerlöse Segment Film

Die Umsatzerlöse resultieren in einem bedeutenden Umfang aus der Verwertung von Filmrechten in den Bereichen Kinoverleih, Weltvertrieb, TV- und Home-Entertainment sowie aus der Auftragsproduktion. Die Umsatzerfassung erfolgt überwiegend zeitpunktbezogen. Einzig bei den Auftragsproduktionen wird der Umsatz zeitraumbezogen nach Fertigstellungsgrad realisiert. Die Umsatzerlöse im Segment Film stellen mit CHF 310.4 Millionen einen bedeutenden Betrag dar. Der korrekten Höhe und zeitlichen Erfassung der Umsatzerlöse kommt damit eine entscheidende Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund erachten wir die Umsatzrealisierung im Segment Film als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### b) Umsatzerlöse Segment Sport und Event

Aus den Umsatzerlösen im Segment Sport und Event resultieren CHF 41.1 Millionen aus der Produktart "Sport und Event" mit dem Agenturvertrag der mit der UEFA für die Vermarktung von Medien-, Sponsoring- und Lizenzrechten der UEFA Champions League, UEFA Europa League und UEFA Conference League eingegangen wurde. Die vereinbarte Vergütung besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil, welcher auf den von der UEFA erzielten Erträgen basiert. Die Höhe des variablen Anteils ist für die nicht abgeschlossenen Turniere zum Abschlussstichtag zu schätzen. Wir erachten die Umsatzrealisierung in diesem Segment daher als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben für die betroffenen Konzerngesellschaften die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir prüften die Ausgestaltung der internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Bemessung und Erfassung der Höhe und zeitlichen Verteilung der Umsatzerlöse. Wir haben das Vorgehen im Hinblick auf die Umsatzrealisierung nach den Kriterien des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ gewürdigt.
- Wir beurteilten die Einhaltung der Stetigkeit der angewandten Methode zur Erfassung der Umsätze unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze in Ziffer 4 des Anhangs der Konzernrechnung.
- Im Segment Film prüften wir mittels Stichproben die Umsatzerlöse im Hinblick auf die Anforderungen des IFRS 15 zur Umsatzrealisierung. Hierzu wurden wesentliche neue Verträge und Nachweise des Gefahrenüberganges bzw. der Abnahme eingesehen und geprüft, ob die zeitpunkt- bzw. zeitraumbezogene Umsatzrealisierung korrekt erfolgte.
- Für Umsätze der Produktart "Sport und Event" prüften wir für die laufende Spielperiode 2025/2026 die Höhe der erwarteten Agenturverträge unter Berücksichtigung der vertraglichen Grundlagen und der erwarteten Ergebnisse dieser Periode. Wir stützten uns dabei auf die Berechnungen der erwarteten Erträge aus der Vermarktung der Turniere ab, welche periodisch mit der UEFA abgestimmt werden. In unserer Beurteilung schlossen wir zudem die Ergebnisse unserer Befragung des Managements über den aktuellen Stand und die erwarteten finanziellen Ergebnisse der laufenden Spielperiode sowie die Genauigkeit der

Siehe hierzu Seite 115 (Ziffer 4.16 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden), Seite 118 (Ziffer 5.2.1 – Schätzungen bei der Identifikation des Transaktionspreises bei Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden) und Seite 144 (Ziffer 7.1 – Erläuterungen zu den Umsatzerlösen aus Erträgen mit Kunden) im Anhang der Konzernrechnung.

geschätzten Erträge und Abgrenzungen vom Vorjahr mit ein.

Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der korrekten Höhe und zeitlichen Erfassung der Umsatzerlöse im Segment Film und in der Produktart Sport und Event als angemessen.

## Bewertung des Filmvermögens

### Prüfungssachverhalt

Das Filmvermögen, bestehend aus Eigen- und Fremdproduktionen, stellt mit CHF 229.5 Millionen einen bedeutenden Teil der Aktiven dar. Die Anschaffungskosten des Filmvermögens werden leistungsabhängig auf Basis des vereinbarten bzw. geplanten Umsatzes abgeschrieben und darüber hinaus bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Hierzu werden die erzielbaren Beträge aus den erwarteten Erlösen mittels Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Ermessensspielräume kommen bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den prognostizierten Erträgen und Geldflüssen in den verschiedenen Auswertungsstufen sowie bei den angewandten Diskontierungszinssätzen zur Anwendung. Diese Schätzungen und Spielräume können sich wesentlich auf die Ermittlung der leistungsabhängigen Abschreibungen und allfällige Impairment-Tests auswirken und haben somit einen bedeutenden Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Filmvermögens.

Siehe hierzu Seite 105 (Ziffer 4.4 – Rechnungslegungsgrundsätze Filmvermögen), Seite 118 (Ziffer 5 – Ermessensausübung / Schätzungsunsicherheiten) und Seite 120 (Ziffer 6.1 – Erläuterungen zum Filmvermögen) im Anhang der Konzernrechnung.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben für Konzerngesellschaften, die bedeutende Filmvermögen ausweisen, die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir prüften die Ausgestaltung der internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung des Filmvermögens.
- Wir prüften auf Stichprobenbasis die Ermittlung der leistungsabhängigen Abschreibung einzelner Filme. Dabei plausibilisierten wir die Annahmen, welche der Abschreibung zugrunde liegen, indem wir diese mit den vertraglichen Grundlagen abstimmten.
- Wir prüften die verwendeten Annahmen einschliesslich des Diskontierungszinssatzes und das Modell der Impairment-Tests auf Übereinstimmung mit IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbaren Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, plausibilisiert.
- Zudem prüften wir, ob und inwieweit Resultate aus der Erstauswertung von Filmen (Kino) oder andere Indikatoren zu zusätzlichen Wertminderungen der Buchwerte von einzelnen Filmen führten. Hierzu prüften wir auch die Altersstruktur des Filmvermögens.

Wir erachten die vom Management getroffenen Annahmen zur Ermittlung der leistungsabhängigen Abschreibungen und zur Durchführung des allfälligen Impairment-Tests als angemessen und geeignet, um die Werthaltigkeit des Filmvermögens zu überprüfen.

**Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwertes (Goodwill) aus dem Kauf der Sport1 Medien GmbH**

---

**Prüfungssachverhalt**

Für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes aus dem Kauf der Sport1 Medien GmbH erstellt die Highlight Communications AG jährlich einen Impairment-Test. Dieser beinhaltet Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit den künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontierungszinssätzen auf den prognostizierten Cashflows.

Die komplette Wertberichtigung der Goodwill Position in der Höhe von CHF 83.7 Millionen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, weil die Wertberichtigung des Goodwills der Sport1 Medien GmbH einen bedeutende Position der Gewinn- und Verlustrechnung darstellt und beträchtliche Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den zukünftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontierungszinssätzen bestehen.

Siehe hierzu Seite 107 (Ziffer 4.6 – Geschäfts- oder Firmenwerte), Seite 118 (Ziffer 5 – Ermessensausübung / Schätzungsunsicherheiten) und Seite 121 (Ziffer 6.2 – Erläuterungen zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwerte) im Anhang der Konzernrechnung.

**Unser Prüfungsvorgehen**

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen in Bezug auf den vom Konzern erstellten Impairment-Test durchgeführt:

- Wir prüften die verwendeten Bewertungsmodelle auf ihre technische Korrektheit.
- Wir beurteilten den Budgetierungsprozess, insbesondere, ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. Zudem plausibilisierten wir durch ein Benchmarking mit vergleichbaren Unternehmen, ob die Werte innerhalb vertretbarer Bandbreiten liegen.
- Wir plausibilisierten den Diskontierungszinssatz mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten.
- Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätze und Ergebnisse des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres, mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. Wir haben Gründe für allfällige Abweichungen analysiert.

Durch die aufgeführten Prüfungshandlungen wurde das Risiko einer nicht korrekten Wertberichtigung adressiert. Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs als angemessen. Die verwendeten Annahmen waren widerspruchsfrei und innerhalb vertretbarer Bandbreiten.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. April 2026

**Forvis Mazars AG**



Cyprian Bumann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Fabio Cavallieri  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung

zum 31. Dezember 2025 der Highlight Communications AG, Pratteln

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

AKTIVEN (TCHF)	31.12.2025	31.12.2024
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	564	82
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	726	21
gegenüber Aktionär	8.424	12.756
gegenüber Konzerngesellschaften	220	19.157
gegenüber Nahestehenden	63	53
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen	185	383
	<b>10.182</b>	<b>32.452</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Beteiligungen	223.557	465.556
	<b>223.557</b>	<b>465.556</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>233.739</b>	<b>498.008</b>

## PASSIVEN (TCHF)

31.12.2025

31.12.2024

**Fremdkapital**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	432	377
gegenüber Konzerngesellschaften	50	28
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Banken	74.476	81.780
gegenüber Konzerngesellschaften	3.718	7.913
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	2.484	1.021
gegenüber Konzerngesellschaften	5.011	3.579
gegenüber Aktionären	191	163
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.364	2.333
	<b>88.726</b>	<b>97.194</b>

**Eigenkapital**

Grundkapital	63.000	63.000
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	51.844	51.844
übrige gesetzliche Kapitalreserven	2.758	2.758
Gesetzliche Reserven für eigene Anteile	37.395	37.395
Freiwillige Gewinnreserve	30.403	30.403
Gewinnvortrag	215.786	201.462
Jahresgewinn/-verlust	-255.801	14.324
Eigene Kapitalanteile		
gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	-372	-372
	<b>145.013</b>	<b>400.814</b>

**Total Passiven****233.739****498.008**

# ERFOLGSRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

(TCHF)	2025	2024
Lizenerlöse	8	4
Diverse Erlöse	376	268
Beteiligungsertrag	15.139	25.306
<b>Gesamtertrag</b>	<b>15.523</b>	<b>25.578</b>
Lizenzaufwand	-	-
Personalaufwand	-3.293	-3.430
Büro- und Verwaltungsaufwand	-3.002	-3.085
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-261.610	-
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>-252.382</b>	<b>19.063</b>
Finanzaufwand		
Kapitalaufwand	-4.708	-5.553
Kursverluste	-2	-100
Finanzertrag		
Kapitalertrag	458	465
Kursgewinne	833	449
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>-255.801</b>	<b>14.324</b>
Direkte Steuern	-	-
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-255.801</b>	<b>14.324</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Highlight Communications AG, Pratteln

## 1. RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Unternehmensfortführung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt, die die Kontinuität der Geschäftstätigkeit, die Verwertung von Vermögenswerten und die Begleichung von Verbindlichkeiten im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs voraussetzt.

Zum 31. Dezember 2025 geht die Geschäftsführung auf der Grundlage von Finanzprognosen und verfügbaren Barmitteln davon aus, dass sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen wird, um ihre Geschäftstätigkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Genehmigung der Jahresrechnung fortzuführen. Diese Einschätzung beruht insbesondere auf der Erwartung, bestehende Finanzierungen verlängern zu können oder alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erhalten.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, weiterhin aktiv zusätzliche Optionen zur Sicherstellung der Finanzierung zu prüfen. Gleichwohl bestehen wesentliche Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an ihrer Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Diese Unsicherheiten stehen im Zusammenhang mit folgenden Voraussetzungen:

- der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel zur Abdeckung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate;
- der Refinanzierung einer Finanzverbindlichkeit gegenüber einem Bankenkonsortium in Höhe von 74,5 Mio. CHF, welches am 30. November 2026 zur Rückzahlung fällig ist; sowie
- der Verlängerung bzw. Restrukturierung von zum Bilanzstichtag fälligen Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von 57,5 Mio. EUR der Beteiligung Sport1 Medien GmbH (ehemals Sport1 Medien AG)

Die Kreditlinie der Highlight Communications AG in Höhe von 74,5 Mio. CHF ist durch Aktien der Constantin Film AG und der TEAM Holding AG sowie durch Anteilsscheine der Sport1 Medien GmbH besichert; als einheitliches Fälligkeitsdatum für die gesamte Kreditlinie wurde der 30. November 2026 vereinbart. Die Kreditlinie beinhaltet strikte Kreditauflagen, welche die Erreichung eines konsolidierten Mindest-EBITDA vorsieht, sowie definierte Meilensteine für den Verkauf spezifischer Aktiven der Highlight Communications AG. Bei Nicht-Erreichung der Kreditauflagen kann die Verbindlichkeit umgehend zur Rückzahlung fällig werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften der Sport1 Medien GmbH in Höhe von 57,5 Mio. EUR sind durch Aktien der Sport1 Digital GmbH besichert. Aufgrund der Patronatserklärung der Highlight Communications AG zugunsten der Sport1 Medien GmbH für den laufenden Restrukturierungsprozess über 8,6 Mio. EUR besteht eine Eventualverbindlichkeit, welche zu einer Zahlungsverpflichtung der Highlight Communications AG führen könnte.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses führt die Geschäftsführung Gespräche mit dem Bankenconsortium sowie mit relevanten Vertragspartnern und Lieferanten über eine Verlängerung oder Restrukturierung der bestehenden Verbindlichkeiten. Des Weiteren hat die Highlight-Gruppe am 2. Februar 2026 via Ad-hoc-Meldung mitgeteilt, dass die am 24. August 2025 angekündigte Kapitalerhöhung auf Ebene der Muttergesellschaft Highlight Event and Entertainment AG bislang nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umgesetzt werden konnte; der weitere Zeitplan ist offen. Vor diesem Hintergrund prüft die Gruppe alternative Finanzierungsmöglichkeiten und hat hierzu eine Investmentbank mandatiert.

Diese Umstände stellen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit dar. Die Jahresrechnung enthält keine Anpassungen, die sich ergeben würden, falls das Unternehmen nicht in der Lage sein sollte, die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen.

### Fremdwährungspositionen

Die funktionale Währung ist Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremden Währungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung CHF umgerechnet. Die Bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

### Übrige kurzfristige Forderungen

Übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht.

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden einzeln bewertet. Sie werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Zusätzliche Wertberichtigungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

### Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zu Anschaffungswerten ohne spätere Folgebewertung bilanziert.

## 2. DETAILS ZU EINZELNEN POSITIONEN

### Kurzfristige und langfristige verzinsliche Bankverbindlichkeiten

In der Berichtsperiode wurden die entsprechenden Amortisationen für den Kreditvertrag vorgenommen. In der Jahresrechnung werden die Amortisationen für das Geschäftsjahr 2026 als kurzfristig ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Aktienkapital der Highlight Communications AG beträgt 63.000.000 CHF und ist in 63.000.000 Inhaberaktien zu je 1.00 CHF Nominalwert eingeteilt; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll liberiert.

Am 22. Juni 2023 wurde durch die ordentliche Generalversammlung das Kapitalband genehmigt. Der Verwaltungsrat kann ein Kapitalband mit einer Obergrenze von 94.500.000 CHF (entsprechend einer Erhöhung von 50% des heutigen Aktienkapitals) und einer Untergrenze von 50.400.000 CHF einführen.

In der Berichtsperiode wurde keine Dividende zu Lasten der Reserven aus Kapitaleinlagen bezahlt.

### Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividenden von Konzerngesellschaften. Im Vorjahr wurde die Beteiligung Highlight Communications Deutschland GmbH an die Constantin Film Vertriebs GmbH verkauft. Aus dem Verkauf resultierte ein Beteiligungsertrag von 2.174 TCHF.

### Büro- und Verwaltungsaufwand

Diese Position enthält Managementaufwendungen, Beratungsaufwendungen, Investor-Relations-Kosten und Kapitalsteuern.

### Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung auf Beteiligungen gegenüber Sport1 Medien GmbH in Höhe von 152.903 TCHF vorgenommen. Zudem wurde eine Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Sport1 Medien GmbH in Höhe von 19.610 TCHF vorgenommen. Es wurde eine Wertberichtigung auf Beteiligungen gegenüber TEAM Holding AG in Höhe von 114.110 TCHF vorgenommen. Gleichzeitig wurden stille Reserven von 25.014 TCHF auf TEAM-Beteiligung aufgelöst.

## 3. BELASTUNG VON AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2025	31.12.2024
Anteilsscheine der Sport1 Medien GmbH		
Anzahl Anteilsscheine	93.600.000	93.600.000
Buchwert in TCHF	0	152.903
Aktien der Constantin Film AG		
Anzahl Aktien	12.742.600	12.742.600
Buchwert in TCHF	141.994	141.994
Aktien der TEAM Holding AG		
Anzahl Aktien	250	250
Buchwert in TCHF	72.563	161.660
Beanspruchter Kredit		
TCHF	74.476	81.779

## 4. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Zusammenhang mit der MWSt.-Gruppenbesteuerung nach Art. 22 MWStV besteht eine Solidarhaftung.

Im Vorjahr wurde zugunsten der Sport1 Medien GmbH eine harte Patronatsabklärung in Höhe von 3,5 Mio. EUR, 4 Mio. EUR und 1,1 Mio. EUR für den laufenden Restrukturierungsprozess abgegeben. Dabei verpflichtet sich die Highlight Communications AG, die fälligen Beträge an Sport1 Medien GmbH zu leisten. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Bindung sowie der derzeitigen Einschätzung, dass ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist, wurde keine Rückstellung gebildet. Aus diesem Grund erfolgt die Offenlegung im Anhang als Eventualverpflichtung.

## 5. ANGABEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

Die Liste sämtlicher Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt oder indirekt von der Holdinggesellschaft gehalten werden und auf Ebene der Highlight Gruppe konsolidiert sind, ist in Anmerkung 3 der konsolidierten Jahresrechnung in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht.

## 6. VERÄNDERUNG GESETZLICHE KAPITALRESERVE

In der Berichtsperiode wurde keine Dividende ausbezahlt.

## 7. AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionäre mit einem Bestand von über 5%	31.12. 2025	31.12. 2024
Highlight Event and Entertainment AG	53,50%	53,50%
Stella Finanz AG	11,11%	11,11%
Axxion S.A.	0,00%	9,89%
Sport1 Medien AG	9,81%	9,81%

Die Beteiligungsanteile der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Konzernleitung sowie ihnen nahestehender Personen sind unter Kapitel 9 ersichtlich.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren bedeutenden Aktionäre (Aktienbestand über 5%) bekannt.

## 8. EIGENE AKTIEN (DIREKT ODER INDIREKT ÜBER TOCHTERGESELLSCHAFTEN GEHALTEN)

### Direkt

	Anzahl Aktien	Buchwert TCHF	Transaktions- wert TCHF
Bestand 1. Januar 2025	72.000	372	-
Verkäufe	-	-	-
Käufe	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2025	72.000	372	-

	Anzahl Aktien	Buchwert TCHF	Transaktions- wert TCHF
Bestand 1. Januar 2024	72.000	372	-
Verkäufe	-	-	-
Käufe	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2024	72.000	372	-

### Indirekt

	Anzahl Aktien	Buchwert TCHF	Transaktions- wert TCHF
Bestand 1. Januar 2025	6.182.518	37.396	-
Verkäufe	-	-	-
Käufe	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2025	6.182.518	37.396	-

	Anzahl Aktien	Buchwert TCHF	Transaktions- wert TCHF
Bestand 1. Januar 2024	6.182.518	37.396	-
Verkäufe	-	-	-
Käufe	-	-	-
Bestand 31. Dezember 2024	6.182.518	37.396	-

## 9. ANGABEN ZUM AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Zum 31. Dezember 2025 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive nahestehender Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

	2025	2024
Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter, exekutives Mitglied	-	-
Peter von Büren, nicht exekutives Mitglied	-	-
Edda Kraft, nicht exekutives Mitglied	-	-
Stefan Wehrenberg, nicht exekutives Mitglied	-	-
Hasan Dilsiz, Group CFO	500	500

## 10. ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Mitarbeitenden.

## 11. ZUSÄTZLICHE ANGABEN, GELDFLUSSRECHNUNG UND LAGEBERICHT

Auf zusätzliche Angaben, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Highlight Communications AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

## 12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag wurde bekannt, dass die Übertragungsrechte an der PDC World Darts Championship ab dem Rechtezyklus 2027/2028 nicht mehr zum Rechteportfolio der SPORT1 GmbH, einer 50%-Tochterfirma der 100%-Beteiligung Sport1 Medien GmbH, gehören werden. Die bestehenden Rechte, insbesondere für die Veranstaltung 2026/2027, bleiben unverändert bestehen.

Im Februar 2026 gab SPORT1 bekannt, dass im Rahmen eines neuen Fünf-Jahres-Vertrags mit DAZN ab dem Rechtezyklus 2027 ff. weiterhin umfangreiche Darts-Übertragungsrechte gesichert sind. Der neue Vertrag gewährleistet eine ganzjährige Free-TV-Präsenz mit insgesamt 69 Übertragungstagen pro Jahr. Die PDC World Darts Championship wird ab dem Rechtezyklus 2027/2028 jedoch nicht mehr Bestandteil dieses Rechtepakets sein. Aktuell überwacht der Verwaltungsrat die Situation.

# ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES UND DER RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

Highlight Communications AG, Pratteln

## AUSSCHÜTTUNG EINER DIVIDENDE AUS DEN GESETZLICHEN RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

(TCHF)	2025
Ausrichtung einer Dividende	0
<b>Entnahme aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen</b>	<b>0</b>

## VERWENDUNG DES VERFÜGBAREN BILANZERGEBNISSES

(TCHF)	2025
Gewinnvortrag	215.786
Jahresverlust	-255.801
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-40.015</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verlustverrechnung:

(TCHF)	
Bilanzverlust	-40.015
Verrechnung mit der freiwilligen Gewinnreserve	30.403
Verrechnung mit der gesetzlichen Gewinnreserve	0
Verrechnung mit der gesetzlichen Kapitalreserve	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-9.612</b>

Der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG beantragt, den verbleibenden Verlust für das Geschäftsjahr 2025 auf die neue Rechnung vorzutragen.



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Highlight Communications AG, Pratteln**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Highlight Communications AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 176 bis 183) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit**

Wir machen auf Angabe 1 der Jahresrechnung, Absatz „Unternehmensfortführung“ aufmerksam, die darauf hinweist, dass die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere davon abhängt, dass (i) ausreichende liquide Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs für mindestens zwölf Monate sichergestellt werden können, (ii) eine Refinanzierung der gegenüber einem Bankenkonsortium bestehenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von CHF 74.5 Mio. mit Fälligkeit am 30. November 2026 erfolgt, wobei diese Kreditlinie strikten Kreditauflagen (insbesondere Mindest-EBITDA-Vorgaben und Meilensteinen für den Verkauf bestimmter Aktiven) unterliegt und bei Nichteinhaltung eine sofortige Rückzahlung ausgelöst werden kann, sowie (iii) fällige Verbindlichkeiten aus Lizenzgeschäften in Höhe von EUR 57.5 Mio. verlängert oder restrukturiert werden können. Wie in Angabe 1 der Jahresrechnung, Absatz „Unternehmensfortführung“ dargelegt, deuten diese Ereignisse oder Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den nachstehend beschriebenen Sachverhalt als den wesentlichen Prüfungssachverhalt ermittelt, über den wir in unserem Bericht berichten müssen.

### Werthaltigkeit von Beteiligungen

#### Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen von CHF 223.6 Millionen (96% der Bilanzsumme) haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, weil die Position einen bedeutenden Teil der Bilanzsumme darstellt und beträchtliche Ermessensspielräume und Schätzungen bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den zukünftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontierungszinssätzen bestehen.

Die Beteiligungen werden einzeln bewertet und die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwertes mit dem erzielbaren Wert beurteilt. Die Geschäftsführung der Highlight Communications AG hat die Berechnung des erzielbaren Wertes für die Beteiligungen an der Team Holding AG, Constantin Film AG, Sport1 Medien GmbH und Highlight Event AG aktualisiert.

Siehe hierzu Seite 179 (Ziffer 1 - Rechnungslegung) und Seite 180 (Ziffer 5 – Angaben zu wesentlichen Beteiligungen) im Anhang der Jahresrechnung.

#### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen in Bezug auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen durchgeführt:

- Wir prüften die verwendeten Bewertungsmodelle auf ihre technische Korrektheit.
- Anhand von Sensitivitätsanalysen überprüften wir, ob eine wesentliche Änderung der Annahmen zu einer Wertberichtigung führen würde.
- Wir verglichen den Diskontierungszinssatz mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten.

Für die Beteiligung an der Sport1 Medien GmbH und TEAM Holding AG prüften wir folgende Punkte:

- Wir beurteilten den Budgetierungsprozess, insbesondere, ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen.
- Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätze und Ergebnisse des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres, mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. Wir haben Gründe für allfällige Abweichungen analysiert.
- Zudem überprüften wir wichtige bewertungsspezifische Annahmen (Diskontzinssatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum).
- Für die Sport 1 Medien GmbH haben wir zudem durch ein Benchmarking mit vergleichbaren Unternehmen überprüft, ob die Werte innerhalb vertretbarer Bandbreiten liegen.

Durch die aufgeführten Prüfungshandlungen wurde das Risiko einer Beeinträchtigung der Werthaltigkeit der Beteiligungen adressiert. Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen als angemessen. Die verwendeten Annahmen waren widerspruchsfrei und innerhalb vertretbarer Bandbreiten.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 30. April 2026

**Forvis Mazars AG**



Cyprian Bumann  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Fabio Cavaliere  
Zugelassener Revisionsexperte

#### Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Highlight Communications AG, Pratteln, April 2026. Konzeption, Redaktion, Design und Produktion: GFD Finanzkommunikation, Frankfurt am Main. Bildnachweis: dpa Picture-Alliance, Frankfurt am Main (Umschlag und Seiten 2, 3, 88, 89), Constantin Film-Gruppe, München (Umschlag und Seiten 4, 5, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 60, 61, 62, 63, 64, 65), TEAM-Gruppe, Luzern (Umschlag und Seiten 4, 48, 49, 50, 51, 52, 53), Brauer Photos (Umschlag und Seiten 4, 5, 28, 29, 34, 35), EBU (Seiten 4 und 59), Sport1 (Seite 53), Highlight Event (Seite 59), IMAGO (Seiten 54, 55, 58).



## TERMINE

# 2026

<b>KINO</b>	Filmfestspiele Cannes	12. – 23. Mai
	Filmfestspiele Locarno	5. – 15. August
	Filmfestspiele Venedig	2. – 12. September
	Filmfestspiele Toronto	10. – 20. September
<b>FUSSBALL</b>	UEFA Europa League-Finale	20. Mai
	UEFA Conference League-Finale	27. Mai
	UEFA Champions League-Finale	30. Mai
<b>EVENTS</b>	Grand Final des Eurovision Song Contests	16. Mai
<b>INVESTOR RELATIONS</b>	Zwischenberichte	Mai/August/November
	Generalversammlung	Voraussichtlich Juni
	Deutsches Eigenkapitalforum	23. – 25. November

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, wobei die deutsche Textversion bindend ist.



**HIGHLIGHT COMMUNICATIONS AG**  
NETZIBODENSTR. 23B · CH-4133 PRATTELN BL  
info@hlcom.ch · ☎ +41(0)61-816 96 96  
[highlight-communications.ch](https://www.highlight-communications.ch)